Pfund's Condensirte Milch
in Dosen, ohne Messer und Scheere zu öffnen.
Beste Kindernahrung.
Als Kaffee-Sahne billig und bequem.
Dresdner Molkerei Gebr. Pfund.

Dresdner Nachrichten

41. Jahrgang. Dresden, 1896.

Curt Heinsius Kgl. Hofl. Dresden-N., Tieckstr. 12 Fernsprech-Amt II, 2100. Mehrjährige Garantie. Kostenfreie Probe. 8 Mal prämiirt, 80,000 St. in Function
Geräuschlose Thürschliesser m. dopp. Luftentleerung, gewalt. Schliessen unmöglich.
Tafel- Café-Wasch- Geschirre J. G. Klingner Waisenhausstr. 3 Porzellan, Glas, Steingut.

Tuchwaaren. Deutsche und englische Tuche, Buckskins, Kammgarne und Cheviots in nur soliden und farbechten Qualitäten zu billigen Preisen empfehlen **Pörschel & Schneider, Scheffelstr. 19.** Mustersendungen franco.

Gartenschläuche. Käufer wollen sich nicht durch marktschreierisches Angebot beeinflussen lassen. Seit ca. 20 Jahren gelieferte vorzügliche Qualitäten offerirt **Reinhardt Leupolt,** Dresden-A., **Wettinerstrasse 26.** Langjähriger Lieferant der Königl. Gärten, der Dresdner Stadtgärtnerei und der Dresdner Feuerwehr.

Tuchwaaren. Neuheiten für Frühjahr und Sommer der besten deutschen und englischen Fabriken empfehlen in grösster Auswahl zu billigsten Preisen **Friedr. Greiff & Sohn,** Georgplatz Nr. 9.

Prothesis, künstl. Beine aus Holz mit Gummifuss, künstl. Arme mit Gummi- oder Korkhand, Stelzfüsse aus Celluloid, Aluminium oder Bambusrohr, künstl. Finger, Arbeitshänden etc. fertigt nach bewährten Eigenconstruktionen unter Garantie der Brauchbarkeit **Carl Wendschuch,** Königl. Hoflieferant, Bandagist, Orthopäd. **Struvestrasse 11,** früher Trompeterstr.

Nr. 110. Spiegel: Wiener Bürgermeisterwahl. Hofnachrichten, Rektor von Der +, Staatsdienereigenschaft, Blumenforo, Schuhmacherinnerung, Victoriasalon, Gerichtsverhandlungen. Mantell Angot. | Muthmaßliche Witterung: Allmähl. Bess. d. Wetters. | **Dienstag, 21. April.**

Für die Monate Mai und Juni

werden Bestellungen auf die **„Dresdner Nachrichten"** für Dresden bei unterzeichneter Geschäftsstelle zu **1 Mark 70 Pfennigen,** für auswärts bei den Kaiserlichen Postanstalten im Deutschen Reichsgebiete zu 1 Mark 84 Pfennigen, in Oesterreich-Ungarn bei den K. K. Postämtern zu 1 Gulden 69 Kreuzern angenommen.

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten", Marienstraße 38, Erdgeschoß.

Politisches.

Zum vierten Male binnen Jahresfrist ist Dr. Lueger zum Bürgermeister Wiens gewählt worden und wiederum entsteht die Frage, ob die Wahl des „Volkstribunen" die Bestätigung der Krone erhalten wird. Würden für die Beantwortung dieser Frage allein die liberalen Grundsätze der Selbstverwaltung und der Majorität entscheidend sein, so dürfte die Bestätigung nicht versagt werden. Denn die Mehrheit, mit der Dr. Lueger's vierte Wahl zum Oberhaupt der habsburgischen Hauptstadt erfolgte, ist eine überwältigende: für den Führer der „Vereinigten Christen" stimmten 96 Gemeinderäthe, während sein liberaler Gegner, der frühere Bürgermeister Dr. Grübl, nur 42 Stimmen erhielt. Die Lueger'sche Mehrheit ist innerhalb eines Jahres um 30 Stimmen gewachsen; es unterliegt also keinem Zweifel, daß der Mehrheitswille der Wiener Bürgerschaft unabänderlich an Dr. Lueger festhält. Aber die Vertreter der liberalen Doctrinen selbst wollen von deren Anwendung in dem vorliegenden Falle nichts wissen; sie verleugnen ihre obersten Prinzipien und geben damit den deutlichen Beweis, daß für sie ihre politischen Glaubenssätze blos so lange gelten, als sie der Förderung ihrer egoistischen Parteiinteressen dienen. Nur zu ihren Gunsten soll davon Gebrauch gemacht werden, den Gegnern aber dürfen sie nicht zu Gute kommen. Das ist der kurze Sinn der langen Ausführungen, in denen die Organe des gesinnungstüchtigen Liberalismus in Oesterreich die Nichtbestätigung Lueger's von Neuem verlangen. Lueger ist ein Vorkämpfer des Antisemitismus; darum ist es die „primitivste Pflicht" der Krone — so drückt sich das Hauptorgan des Wiener Judenthums aus —, gegen eine Wahl, welche mit dem allgemeinen Staatsinteresse, d. h. mit dem Interesse des Semitismus, im Widerspruch steht, ihr Veto einzulegen. Das soll nach der „Nr. Fr. Pr." die Regierung dem Reiche, dem öffentlichen Rechtsbewußtsein und nicht am wenigsten sich selbst schuldig sein. Die Lueger'sche Gemeinderathsmehrheit beharrt dagegen auf dem wirklich liberalen Standpunkte, indem sie die Regierung für verpflichtet hält, dem in gesetzlicher und wiederholt in unzweideutiger Form bekundeten Willen des Volkes gerecht zu werden. „Wir glauben", sagte Dr. Lueger in der Rede zur Annahme seiner Wahl, „der Volkswille sollte auch von der Regierung geachtet werden, um so mehr, als ja sie selbst es gewesen ist, welche das Volk gleichsam als Richter angerufen hat und das Urtheil derselben nicht etwa ein Ergebniß plötzlicher Leidenschaft, sondern vielmehr die Folge ruhiger Ueberlegung und der klaren Erkenntniß der Lage des christlichen Volkes ist."

Bleiben die Wünsche und Forderungen des österreichischen, und, man darf wohl hinzufügen, des ungarischen Liberalismus und Judenthums maßgebend für den Ministerpräsidenten Grafen Badeni, so wird er der Krone abermals empfehlen, das Votum des Majoritätswillens der Wiener Bürgerschaft nicht zu berücksichtigen und der Wahl Lueger's wiederum die Bestätigung zu verweigern. Die Haltung des Wiener „Volkstribunen" ist heute genau dieselbe, wie im Mai vorigen Jahres, als zum ersten Male der Gemeinderath aufgelöst wurde unter der Angabe, daß die Mehrheit desselben nicht die erforderliche Bürgschaft für eine streng objektive, von jedweder agitatorischen Tendenz freie, allen Klassen der Bevölkerung gegenüber gleichmäßige, den Anforderungen der Autorität volle Rechnung tragende Führung der Verwaltung biete. Dr. Lueger vertritt nach wie vor dasselbe Programm, das ihm im wachsenden Maße das Vertrauen der Wiener Gemeindewähler zugeführt hat. Er versicherte in seiner Rede am Sonnabend, daß die Wiener Bürgermeisterfrage eine Frage des Kampfes um die Befreiung des christlichen Volkes, um die Unabhängigkeit und Freiheit Oesterreichs sei. Was er hiermit meint, hat er deutlich in dem Satze ausgesprochen: „Die in Ungarn derzeit herrschende Partei versucht es, ihre Machtsphäre noch weiter auszudehnen und sich auf die Verhältnisse in unserem Vaterlande Oesterreich einen ihr nicht gebührenden Einfluß anzumaßen." Thatsächlich fordern die der ungarischen Regierung nahe stehenden ungarischen Blätter fortgesetzt gebieterisch die Nichtbestätigung Lueger's, und im Falle der erneuten Auflösung des Wiener Gemeinderathes wird der Eindruck nur verstärkt werden, daß der ausschlaggebende Faktor bei dieser Nichtbestätigung die Rücksichtnahme auf den im jüdisch-liberalen Fahrwasser segelnden Magyarismus bleibt. Ist diese Rücksichtnahme in der That für die Entschließungen der Wiener Regierung in der Bürgermeisterfrage von entscheidender Bedeutung, so erscheint die Bestätigung Dr. Lueger's auch diesmal wieder um so mehr ausgeschlossen, als gegenwärtig die Verhandlungen über den wirthschaftlichen Ausgleich mit Ungarn auf der Tagesordnung stehen und sicherlich erschwert werden würden, wenn sich jetzt Graf Badeni zu einer Aenderung seiner Haltung gegenüber der ausgesprochen antimagyarischen Richtung, wie sie von Lueger und seiner Partei vertreten wird, entschließen sollte. Auch die in wenigen Tagen erfolgende Eröffnung der Millenniumsfestlichkeiten in Budapest lassen einen solchen Entschluß nicht erwarten. Die Position des Grafen Badeni würde unhaltbar werden, wenn er auf einmal der Krone die Bestätigung Lueger's vorschlagen wollte, die er unter denselben Verhältnissen, wie sie noch gegenwärtig unverändert obwalten, nicht gutzuheißen vermochte. Zu seiner Entschuldigung für seinen bisherigen ablehnenden Standpunkt könnte er nur anführen, daß er geglaubt habe, die Mehrheit für Lueger sei nur eine vorübergehende und zufällige und könne gegenüber der entschiedenen Opposition der Regierung und des Liberalismus nicht Stand halten.

Indeß bleibt auch heute noch der Weg des Kompromisses die beste Lösung des Konfliktes zwischen der Regierung und der christlich und antisemitisch gesinnten Bürgerschaft der österreichischen Hauptstadt. Die Erwägung, daß es doch in erster Linie nicht persönliche, sondern die Interessen der Gemeinde und damit zugleich die Wohlfahrt des Staates und der Monarchie sind, welche die antiliberale Bewegung pflegen und fördern will, sollten die Partei Lueger's bestimmen, den Weg der Verständigung anzubahnen, falls auch die Regierung ihre Bereitwilligung, die Krisis zu beseitigen, zu erkennen giebt. Aber auch der Regierung sollte die Beendigung des unseligen Konfliktes aus allgemeinen Rücksichten des Staatswohls am Herzen liegen. Denn es handelt sich bei diesem Konflikte nicht um einen Streit um die Selbstverwaltung der Gemeinde, sondern um einen Kampf zwischen der Regierung und großen Volkskreisen, denen die königstreue, staatserhaltende und christliche Gesinnung doch nicht abzuerkennen ist und deren Unterstützung und Vertrauen von der Regierung auf die Dauer umsoweniger entbehrt werden kann, als das Programm, dessen Verkörperung Dr. Lueger darstellt, eine werbende Kraft ohne Gleichen besitzt. Wie es scheint, ist man auf beiden Seiten nicht abgeneigt, ein Kompromiß einzugehen; ob der Wille zur Verständigung freilich stark genug sein wird, ein solches zum Abschluß zu bringen, muß abgewartet werden. Nach Lage der Dinge könnte das Kompromiß im Wesentlichen nur darin bestehen, daß Lueger auf den Bürgermeisterposten nach erneuter Nichtbestätigung verzichtet und sich vorläufig mit dem Posten des ersten Vicebürgermeisters begnügt, während die Regierung das Versprechen giebt, dem an Stelle Lueger's aus dessen Partei neu zu wählenden Bürgermeister die Bestätigung zu ertheilen. Beachtenswerth ist zunächst die Thatsache, daß die Regierung nicht, wie bei der letzten Wahl am 13. November vor. Jahres, den Gemeinderath unmittelbar nach der Annahme-Erklärung Dr. Lueger's aufgelöst und damit den Ausweg, daß nach der abermaligen Nichtbestätigung Lueger's die antiliberale Mehrheit einen Strohmann zum Bürgermeister wählen kann, nicht von vornherein abgeschnitten hat. Jedenfalls darf man hieraus schließen, daß die Regierung die bisherige Taktik der Gemeinderathsauflösung nicht unter allen Umständen weiter befolgen will, sondern daß sie geneigt ist, die Hand zur Verständigung anzunehmen, wenn sie ihr dargeboten wird.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 20. April.

* **Osnabrück.** Reichstags-Stichwahl. Bis Abends 9 Uhr wurden gezählt für Wannschoff (nat.-lib.) 12,315, für Schele (Welfe) 7577 Stimmen.

Berlin. Reichstag. Der Reichstag führte die 2. Lesung der Genossenschaftsnovelle zu Ende und genehmigte die Strafbestimmungen (die Verkäufer bei den Konsumvereinen, wenn sie an Nichtmitglieder Waaren verkaufen und diejenigen Mitglieder, welche ihre Legitimation behufs Einkaufs von Konsumvereins-Waaren unbefugter Weise an Nichtmitglieder abgeben, sollen mit Geldstrafen bis zu 150 Mk. bestraft werden). Auf Antrag v. Stumm wurde beschlossen, daß der Gesetzentwurf am 1. Januar 1897 in Kraft treten soll. — Es folgt die Duell-Interpellation Bachem. Staatssekretär v. Bötticher erklärt sich zur sofortigen Beantwortung bereit. — Abg. Bachem (Centr.): Seit langer Zeit hat nichts so sehr die Oeffentlichkeit beschäftigt, erregt und erbittert, als die bekannte neuerliche Reihe von Zweikämpfen. Bisher hat sich der Reichstag den Zweikämpfen gegenüber Zurückhaltung auferlegt, offenbar in der Meinung, die Macht der öffentlichen Meinung werde mit der Zeit wirksamer sein als eine öffentliche Erörterung hier im Reichstage. Neuerdings ist aber das Uebel zusehends an Umfang gewachsen. Gegenüber den Anschauungen zu Gunsten des Duells haben sich in jüngster Zeit mehr und mehr die Stimmen ernster Männer erhoben, auch in protestantischen Kreisen; sogar die deutsche Adelsgenossenschaft hat jetzt dazu Stellung genommen, obwohl ihr Mitglieder zahlreich angehören, welche bisher Anhänger des Duell-Vorurtheils waren. Die Adelsgenossenschaft hat Einsetzung von Ehrengerichten beschlossen, welche ordnungsgemäß und definitiv über Ehrenhändel unter Beobachtung der Gesetze entscheiden sollen. Selbst das Militärwochenblatt hat am Charfreitag Grundsätze entwickelt, welche in ihren Konsequenzen zu einer Verwerfung des Duells führen müssen. Es ist das umso erfreulicher, als die hier vorhandenen Schwierigkeiten nicht zu verkennen sind. Werden doch selbst an den Universitäten die duellgegnerischen Korporationen verpönt. Dann die Armee und das Reserveoffizierwesen! Letzteres darf nicht weiterhin durchsetzt werden mit Anschauungen, die sich aus der aktiven Armee herleiten. In Bayern hatte man schon angefangen, Studenten aus nichtschlagenden Verbindungen zum Reserveoffizier zuzulassen. Demgegenüber bedeuten die neuerlichen Vorkommnisse wieder einen bedauerlichen Rückschlag, der die Oeffentlichkeit sehr erregt hat. Vor Allem können wir zwei Fälle nicht ungenannt lassen: Keitelhodt-Zenker und v. Kotze-Schrader. Was haben in letzterem Falle die Behörden gethan, um zu verhindern, was Jedermann im Voraus wußte? (Sehr richtig.) Nichts! Und sind wir denn sicher, daß Derjenige, welcher sich eines solchen Vergehens schuldig gemacht hat, auch bestraft wird, daß er überhaupt von der Reise zurückkehrt, die man ihm ruhig hat antreten lassen, wie man sagt, in das Ausland. In dem einen Falle hat das Ehrengericht sogar die Wahrung der Standesehre verlangt unter Verletzung der Gesetze. Wir wollen nicht die Prärogative Sr. Majestät angreifen, aber wenn die von Ihm eingerichteten Ehrengerichte nicht genügen, so müssen wir andere fordern. Die Bestrafungen ferner der Duelle sind derart, daß sie ihrem Zweck, von den Duellen abzuhalten, nicht genügen. Wenn das Aergerniß so groß geworden ist, dann muß die cassatio honosta fallen und statt dessen Gefängniß und nöthigenfalls sogar Zuchthaus eintreten. Nachdem die Strafe erkannt ist, haben sich Zustände bemerkbar gemacht, welche die unangenehme Empfindung im Volke wachgerufen haben, als ob es für jene Leute kein Recht gebe. Redner empfiehlt als Abhilfe: Aberkennung des Rechts obrigkeitlicher Stellung. Wer Offizier war, soll es auf 3 oder 5 Jahre nicht bleiben dürfen, ebenso der Parlamentarier (Heiterkeit). Die Beleidigungen schwerer Art müßten, um das Duellwesen auch in den Augen seiner Anhänger unmöglich zu machen, viel härter bestraft werden. Solle etwas erreicht werden, so werde, wie in England, auch bei uns der Anstoß von oben kommen müssen. Sollte es nicht der Weisheit unseres Kaisers möglich sein, sich ein Beispiel zu nehmen an dem Vorgehen seines Großvaters? Redner geht näher auf das bekannte Vorgehen des Prinz-Gemahl Albert gegen die Duelle ein, erinnert an eine Kabinetsordre Friedrich des Großen, wonach Offiziere, die zur Selbsthilfe greifen, aus der Armee entfernt werden sollen, sowie an Kabinetsordres von Friedrich Wilhelm III. und IV. gegen das Duell. Was ein protestantischer Geistlicher (Wendtland) am Grabe Schrader's gegen den den göttlichen Geboten direkt zuwiderlaufenden Ehrenkodex gesagt habe, das könne er selbst und jeder ernsthafte Katholik unterschreiben. — Staatssekretär v. Bötticher: Im Auftrage des durch Unwohlsein zu seinem Bedauern verhinderten Herrn Reichskanzler habe ich zu erklären: Der Herr Reichskanzler hat von den Ereignissen der letzten Zeit mit lebhaftem Bedauern Kenntniß genommen. Zu der Annahme, daß die staatlichen Behörden gegenüber diesen Ereignissen nicht ihre Schuldigkeit gethan hätten, fehlt es an jedem Anhalt. (Lautes Gelächter.) Wenn es auch in den Fällen, wo die Absicht der Duellanten vorher bekannt geworden war, nicht gelungen ist, die Duelle zu verhindern, so kann daraus kein Vorwurf gegen die behördlichen Organe abgeleitet werden, denn Diejenigen, welche sich duelliren wollen, werden dazu stets Mittel und Wege finden. Daß den Gesetzen stets ohne Unterschied des Standes und Berufes Folge zu leisten ist, ist dann selbstverständlich. Der Herr Reichskanzler ist in ernste Erwägung darüber eingetreten, welche Maßregeln zu ergreifen sind, um solchen Ereignissen vorzubeugen. Die Erwägungen sind aber noch nicht abgeschlossen, weshalb Mittheilungen über das Ergebniß zur Zeit nicht thunlich sind. — Ein Antrag des Abg. Rickert auf Besprechung der Interpellation findet allgemeine Unterstützung. — Abg. Rickert (freis. Ver.) sagt, wie die Polizei die Sozialdemokratie, die sie in irgend einem Verdachte hat, beobachten kann, ebenso auch hätte sie die Herren Kotze und Schrader beobachten können. Sie machen Umsturzgesetze, die richtigen Umstürzler sind aber gerade Diejenigen, welche in solcher Weise offen gegen die Gesetze handeln, freilich ohne dafür ernstlich zur Strafe gezogen zu werden. So lange das Duell nicht von autoritativer Stelle verurtheilt wird, so lange wird eine Besserung nicht eintreten. Herr v. Bennigsen hält das Duell unter Umständen für nothwendig; was er aber den Duellanten einräumt, das muß er dann auch den Messerstechern einräumen. (Lachen rechts.) Der große Kurfürst ließ die Duellanten einfach hängen; soweit gehen wir nicht, aber es müßte gleichzeitig hohe Geld- und Gefängnißstrafe verhängt werden, wie in Belgien und Spanien. In Preußen zwingt man statt dessen geradezu den Offizier zum Duell. Mein Parteigenosse Hintze wurde aus dem Offiziersstand entfernt, weil er sich als Gegner des Duells bekannt hatte und zu gleicher Zeit wurde ein katholischer Offizier exkommunizirt, weil er sich duellirte. In welchen Konflikt kommt da das Rechtsbewußtsein des Volkes! Möge der Herr Reichskanzler an die kompetente Stelle die Aufforderung richten: Aendere diesen unhaltbaren Zustand! — Abg. Schall (d.-kons.) führt aus, daß das Duell den christlichen Geboten widerspreche, er habe es deshalb auch stets verurtheilt. (Lachen links.) Richtig sei aber auch, daß gleich wie die Nation, so auch der einzelne Mann auf seine Ehre halten und unter Umständen auch sein Leben dafür einsetzen müsse. Bei diesen inneren Konflikten helfe nur Eins: Stärkung des christlichen Bewußtseins und vielleicht auch kirchliche Zuchtmaßregeln. Auch gesetzliche Maßregeln seien angebracht und da stehe er auf dem Boden Bachem; Ausbau der Ehrengerichte und Erweiterung ihrer Befugnisse, vielleicht auch Verknüpfung des ehrengerichtlichen Urtheils mit civilrechtlichen Folgen, ferner Verschärfung der Beleidigungsstrafen. — Abg. Bebel (Soz.) bezeichnet das Duell als gewöhnliche Rauferei und die Tödtung im Duell als gemeinen Todtschlag. Wie wenig es sich dabei um ein Gottesgericht handle, zeige der Fall Zenker-Kettelhodt, wo Derjenige im Duell fiel, der dadurch zum Duell gezwungen worden war, daß der Andere seine Frau zum Ehebruch verleitet hatte. Das Duell habe die allergrößte moralische Unterstützung, ja sogar die moralische Protektion dadurch gefunden, daß die Duellanten mit Sicherheit darauf rechnen könnten, begnadigt zu werden. Die Duellanten müssen aus den Begnadigungen folgern, daß das Duell nicht nur von Oben geduldet, sondern sogar gern gesehen werde. Wenn Flow Gatz und Herr v. Hammerstein heute hier wären, so würden sie gewiß wieder zu Ihnen sagen: Ihr seid ja Alle Komödianten. Das Uebel kommt von oben, von der Schicht, die an der Spitze unserer Gesellschaft steht und auch an der Regierung ist. (Heiterkeit.) Wenn Sie glauben, Sie können im Interesse Ihrer Standesehre diesen öffentlichen Unfug weiter fortsetzen, uns kann es recht sein, wir haben den Vortheil davon. — Morgen Fortsetzung der Besprechung der Interpellation mit der freisinnigen Resolution über das Duellwesen.

Berlin. Das Abgeordnetenhaus trat heute in die Berathung der Kreditvorlage ein und diskutirte die Forderungen für neue Eisenbahnen. Der Eisenbahnminister theilte dabei u. A. mit, daß versuchsweise die Ausführung von Eisenbahnbauten Privatunternehmern übertragen werden sollte, da erfahrungsgemäß Private billiger bauten als der Staat.

Berlin. Der Kaiser wird morgen Nachmittag von Koburg nach Eisenach reisen und sich nach der Wartburg begeben, um im Waiunger Revier auf Auerhähne zu pürschen. Er gedenkt bis Donnerstag früh daselbst zu verweilen und dann zum Geburtstag des Königs von Sachsen nach Dresden zu reisen, wo der Ankunft um 11 Uhr 40 Minuten Mittags entgegengesehen wird. Am

Meine Frau sagt: Triumph-Seife ist doch die beste Seife für Küche und Haushalt

Donnerstag Abend gegen 6 Uhr begiebt sich der Kaiser nach Wasungen zurück und fährt von dort am Sonnabend über Eisenach nach Schlitz weiter. — In der Vorstandssitzung der neugebildeten Abtheilung Berlin-Charlottenburg seitens der Kolonialgesellschaft wurde Prinz Arenberg zum 1. Vorsitzenden gewählt. — Mit Bezug auf die in Frankreich bei einigen Truppentheilen gemachten Versuche mit Schnellfeuergeschützen wird in verschiedenen Blättern die Eventualität einer mehrere Hundert Millionen betragenden Forderung für die Neubewaffnung der deutschen Artillerie erörtert. Die „Nat.-Ztg.", welche die Richtigkeit dieser Eventualität bezweifelt, bemerkt dabei, man müsse bei derartigen Nachrichten immer abwarten, ob sie sich nicht als Fühler der Kanonenfabrikanten erweisen, die ein naheliegendes Interesse haben, den Wetteifer der Militärstaaten auf diesem Gebiet anzustacheln.

Berlin. Das „Tageblatt" will in den Stand gesetzt sein, zu versichern, daß alle Mittheilungen, wonach Versuche in Wien unternommen sein sollen, den Kaiser zu einem Besuche in Cowes zu bestimmen völlig aus der Luft gegriffen seien. — Das Inkrafttreten des deutsch-japanischen Handelsvertrages ist von der Bedingung abhängig gemacht, daß die moderne Gesetzgebung in Japan vorher mindestens ein Jahr hindurch in Kraft gewesen sein muß. Der Vertrag gewährt Deutschland die unbedingte Meistbegünstigung.

Hamburg. Die bedeutende Kaffeefirma Postel u. Sohn in Havre soll insolvent sein. Die Verbindlichkeiten sollen 9 Mill. Frs. betragen. Näheres ist noch nicht bekannt.

Köln. Der „Köln. Ztg." wird gemeldet, der Kaiser habe bei seinem Besuche in Venedig den Kronprinzen von Italien zu den Kaisermanövern bei Görlitz eingeladen.

Breslau. Fürst Bismarck theilte seinen hiesigen Freunden mit, daß sein körperliches Wohlbefinden ihm gestatte, eine Abordnung der Schlesier im Juni in Friedrichsruh zu empfangen.

Kattowitz. Die Kirche der Eintrachthütte wurde heute Nacht erbrochen. Aus dem Tabernakel wurden Kirchengegenstände von hohem Werthe gestohlen. Durch den Kirchendiener, welcher die Diebe störte, konnte ein Theil der Kostbarkeiten gerettet werden.

Cottbus. Heute Morgen wurde die Arbeit in allen Textilbetrieben wieder aufgenommen.

Koburg. Die Civiltrauung des Erbprinzen Ernst zu Hohenlohe-Langenburg mit der Prinzessin Alexandra von Koburg fand Vormittags durch den Staatsminister v. Strenge im Audienzsaal der Ehrenburg statt. Als Trauzeugen fungirten Großfürst Paul von Rußland und der Herzog von York. Nach der Civiltrauung begab sich der Hochzeitszug nach der reichgeschmückten Schloßkirche. Den Zug eröffnete Herzog Alfred von Koburg, welcher die Kaiserin führte. Es folgte der Kaiser mit der Herzogin Marie, Großfürst Paul mit der Fürstin zu Hohenlohe-Langenburg, der Großherzog von Hessen mit der Großfürstin Wladimir, der Herzog von York mit der Großherzogin von Hessen u. s. w. Die Trauung vollzog Herr Generalsuperintendent Müller. Bei der Familientafel, welche nach der Trauung stattfand, brachte der Kaiser einen Trinkspruch auf die Neuvermählten aus.

Frauenburg. Die Alterthums-Gesellschaft Borussia in Königsberg theilt mit: Hier wurde heute ein Wikingerschiff gehoben und mittelst Dampfer nach Königsberg gebracht.

Laibach. Gestern Nacht ereignete sich ein 3 Sekunden dauerndes Erdbeben mit unterirdischem Getöse.

Paris. Aus Kairo wird gemeldet: Amtlich wird bekannt gemacht, daß das Ministerium trotz des schwebenden Prozesses 1?000 Pfund zur Verwendung aus der Kasse der öffentlichen Schuld genommen habe. Wahrscheinlich werden die Vertreter der Minderheit der Kasse sich dem Vorgehen des französischen Syndikats anschließen.

Brüssel. Gegenwärtig tagt in Brüssel unter dem Vorsitze von Alphonse Allard, dem Ehrendirektor der belgischen Münze, eine Versammlung von deutschen, englischen, französischen, belgischen, holländischen, österreichischen, russischen und dänischen Bimetallisten. Als Vertreter Deutschlands sind die Abgeordneten v. Kardorff und Dr. Otto Arendt erschienen. Während es sich auf dem Pariser Kongreß, der in den Tagen vom 10. bis 13. Dezember v. J. abgehalten wurde und auf dem offiziell nur Frankreich, England und Deutschland vertreten waren, ausschließlich darum handelte, Vereinbarungen über ein gemeinsames parlamentarisches Vorgehen zu treffen, werden jetzt in Brüssel Berathungen darüber gepflogen, welche Vorschläge von den Verfechtern des Bimetallismus den Regierungen der betreffenden Länder zur Hebung des Silberwerthes unterbreitet werden sollen. Die Verhandlungen in Brüssel sind streng vertraulich.

Haag. Bei dem Einziehen mehrerer Posten fand die Besatzung bei dem Abmarsche auf dem rechten Ufer des Atjeh-Flusses größeren Widerstand. Hierbei wurden 11 Offiziere und 60 Soldaten getödtet bezw. verwundet.

London. In Greenock ist der Dampfer „Marsden" mit eingestoßenem Bug angekommen. Er kollidirte gestern in der Nähe des Irish-Leuchtschiffes mit einer englischen Bark. Die Bark ging unter; 13 Mann, die Frau des Kapitäns und deren Kinder sind ertrunken.

London. Aus Prätoria werden ernste Meldungen aus Matabeleland telegraphirt. Darnach ist Buluwayo von etwa 12000 Rebellen nahezu umzingelt, während die Vertheidiger nur 800 Mann stark sind und nur für 15 Tage Proviant haben. Es haben bereits mehrere Scharmützel stattgefunden.

Petersburg. Fürst Ferdinand von Bulgarien legte heute an den Grabmälern der Kaiser Alexander II. und III. Kränze nieder. Später empfing er im Winterpalast die Besuche des deutschen, italienischen und englischen Botschafters und des französischen Geschäftsträgers. Nachmittags besuchte er den russischen Minister des Auswärtigen.

Die heutige Berliner Börse verkehrte im Ganzen in recht fester Haltung. Aus Wien lagen feste Tendenzberichte vor, sodann waren aus den Industriegebieten des rheinisch-westfälischen Kohlenbezirks und der Hüttenwerke günstige Situationsberichte eingelaufen. Am Kohlenmarkte rief die Nachricht über die kleinere Förderungseinschränkung, sowie die Meldung über größere Bestellungen bei den Eisenwerken rege Kauflust und Deckungsbegehr hervor. Außerdem wirkten für Eisenwerthe die Nachrichten aus Belgien günstig ein, daß dort erneut ein Streik drohe. Im weiteren Verlaufe war die Börse fest, namentlich boten die Meldungen aus London lebhafte Anregung. Dort macht sich große Kauflust für Konsols geltend, welche heute von 112 auf 114¼ stiegen, auch für heimische 3prozentige Reichsanleihe machte sich große Nachfrage geltend, sodaß diese Werthe seit geraumer Zeit wieder den Paristand erreichen konnten. Am Bankaktienmarkte lagen Kreditaktien auf Wien fest, ferner zogen namentlich Kommanditantheile und Deutsche Bank an, die Kurse waren etwa 1 Prozent höher. Der Eisenbahnaktienmarkt hatte heute stillen Verkehr. Heimische Bahnen wenig umgesetzt, Dortmund-Gronauer etwas höher. Von fremden Werthen zogen namentlich österreichische und schweizerische Werthe an. Prince Henri-Bahn war dagegen gedrückt. Der Montanaktienmarkt lag, wie bereits erwähnt, fest; als höher nennen wir besonders Konsolidation, Tannenbaum, Gelsenkirchener, Harpener und Hibernia. Am Kassamarkt zeigte sich für Industriewerthe auch heute umfängliche Kauflust, es bleiben dieselben Werthe wie in der Vorwoche begehrt. Renten waren namentlich in der zweiten Stunde gut beachtet und durchweg steigend, besonders Mexikaner, Italiener und englische Konsols. Deutsche 3prozentige Reichsanleihe höher. Der Schluß der Börse war fest. Privatdiskont 2¼ Prozent. — Die heutige Getreidebörse war sehr ruhig, aber behauptet; niedriges Amerika wurde nicht beachtet, für Effektivwaare erhielt sich gute Kauflust. Weizen im Preise unverändert. Roggen leicht nachgebend. Hafer still. Spiritus ohne Umsatz, Termine 10 Pfg. höher. Wetter: Bedeckt, Nordostwind.

Frankfurt a. M. (Schluß.) Kredit [illegible], Diskonto 210.40, Dresdner Bank 1[illegible], Staatsbahn —, Lombarden 8[illegible], Laura 164.60, Ungar. Gold —, Portugiesen —, Italiener —, Reichsanleihe —. Fest.

Paris. (Schluß-Kurse.) Rente 101.70, Italiener 84.60, Spanier 61⅛, Portugiesen 26.81, Türken 22.32, Türkenloose 115.00, Ottomanbank 567.00, Staatsbahn 781.00, Lombarden —. Matt.

Paris. Produkten (Schluß.) Weizen per April 18.90, per September-Dezember 18.60, fest. Spiritus per April 31.75, per Septbr.-Dezbr. 32.50, ruhig. Rüböl per April 58.25, per Septbr.-Dezbr. 51.75, matt.

Amsterdam. Produkten (Schluß.) Weizen per Mai 155, per November 158. Roggen per Mai 101, per Juli 103, per Oktober 102.

London. Produktenbericht. Getreidemarkt ruhig, fest. Weizen fest, knapp. Auf Hafer mehr Frage. Stadtmehl 21—27 Sh. Von schwimmendem Getreide Weizen flauer. Gerste fest. Mais ruhig. — Wetter: Bewölkt.

Oertliches und Sächsisches.

— Ihre Majestäten der König und die Königin ertheilten am Sonntag, wie bereits kurz erwähnt, nach dem Besuche des Vormittagsgottesdienstes Audienzen im Königl. Residenzschlosse und zwar empfing Se. Majestät die neuernannten Königl. Kammerherren Rittmeister z. D. Graf Rex auf Zehista und Legationsrath Graf Rex in München, ferner den Amtshauptmann Dr. Hallbauer, den Landgerichtsdirektor Flemming und den Betriebsdirektor Baurath Andrae; Ihre Majestät die Königin empfing den General der Kavallerie z. D. v. Kirchbach.

— Se. Majestät der König kam gestern Vormittag von Villa Strehlen in 's Residenzschloß und nahm militärische Meldungen, sowie darnach die Vorträge der Herren Staatsminister und Departementschefs der Königl. Hofstaaten entgegen. Nachmittags kehrte Se. Majestät nach Strehlen zurück.

— Oybin. Am Sonntag Nachts kurz vor 12 Uhr traf Se. Königl. Hoheit Prinz Georg in Begleitung seines Adjutanten Rittmeisters Krug v. Nidda und des städtischen Forstmeisters Koriselt mit Zittauer Rathsequipagen hier ein. Der hohe Gast nahm im Hotel Engelmann Absteig. Frühzeitig am Montag begab sich Prinz Georg auf die Auerhahnbalz und war so glücklich, einen guten Hahn zu erlegen. Ebenso war der Adjutant, der auf Ludwigsbaumer Revier gejagt hatte, mit Weidmannsheil bedacht. Gegen 7 Uhr früh verließ Se. Königl. Hoheit unseren Ort wieder, um nach Dresden zurückzukehren. — Die für Montag bestimmte Herkunft Sr. Majestät ist auf Anfang nächster Woche verschoben worden.

— Ihre Excellenzen der General der Kavallerie und General-Adjutant Sr. Majestät des Kaisers Graf Lehndorff, sowie der Chef des Militärkabinets Sr. Majestät des Kaisers General v. Hahnke trafen zu längerem Aufenthalte hier ein und nahmen im Kaiser Wilhelm-Hotel Wohnung; daselbst ist auch die Gemahlin des Königl. Gesandten in Berlin Gräfin Hohenthal-Bergen nebst Familie abgestiegen.

— Ihre Königl. Hoheiten Prinz und Prinzeß Friedrich August kehrten vorgestern Nachmittag 3 Uhr 57 Minuten von Zittau nach hier zurück und wurden auf dem Schlesischen Bahnhofe von den beiden kleinen Prinzen Georg und Friedrich Christian auf das Herzlichste begrüßt. Am Sonnabend Nachmittag hatten die prinzlichen Herrschaften von Schloß Reibersdorf aus in Begleitung des Herrn Grafen Einsiedel und Familie den Oybin besucht. Nachdem die hohen Herrschaften im Restaurant des Berges den Kaffee eingenommen, widmeten dieselben den Ruinen der Burg und Klosterkirche eingehende Besichtigung und promenirten um den Berg. Se. Königl. Hoheit der Prinz machte sodann verschiedene photographische Aufnahmen der Kirche, der Burgthore ꝛc. Gegen 4 Uhr erschienen die hohen Herrschaften im Oybin-Museum, woselbst in reichlich halbstündiger Führung Dr. Moschkau alle erwünschten Erläuterungen gab. Ihre Kaiserl. Königl. Hoheit Frau Prinzeß Friedrich August erklärte, entzückt zu sein über die Schönheiten des Oybin. Nachdem die hohen Herrschaften sich im Museum-Gedenkbuche eingetragen und ihre Befriedigung auch über den Museum-Inhalt ausgesprochen, schieden sie unter huldvoller Handreichung von dem Museum-Begründer. Kurz vor 5 Uhr erfolgte sodann die Rückfahrt von Oybin nach Reibersdorf.

— Dem an der Königl. Forstakademie Tharandt amtirenden Direktor, Herrn Professor Dr. Neumeister, ist der Titel eines Geh. Forstrathes verliehen worden. Der an derselben angestellte Registrator Sonntag hat das Albrechtskreuz verliehen erhalten.

— Zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs veranstaltet der sächsische Bevollmächtigte zum Bundesrath, Graf Hohenthal, im Hotel „Kaiserhof" in Berlin morgen Nachmittag 6 Uhr ein Festmahl, zu dem u. A. Einladungen an sächsische Reichstagsabgeordnete ergangen sind.

— Am Mittwoch Vormittag 9 Uhr findet auf dem Alaunplatze Vorparade aus Anlaß der Tags darauf erfolgenden Königsparade statt. An der Vorparade nimmt bereits das Freiberger Jägerbataillon Nr. 12 Theil, das heute Mittag mittelst Fußmarsches hier eintrifft.

— Mit aufrichtiger Freude konnte man noch vor einigen Tagen mittheilen, daß in der schweren Erkrankung des hochverdienten Rektors der hiesigen Technischen Hochschule, Herrn Geh. Hofraths Prof. Freiherrn v. Oer eine Besserung eingetreten sei, umso schmerzlicher wird daher das gestern Morgen halb 3 Uhr erfolgte Ableben desselben empfunden werden. Ueber den Lebensgang des Verstorbenen berichtet das „Dr. Journal": v. Oer wurde in Dresden am 26. August 1841 geboren. Sein Vater, der Großherzoglich Weimarischer Professor war, hatte sich 1839 in Dresden niedergelassen, um hier ganz seiner Kunst, der Historienmalerei, zu leben. Letzterer wurde zum Ehrenmitgliede unserer Königl. Kunstakademie ernannt. Rasch durchlief der Verschiedene das Gymnasialinstitut des Dr. Schmerbauch, sowie die damalige Polytechnische Schule. Seine Lehr- und Wanderjahre fallen zusammen mit dem volleren Ausbau unseres sächsischen Eisenbahnnetzes. In die praktische Thätigkeit wurde Frhr. v. Oer im Jahre 1861 eingeführt; er betheiligte sich an den Vorarbeiten für die Chemnitz-Annaberger Staatseisenbahn. Als Ingenieurassistent war er 1862 bei dem Bau in Wolkenstein thätig; 1865 übernahm er bereits die Leitung der Vorarbeiten für die Linien Chemnitz-Freiberg und Frankenberg-Hainichen. Am 20. November des gleichen Jahres bestand er sein Staatsexamen als geprüfter Civil-Ingenieur und machte hierauf eine Studienreise durch Belgien, England, Frankreich und Ober-Italien. Nach seiner Rückkehr übernahm er unter dem 1. April 1866 die Stellung eines Sektions-Ingenieurs an der Frankenberg-Hainichener Staatsbahn. In gleicher Eigenschaft für den Bau der 1. Sektion der Chemnitz-Leipziger Bahn ernannt, siedelte Frhr. v. Oer nach Chemnitz über, leitete u. A. den Regiebau des Bahrmühlen-Viadukts bei Wittgensdorf und übernahm als Betriebsingenieur am 1. September 1869 die Ingenieur-Abtheilung Flöha. Als im Jahre 1871 mehrere Privatbahnen auf dem Wege der General-Entreprise gebaut werden sollten, wurde der Baugesellschaft seitens der Regierung die Annahme eines sächsischen geprüften Ingenieurs vorgeschrieben und Frhr. v. Oer, unter Ertheilung eines dreijährigen Urlaubs, mit dem Bau der Linien Chemnitz-Komotau, Zwickau-Falkenstein und Gaschwitz-Meuselwitz betraut. Nach Ablauf seines Urlaubes übernahm Frhr. v. Oer, unmittelbar der Generaldirektion der Staatsbahnen unterstellt, die Leitung des Umbaues des Altenburger Bahnhofes und einer Reihe wichtiger, hiermit im Zusammenhange stehender Arbeiten, die ihn bis Ende des Jahres 1879 an Altenburg festhielten. Der Ernennung zum Vorstand des Ingenieur-Bezirks Leipzig I. (1. Dezember 1879) folgten weitere Ernennungen 1881 zum Betriebsoberinspektor und 1885 zum Betriebsdirektor in Leipzig. Bis 1. April 1889 in der Verwaltung seines Bezirkes thätig, wurde Frhr. v. Oer am 1. April genannten Jahres als Finanzrath und Mitglied der Königl. Generaldirektion nach Dresden berufen. Vom 1. September 1890 an wurde er zugleich technisches Mitglied der Linienkommission V. und übernahm einem Auftrage des Königl. Kultusministeriums folgend von Ostern 1891 ab an unserer Technischen Hochschule die Vorlesungen über Tunnelbau, während des Sommersemesters 1894 auch jene über Erd- und Straßenbau. Mit dem 1. Oktober 1894 widmete sich Frhr. v. Oer ganz dem akademischen Lehrfach und übernahm mit Titel und Rang eines Geh. Hofrathes die ordentliche Professur für Straßen- und Eisenbahnbau, einschließlich Erdbau, Tunnelbau und Trassiren. Infolge dieser Ernennung trat Frhr. v. Oer mit dem 1. November 1895 als Mitglied in das Königl. Technische Oberprüfungsamt. Während seiner Studienzeit stand Frhr. v. Oer stets an der Spitze jener Bestrebungen, die auf freiere Ausbildung abzielten, und zugleich auf einer rein wissenschaftlichen Richtung im Studium. 1859 wurde er in den Ausschuß der Polytechniker berufen; 1860 gründete er mit gleichgesinnten Freunden die Verbindung „Concordia", gegenwärtig Corps „Marcomannia", die unter studentischen Formen Pflege körperlicher und wissenschaftlicher Uebungen erstrebte. Wo immer im späteren Berufsleben die Gelegenheit sich bot, so namentlich in den Jahren 1892/93 als Vorsitzender des Verwaltungsrathes des Sächsischen Ingenieur- und Architekten-Vereins, trat Frhr. v. Oer wiederholt und warm ein für alle auf Besserung in den Verhältnissen der Bauingenieure abzielenden Bestrebungen. — Das Professorenkollegium der Technischen Hochschule widmet ihm folgenden Nachruf: „Gebildet an der vormaligen polytechnischen Schule zu Dresden, ein hervorragender Ingenieur, in einer Reihe von bedeutenden Stellungen, zuletzt als Mitglied der Generaldirektion der K. S. Staatseisenbahnen thätig, hatte Professor v. Oer allezeit Fühlung mit unserer Hochschule behalten, und es gereichte ihm zur höchsten Genugthuung, vor wenig Jahren sein reiches Wissen und seine Erfahrung auch als Lehrer in den Dienst dieser Hochschule zu stellen. In gleich hohem Maße als Lehrer, wie als Kollege geehrt, wurde ihm vor wenigen Monaten der Ausdruck des größten Vertrauens unseres Kollegiums durch seine Wahl zum Rektor für das laufende Studienjahr zu Theil. Die freudigen Erwartungen, die wir an seine leitende Thätigkeit knüpften, haben leider nur kurze Wochen hindurch Erfüllung finden können, ein erschütternd rascher Tod hat uns den Rektor und den Kollegen zugleich entrissen. Sein Andenken wird an unserer Hochschule stets in hohen Ehren bleiben." Das Ableben des Verstorbenen erfolgte im hiesigen Carolahaus. Die Beerdigung findet Freitag den 24. ds. Vormittags 11 Uhr von der Technischen Hochschule aus auf den inneren katholischen Friedhof statt; Sonnabend d. 25. Vormittags 11 Uhr Trauergottesdienst in der katholischen Hofkirche.

— Ihre Majestät die Königin beabsichtigt als Präsidentin des Albertvereins mit der am 30. d. M. stattfindenden Hauptversammlung des letzteren zugleich eine Erinnerungs- und Frühlingsfeier zu verbinden. Es ist dabei der besondere Wunsch Ihrer Majestät, daß die bewährten ältesten Mitglieder, welche in den Jahren 1870/71 sich besonders bewährt haben, an dieser geselligen Zusammenkunft theilnehmen möchten. Es werden zu diesem Zwecke auf den Namen lautende Einladungskarten ausgegeben, die in den nächsten Tagen von Allen, welche dem Feste ihre Theilnahme schenken wollen, im Carolahause abzuholen sind.

— Gestern vereinigte Herr Stadtverordneten-Vorsteher Geh. Hofrath Ackermann die Mitglieder des Vorstandes und der vier Ausschüsse der Stadtverordneten in seinem Hause zu einem Diner.

— Nach bekannter Genehmigung durch die Landstände der Finanzperiode 1896/97 hat nun mittelst Beschluß des Königl. Gesammtministeriums die Verleihung der Staatsdiener-Eigenschaft an sämmtliche Mitglieder der bisherigen Unterstützungskasse für Beamte der Staatsbahnen, Straßen-, Wasserbau- und Forstverwaltung, rückwirkend ab 1. Januar 1896 zur Durchführung zu gelangen, und ist die Auflösung der über ein halbes Jahrhundert bestandenen Unterstützungskasse hierfür als von diesem Zeitpunkte ab ebenfalls zur Ausführung gekommen. Die Statuten dieser Kasse werden aufgehoben. Eine Entschließung, nach welchen Grundsätzen die Pensions- und Unterstützungsverhältnisse der Hinterbliebenen von Beamten, die bis 1. Januar d. J. in Pension getreten sind, geregelt werden, bleibt vorbehalten. Das Königl. Finanzministerium hat gleichzeitig mit beschlossen, daß den Staatseisenbahnbeamten bei ihrer Pensionirung diejenige Zeit, während der sie als verpflichtete, ständige Arbeiter — z. B. Expeditionshilfsarbeiter, Hilfsweichenwärter, Hilfsfeuerleute, Bremser ꝛc. — bei der Staatseisenbahnverwaltung beschäftigt gewesen sind, vom 25. Lebensjahre ab mit in Anrechnung gebracht werden kann, doch sind hierfür auf die Zeit vor dem 1. Januar 1890, bis auf welche Zeit seitens der Staatsdiener noch Beiträge zum Staatspensionsfonds geleistet wurden, diese nur geringen Beiträge nachzuzahlen, wobei jedoch etwa schon geleistete Altersnachzahlungen oder Arbeiterpensionskassenbeiträge mit zur Anrechnung gelangen. Die Höhe dieser Nachzahlung und die nachträglich anzurechnende Dienstzeit wird in jedem einzelnen Falle bei der eintretenden Pensionirung festgestellt. Das Königl. Finanzministerium hat durch diesen auf ernster Fürsorge für das Wohl ihres Beamtenstandes fußenden Beschluß abermals gezeigt, daß es stets nur deren Bestes will. Viele schon ältere und gewiß brauchbare Beamte und Familienväter, welche eine Reihe Jahre als solche obengenannte Hilfsbedienstete ihren Obliegenheiten auch treu und gewissenhaft nachgekommen, gewinnen durch diesen hochherzigen und gerechten Akt eine hübsche Anzahl Jahre zu ihrer Pensionszeit, und werden hierdurch von einer diesbezüglich schon lange in ihrer Brust nagenden Sorge für die alten Tage befreit, und gehen mit viel größerer Berufsfreudigkeit und Liebe zur Sache nun ihrem Tagewerk entgegen. Bei der bekanntlich so großen Ausdehnung unseres Verkehrsinstituts betrifft diese segensreiche Neueinführung viele Tausende wackerer Familienväter.

— Es war ein überaus glücklicher Gedanke des „Dresdner Rennvereins", der schon jetzt alle Hände voll mit den umfassenden Vorbereitungen zu thun hat für die große Sportfestwoche, welche wiederum einen glänzenden Verlauf zu nehmen verspricht, in den Parterrelokalitäten seines Klubhauses — Victoriastraße 26 — eine Ausstellung der verschiedensten Blumenarrangements zu veranstalten, welche bei dem am 13. Mai geplanten Blumenkorso das Entzücken einer hoffentlich recht zahlreichen, schaulustigen Menge sein werden. Selbstverständlich konnte der doch immerhin beschränkten Räumlichkeiten wegen nur eine geringe Anzahl von Firmen zur Ausstellung zugelassen werden, aber diese haben eine Ehre darein gesetzt, sich in ihren Leistungen gegenseitig zu überbieten, und die bis jetzt ausgestellten Schaustücke, die auf das Vortheilhafteste und Uebersichtlichste gruppirt sind, lassen in ihrer farbenprächtigen Schönheit ahnen, was das Dresdner Publikum an dem blumenreichen Festtage zu sehen bekommen wird. Als Hauptstück der Ausstellung fesselt ein graziös gebauter Victoria, der — aus der Dresdner Luxus-Wagen-Fabrik von Robert Lieber, Königsbrückerstraße Nr. 8 — in seiner zierlichen Eleganz und dabei doch soliden Arbeit der ganzen Bauart uneingeschränkte und bewundernde Anerkennung verdient. Die Ausschmückung des luftigen Gefährtes hat die Blumen- und Federnfabrik R. Schneeweiß (Wettinerstraße 15) übernommen, die Firma, welche wegen ihrer hervorragenden Leistungen auf dem letzten Blumenkorso zum Königl. Sächs. Hoflieferant ernannt wurde; sie besteht in einer prachtvollen Akaziendekoration, die im saftgrünen Blätterwerke die eigenthümlich geformten heliotropfarbenen Dolden zeigt und namentlich an den Rädern und Laternen des Wagens, die in blühende Festons verwandelt worden sind, in ihren grotesken Gebilden von malerischer Wirkung ist. Die sorgfältige Ausführung der einzelnen Blüthen und die zarte Abtönung des Grün und Heliotrop verdienen dabei besondere Erwähnung. Dieselbe Firma hat übrigens noch die linke Seitenwand desselben Ausstellungsraumes belegt mit Guirlanden und Bouquets von gelben Margueriten, Chrysanthemen, Levkojen und Sonnenblumen, von denen besonders die gefüllten wegen ihrer geradezu überraschenden Naturtreue angenehm in die Augen fallen. Hermann Geipel (Gerokstraße 27) hat ein einziges kolossales Tableau von weißen Margueriten ausgestellt, von jenen gelb-weißen Blumen, die durch die Vorliebe der schönen Königin von Italien für sie lange Zeit die erklärten Modeblumen der fashionablen Welt waren. E. Wunderlich (Ammonstraße 90) sucht neben der Anfertigung von effektvoll gebundenen Sträußen von Hecken- und Marschal-Niel-Rosen, Sonnen- und Mohnblumen seine Spezialität in Pfingstrosen, die er in allen Farbenschattirungen und Spielarten auf den Markt bringt. Unseres Wissens zum ersten Male begegnet man dabei intensiv rothen Farben, welche auf lichtem Hintergrunde sich ungemein wirkungsvoll ausnehmen müssen. Ernst Hammitzsch (Grunaerstraße 26) paradirt mit Georginenbindereien in allen erdenklichen Farbennuancen, die sich besonders zu Massenarrangements eignen und zahlreiche Liebhaber finden werden. Wegen der Leichtigkeit und Zierlichkeit in der Binderei fallen die Rosen- und Fliederarrangements — die in Weiß und Rosa sind von hervorragender Schönheit — der Firma E. Petzold (Kreuzstraße 6) auf, die auch Laubarten aller Art in ihrer Fabrikation bevorzugt. — Jedenfalls — das darf man ohne Uebertreibung sagen — bietet die Ausstellung des Sehenswerthen und Schönen so viel, daß es sich reichlich lohnt, seine Schritte einmal nach der Victoriastraße 26 zum Besuch der Parterreräumlichkeiten zu lenken. Möge keiner der Interessenten versäumen, es in den nächsten Tagen zu thun; zu bereuen wird es Niemand haben.

— Der Konservative Verein zu Dresden wird den Geburtstag Sr. Majestät des Königs in diesem Jahre durch eine in den Sälen des Gewerbehauses am 22. April, Abends 8 Uhr, stattfindende Feier festlich begehen. Die Festrede wird Herr Schriftsteller Dr. Felix Bobh halten. Den Vortrag des von Herrn Hauptbureauinspektors Klötzer gedichteten Prologs hat die Königl. Hofschauspielerin Frau Charlotte Basté übernommen. Die Ausführung der Chorgesänge hat der Dresdner Männergesangverein unter Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn Hugo Jüngst zugesagt; die Ausführung der Musikstücke für Orchester ist der Gewerbehauskapelle unter Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn A. Trenkler übertragen worden. Vielleicht gelingt es auch noch die Mitwirkung eines in Dresden hochgeschätzten auswärtigen Sängers zu gewinnen, wenigstens hat derselbe seine persönliche Geneigtheit erklärt. Der Sänger dürfte u. A. das „Frühlingslied" von Reinh. Becker, „Die beiden Grenadiere" von Schumann und „Zwei Aeuglein braun" von Gumbert singen. Mit dem Vornamen heißt er Paul. Mehr wird nicht verrathen, denn leider ist die Mitwirkung des Künstlers noch nicht sicher.

— Von dem Wagen eines Markthelfers fiel am Sonnabend Abend auf dem Kaiser-Wilhelmplatz ein Ballon Spiritus herab und zerbrach, sodaß der Spiritus auf die Straße floß. Eine unbekannte Person setzte den Spiritus in Brand, sodaß eine hoch auflodernde Flamme entstand, die indessen nach kurzer Zeit wieder erlosch. Der Vorgang brachte natürlich ein zahlreiches Publikum auf die Beine.

— In der Nacht zum Sonntag kamen auf der Hamburgerstraße mehrere Arbeiter dazu, wie zwei junge Leute von mehreren Handarbeitern geschlagen und mißhandelt wurden, wobei der Eine blutüberströmt war. Die Arbeiter hielten den einen Excedenten, der ein offenes Messer in der Hand hatte, fest, während ein Anderer zunächst entkam, später aber auf der Schäferstraße ebenfalls erlangt wurde. Ob es sich, wie behauptet wurde, um einen Raubanfall oder nur um eine Schlägerei gehandelt hat, wird die eingeleitete Untersuchung ergeben.

— An der Johann-Georgen-Allee fand gestern Nachmittag ein Rohrbruch im Wasserleitungsnetze statt. Eine mächtige Fluth ergoß sich über die Straße, bis Beamte herbeieilten und die Leitung absperrten. Abgesehen von einem großen Loch, das von dem Wasser im Trottoir gewühlt worden war, ist ein größerer Schaden nicht entstanden.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Prinz Heinrich von Preußen traf in der Nacht zum Montag in Southampton ein. Derselbe reiste gestern nach London und dürfte am Donnerstag von Southampton an Bord der Yacht „Esperance" nach Kiel zurückkehren.

Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe leidet an einer leichten Indisposition und konnte deshalb an den Vermählungsfeierlichkeiten in Coburg nicht theilnehmen.

Der im Reichstage eingebrachte Text der Interpellation des Centrums in der Duellfrage lautet anders, als ihn die Centrumsblätter veröffentlicht hatten. Die Interpellation hat folgenden Wortlaut: Hat der Herr Reichskanzler Kenntniß von den in letzter Zeit vorgekommenen Zweikämpfen, bei denen insbesondere die Militärpersonen betheiligt waren? Ist dem Herrn Reichskanzler bekannt, ob und welche Maßregeln zur Verhütung dieser Zweikämpfe getroffen waren? Welche Maßregeln gedenkt der Herr Reichskanzler zu ergreifen, um in Zukunft den gesetzwidrigen und das allgemeine Rechtsbewußtsein schwer verletzenden Zweikämpfen wirksamer wie bisher entgegen zu treten? — Als Interpellant ist Abg. Dr. Bachem genannt, mit dem die ganze Fraktion unterzeichnet hat.

Auf der Fahrt zur Eröffnung der Berliner Gewerbeausstellung wird der Kaiser auf dem Wege von Potsdam nach Treptow nicht, wie Anfangs beabsichtigt, die Yacht „Alexandra" benutzen, denn es hat sich jetzt herausgestellt, daß diese wegen ihrer Höhe die Mühlendammschleuse nicht passiren kann. Die Fahrt wird aber trotzdem auf dem Wasserwege erfolgen und es soll zu diesem Zwecke ein Torpedoboot von Kiel hierher geschafft werden.

Wie man aus Wien mittheilt, werden von englischer Seite große Anstrengungen gemacht, den deutschen Kaiser zu veranlassen, den gewohnten Besuch in Cowes auch in diesem Jahre zu machen. Man glaubt in England einen großen Eindruck zu erzielen, wenn der grandson of Her Majesty nach Allem, was geschehen, doch noch kommt und man erblickt in dem Besuch, den der Kaiser im Hafen von Syrakus dem englischen Kriegsschiff „Astraea" in englischer Admiralsuniform abstattete, ein den Wünschen Englands günstiges Symptom. Die Bemühungen sind auch in Venedig fortgesetzt worden; es wird behauptet, der Militärbevollmächtige von Jacobi sei mit einem Briefe an die Königin Viktoria nach Nizza gesandt, der Kaiser habe den Besuch darin bereits zugesagt. Die „Times" lassen sich auch schon aus Berlin schreiben: es sei „wenn auch nicht sicher, so doch gar nicht außer dem Bereiche der Wahrscheinlichkeit, daß der Kaiser, der seinen Sommerplan noch nicht geregelt habe, auf kurze Rast in Cowes einkehre." Viele Mühe hat sich auch Kaiser Franz Joseph, mit dem die Königin sehr eindringlich über das Verhältniß zu Deutschland gesprochen hat, in der Sache gegeben. Der obenerwähnte Brief unseres Kaisers wird als sehr herzlich geschildert. Soweit die den „B. Neuesten Nachr." zugehende Information, die dieselben ungeachtet ihrer Berufung auf eine erste Quelle angesichts der unverschämten Bemühungen der englischen Presse, für den deutschen Kaiser ein caudinisches Joch aufzurichten, als unglaubhaft hinnehmen. An Bemühungen von englischer Seite in der angedeuteten Richtung mag es ja nicht fehlen, aber man weiß dort sehr genau, daß ihr Erfolg mit der nationalen Würde Deutschlands unvereinbar sein würde und deshalb unmöglich ist. Deutschland darf keine Familienpolitik treiben, sondern nur eine Politik seiner Würde und seiner Interessen, eine Politik, die nicht im englischen Kielwasser gemacht werden kann.

Die „Voss. Ztg." veröffentlicht in einer Zuschrift aus Shanghai einen geheimen Vertrag zwischen China und Rußland, in dem sich China mit Haut und Haaren an Rußland ausliefert. In Berlin ist an amtlicher Stelle nichts von einem solchen Vertrage bekannt. Das Aktenstück macht ganz den Eindruck, als habe sich Jemand mit der „Voss. Ztg." einen Aprilscherz erlaubt. Wenn dieser Vertrag wahr wäre, könnte der Vicekönig von China sich in Europa gar nicht sehen lassen und er würde sicherlich in diesem Falle seine Reise nicht riskirt haben.

Von der russischen Grenze schreibt man dem „Pol. T.": Mehr als je kommen jetzt wieder in Lodz kleine Kinder abhanden. Meist handelt es sich dabei um Mädchen im Alter von 3 bis 8 Jahren. Nur selten gelingt es, den Verbleib der Kinder zu ermitteln. Man glaubt deshalb, daß die Kinder zu verbrecherischen Zwecken geraubt werden.

In Karlsruhe wurde, während die Bevölkerung der Ankunft des Kaisers entgegensah, auf den Straßen ein sozialdemokratisches Flugblatt vertheilt mit dem Schlußmotto: „Nieder mit dem Nationalliberalismus! Hoch die Sozialdemokratie!"

Ueber's Ohr gehauen worden von den Londoner Geldmännern sind die deutschen Kapitalisten mit der chinesischen Anleihe. So versichert der wirthschaftliche Wochenbericht der „Kreuzztg.", in dem es über diesen Gegenstand heißt: „Aehnlich wie es die Londoner Börse voriges Jahr mit den Goldminen-Aktien und Ende der achtziger Jahre mit den argentinischen Anleihen gemacht hat, so überlistet sie jetzt wieder die deutschen Kapitalisten mit der neuen chinesischen Anleihe. Die auf England entfallende Hälfte dieser Anleihe ist dort nur zweimal gezeichnet worden; wenige Tage später (auch dies gewiß nicht zufällig) fand die Subskription in Deutschland statt, wo der auf hier entfallende Theil einige zwanzig Mal gezeichnet wurde. In England waren Banken und Kapitalisten von der Gefährlichkeit dieses Papiers überzeugt, und die Patronisirung desselben durch den Staat, die in der Gewährung der Eintragung bei der Bank von England ihren auffälligsten Ausdruck fand, änderte nichts an der ablehnenden Haltung der geschäftskluge englischen Privat-Kapitalisten. Man nimmt mit Recht an, daß inzwischen die auf England entfallende Anleihequote ihren Weg über den Kanal zu uns angetreten hat; denn die deutsche Börsen- und Privat-Spekulation ist über jene Anleihe dritter Güte mit einem Enthusiasmus hergefallen und hat ihren Kurs so gesteigert, daß man an die schlimmsten Zeiten exotischer Finanzgeschäfte erinnert wird. Die Regierung hat sich vorwerfen lassen müssen, daß sie zu dem argentinischen Boom indirekt beigetragen habe; hier hat sie nicht nur indirekt, sondern direkt, durch die Königl. Seehandlung und durch diplomatische Förderung der Anleiheverhandlungen mitgewirkt, und wir sehen mit Sorge der Zeit entgegen, da die Berufsspekulation sich der „neuen Chinesen" entledigt hat und die kleinen oder fern von der Börse sitzenden Privat-Kapitalisten ihren theuer erworbenen Besitz sich entwerthen sehen. Die Vorwürfe, die dann laut werden, haben wir schon vorweggenommen; wir müssen uns daran genügen lassen. Jedenfalls aber steht die ganze Sache in einem merkwürdigen Gegensatze zu Allem, was man unter Börsenreform verstehen kann. Sie hat denn auch schon der Diskontogesellschaft Muth gemacht, das Anleihegeschäft mit Venezuela abzuschließen und eine neue rumänische Anleihe zu übernehmen. Griechenland und Portugal werden demnächst ihren Frieden mit den von den Banken geführten Gläubigern gemacht haben und wieder „kreditfähig" sein. Kurz: die chinesische Anleihe und ihr Erfolg leiten offenbar eine neue Aera bedenklichster Emissionen ein. Kein Wunder, daß die Börse kaum noch von dem Reformgesetze redet." Hat was für sich!

Gegen den Krämer Emil Puze-Hoka, welcher vor 16 Jahren, in der Nacht zum 2. März 1880, die Dienstmagd Waehold-Rengersdorf ermordet hatte, wurde vor dem Schwurgericht Görlitz verhandelt. Puze wurde zwar des Todtschlags schuldig erklärt, das Verfahren mußte aber wegen Verjährung eingestellt werden.

Wegen Herausforderung zum Zweikampf mit tödtlichen Waffen hatten sich vor der Kölner Strafkammer zu verantworten der Landwirth Richard Runk, und der Stud. jur. Karl v. Bracken aus Düsseldorf, Letzterer als Kartellträger. Die Forderung war an den Kölner Polizei-Inspektor Kautz gerichtet und wurde dadurch veranlaßt, daß der erste Beschuldigte an einem Sonntagmorgen früh an der Thür eines Hauses, in welchem eine Dirne wohnte, anklopfte. Der Polizei-Inspektor, der des Weges kam, rief dem Angeklagten barsch zu: „Wenn Sie nicht dort wohnen, scheeren Sie sich weg!" Es entstand nun ein Wortwechsel, in dessen Verlauf Runk erklärte, er werde sich mit dem Polizei-Inspektor schlagen. Dieser meinte, es sei eine handgreifliche Auseinandersetzung beabsichtigt, und bot dem Angeklagten Ohrfeigen an. Tags darauf erhielt der Polizei-Inspektor von dem zweiten Angeklagten schriftlich im Namen des Runk eine Forderung auf Pistolen bei zehn Schritt Distanz und Kampf bis zur Abfuhr. Der Beamte erklärte sich zum Widerruf bereit; die Gegenpartei verlangte aber Abbitte, wozu der Polizei-Inspektor sich nicht verstand und seiner vorgesetzten Behörde Anzeige von der Forderung machte. Das Gericht erkannte gegen Runk auf drei Monate, gegen den Kartellträger auf 14 Tage Festungshaft.

Ungarn. Auf Befehl des Kaisers wird die diesjährige Frühjahrsparade in Budapest am 5. Mai als Millenniumsparade abgehalten werden. Es nehmen an derselben alle Prinzen des kaiserlichen Hauses theil. Die Erzherzoginnen werden dem Militärfeste zu Wagen beiwohnen.

Frankreich. Zu der Reise des Präsidenten an die Ostgrenze und die Alarmirung der Pariser Garnison bemerken die „Hamb. Nachr.": Wir können uns glücklich schätzen, daß die Beunruhigung des Publikums diesseits wie jenseits des Rheins sich heute auf friedliche Alarmirungen beschränkt, durch deren mehr oder weniger exakte Ausführung nur das Gefühl der beiderseitigen Sicherheit und der Festigkeit des Friedens bestärkt werden kann."

In dem Bordeaux benachbarten Macan wurde die Fischerfamilie Brunet, bestehend aus Mutter, einer zwanzigjährigen Tochter und einem elfjährigen Sohne, vergiftet aufgefunden. Nur der Knabe hat Aussicht, gerettet zu werden. Mutter und Tochter sind bereits gestorben. Man vermuthet einen Racheakt, der der ganzen Familie Brunet gilt. Im vorigen Monat wurde nämlich das Oberhaupt der Familie, der Fischer Brunet, gleichfalls vergiftet in seiner Barke aufgefunden.

Italien. Die allgemeine Lage in Massaua ist unverändert. Die ungewöhnliche Trockenheit dauert an. Die Truppen sind durch Wassermangel und Schwierigkeiten in der Proviantirung zur Unthätigkeit gezwungen. Die Lage der Garnison Adigrat ist gut. Der englische Oberst Slade ist angekommen.

Portugal. Die „Times" melden aus Lissabon: Ein wohlhabender Fabrikant, der am Sonnabend Abend zu Wagen seine Fabrik verließ, wurde sammt seinem Kutscher durch eine mit Dynamit und Nägeln gefüllte Bombe in die Luft gesprengt und zerrissen. Die Polizei fahndet eifrigst nach dem Urheber des Verbrechens.

Belgien. In Verviers sind in 10 Tuchfabriken die Weber ausständig. Die Weber mehrerer Fabriken wollen vor Arbeitseinstellung die Entscheidung des städtischen Einigungsamtes anrufen. Die bedeutendsten Spinnereien des Platzes sind bereits von den Arbeitern verlassen worden. Die Leute versammeln sich zahlreich im Volkshause, wo auch die Frauen sich einstellen. Wenn die 4000 Spinner und Spinnerinnen des ganzen Bezirks dem Beschlusse folgen und in den allgemeinen Ausstand eintreten, dürften die 20,000 Arbeiter der anderen lokalen Industrien zum Feiern gezwungen werden. Die Streikbewegung nimmt nach neueren Nachrichten bereits einen bedrohlichen Charakter an. Die Regierung sandte Militärmacht in das Streikgebiet. Die Regierung trifft für alle Fälle ihre Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Ruhe. Die Fabriken werden polizeilich bewacht; alle Umzüge wurden untersagt. Der Gouverneur von Lüttich erhielt strenge Weisungen zur Unterdrückung jeder Ruhestörung. Die Zahl der Streikenden in Verviers und Umgegend, wo militärische Hülfe nicht erbeten wurde, betrug am Sonnabend etwa 2500 Mann. Die Arbeitgeber haben beschlossen, die Forderung der Arbeiter nicht zu bewilligen und Aussperrungen vorzunehmen. Die Zeitungsnachrichten von Bedrohungen des Direktors Picper in Herstal werden neuerdings für unrichtig erklärt.

Der Wechselstubenbesitzer Thieken in Lüttich ist mit Hinterlassung von mehr als einer halben Million Passiva flüchtig geworden.

Rußland. Den „Berl. N. Nachr." geht folgende zunächst unkontrolirbare Meldung zu: Der Finanzminister Witte hat seine, dem Reichsrathe bereits zugestellte Vorlage betr. Reform des russischen Geldsystems zurückgezogen.

Fürst Ferdinand ist in Petersburg der Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Sonntag Morgen wohnte er mit dem Ministerpräsidenten Stoilow und seinem Gefolge einem feierlichen Gottesdienste in der Isaak-Kathedrale bei. Die Kathedrale war dicht gefüllt, für den Fürsten und seine Begleiter waren auf einer Erhöhung am Altar Plätze hergerichtet. Der Fürst zog es indessen vor, inmitten der Menge zu bleiben. Nach Beendigung des Gottesdienstes begab sich der Fürst, begleitet vom Oberst Reutern, dem Ministerpräsidenten Stoilow und seinem Gefolge, zu Fuß am Quai entlang nach dem Winterpalais. Hinter dem Prinzen schloß sich eine dichtgedrängte Volksmenge an. Am Quai bemerkte der Fürst den russischen Publizisten Tatistschew, welcher Bulgarien unlängst besucht hatte; der Fürst redete ihn an und unterhielt sich längere Zeit mit ihm. Später fand zu Ehren des Fürsten im Winterpalais ein Galadiner statt, an welchem 40 Personen theilnahmen. Der Kaiser brachte zuerst einen Toast auf den Sultan und darauf einen auf den Fürsten Ferdinand und den Prinzen Boris aus. Nach dem Diner wohnte das kaiserliche Paar und Fürst Ferdinand mit Gefolge der Vorstellung im Theater bei.

Die von Petersburg nach Abessinien abgereiste Abtheilung des Rothen Kreuzes erhielt Anweisung, nach der französischen Kolonie Djibuti zu gehen. Die nach Massaua bestimmte Abtheilung kehrt nach Rußland zurück.

Griechenland. Von dem Marathonlauf bei den olympischen Spielen in Athen entwirft ein Bericht der Wiener „N. Fr. Presse" folgende eindrucksvolle Schilderung: „Präcise 2 Uhr Nachmittags waren die Läufer von Marathon abgegangen, 18 an der Zahl, darunter der Australier, der Amerikaner, zwei Franzosen, ein Ungar, ein Deutscher. Das Endziel war im Stadion, einige Schritte vor dem Königsthrone. Eine Kanonensalve sollte die bevorstehende Ankunft ankündigen. Endlich ging es stark auf 5 Uhr zu. Jeden Augenblick konnte der Marathonsieger da sein. Die Spiele mußten unterbrochen werden, denn die Zuschauer konnten ihre Erregung nicht mehr bemeistern, und diese hatte sich auch den Kämpfenden mitgetheilt. Solche tiefgehende Aufregung eines ganzen Volkes, solche krankhafte Erschütterung des nationalen Organismus eines abstrakten Begriffes, eines fernen Ideals wegen, war seit den antiken Zeiten nicht mehr vorgekommen und bei keinem modernen Volke . . . Gott Pan war plötzlich himmelragend in seiner ganzen Furchtbarkeit im Stadion erschienen. Der panische Schrecken war da. Die Furcht vor der Niederlage, die verschiedensten Gerüchte tauchten plötzlich auf und liefen herum mit der Geschwindigkeit und der Wirkung eines zündenden Blitzes: der Franzose Lermusiaux wäre Allen voran; der Australier habe ihn überholt und sei nur mehr 5 Kilometer entfernt; der beste griechische Läufer käme als Zweiter; nun sei er gestürzt . . . Wie ein Sturmwehen ging es über die Fluthen der Menschen . . . Da ertönte der Schuß; fast wurde sein Dröhnen überhört, derart war das gährende, grollende Brausen, das sich aus diesen tobenden, ungeheuerlichen Kesselwänden in die Lüfte erhoben hatte, wie von einer fernen Oceanbrandung, wie eine Drohung elementarer Gewalten. Er kam! Alles erhob sich zitternd und blickte nach dem Eingange des Stadions. Eine Bewegung machte sich dort bemerkbar. Der Kronprinz und Prinz Georg liefen, gefolgt von den Schiedsrichtern, den Mitgliedern der Kommission und den Lictoren, eiligst dahin. Er kam, er kam! Es war die weiß-blaue Tracht der griechischen Läufer. Aber man wußte es, bevor man es sah, auch ohne es mit eigenen Augen zu sehen; man wußte es aus den donnernden Herzschlägen des Ungethüms, des Massenkörpers, die Jedermann in seiner eigenen Brust widerhallen hörte: ein Grieche siegte, Griechenland siegte; es siegte den herrlichsten, klassischen Sieg des marathonischen Siegesboten, und damit ersiegte es sich seine alte Größe zurück . . . Und unter dem Schrei, der aus allen hunderttausend Kehlen hervorbrach, erzitterte der Erdboden, erdröhnten ringsum die götterbesuchten Berge. Man warf die Hüte in die Luft, schlug mit den Armen um sich, winkte mit Stöcken, Schirmen, Tüchern, Fahnen, und man weinte. Alle weinten offen, mit lautem Schluchzen, Einer in den Armen des Anderen . . . Der Orkan der Begeisterung hatte sich entfesselt, unter seiner Wucht brach diese Massenbrust zusammen, und jeder Einzelne fühlte dieses Ganze, Räthselhafte, unsagbar Große in sich. Die Fremden wurden mitgerissen; dieses Schauspiel, diesen Ausbruch des nationalen Gefühls im Kultus der Vergangenheit und der alten Größe werden sie wohl ihr Lebtag nicht vergessen. — Der Kronprinz und Prinz Georg geleiteten den noch immer tapfer, wenn auch mit offenbar übermenschlicher Anstrengung schreitenden Sieger, geradezu auf ihren Armen, laufenden Schrittes durch die ganze Länge des Stadions vor den Königsthron. Der König erhob sich und entblößte das Haupt. Angesichts der ganzen Menge umarmten und küßten den Sieger die beiden Prinzen und mehrere Generale. Eine Dame aus Smyrna schickte ihm ihre goldene Uhr, die Gattin des russischen Botschaftsrathes Bachmetiew einen silbernen Cognacflacon; Herr Syngros schenkte ihm auf der Stelle 25,000 Drachmen . . . Auf einer Tafel erschien der Record des Läufers: 40 Kilometer in 2 Stunden 55 Minuten 20 Sekunden; auf dem Siegesmaste wurde die griechische Flagge gehißt . . . Und das Stadion erdröhnte noch immer, noch lange nachdem der Sieger davongetragen wurde. Weiße Tauben, welche Oelzweige und Fahnen trugen, wurden losgelassen. Aber mehr konnte man doch nicht jubeln . . . Man kann eine Vorstellung gewinnen von dem Eindrucke, den dieser so heiß ersehnte Sieg auf das Volk machte, wenn man erfährt, daß nicht nur gelehrte Philhellenen wie der Akademiker Michel Bréal oder reiche Patrioten, sondern auch arme kleine Leute Ehrengaben und Preise für den Marathonsieger gestiftet hatten. Ein Milchverkäufer, der jeden Morgen seine Ziegen durch die Straßen führt, verpflichtete sich, ihm jahraus, jahrein gratis die Milch zu liefern; ein Cafetier übernahm es, ihn mit Kaffee zu versorgen — und der Sieger trank gleich nach seiner Ankunft zwei Tassen Mocca; ein Barbier wird ihn, so lange er lebt, unentgeltlich rasiren; ein Obstverkäufer bringt ihm das Obst; ein Gasthausbesitzer giebt ihm Mittagessen und Nachtmahl, und ein Zahnarzt will ihm zeitlebens umsonst — die Zähne ausreißen . . . In allen Dörfern der Marathon-Ebene war an diesem Tage, der ein großer kirchlicher Feiertag ist, nicht Eine Seele in der Kirche: Alles umdrängte die Läufer, die seit dem Vorabende sich in Marathon befanden, und harrte stundenlang darauf, sie laufen zu sehen — die Priester Allen voran; als man Einen von ihnen deswegen zur Rede stellte, sagte er: „Die Christenheit wird mehr gewinnen, wenn ein orthodoxer Christ Marathonsieger wird, als durch eine gewöhnliche Messe." Der Sieger heißt Spyridon Luis; er ist 24 Jahre alt und aus Amarusion in Attika gebürtig, einem Orte am Fuße des Pentelikon, der im Alterthum wegen des Tempels der „Amarusia Aphrodite" sehr berühmt war. Einen Tag vor seinem Siegeslaufe hat der Marathonsieger noch seinen kleinen Weingarten selbsteigenhändig geackert.

Aegypten. Die „Times" melden aus Kairo, daß die egyptische Regierung mit einem Londoner Hause die Lieferung von Schienen und Material für eine Bahn von Akaicheh nach Abufatmeh abgeschlossen habe. Die Linie werde von egyptischen Soldaten gelegt werden.

Amerika. Der Senat des Staates New-York hat die Bill, welche die Stadt New-York mit Brooklyn, Staten-Island und West-Chester zu einem einzigen Gemeinwesen vereinigt, mit 34 gegen 14 Stimmen angenommen. New-Yorks Bevölkerung würde alsdann 3,125,000 Seelen betragen, und somit würde New-York die zweitgrößte Stadt der Welt werden.

Afrika. Die „Daily News" erfahren, Präsident Krüger habe ursprünglich 3 Millionen Pfund Sterling von der Chartered Company verlangt. Diese Summe sei nunmehr durch Unterhandlungen auf die Hälfte herabgesetzt worden.

Der Pariser „Temps" veröffentlicht die Unterredung einer seiner Mitarbeiter mit dem Präsidenten Krüger wegen dessen geplanter Reise nach England. Krüger erklärte, persönlich zu der Reise geneigt zu sein, doch fürchte er den Widerspruch des Volksrathes, der Anfangs Mai die Reisefrage endgiltig entscheiden wird. Gleichzeitig wird auch über eine etwaige Reise Krüger's nach Paris und Berlin berathen werden.

In den Straßen und der Umgebung von Bulawayo sind Dynamitminen gelegt und Bomben für den Fall des Eindringens der Matabele vorbereitet. Die Besatzung wird binnen Wochenfrist keine Fleischvorräthe haben. Die Matabele's sind laut einer Meldung aus Kapstadt nach Südwesten abgezogen, um, wie man annimmt, die Verbindung mit den Engländern abzuschneiden.

Kunst und Wissenschaft.

§ Im Residenztheater ist vorgestern nach fünfzehnjähriger Pause eine der hübschesten und liebenswürdigsten Operetten, „Mamsell Angot, die Tochter der Halle" von Charles Lecocq wieder in's Repertoir aufgenommen worden. Die Zeit des Erscheinens dieses eigenartigen Werkchens (1872) hatte in zahlreichen Momenten große Aehnlichkeit mit den Vorgängen, unter denen sich „Mamsell Angot" abspielt. Die französische Monarchie war gestürzt, die Commune besiegt, die Republik regierte. Alles ganz wie zur Zeit von „Mamsell Angot", wo dem Königthum die Schreckensherrschaft und dieser das Direktorium folgte. Diese Aehnlichkeit der geschichtlichen Unterlage wurden für die „Angot" speziell in Paris ein Erfolg ganz für sich. Man sah in die Gegenwart im Spiegel der Vergangenheit vorgehalten. Dazu ließen die Textdichter die immer interessanten historischen Erinnerungen an den gewaltthätigen Barras und seine Polizeilegionen, an den tollkühnen Augereau aufsteigen, sie nahmen die berühmte Conspirationsverschwörung in der Persiflage auf und stellten neben die Schaar der reichen Emporkömmlinge die erbitterte leidende Volksmenge, die Männer und Frauen der Halle, die berüchtigten Fischweiber und Hökerinnen: sie ließen die Incroyables, die Repräsentanten des Gigerthums der Revolutionszeit, wieder lebendig werden und daneben jene Frauenwelt, die es nach und nach zur Sitte erhob, in den Salons nach dem Muster antiker Statuen möglichst unverhüllt und durchsichtig à la Grecque, à la Romaine oder à la Sauvage gekleidet zu erscheinen, an den nackten Füßen nur Sandalen zu tragen und die Zehen mit Diamantringen zu schmücken. Zu diesen pikanten historischen Erinnerungen und Aeußerlichkeiten, in glänzender und blendender Ausstattung und Inscenirung geboten, trat eine allerliebste, flotte, originelle Musik, eine Reihe von Tanz- und Marschthemen, die sofort in den Volksmund überging: das Lied von der Mutter Angot, der Chor der Verschwörer, die Chansons der Clairette des Ange Piton, der Lange, das zündende Walzerfinale, das populär gewordene Duett: „Sieh die Hand Dir einmal an" rc., Alles in Allem eine so glückliche und originale Vereinigung von zündenden Effekten, daß der „Mamsell Angot" damit ein Reisepaß um die Welt ausgestellt wurde. In Deutschland ist die Operette allerdings immer und überall bedeutend zahmer als in Frankreich gegeben worden, aber sie hat auch in dieser moderirten Gestaltung ihre Wirkungen nirgends verfehlt. Kein Wunder also, daß die resolute, auf historisch interessanter Basis stehende Tochter der Halle auch vorgestern wieder laut und herzlich willkommen geheißen und mit allen Auszeichnungen eines erklärten Lieblings aufgenommen wurde. Die Vorstellung erfuhr sogar die außerordentliche Auszeichnung, von den Königlichen Majestäten besucht und applaudirt zu werden. Für die Aufführung ist sichtlich viel Fleiß aufgebracht. Der musikalische Theil vollzieht sich unter Oeklinger's Leitung tadellos, die scenischen Arrangements sind von Rotter geschmackvoll bedacht. Von den Solisten treten Frl. Virag und Herr Faltenstein am vortheilhaftesten hervor. Es ist eine allerliebste Clairette, die Frl. Virag verkörpert, gewandt, schlagfertig in liebenswürdige Drollerie gekleidet und decent in den Momenten, in denen die Situation zur Zweideutigkeit neigt. Herr Faltenstein berührt angenehm in dem Bestreben, seinem Ange Piton ein festes, männliches Gepräge zu geben, unbeschadet des leichtlebigen Charakterzuges, der sich hier von selbst versteht. Daß die Franzosen in diesem Ange Piton den gefürchteten Journalisten der Revolutionszeit, Gracchus Babeuf, den Herausgeber der berüchtigten Zeitschrift „Der Volkstribun" sehen, scheint in Hinblick auf Kostümirung und Charakterisirung Herrn Falkenstein nicht bekannt zu sein. Sein Volkstribun bleibt trotzdem eine interessant gestaltete Figur. Die Schauspielerin Lange wird von Frl. Navarra mit den Alluren der Offenbach'schen Helena gegeben, also total vergriffen. Diese vom Glück getragene Komödiantin ist weder eine Tochter der Leda, noch viel weniger eine moderne Salondame. Hier das Richtige zu finden, die Indecenz mit Anstand zu decken, ohne der Figur das Originale ihres Zweckes zu nehmen, bleibt Sache und Kunst der Darstellerin. Vorgestern erhielt man hiervon allerdings nur Andeutungen. Den Incroyable Trenitz spielt Herr Friese vortrefflich und der Larivaudière des Herrn Sommer, obgleich nach dem etwas antiquirten Muster des guten seligen Knaack gezeichnet, verfehlt nicht der drastisch komischen Wirkung. Der verbrauchten Extempores im letzten Bilde dürften sich aber wohl kaum die ältesten Banditen der Fra Diavolo'schen Zeit noch erinnern. Gerade Herrn Sommer hätte man eine originellere Gestaltung der Figur zugetraut, denn er hat in früheren Darbietungen bewiesen, daß er über eigene scharfe Komik hinlänglich verfügt. Die Vorstellung ist sehenswerth und verdient warm empfohlen zu werden. H. St.

† Im Königl. Schauspielhause beginnt Herr Friedrich Haase heute seine Abschiedsvorstellungen. Zur Aufführung gelangen: „Im Vorzimmer Sr. Excellenz" und „Die beiden Klingsberg".

† In der vorgestrigen Aufführung der „Jungfrau von Orleans" im Königl. Schauspielhause mußte Frl. Salbach wegen Unpäßlichkeit absagen. Die Rolle wurde von Frl. Politz übernommen und dargestellt.

† Mittheilung aus dem Bureau des Königl. Hoftheaters. Der Spielplan der Königl. Hofoper hat insofern eine Aenderung erfahren, als für die zu Dienstag angesetzte Oper „Die Hugenotten" Rubinstein's Oper „Der Dämon" in Scene geht. (Anfang halb 8 Uhr.)

† Die Sonntagsvorstellung der neuen Oper „Der Evangelimann" von Kienzl fand wiederum vor nahezu ausverkauftem Hause statt. Das Publikum folgte den Vorgängen auf der Bühne mit größter Spannung und spendete zu wiederholten Malen, bisweilen auch auf offener Scene, lebhaft Beifall. Die Hauptdarsteller, namentlich die Herren Anthes und Scheidemantel, wurden nach jedem Aktschluß gerufen.

† Zu dem Gastspiel der in Dresden noch in Erinnerung stehenden Operettensängerin Frl. Offenay (Sedlmair) an der Wiener Hofoper schreibt die Wiener „Deutsche Ztg.": „Wie an den beiden ersten Abenden ihres Gastspiels vermochte Frl. Sedlmair auch gestern nicht, sich echten Erfolg zu ersingen. Ihre Leonore („Fidelio") zeigte, wie ihre früheren Rollen, von hoher Intelligenz, allein der mäßige Reiz der schon etwas verbrauchten Stimme, welche sich in den höheren Regionen nicht ohne Anstrengung bewegt, erwies sich als unzureichend."

† Die Schauspielerin Teresina Geßner erlitt im Berliner Theater während des dritten Aktes von „König Heinrich" durch das Zusammenbrechen des Stuhles, auf welchem sie saß, einen Bruch des linken Beines über dem Knöchel. Die Schauspielerin besaß die Willensstärke, trotz der großen Schmerzen den Akt sitzend zu Ende zu spielen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Oertliches und Sächsisches.

— **Polizeibericht**, 20. April. In verwichener Nacht hat sich in der Schnorrstraße ein Kutscher aus einem im vierten Obergeschosse gelegenen Fenster in den Hofraum gestürzt und ist sofort todt gewesen. — Auf der Mannstraße wurde am 15. April eine goldene Brosche mit einer Photographie und einem Haargeflecht und auf dem Holbeinplatze am 18. d. M. ein Portemonnaie mit gegen 2 Mk., vier goldenen Ringen und einer Hundesteuermarke gefunden. — Auf der Johann Meyerstraße wurde am Freitag Nachmittag ein 1½ Jahre altes Mädchen von einem zweispännigen Lastgeschirre überfahren. Der Kutscher fuhr nach dem Geschehnisse davon, wurde aber ermittelt. Das Kind erlitt eine nicht unerhebliche Quetschung des Unterleibes, des linken Oberschenkels, sowie der Schulter und eines Oberarmes.

— Als am Sonntag früh in der 2. Stunde ein hier wohnhafter Kutscher auf dem Wege nach Hause zufällig unterhalb der Carolabrücke ging, hörte er aus dem Elbstrome Hilferufe. Darauf zueilend, sah er einen Mann im Wasser, der sich krampfhaft an einem daselbst ankernden Fischerkahne festhielt. Es glückte ihm, den Verunglückten, der die Richtung verfehlt hatte und gestürzt war, herauszuholen. Ohne diese Hilfe wäre derselbe wohl verloren gewesen.

— Die Fragebogen für die diesjährige Arbeiterzählung am 1. Mai werden bis zum Mittwoch den 29. d. M. durch städtische Beamte den Gewerbeunternehmern zugestellt. Die Fragebogen sind von den betr. Arbeitgebern nach dem Stande vom 1. Mai sorgfältig auszufüllen und vom Sonnabend den 2. Mai ab zur Wiederabholung bereit zu halten. Diejenigen für die Arbeiterzählung in Betracht kommenden Gewerbeunternehmer, welche bis zum 29. d. M. keinen Fragebogen empfangen haben, haben dies im Statistischen Amte, Landhausstraße 7, 3. Etage zu melden und die erforderlichen Fragebogen daselbst in Empfang zu nehmen.

— Die Künstlerconcerte, welche Herr Hofkapellmeister C. M. Ziehrer mit seiner Kapelle aus Wien, sowie das Hartmann'sche Opern- und Concert-Ensemble im renovirten, prächtigen Concertsaal des Palast-Restaurants gegenwärtig veranstalten, haben so allseitigen Beifall gefunden, daß die bisherigen Concerte vor ausverkauftem Hause stattfanden. Die Leistungen der Ziehrer'schen Kapelle stehen noch von früheren Concerten her hier in bestem Andenken, so daß es einer neuen Empfehlung kaum bedarf. Neu ist dagegen das Hartmann'sche Opern- und Concert-Ensemble, dessen Auftreten man mit Erwartung entgegensah. Gleich das erste Auftreten bestätigte, daß es Herrn Hartmann gelungen ist, ein Quartett von jugendfrischen Stimmen zusammenzustellen. Die Damen: Schulze (Sopran), Duncan-Chambers (Alt) sind im Besitze ausgiebiger, sehr sympathischer Stimmen mit vollendeter künstlerischer Ausbildung. Die Herren: Schreier (Tenor), Rudloff (Bariton) verfügen ebenfalls über glänzendes Stimmenmaterial. Jedenfalls kann man dem rührigen Leiter, Herrn Thamm, das Zeugniß nicht versagen, daß es ihm gelungen ist, in der Ziehrer'schen Kapelle und dem Hartmann'schen Ensemble ein Künstlerpersonal gefunden zu haben, deren Leistungen selbst anspruchsvollen Forderungen genügen.

— Eine Schlafzimmer-Einrichtung, wie sie sich nicht jeder Sterbliche bieten kann, ist gegenwärtig, und zwar bis nächsten Freitag, im Parterre der Möbelfabrik von Gebrüder Bernhardt, Königliche Hoflieferanten, Ferdinandstraße 3, hier, ausgestellt. Die überaus kostbare, in Rococostil Vernis Martin gehaltene Einrichtung ist auf Bestellung angefertigt worden und geht nach Rumänien. Die einzelnen Stücke, ein 3theiliger Schrank für Kleider und Wäsche, ein zweischläfriges Bett, eine Toilette, ein Schreibtisch und zwei Nachtschränkchen sind durch Künstler der hiesigen Akademie mit prachtvollen Malereien ausgestattet worden und dürften wohl, was Eleganz, Gediegenheit und künstlerischen Geschmack betrifft, das Beste darstellen, was die Kunstmöbeltischlerei zu leisten vermag. Dasselbe gilt von den dazu gehörigen Polstermöbeln (eine Chaiselongue und zwei Fauteuils). Die Einrichtung insgesammt legt Zeugniß ab für die Leistungsfähigkeit der genannten Firma, in deren ausgedehnten Ausstellungsräumen man neben Einrichtungen von höchster Eleganz übrigens auch eine große Auswahl in einfachen, soliden und preiswerthen Möbeln vorfindet.

— Leipzig, 20. April. Gestern Abend in der 9. Stunde hat in Leipzig-Anger-Crottendorf in der Carlstraße ein Stubenbrand stattgefunden, welcher dadurch veranlaßt worden ist, daß ein in einem Kinderwagen liegendes 11 Monate altes Kind an einer Decke, welche über einen neben dem Wagen stehenden Tisch ausgebreitet gewesen, gezupft und hierdurch eine auf dem Tisch stehende Petroleumlampe umgeworfen und zum Explodiren gebracht hat. Der Kinderwagen ist in hellen Brand gerathen. Das Kind und dessen herbeieilende Mutter haben bedeutende Brandwunden davongetragen. — Gestern Nachmittag hat sich ein Student der Medizin auf Böhlitz-Ehrenberger Flur in selbstmörderischer Absicht mittels Revolvers in die linke Brustseite geschossen. Er wurde in's Krankenhaus gebracht. — Die Schuhmacher und die Maler und Lackirer treten mit heute in den Streik ein in allen den Werkstellen, in denen ihnen ihre Forderungen nicht bewilligt werden, und zwar den Schuhmachern 10stündige Arbeitszeit und 30 Pfg. Mindeststundenlohn, den Malern und Lackirern 9stündige Arbeitszeit und 45 Pfg. Mindeststundenlohn.

— Großenhain, 19. April. Die Erbauung eines Bürgerhospitals in unserer Stadt geht nunmehr der Verwirklichung entgegen, nachdem die bestehenden Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Rathskollegium und den Stadtverordneten beseitigt sind und beide städtische Kollegien sich mit der Erbauung eines Hospitalgebäudes einverstanden erklärten. Dasselbe soll auf dem der Stadtgemeinde gehörigen Theile des Gesellschaftsgartens errichtet werden. — Dieser Tage wurde die bedeutende Waffensammlung des Herrn Stadtrath Richard Zschille hier, welche das Leipziger Museum für Völkerkunde käuflich erworben hat, von Großenhain nach Leipzig verbracht. Bekanntlich hat Herr Stadtrath Richard Zschille vor Kurzem dem genannten Leipziger Museum bedeutende Schenkungen überwiesen. Es war dies eine interessante Sammlung zur Entwickelung der Töpferei in Europa von ihren frühesten Anfängen bis zur Gothik und eine an seltenen Stücken reiche Sammlung vorgeschichtlicher und frühgeschichtlicher Waffen, die einen Werth von mehr denn 100,000 Mk. repräsentirte. Auch seitens des sächsischen Staates wurde vor einigen Jahren eine werthvolle Sammlung alter Rüstungen, Waffen u. s. w. von Herrn Stadtrath Zschille angekauft. — In der Tuchfabrik von Gebrüder Zschille, einem der größten Etablissements unserer Stadt, wurde kürzlich das zweihunderttausendste Stück Waare fertiggestellt. — Bei dem am Freitag hier abgehaltenen Remontemarkte wurden 51 Pferde vorgeführt, von denen aber nur 5 angekauft worden sind. Auf keinem Remontemarkte Sachsens sind in diesem Jahre so viel Pferde zur Besichtigung gebracht worden, ein Beweis, daß in unserer Gegend die Pferdezucht stark betrieben wird. — Die Maifeier der hiesigen Sozialdemokraten beschränkt sich wie alle Jahre darauf, daß am Abend des 1. Mai eine Versammlung abgehalten und am darauffolgenden Sonntage ein gemeinsamer Ausflug veranstaltet wird.

— Der Schuhmacher Matthe in Groß-Zschachwitz, der für den in Dippoldiswalde wohnenden Besitzer eines Hauses an der Pirnaischen Chaussee als Administrator fungirte, wollte vor Weihnachten von der einkassirten Miethe 300 Mk. auf der Pferdebahn verloren haben. Der Besitzer des Hauses glaubte ihm dieses Märchen auch, merkte aber sehr bald, wes Geistes Kind sein Administrator war, denn zu Ostern brannte ihm derselbe gleich mit der ganzen Miethe durch. Vorigen Sonnabend hat sich Matthe bei seiner Frau wieder eingestellt, die ihn aber nicht aufnahm. Matthe, der das ganze Geld mit liederlichen Frauenzimmern verjubelt hat, stellte sich nunmehr der Gemeindebehörde, die ihn am Sonntag durch den Gendarm in das Amtsgerichtsgefängniß Pirna abliefern ließ.

— In Reichenbacher Jägerkreisen hat man die Wahrnehmung gemacht, daß das Birkwild in den dortigen Jagdgründen immer seltener geworden ist und bald ganz verschwinden dürfte. Man sucht die Erklärung dieser Erscheinung in dem Umstande, daß mit der Zunahme der städtischen und ländlichen Bevölkerung in den Revieren nicht mehr die Ruhe herrscht, welche gerade das Birkwild sucht.

— **Landgericht.** Der Wahn ist kurz — die Reu' ist lang — die Wahrheit dieses Sprichwortes wird der Kaufmann Robert Franz Friedrich Streit aus Wien bitter empfinden, nachdem er auf der abschüssigen Bahn des Verschwenders bis zum Verbrecher herabgesunken war und nachdem er eine Summe fremden Geldes, die zum Lebensunterhalt von 5 Familien auf 6 Jahre ausgereicht haben würde, in derselben Zeit verpraßt und daneben noch 30,000 Mark väterliches Erbtheil verschwendet hatte. Streit ist ca. 41 Jahre alt, seit 1877 verheirathet, lebt aber schon seit mehreren Jahren von seiner Frau getrennt. Nachdem er in Böhmisch-Friedland ein Agenturgeschäft betrieben, kam er Anfang April 1887 nach Dresden und war abwechselnd als Agent resp. Vertreter für mehrere Brauereien thätig, bis ihm Anfang Februar 1889 von der Bierbrauerei G. Sandler in Kulmbach die Leitung der Dresdner Filiale übertragen wurde. Der gestern vor die 5. Strafkammer unter Vorsitz des Landgerichtsrath Neidhardt verwiesene Angeklagte bezog ein Jahresgehalt von 2100 Mark, ferner 5 Pfg. Provision pro Hektoliter Bier bei einem durch seine Vermittelung erfolgten Jahresumsatz bis zu 10,000 Hektoliter, 10 Pfg. dergl. bei einem Umsatz von 10- bis 20,000 Hektoliter und 15 Pfg. pro Hektoliter bei einem Umsatz von mehr als 20,000 Hektoliter. Außerdem wurden ihm die sogenannten Vertrauensspesen erstattet, und es war ferner vereinbart, daß er bei Anschaffung von Gegenständen, die mehr als 50 Mark kosteten, erst die Genehmigung des Hauptgeschäftes einholen mußte. Vorschriftsmäßig hatte Streit ferner am Schlusse eines jeden Monats eine Uebersicht über den Stand des Filialgeschäftes anzufertigen. Es sind von ihm für 1889 1262 Mark, für 1889/90 3541 Mark, für 1890/91 4659 Mark, für 1891/92 6363 Mark, für 1892/93 7907 Mark, für 1893/94 8131 Mark, für 1894/95 7861 Mark und für die Monate September und Oktober 1895 1429 Mark für Vertrauensspesen in Anrechnung gebracht und auch bezahlt worden. Schließlich stellte sich heraus, daß der Angeklagte innerhalb der Zeit von Juni 1889 bis November v. J. eine lange Reihe von Geldposten im Gesammtbetrage von 45,829 Mark nach und nach einkassirt, aber nicht abgeliefert hatte. Die betreffenden Abnehmer des Bieres wohnten theils in Dresden, theils in Meißen, Schandau, Großenhain, Löbau, Sprottau, Burkhardtswalde, Kötzschenbroda, Reichenau, Weißenberg, Seifhennersdorf, Leuben und Arnsdorf. Diese Geldposten waren von Streit auch nicht in die Geschäftsbücher eingetragen. Entgegen seinen ursprünglichen Ausflüchten gab gestern der Angeklagte zu, daß er ca. 9000 Mark von dem fehlenden Gelde für sich speziell verwendet habe; der Rest von 36,000 Mark sei theils zur Bezahlung des Gehaltes für seinen Buchhalter und Speisen für einen Bierverleger, theils für Spesen, die er selbst im Interesse der Brauerei, resp. zur Gewinnung von Abnehmern und Erhaltung der alten Kundschaft gebraucht habe, aufgegangen. Nach Abzug der Ausgaben für den Buchhalter und Bierverleger fehlt aber immerhin noch eine solch' bedeutende Summe, daß man beim besten Willen nicht annehmen kann, er habe sie neben den ihm berechneten Spesen von weit über 40,000 Mark innerhalb der Zeit seines Engagements lediglich im Interesse der Brauerei verwendet resp. verwenden müssen. Er selbst bestritt nicht, daß von ihm horrende Geldbeträge im Verkehr mit den Abnehmern des Bieres, resp. in Gestalt von Wein und Champagner rc., sowie ferner für Abendessen, Karpfenschmäuse, Vogelschießen und ähnliche Zwecke verausgabt worden sind. Der Zeuge Rechtsanwalt Dr. Stöckel gab an, daß Streit, nachdem die ersten Veruntreuungen bekannt geworden seien, Deckung durch Hypotheken zugesichert habe. Bald aber habe sich herausgestellt, daß die Behauptungen Streit's erlogen waren, und schließlich habe der Angeklagte, wenn auch im beschränkten Maße, zugegeben, daß von ihm Unterschleife begangen worden seien. Aus mehreren Briefen Streit's geht übrigens hervor, daß er die Tragweite seiner Handlungsweise gekannt und sich als verlorener Mensch betrachtet, sowie vermuthet hat, daß er dem Staatsanwalt noch in die Hände fallen werde. Nach dem Gutachten des Sachverständigen Kaufmann Renner (in Firma Oskar Renner) sind die Spesen, welche dem Angeklagten anfänglich gewährt wurden, zu niedrig gewesen. Bei Einführung von Bieren einer Brauerei, die sich bei der großen Konkurrenz ein Absatzgebiet schaffen müsse, seien 30 M. Spesen pro Tag nicht zu hoch gegriffen. Wenig erfreuliche Angaben erstattete ein Kriminalgendarm betreffs des Angeklagten. Hiernach unterhielt Streit ein Verhältniß mit einer Kellnerin, der er eine mit theurem Meublement ausstattete Wohnung für 800 M. ermiethet, auch ein Dienstmädchen zur Seite gestellt hatte. Er selbst bewohnte mit seiner Mutter ein fast ebenso theures Quartier, und zudem mußte er noch den Lebensunterhalt für seine von ihm verlassene Frau bestreiten, so daß er nicht weniger als drei Haushaltungen führte. Als Liebhaber von Pferden ließ es sich Streit ebenfalls große Summen kosten. Daneben fehlte auch ein feiner Kutschwagen nicht. Für Fütterung und Stallung der Pferde sowie für den Kutscher mußten monatlich 210 M. flügge gemacht werden. Nach den Ergebnissen der Beweisaufnahme beantragte Staatsanwalt Döhn die Verurtheilung des Angeklagten betreffs einer Summe von mindestens 25,000 M. unter Ausschluß mildernder Umstände. Der Vertheidiger, Rechtsanwalt Dr. Thieme, konnte nach der Sachlage wenig für seinen starkbelasteten Klienten thun und stellte die Entscheidung betreffs der Höhe des veruntreuten Geldes mit dem Antrag auf eine milde Bestrafung dem Gerichtshof anheim. Die Strafkammer hielt für erwiesen, daß Streit mindestens 25,000 M. rechtswidrig in seinem Nutzen verwendet resp. unterschlagen habe, und erkannte in strafschärfender Rücksicht auf den groben Vertrauensmißbrauch und die Höhe der unterschlagenen resp. veruntreuten Summe auf 2 Jahre 6 Monate Gefängniß, sowie 3 Jahre Ehrenrechtsverlust. — Nach einer geheimen Sitzung wurde der Handarbeiter Ernst Friedrich Gäbler in Bühlau wegen des in § 180 des Reichsstrafgesetzbuches gedachten Vergehens mit 6 Monaten Gefängniß belegt. — Die 32 Jahre alte, noch unbestrafte Schneiderin Joh. verehel. Lang zankte sich öfters mit ihrem früheren Dienstmädchen Knackfuß, das seinen Lohn recht unregelmäßig erhalten hatte. Bei einem neuen Streit am 18. Januar d. J. schloß Madame die Kammerthür hinter ihrer Gegnerin ab und beraubte damit die K. eine halbe Stunde lang ihrer persönlichen Freiheit. Das gerichtliche Nachspiel führte zur Verurtheilung der Lang zu 7 Tagen Gefängniß. — Der Unternehmer Franz Lewandowsky ließ am 10. Januar d. J. auf einem Neubau am Tatzberg ausschachten, und dabei lösten sich infolge mangelnder Vorbeugungsmaßregeln große festgefrorene Erdstücke rc. los, die auf den Arbeiter Stock fielen und diesem einen Schenkelbruch zufügten. L. wurde wegen fahrlässiger, in Ausübung seiner Berufspflicht begangener Körperverletzung zu 50 M. Geldstrafe ev. 10 Tagen Gefängniß verurtheilt.

— **Amtsgericht.** Ein durchtriebener Jüngling ist der 18jährige Uhrmacherlehrling Johannes Eduard Schenker, welcher seinen eigenen Vater zu wiederholten Malen bestahl, indem er Taschenuhren, welche demselben zur Reparatur übergeben waren, aus der Arbeitsstube heimlich wegnahm, nach dem städtischen Leihhause schaffte und den Pfandschilling in eigenem Nutzen verbrauchte. Der Vater war gütig genug, keinen Strafantrag zu stellen. Anders verhielt es sich mit der Unterschlagung einer goldenen Taschenuhr, die ihm ein Handlungsschüler zur Reparatur für seinen Vater übergeben hatte. Auch diese wanderte nach dem Leihhause. Sch. schaffte sich für den Pfandschilling einen photographischen Apparat an. Bei der Durchsuchung seiner Effekten fand sich eine Anzahl von Pfandscheinen, Uhrgehäusen rc. vor, die auf weitere Diebstähle schließen ließen. Der Angeklagte verwirkte wegen Unterschlagung eine Gefängnißstrafe von 14 Tagen. — Der 1858 geborene Maurergeselle Ernst Heinrich Lange wurde wegen Beleidigung zu einer Woche Gefängniß verurtheilt. — Die beiden Schuhmachergesellen Max Otto Liebert und Ernst Gustav Wagner eigneten sich Lederabfälle aus der Werkstelle ihres Meisters widerrechtlich an und verwendeten diese zu Reparaturen eigener Rechnung. Die Angeklagten verwirkten Gefängnißstrafen von 4 bez. 2 Tagen. — Wegen Körperverletzung der Wirthschafterin Pabst in Alt-Gruna wurde dem Metallschleifer Franz Zieger unter Annahme mildernder Umstände eine Geldstrafe von 20 Mk. auferlegt. — In der auf dem Elbberg gelegenen Arnold'schen Schankwirthschaft gerieth der Maurer Carl Otto Pfüller, 1857 geboren, der Zeche wegen in Streit. Dem Geheiß, sich zu entfernen, leistete er nicht Folge und wurde ihm wegen Hausfriedensbruchs eine Geldstrafe von 5 Mk. zuerkannt. — Der Maurergeselle Carl Hermann Pocher wurde zu 3 Wochen Gefängniß wegen Widerstands und Hausfriedensbruchs, wegen Verübung groben Unfugs zu 1 Woche Haft verurtheilt.

— Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung. Ernannt sind zu Ober-Postassistenten: die Postassistenten Bräuer und Dittrich in Dresden, Fischer in Dresden-Plauen, Herrmann in Zittau, Mehlig, Noack, Rehermann, Stengel, Thoren und Wagner in Dresden; zu Ober-Telegraphenassistenten: der Ober-Postassistent Francke in Grimma, sowie die Telegraphenassistenten: Dittmar, Geuel und Meinecke in Dresden; zu Telegraphenassistenten: die Postassistenten Eckhardt in Plauen (Vogtland) Fischer (W. L. H.) in Leipzig, Herrmann (K. F.) aus Frankenberg in Chemnitz. Angestellt sind die Postassistenten Bethe aus Leipzig in Kreiensen, Birnstiel aus Schneeberg-Neustädtel in Eibenstock, Brenner aus Leipzig in Oberfrohna, Busse aus Leipzig in Göttingen, Dittmann aus Leipzig in Eibenstock, Fischer aus Leipzig in Helmstedt, John aus Auerbach (Vogtland) in Wolkenstein, Kabschmann aus Chemnitz in Hohenstein-Ernstthal, Kretschmann aus Eisenberg (Altenburg) in Leipzig, Kummer aus Chemnitz in Oelsnitz (Erzgeb.), Lange aus Grüna in Loschwitz, Lohse aus Dresden in Großenhain, Lindner aus Carlsfeld in Aue, Mälzer aus Chemnitz in Schmölln (Altenburg), Mathes aus Leipzig in Euskirchen, Müller (P. E. B.) aus Frankenberg in Königstein (Elbe), Neubert aus Leipzig in Grimma, Pape aus Leipzig in Bolchen, Paul aus Leipzig in Penig, Rakoske aus Lugau in Hirschberg (Schlesien), Roth genannt Henniger aus Oelsnitz (Vogtland) in Leipzig, Sack aus Markranstädt in Frankenberg, Schubert aus Wurzen in Leipzig, Springe aus Leipzig in Hamburg, Weller aus Netzschkau in Potschappel, Wenzel aus Leipzig in Dresden, Zöphel aus Pegau in Wilsgensdorf (Bez. Zwickau); als Telegraphenassistent: der Postassistent Krückenberg in Dresden. Versetzt sind: der Postpraktikant Reimann von Meuselwitz nach Leipzig; der Ober-Postassistent Klein (A.) von Leipzig nach Königsberg (Preußen); die Postassistenten Achendorf von Danzig nach Leipzig, Behrens von Halberstadt nach Zwickau, Bischoff von Burg (Bez. Magdeburg) nach Leipzig, Börner von Görlitz nach Hohenstein-Ernstthal, Dammann von Magdeburg nach Mügeln (Bez. Leipzig), Delius von Naumburg (Saale) nach Glauchau, Döring von Großenhain nach Meißen, Görne von Pirna nach Dresden, Grabich von Breslau nach Leipzig, Groneberg von Braunsberg (Ostpreußen) nach Leipzig-Lindenau, Günther von Dresden nach Neustadt (Sachsen), Jähnlich von Leipzig nach Reitzenhain, Kickelhain von Chemnitz nach Werdau, Kussat von Graudenz nach Glauchau, Lahl von Zschopau nach Bockau, Mählitz von Erfurt nach Leipzig, Reischko von Schneidemühl nach Auerbach (Vogtland), Röder von Danzig nach Leipzig, Schmidt (M.) von Bischofswerda nach Bautzen, Stock von Braunschweig nach Leipzig, Sturm von Sorau (Niederlausitz) nach Plauen (Vogtland), Zimmermann von Loschwitz nach Meißen.

— Erledigte Lehrerstellen. Zu besetzen: die zweite ständige Lehrerstelle in Pfaffroda. Kollator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: außer Amtswohnung 1000 M. Fixum, 60 M. für Orgelspielen bei Leisegottesdiensten und event. 144 M. der Lehrersfrau für Ertheilung des Handarbeitsunterrichts. Gesuche sind bis zum 8. Mai an den Königl. Bezirksschulinspektor Schulrath Dr. Winkler in Freiberg einzureichen; — die zweite ständige Lehrerstelle zu Großraschütz. Kollator: das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen: außer freier Wohnung und Gartengenuß und außer den gesetzlichen Alterszulagen 1000 M. Gehalt, 72 M. für Ertheilung des Fortbildungsschulunterrichts und event. der Frau des Lehrers 80 M. für den Unterricht in den weiblichen Handarbeiten. Gesuche sind bis zum 30. April an den Königl. Bezirksschulinspektor Dr. Gelbe in Großenhain einzureichen; — die Kirchschulstelle in Dewitz bei Taucha. Kollator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: 1000 M. vom Schuldienste, 337 M. 43 Pfg. vom Kirchendienste, 72 M. für den Fortbildungsschulunterricht und freie Wohnung. Gesuche sind bis zum 1. Mai bei dem Königl. Bezirksschulinspektor Schulrath Dr. Kühn in Leipzig einzureichen; — wieder zu besetzen ist die erledigte zweite ständige Lehrerstelle an der evangelischen Kirchschule zu Ostritz. Kollator: das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Das Einkommen der Stelle beträgt außer der freien Amtswohnung und etwaigen Alterszulagen 1000 M., wozu 36 M. für Fortbildungsschulunterricht, 36 M. für Turnunterricht und unter Umständen das Honorar für zwei Ueberstunden kommen. Gesuche mit den gesetzlichen Beilagen sind bis zum 28. ds. M. an den Königl. Bezirksschulinspektor Schulrath Prof. Michael zu Zittau einzureichen.

Die glückliche Geburt eines **strammen Jungen** zeigen hocherfreut an

Franz Richter
und Frau geb. **Häßler-Säuberlich.**

Dresden, den 20. April 1896.

Max Escher
Hedwig Escher
geb. **Richter**
Vermählte.

Dresden, den 18. April 1896.

R. Alf. Schulze
Ida Schulze
geb. Vogelgesang
Vermählte.

Dresden, am 18. April 1896.

Eugen Pfingsten
Martha Pfingsten
geb. **Mehnert**
Vermählte.

Dresden, den 19. April 1896.

Unterfertigter C. C. erfüllt hiermit die traurige **Pflicht**, f. l. A. H. A. H. und i. a. C. B. i. a. C. B. von dem am 20. hj. früh ½3 Uhr zu Dresden erfolgten Ableben seines l. A. H. und Gründers des Corps, des

Geh. Hofraths, Professors

Alexander Freiherrn von Oer,

Rektors der Königl. Sächs. Techn. Hochschule zu Dresden, Ritters h. O.,

geziemend in Kenntniß zu setzen.

Der C. C. der Marcomannia zu Dresden.

J. A. **C. Mittelbach** ✕✕

Ein heißgeliebtes Mutterherz hat aufgehört zu schlagen!

Heute Morgen ¾1 Uhr verschied sanft und ruhig in Gott nach langen und schweren, mit Geduld getragenen Leiden, meine brave Frau, unsere heißgeliebte Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau

Amalie Schreier
geb. **Höschel**

im fast vollendeten 70. Lebensjahre, was wir theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten im tiefsten Schmerze mittheilen.

Dresden-N., den 20. April 1896.

Familien Schreier, Haensch, Süss.

Die Beerdigung findet **Mittwoch** Nachmittags ½2 Uhr vom Trauerhause, Kasernenstraße 31, G.-G., aus nach dem Trinitatisfriedhof statt.

Sonntag Nachmittag ¼4 Uhr verschied sanft und in Gott ergeben unsere gute Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Frau

Amalie verw. Hofnotist **Sachwald**
geb. **Mildenberger.**

Dresden, den 20. April 1896.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet **Mittwoch** Vorm. 10 Uhr vom Trauerhause, Schützengasse 7, aus auf dem Annenfriedhofe, Chemnitzerstraße statt.

SLUB
Wir führen Wissen.

Allen lieben Freunden und Verwandten zur traurigen Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser guter Vater, Bruder und Schwiegersohn

Robert Matthäus

nach langem, schwerem Leiden aber sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Die trauernde Wittwe
Marie Matthäus geb. Förster
nebst Tochter.

Innigen Dank

allen Denen, welche bei dem Verluste unseres lieben Vaters, des Herrn

Karl Horn

durch Wort und Schrift und herrlichen Blumenschmuck ihre Antheilnahme uns zu erkennen gaben. Herzlichen Dank auch Herrn Pastor Hünersdorf für seine trostreichen Worte, ebenso Herrn Kantor Krause für den erhebenden Trauergesang.

Die trauernden Familien **Horn**,
Laubegast und **Lockwitz**.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer guten, unvergeßlichen Gattin und Schwester

Frau Anna Frenzel
geb. Fritzsche

drängt es uns, allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die vielen Beweise der Liebe und innigen, herzlichen Theilnahme, für den reichen Blumenschmuck und für die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte nur hierdurch unseren **innigen, tiefgefühlten Dank** auszusprechen.

Dresden, den 18. April 1896.

Louis Frenzel.
Emilie Fritzsche.

Beim Hinscheiden und beim Begräbnisse unserer lieben Verklärten sind uns so unendlich viele Beweise von Liebe und Freundschaft in Wort, Schrift und Blumenschmuck entgegen gebracht worden, daß es uns nicht möglich ist, jedem Einzelnen zu danken und deshalb benutzen wir diesen Weg, Allen, Allen **herzlich zu danken.**

Roßwein, 20. April 1896.

Die schwergebeugte Familie **Gumpert.**

Heute Morgen entschlief nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden unser theurer Sohn, Bruder und Neffe

Horst Liebscher,
Kellner.

Die trauernden Hinterlassenen.
Dresden, 19. April 1896.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 22. April Nachmittags 3 Uhr v. der Halle des Johannes-Friedhofes aus statt.

Todesanzeige.

Am 18. April Morgens ½2 Uhr entschlief sanft meine gute Frau

Auguste Pötzschke
geb. **Fehrmann.**

Um stille Theilnahme bittet
Wachwitz, den 20. April 1896
der tiefbetrübte Gatte
Carl Pötzschke.

Dank.

Für die vielen Beweise der innigsten Theilnahme bei der Beerdigung unserer innigstgeliebten Tochter, Schwester und Schwägerin

Anna Posern

fühlen wir uns veranlaßt, Allen unseren herzlichsten Dank abzustatten. Dank allen Denen, welche durch herrlichen Blumenschmuck und Liebesgaben ihre Liebe und Theilnahme bezeugt haben. Dank Herrn Pastor Sendlitz für sein innigstes Beileid und seine erhebenden trostreichen Worte am Grabe, ferner herzlichen Dank den Jungfrauen, welche durch Ehrengeleit ihre Freundschaft und Liebe für die Entschlafene bis in den Tod bewiesen haben.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Verloren * Gefunden.

Portemonnaie

mit Inhalt verloren. Der ehrl. Finder wird gebeten, dass. gegen gute Belohn. abzug. im Fund-Bureau der Kgl. Polizeidirektion.

Am Sonntag ein zahmes

Rothkehlchen entflogen.

Gegen 3 Mk. Belohnung abzugeben Bartholomäistraße 4, 2.

Entlaufen

ein **Forterrier**, m. Steuermarke Pirna, bei den Ohren schwarz u. Rücken schwarzer Fleck, auf den Namen Tommy hörend, geg. gute Belohnung abz. Ammonstr. 13, p.

Gold. Brosche verl. am 11.4. von Kreuzerstraße bis Löbtauer Friedhof. Geg. Bel. abzug. Reißigerstraße 33, r.

Verlaufen

ein deutsch., stichelhaar., **brauner Jagdhund**, auf den Namen „Tell" hörend, gestutzte Ruthe. Gegen eine **Belohnung von 20 Mk.** u. Unkostenvergütung abzugeben an **C. Schreiber, Bulleritz** b. Schwepnitz i. S.

5 Mark Belohnung.

Graue Katze, männl., Sonntag Abend entlaufen. Gegen obige Belohnung abzugeben Serrestr. 1, 2., bei Frau **Elise Weichhold**, Zahnkünstlerin.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Bauland,

in feinster Lage von Dresden-A. und Löbtau, ist bei geringer Anzahlung zu verkaufen oder auf Zinshaus zu tauschen. Offerten erbeten unter **L. D. 1094** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

4 Baustellen,

2 Ecken, 2 Fronten, Großenhainerstraße, nahe Wild. Mann, für 35,000 M. bei 1000 M. baarer Anzahlung zu verk. Auskunft erth. **Paul Sommer**, Schulgutstraße 2, part.

Haus-Verkauf.

Das neugebaute Hausgrundst., Leschnerstr. 11 in Meißen, mit 5 Wohnungen, schönem Laden mit 3 bewohnb. Zimmern, ist sof. zu verkaufen. 17,000 M. Brandt., 900 M. Miethert., Kaufpr. 20,000 Mark. Anzahl. nach Uebereinkunft. Näh. bei **Aug. Haase, Meißen**, Leschnerstraße 15.

Striesen.

Vorzügliche

Baustellen

zu Spekulation oder Bau billig zu verkaufen durch

Carl Krausse,
Grunaerstrasse 11, I.

Gasthof-Verkauf.

Habe 3 gute **Gasthöfe** m. gr. Tanzsälen, dir. an der Elbe, von Dresden bis Pirna, für 80,000, 125,000 und 200,000 Mk. z. verk. Erf. 15,000, 30,000 u. 40,000 Mk. Reelle Kauf. erf. Näh. b. **Emil Schubert**, Pirnaischestr. 34.

Meine flottgehende

Fleischerei

mit Grundstück, im Plauenschen Grunde, verkaufe ich and. Unternehmens halber sofort bei 8—9000 Mk. Anzahlung. Offert. unter **P. F. 748** an „**Invalidendank" Dresden.**

Gasthof

in Garnisonstadt, sehr gut gehend, mit Centralheizung und schönem Inventar, sofort zu verkaufen. Anzahlung 30,000 Mk. Näheres im **Contor für Grundbesitz**, Dresden, Marienstraße 10, 1.

2 Baustellen

in günst. Lage, direkt an d. Stadt, eine würde sich vorzügl. zu einem größer. Restaurant eignen, sind preisw. zu verk. Näheres unter **W. S. 4** Exp. d. Bl. erb.

Haus

mit **Stellmacherei**, aber a. für jedes and. Geschäft pass., in Nähe Dresdens, für 7500 Mark zu verkaufen. **Klein & Co.**, Schloßstr. 8, I.

In zukunftsreichem Vorort von Dresden, mit bequemer Pferdebahnverbindung, ist ein schönes, herrschaftliches

Villen-Grundstück

mit großem Garten, von welchem mehrere Baustellen abgetrennt werden können, und herrlicher Fernsicht, für 100,000 Mark **zu verkaufen**, und wird ein Objekt von 30,000 Mk. oder Hypothek mit in Zahlung genommen. Näh. durch **Johannes Benad**, Dresden-A., Struvestraße 10.

Gasthof-Verkauf

mit schönem **Concertgarten**, ff. Lage, viel besucht; **Restaurat.-Grundstück**, 6% verz., Ecklage, alt gut. Geschäft; **Restaurants** im Preise von 5—13,000 Mk. d. **Birus**, Zahnsgasse 33, 1. r.

Achtung!

Mein nettes Zinshaus b. Dresd. verkaufe ich f. 42,000 M., Ertr. 2685 M. Näheres vom Besitzer unter Chiffre **P. A. 744** d. d. „**Invalidendank" Dresden.**

Landgut

unterh. Dresden, mit 135 Schff. Feld u. Wiese, mit allem leb. u. todt. Invent. zu verkaufen. Anz. nach Uebereinkunft. Näheres im Kontor für Grundbesitz, Dresden, Marienstr. 10, 1.

In einem **größeren Dorfe im Zwickauer Kreise** ist der **sehr gut gehende**

Gasthof

mit **massiv. Gebäuden, flott. Umsatz, schöne Gastzimmer, Saal, Stallung, Garten rc., verhältnissehalber f. 43,000 Mark** zu verkaufen u. wollen Käufer Off. u. **T. C. 906** bei **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Dresden** niederlegen.

Ein sehr ergiebiges, großes

Lehmlager,

in der Nähe Pirna's, nahe der Bahn gelegen, ist preiswerth **zu verkaufen.** Interessenten wollen Off. u. **H. R. 25** an „**Invalidendank" Pirna** o. E. senden.

Villa-Verkauf.

Am Kgl. Großen Garten, herrlichst gelegen, ist eine herrschaftl. eingericht. **Villa zu verkaufen.** Gefl. Off. erb. unt. **N. K. 710** „**Invalidendank" Dresden.**

Gutsverkauf.

Schönes Gut, fast vollständig neue Gebäude, ca. 50 Acker Gesammtareal, in der Nähe des sächs. Badestädtchens Lausigk, beabsicht. ich unter günst. Bedingungen zu verkaufen oder geg. Hausgrundstück in oder bei Dresden zu tauschen. Wsch. Off. u. **C. D. 125** Filial-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Bäckerei-

Grundstück, Dresden-N., Ertrag 6%, Preis 30,000 M., Anz. 12,000 M., **Pachtbäckerei**, Dresden-N., jener Preis 2800 M., verk. kostenfrei **C. A. Schwarz**, Louisenstraße 77, 3.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Altes, renomm. Kurz- u. Weißwaaren-Geschäft, feinste Lage Dresdens, Krankh. halb. u. günst. Beding. zu verk. Off. **J. D. 1092 Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein Produkten- u. Grünw.-Geschäft

ist Umstände halber für 800 M. sofort zu verkaufen. Off. erb. u. **V. L. 974** in die Exp. d. Bl.

Suche sofort ein

Kohlengeschäft

zu miethen oder zu kaufen. Off. mit Preisangabe u. **V. F. 969** an die Exp. d. Bl. abzugeben.

Sichere

Existenz.

Ein flottgehendes **Kolonialwaarengeschäft** in zukunftsreicher Lage ist wegen Veränderung billig zu verkaufen nach Inventur. Näheres ertheilt **A. Kießling**, Kreuzstraße 3, I.

Ein Geschäft

der Schneider-Branche (Futtersachen, Seide, Knöpfe rc., Nähmaschinen) ist besond. Verh. halber sofort zu verk. Waarenbestand ca. 3000 Mk. Miethe billig. Auch für Damen geeignet. Offert. erb. unt. **M. L. 690** „**Invalidendank" Dresden.**

Flottes Geschäft

der Nahrungsmittel-Branche, Nähe Dresdens, ist sofort billig zu verk. Näh. Poppitz 15, pt. l.

Geschäfts-Verkauf!

Ein altbekanntes, seit 40 Jahren am hiesigen Platze bestehendes u. sehr lukratives Lack- und Farben-Detailgeschäft ist Umstände halber sofort oder später zu verkaufen. Jährlich ca. 5—6000 Mark Reingewinn. Zur Uebernahme mit Waarenvorrath sind ca. 6—8000 Mark erforderlich. Off. erb. unter W. T. 5 an die Exp. d. Bl.

Wiesen-Verpachtung.

10 Scheffel sehr gute, in Leubner Flur gelegene Wiesen sind auf mehrere Jahre zu verpachten. Näh. Laubegast, Marienhof.

Bäckerei-Verkauf.

Umstände halber verkaufe ich meine gutgehende Bäckerei mit **Grundstück**, täglich 150—160 Trögel weiße Waare und wöchentlich 9—10 Mal Brot. Preis r. 48,000 Mk., Anzahl. 12,000 Mk. Offerten erbeten unter **V. Z. 986** in die Expedition d. Blattes.

Ein gutgehendes

Milch-, Butter-, Grünw.- u. Produkten-Geschäft,

Ausstellungspassage, pass. für 1 Anfänger, größ. Unternehmungen halber preiswerth zu verkaufen. Näh. u. **V. W. 985** Exp. d. Bl.

Jungem Mann, dem 2000 M. zu Gebote stehen, kann ein gutes Geschäft empfohlen werden zum Ankauf. Näheres Poppitz 15, p. l.

Ein gutgehendes

Produkten- und Grünwaaren-Geschäft

sofort Umstände wegen zu verkaufen. Näheres Walpurgisstr. 1, im Produktengeschäft.

Kl. Fabrikation

eines Massenartikels für tägl. Bedarf (Musterschutz), mit gering. Betriebsaufwand, in 2 Tagen erlernt, bereits eingeführt, Kundschaft nachweisl. gut empfohlen, wird zum alleinigen Vertrieb für Dresden u. Umgeg. billigst verkauft. Selbstbewerb. bel. Adr. unt. **V. D. 967** Exped. d. Bl. einzus.

Altrenommirtes Geschäft in Wien, Kunst- u. photograph. Branche, weg. Kränklichkeit des Besitzers zu verk. Bester Posten, Hoftitel, Verlagsrecht, hochfeiner Kundenkreis, noch erweiterungsf. u. für universell gebild., tüchtig. Geschäftsm. sehr rent. Z. Uebern. u. Betr. erford. ca. R.-M. 80,000. Agent. verb. Gefl. Anträge unter **N. S. 817** an **Haasenstein & Vogler** (Otto Maaß), **Wien, I.**

Bestrenommirtes

Damenfriseur-Geschäft,

innere Altstadt, ist **wegzugshalber** billig, wie es steht und liegt, zu verkaufen. **Klein & Co.**, Schloßstr. 8, I.

Reeller Geschäfts-Verkauf.

Ein in Riesa schuldenfreies u. mit 3000 zahlungsf. Kunden versehenes, höchst rentables **Essig-Versandtgeschäft** ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Branchenkenntnisse nicht nöthig, da Verkäufer auf Wunsch einige Zeit mit im Geschäft verbleibt. Refl., welche über 8- bis 10,000 M. verf., wollen Off. unter **A. R.** Riesa, Postamt 2, senden.

Eine hübsche

Landfleischerei

ist zu verkaufen od. zu verpachten. Off. unter **V. 20007** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Flaschenbier-Geschäft, in vollem Gange, treue, gute Kundschaft, über 10 Jahre bestehend, mit Pferd und Wagen, Alles komplett, was zu diesem Geschäft gehört, soll bald verkauft werden. Verdienst per Jahr netto M. 6000. Preis M. 8500. Off. befördert unter **W. C. 1082 Rudolf Mosse, Dresden.**

200 Stück gute eiserne

Gartenstühle,

1 gr. **Eisschrank**, 180 hoch, 137 breit, 73 tief, fast neu, billig zu verk. **Liliengasse 3, Göppner.**

Ein Pferd

auf's Land aus Privathand sofort zu kaufen gesucht. Gefl. Off. u. **V. M. 975** Exp. d. Bl.

1 Eckschreibbank 10 M., 1 [illegible] Tisch 1 M., 1 Pfeilerspiegel 8 M., 1 Sopha-Stegtisch 15 M., Küchenbank 1 M., 1 fein. Plüsch-Säul.-Sopha 70 M., Bettst. m. Federm. 30 M., sof. zu verk. Zahnsg. 11, 1.

Papagei,

prachtv. gr. [illegible], fingerzahm, spricht, pfeift rc., Verk. u. [illegible] zu verk. Annenstr. 12, im Friseurgesch.

Pneum.-Rover,

engl. Maschine (Engfields), 13 kg schwer, ganz neu, ist billig zu **verkaufen** Annenstraße Nr. 31, Cigarrengeschäft.

Kinder-Garten

für **Mädchen** und **Knaben**
Rosenstrasse 30.

Wer lehrt Stricken auf der Strickmaschine? Adr. mit Preis u. **V. B. 965** in die Exped. d. Bl.

Ich suche zur Ausnützung meines neuen Patentes

Bierglas-Deckel

mit sperradähnlicher **Zählvorrichtung** (elegant und vielfach praktisch) für Deutschland eine solide, reelle

Metallwaaren-Fabrik.

Josef Eschler,
Königswald, Böhmen. †

Garten-Arbeiten,

neue sowie alte Anlagen, werden billigst und prompt besorgt.
J. Kuhn, Landschaftsgärtner, Fürstenstr. 62, 3. Et.

Suche eine

leistungsfähige Stuhl-Fabrik.

Lieferungen gegen sofort. **Kasse.** Off. u. **L. F. 770** an **Rudolf Mosse, Berlin S.**, Prinzenstraße 41. †

Kinderwagen-Höfgen

Königsbrückerstraße 56,
Zwingerstraße 8. †

Stollen-Steuer

pro Woche 25 Pf. Für gute u. große Stollen garantirt
M. Satow, **Fehre's Nachf.**, Ferdinandstr. 1.

Strümpfe

werd. von **nur** bestem **Handstrickgarn** billigst **neu-** und **angestrickt** **Serrestr. 14**, Eing. Neueg., pt.

Unterrichts-Ankündigungen.

Steuer-Reklamationen diskret und erfolgreich.

Gesuche, Gedichte,

Festreden, Hochzeitsgedichte,
Litterat R. Schneider,
Frauenstraße 4, 1. Et.

O. Wünschmann's Bureau, 14 Rampischestraße 14.

Gesuche, Gedichte

Urkunden, Eingaben an Behörden, Steuerreklamation, korrekt u. diskr.

Hugo Fleischer,

Wilsdrufferstraße 28, II., fert. seit **1861** diskret u. briefl.: **Festreden, Gedichte, Toaste, Eingaben an alle Behörden, Käufe, Testamente, Gesuche, Hypothekenbriefe, Cessionen. Steuer-Reklamationen** u. giebt **Auskunft** und **Rath!**

Kaufmänn. Unterricht

am Tage u. Abends. Gründl. und prakt. Ausbildg. in all. Handelsfächern z. mäß. Preisen. **Th. Seidel**, Kaufmann, **Johannesstr. 14.**

Max Goller, Rietschelstr. Nr. 16, 1. Ausführung **aller** gewerbl. u. kaufm. **schriftl.** u. **Buchhaltungs-Arbeiten** rc. **Feinste Referenzen.**

Rackow,

Altmarkt 15.

Unterricht für Erwachsene. **Schönschnellschreiben**, Richtigspr., Richtigschr., Buchf., Briefstyl, Rechnen, Stenographie, Wechsell., Schreibmaschine, Stellschrift rc. Auskf. u. Prosp. kostenl.

Einzig brauchbare **reelle**

Lehrkurse für Prakt. Schneidern,

Schnittzeichnen, Zuschneiden gründl. u. **sicher.** Kursus 10 M., Frau **S. Heusinger**, **18**, 1. **Pillnitzerstr. 18**, 1.

Pianist Paul Große

Geschäftsadresse: Annenstr. 19, 3.

Zahnsgasse 2,
zunächst der Seestrasse.

Aufnahme in die Kurse: den **3. Mai 3 Uhr**, und den **7. Mai 8 Uhr. Privatstunden** jederzeit.

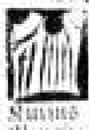
Gewissenh. Unterricht im Zuschneiden u. Nähen aller Art Wäsche Ammonstr. 23, C. II. Et.

Engländer

giebt Stunden. Off. u. **Q. M. 860** Exped. d. Bl.

Einziger garantirt

reeller Lehrkursus.
Selbstschneidern.



Mass. Schnittzeichn. Zuschneid. gründl. nur bei **Frau M. Fiedler, Christianstraße 13.** Kursus 10 Mk. 3 Monate 30 Mk. Neuester Prospekt gratis.

Französisch

wird gelehrt Gr. Plauenscheg. 39, 2., r., zu spr. Mittwoch v. [illegible]

Tanz-

Unterricht Odeum, **Carusstraße 3.** Sonntag den 3. Mai Nachm. 4 Uhr beginnt ein **Sonntags-Kursus**, Dienstag 5. Mai Ab. 8 Uhr ein **Wochen-Kursus.** Honorar 12 M. Anmeldung daselbst od. Mathildenstraße 1.

Ludw. Reutisch & Sohn.

Praktisch

Schneidern, Maßnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden wird gründlich und sicher gelehrt v. **A. Leitert**, Wettinerstr. 21. Für Auswärt. Wohnung i. Hause.

Feiner Putz

w. in **2—4 Wochen gründl.** u. sicher **erlernt.** Frau S. Heusinger, Pillnitzerstr. 18, 1. Prosp. **grat.**

Leutewitzer Windmühle

wird als Ausflugsort zur bevorstehenden Baumblüth empfohlen.

Grill Room,

Nr. 11 Wilsdrufferstraße und Quergasse.

Treffpunkt aller Fremden und Einheimischen. ff. Biere, gute Küche zu civilen Preisen.

Nr. 11 Wilsdrufferstraße und Quergasse.

Grill Room.

Neu! Neu!

Einzig in Dresden!

Bail's Bier-Quelle

Moritzstraße 10.

Sehenswerth!

„Liebenecke."

Schönster Frühlings-Ausflug. Herrl. Entwickelung d. Baumblüth.

Versäume Niemand den

Kunstpfeifer Martini

im

Deutschen Krug

Moritzstrasse 19

anzuhören.

Täglich frischer

Maitrank

Max: Kunath's
Weinstuben,
Wallstraße 8, a. d. Markthalle.

Brauerei-Restaurant Striesen.
Heute, sowie jeden Dienstag **Schlachtfest.**
Herm. Schladitz.

Restaurant Rathsgarten, Strehlen.
Heute sowie jeden Dienstag **Schlachtfest** im Hause.
Achtungsvoll
Fr. A. Puhlmann.

Whitstabler Austern
Tiedemann & Grahl,
9 See-Strasse 9.

Auf die mustergiltige Qualität des
Münchner Löwenbräu
wird hierdurch besonders aufmerksam gemacht.

Zur Katze
Schloßstraße 30 und Sporergasse.
Jeden Dienstag
Schweine-Schlachten.

1. Culmb. Actien-Brauerei

Reichel-Bräu,
die
Perle Kulmbachs,
vielfach ärztlich empfohlen, im Kgl. Sächs. Garnison-Lazareth chemisch untersucht und daselbst mit bestem Erfolg eingeführt,
liefert in Flaschen nach allen Stadttheilen
F. Naumann,
Dresden-Blasewitz, Forsthausstr. 2.
Telephon: Blasewitz 862.

Weinschänke Goppeln.

Stürmischen Applaus
erhält
Otto Reuter
im Victoria-Salon
jeden Abend beim Vortrag seiner
neuesten Couplets!

Wo trifft man sich vor und nach dem Besuch des Palast-Restaurants?
im Restaurant Gänsedieb
Victoriastraße 30.
Hochachtungsvoll Max Petzold.

Kegelbahn
empfiehlt
Restaur. zum Königstein,
Pirnaischestraße 14.
Ernst Kotte.

Restaurant Gänsedieb
Victoriastrasse 30.
Heute Dienstag **grosses**
Schlachtfest.
Von 9 Uhr an **Wellfleisch** und **Leberwürste.**
Hochachtungsvoll
Max Petzold.

Schöne Aussicht, Loschwitz,
Perle des ganzen Elbthales.
Herrlichster Ausflugsort.
Privat-Mittagstisch
Wilsdrufferstrasse 3, III.

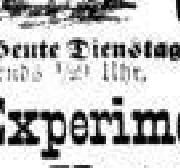
Schneeberger Hof,
21 Fischhofplatz 21.
Heute Dienstag **großes Oberlausitzer Schlachtfest.**
Spezialität: Grützwurst.
Hochachtungsvoll **H. Möbius.**

Herren in mittleren Jahren, welche gesonnen sind, einem
Radfahrer-Verein
beizutreten, welcher gemüthliche Ausfahrten und geselliges Beisammensein bezweckt, werden geb., ihre werthen Adr. unter **„Radfahrer-Verein"** im Restaur. zur Herzogin Garten, Ostraallee, abzugeben.

PRIVAT
BESPRECHUNGEN
PRIVAT

T Heute Abend 8½ Uhr **Uebung.**

Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe.
Unser **Incasso-Bureau, Webergasse 28, 1., rechts,** geöffnet v. 10—2 Uhr, empfehlen wir unseren Herren Mitgliedern zu recht fleißiger Benutzung. Anmeldungen z. Mitgliedschaft werden daselbst entgegengenommen.
Die Verwaltung.



Gewerbe-Verein.
Heute Dienstag, 21. April, Abends ½8 Uhr.
Experimental-Vortrag
des Herrn Physiker **P. Spies** von der „Urania" in Berlin über die **Röntgen'schen Strahlen.**
Oeffnung des Saales ½8 Uhr.
Der Zutritt findet nur gegen Vorzeigung der giltigen Mitgliedskarte statt. Gäste können **nicht** eingeführt werden.
Auf die für die Galerie geltende Familienkarte werden bis zu zwei Personen zugelassen. Die Galerien sind von beiden Seiten zugängig. Ohne Legitimation ist der Zutritt **nicht** gestattet.
Der Vorsitzende.
O. B. Friedrich.

Schneider-Innung.
Montag den 27. April Abends punkt 7 Uhr
zweite diesjährige ordentliche Innungs-Versammlung
im Saale des „Münchner Hof", Kreuzstraße 21, 1. Etage.
Tagesordnung:
1. Mitglieder-Aufnahme.
2. Aufnahme und Lossprechen von Lehrlingen.
3. Kassenbericht auf das Jahr 1895 als auch auf das erste Vierteljahr 1896.
4. Beschluß über nothwendige Reparaturen im Innungshaus und Beschaffung des dazu nöthigen Kapitals.
5. Innungsangelegenheiten.

Um pünktliches Erscheinen ersucht
Gustav Barth, Obermeister.

Königl. Sächs. Militär-Verein I.
Mittwoch den 22. April findet im Saale des „Tivoli" die
Geburtstagsfeier Sr. Maj. des Königs
statt. Alles Weitere besagt die Annonce des Kgl. Sächs. Militär-Vereins-Bundes und der Vereinigten Kgl. Sächs. Militär-Vereine Dresdens.
Um recht zahlreichen Besuch bittet
der Gesammtvorstand.

Verein gegen Unwesen im Handel u. Gewerbe.
Montag den 27. April d. J. Abends punkt 8 Uhr
Jahres-Hauptversammlung
in Röttger's Restaurant „Drei Raben", 1. Etage.
Der Vorstand.

Mittwoch d. 22. April Abends 8 Uhr im Tivoli
Vorfeier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs.
Die Mitglieder nebst ihren Angehörigen haben **freien** Eintritt.
Der Vorstand.

Bezirks-Verein für Dresden-Altstadt.
Mitglieder, welche bei der Spalierbildung zum festlichen Empfange der kaiserl. Majestäten am Sonnabend den 9. Mai Nachmittags 2 Uhr theilnehmen wollen, müssen dies bei mir melden schriftlich oder telephonisch (Amt I. 257) bis spätestens den 24. d. M., weil der von den städt. Kollegien eingesetzte Festausschuß bis 25. April benachrichtigt sein will über die Anzahl der Theilnehmer.
Der Vorsitzende.
Handelsschuldirektor **Klemich,** Schloßstraße 22.

F!
Der unterzeichnete **A. G.-V. Erato** erlaubt sich hierdurch, i. a. H. a. H., i. a. M. i. a. M. u. i. G. i. G. mitzutheilen, daß infolge des Ablebens des Rektors der Kgl. Sächs. Technischen Hochschule, Herrn Geh. Hofrath Prof. Freiherr von Oer, die
Semester-Antrittskneipe
auf **Dienstag den 28. April a. c.** verschoben wird.
A. G.-V. Erato.
R. Engel, stud. techn., d. Z. II. Vors.

½9 Uhr **Probe.** Erscheinen aller Sänger erforderlich. Kartenausgabe z. Königs-Geburtstagsfeier für Passive bei Herrn **R. Nietzold.** Wichtige Mittheilung Stuttgart. — Abstimmung.

Fuhrherren-Innung zu Dresden.
In Folge Ablebens unseres Mitgliedes des Herrn
Gustav Kästner
werden die geehrten Innungsmitglieder zur zahlreichen Theilnahme an der Bestattung ganz ergebenst ersucht. Dieselbe findet heute Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, Schönbrunnstraße 18, aus auf dem inneren Neustädter Friedhofe statt.
Der Vorstand.

Dienstag d. 21. April 1896
Monats-Versammlung
im Vereinslokal **„Drei Raben".**
Tages-Ordnung:
1. Vortrag des Herrn R. Hartmann: Vor 25 Jahren. Von Paris nach St. Quentin.
2. Tagesordnung der Delegirten-Versammlung.
3. Bewilligung zu Herstellungen am Rauenstein.
4. Sonstige geschäftliche Angelegenheiten.
5. Aufnahmen u. Anmeldungen.

Jugendspiele des Gemeinnützigen Vereins.
Die **Knabenspiele** beginnen am 27. April und werden abgehalten von 5—7 Uhr
im kleinen Ostragehege (Schmelzwiese) Dienstag und Freitag,
auf der alten Vogelwiese Montag und Donnerstag;
die **Mädchenspiele** beginnen am 28. April und werden abgehalten von ½6—7 Uhr
im kleinen Ostragehege (Schmelzwiese) Montag u. Donnerstag,
zwischen Albrecht- und Lennéstraße (Cypronweg) Dienstag und Freitag.
Die Theilnahme an den Spielen ist unentgeltlich, aber nur schulpflichtigen Kindern gestattet.
Der Spielausschuss des Gemeinnützigen Vereins.
A. Netich, Vorsitzender.

Zur
Feier des Geburtstages S. M. des Königs Albert
Donnerstag den 23. d. M. Abends 8½ Uhr
Fest-Commers
in den Sälen des „Schweizerhäuschens", bestehend in Vokal- u. Instrumental-Concert (Jäger-Musik) des Gesangvereins Jäger u. Schützen, Ansprache, allgem. Gesängen und verschied. Ueberraschungen. Kampfgenossen und deren Angehörige werden herzlich eingeladen. Eintritt frei. Vereinigungsabzeichen legitimiren.
Der geschäftsführende Ausschuß.

Kneipp-Verein.
Mittwoch den 22. d. M. Abends 8 Uhr im „Drei Raben", Marienstraße, Vortrag des Kneippartztes Herrn **Dr. med. Aschke** über Frühlingskuren. Gäste willkommen. Eintritt frei.

Postplatz 20.
Hildegard G.......r!
Schreibe doch, wo Du bist. Deinem **Fritz.**

Danksagung!
Wenn ich hierdurch Herrn
Backofenbauer E. C. Meier, Bautzen u. Pieschen-Dresden,
ein Zeugniß öffentlich ausstelle, so geschieht es nur aus Dankbarkeit für geleistete tadellose Ausführung meines Backofens.
Ich bin gern bereit Interessenten selbigen im Betriebe zu zeigen.
Hochachtungsvoll
Albin Richter,
Bäckermeister,
Dresden-A., Schreibergasse 8.

Ehrentraut.
Leider kam ich Freit. Ab. z. spät an K. D., bitte herzl., einige Z. u. d. bek. Chiffre bis 23. Postamt Räcknitzstr. niederzul.

Nichte Florence, bitte Brief **O. N. 35 Rudolf Mosse, Dresden,** bald abhol.

50 Mark Belohnung
Demjenigen, welcher mir nachweist, wer am Mittwoch Nacht mein Glasfirmenschild zertrümmert hat, daß ich gerichtlich gegen den Thäter vorgehen kann.
Frau **Elise Weichhold,** Zahnkünstlerin, Serrestraße 1, 2.

Rumreiser!
Brief liegt Hauptpost.

Alarich!
Bitte Brief nochm. **J. B.** Hauptpost abh.

Frl. H. T...l.
Bitte unbedingt um kurze Zusammenkunft vor Freitag; muß nach Hause reisen. **Fr. H.**

Musiklehrer Paul Grosse
Unterrichtsfächer: Klavier, Violine und Zither. Honorar mäßig.
Annenstrasse 19, III. Et.

Das am Sonntag Nachm. mit Bruder im unter. Zimmer des **Burgberges** gewes. Fräul. in grün Kleid wird von dem einen der i. d. Nähe sitzend. beid. Herren mit Klemmer, falls Annäherung erwünscht, höfl. gebeten, ein Lebenszeichen unter **W. K. 900** in die Exped. d. Bl. niederzuleg.

Warum schickt
Q. S. 91
Photographie nicht zurück?
Bitte u. bek. Ad. Br. i. d. ich Pst. Sach. abh. **A. Z.**

Reisekörbe billig, auch leihweise, nur Schösserg. 10. **M.**

Die Spezial-
Schlafrock-Fabrik
von **C. Werm** befindet sich nur **Rampischestr. 4 pt. R. F.**

Herren,
welche Werth auf einen wirklich guten, elegant. Hut legen, empf. reiche Auswahl meiner gutgearbeit. Cylinder-Hüte, Filz-Hüte neuester Façons, feinster Modefarben, exquisitester Ausführung zu billigsten Preisen. Man bemühe sich zu Bruno Köberling, Wallstraße 12. M. G.

Altes Gold
und **Silber, Uhren,** sowie **Münzen** und **Medaillen, Edelsteine, altes Porzellan** u. **Figuren** zu sehr hohen Pr. kauft der Juwelier **Fr. von Schlechtleitner, jetzt Annenstraße 21,** neben **Hotel Annenhof. R.**

Hutblumen
vom gewöhnlichsten bis feinsten Genre kauft man billig und gut bei größter Auswahl in der Fabrik von **Bruno Palitzsch,** Grunaerstraße 7. **T. & E.**

Nur Frau
Kubinski, Zahnkünstlerin, **22 Amalienstr. 22,** neben Hotel Amalienhof, plombirt und zieht **schmerzlos** Zähne.
Zahnarzt K.

Hausfrauen!!!
Das beste emaill. u. gußeis. Kochgeschirr, Petroleum-Oefen, Plättglocken, Küchenwaagen und Reibe-Maschinen kauft man **Galeriestraße 16. E.**

Meyer's
Havelocks
beim **Schlafrock-Meyer, Frauenstraße 7.**
M. & B.

Meyer's
Schlafröcke,
neueste, größte Auswahl, beim **Schlafrock-Meyer, Frauenstraße 7.**
M. & B.

Wring-Maschinen
mit Wäschezuführungs-Vorrichtung zu Fabrikpreisen b. **Roman Brauer,** Marienstr. 15. **O.**

Pommersche und Kappler
Voll-Pöklinge
treffen täglich frisch ein bei **Richard Schädlich,** Zahnsgasse 8. **R. M.**

Fahrräder
kauft man am besten bei **A. Siksay,** jetzt Pordbergstraße 35. Reparaturen schnell u. gut. **K. S.**

Möbel,
Spiegel, Bettstellen u. Matratzen, Plüsch-Garnituren und Sophas, Herren- u. Damen-Schreibtische, große u. kleine Kommoden, Kleider- und Küchenschränke, Waschtische, Stühle kauft man billig u. gut zu den coulantesten Bedingungen in der **Möbel- und Polsterwaaren-Fabrik** Wettinerstraße Nr. 7, 1., Ecke Palmstraße. **L.**

Kinderwagen,
Fahrstühle kauft man gut und billig in vorzüglichster Ausführung nur in der Fabrik von **L. Kupfer, Türkstraße 9, Johannesstraße 10. L.**

Das Atelier von
Frau Elise Weichhold,
Zahnkünstlerin, Serrestraße Nr. 1, Ecke Amalienstraße, wird bestens empfohlen.
R. L.

Crescentia
von **Ed. Krause, Dresden. Wer ein Ausfallen seines Haupthaares bemerkt** und sich vor gänzlicher Kahlköpfigkeit schützen will, bediene sich rechtzeitig der von vielen namhaften Personen aller Stände als vorzüglich anerkannten **Crescentia.** Daß man auf **seit Jahren kahlem, wurzellosem Haarboden** keine neuen Haare erzeugt, ist längst erwiesen; daß aber mein Mittel nicht allein dem Ausfallen der Haare in wenigen Tagen **Halt gebietet,** sondern auch auf seit Kurzem kahl gewordenen Stellen **neues Wachsthum** hervorbringt, kann ich durch hier lebende achtbare Personen beweisen. Zu haben in den meisten **Friseur-Geschäften des In- und Auslandes,** in **Dresden** bei **Arnold Cremer,** Coiffeur, **Waisenhausstraße 22. E. K.**

Emaillegeschirr-
Niederlage gr. Brüderg. 8 Z.

Radfahren!
Täglich **Unterricht** durch geprüfte Lehrer unter Oberaufsicht des bekannten Meisterfahrers **A. Siksay,** jetzt nur **Pordbergstraße 22—35. L.**

Künstliche Zähne,
Reparaturen, Umarbeitungen schlecht passender Gebisse, Plomben ec. fertigt am besten die Dentistin Frau **Hedwig Beyer, Moritzstraße 5, I.** Die Ausführung geschieht gewissenhaft unter mögl. schmerzfreier Behandlung und mäßigen Preisen. **S. W.**

H. Rückert's allbekannte **Emaille-Geschirr-Niederlage,** gr. Brüderg. 8, beste u. billigste Bezugsquelle. **A.**

Tischmesser und Gabeln,
sowie sämmtliche Solinger Stahlwaaren findet man wirklich preiswerth und gut bei **Schweißer & Lesser,** Webergasse 25. **K.**

Anzüge
für Herren u. Knaben, Fleischer-Jacken, Joppen, reinwoll. Buckskin-Hosen bietet zu bill. Preisen das Kleider-Magazin **Gustav Lambart,** gr. Kirchg. 4. **G.**

Schirme
findet man in großart. Auswahl (nur eigene Herstellung) in der **Schirm-Fabrik** von **C. A. Petschke, Wilsdrufferstr. 17, Annenstr. 9** (Stadthaus). **L.**

Was nützt
eine **Perrücke, Scheitel** ec., wenn man dieselben, wie es tausendfach vorkommt, **sofort** als **falsch** erkennt. Obige Arbeiten, deren Vorzüge sich des Weltrufes erfreuen (9070 Bestell.), von **Leo Strota,** Waisenhausstr. 17, neben „Café König", gefertigt, sind **unsichtbar** und unübertroffen. **K.**

Preisverzeichniß über **Ia.**
Hygienische Waaren
gegen 10-Pf.-Marke. **J. B. Fischer,** Sanitäts-Bazar, **Frankfurt a. M. P.**

Clichés, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen, von 9 bis 12 und 2 bis 5 Uhr. Exp. d. Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 21. April.
Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 6, I.

K. Hoftheater. Altstadt.
78. Vorstellung.
Mittel-Preise.
Der Dämon.
Phantastische Oper in drei Akten, Nach dem Russischen des Alfred Offermann. Musik von Anton Rubinstein.
[illegible]
Anfang ½8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Mittwoch: Das Glöckchen des Eremiten.
Donnerstag: Der Evangelimann.

(In der Neustadt.)
Mittel-Preise.
26. Vorstellung im sechsten Abonnement.
Im Vorzimmer Sr. Excellenz
Proverbe in einem Akt von M. Hahn.
[illegible]
Die beiden Klingsberg.
Lustspiel in vier Akten von Kotzebue.
[illegible]
Anfang ½8 Uhr. Ende ¾10 Uhr.
Mittwoch: Renaissance.
Donnerstag: Eine Gefehung. Maskensommer. Eine kleine Gefälligkeit. Zum ersten Male: Blau.
(Herr Haase, Ehrenmitglied, als Gast.)

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt 3, Nr. 3202.)
Gewöhnliche Preise.
Mamsell Angot, die Tochter der Halle.
Komische Operette in drei Akten von Clairville, Siraudin und Koning. Musik von Ch. Lecocq.
[illegible]
Anfang ½8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Mittwoch: Mamsell Angot.

Victoria-Salon.
Waisenhausstraße Nr. 26.
Grosse Vorstellung.
Anfang 8 Uhr.

Münchner Hof

Hotel und Concerthaus,

Kreuzstrasse 21. T. A. I. 3495.

Eintritt frei! Letzte Woche Eintritt frei!

Tyroler Gesangs-Concert.

Eintritt frei! Näheres die Anschlagtafeln. Eintritt frei!

Empfehle comfort. Zimmer von 1,25—2 Mk. mit Concertzutritt.

Neu! Neu!

„Zur Börse"

19 Scheffelstrasse 19.

Täglich Concert

der aus 10 Personen bestehenden

Original kroatischen Tambouriza-Kapelle „Sloga" aus Sissek.

Dir.: **M. Pejnowic.**

Anfang 7 Uhr. Achtungsvoll **E. Beier.**

Neu! Neu!

Hotel Bristol,

Bismarckplatz.

Mittwoch den 22. April 8 Uhr Abends

Dr. Scharlach's

Vortrag über Norwegen

mit Projektion von Lichtbildern.

Darstellung der schönsten Partien der Fjords, Gletscher, Wasserfälle und Hochgebirge.

Die Reisen S. M. des Kaisers durch das Land der Mitternachtssonne.

Die deutsche Flotte in Norwegen.

Kariol-Fahrten, Walfischfang, Industrie.

Alterthümer und Sehenswürdigkeiten der Städte.

Der historische Schillergarten

Blasewitz,

von jedem Naturfreund als eines der schönsten Fleckchen Erde bewundert, Schillers Lieblingsaufenthalt von 1785—87, mit Schillerdenkmal und Schillerlinde, hält sich jedem Besucher Dresdens und jedem Einheimischen als lohnendstes und leicht erreichbarstes Ausflugsort bestens empfohlen. **Restaurant I. Ranges** führend, bietet die Küche zu jeder Tageszeit das Vorzüglichste in reicher Auswahl, und als gewissenhafteste Pflichterfüllung betrachte ich es, daß mein Kellereingang auch mit Recht die Devise trägt:

„In den Keller und aus dem Keller Kommet hier das Allerbeste".

Hochachtungsvoll **Herm. Naumann.**

Meine **Wein-Grosshandlung,**

Marienstrasse 16,

halte bei Bedarf angelegentlichst empfohlen.

Deutsche Schänke

Drei Raben,

Marienstraße 18|20.

Erstes und grösstes Restaurant der Residenz.

Für ca. 1000 Personen Platz.

ff. Biere, vorzügliche Küche.

Gute Weine zu billigen Preisen.

Hochachtungsvoll **Ludwig Röttger.**

Wagner's Hotel und Restaurant,

Struvestraße 1.

Meinen werthen Gästen und Freunden zur gefl. Kenntnißnahme, daß mit heutigem Tage die vollständige Renovation meines Restaurants beendet ist, ich werde nach wie vor stets bemüht sein, von Speisen und Getränken nur das Beste zu liefern. Zum Ausschank kommt das von mir seit 9 Jahren geführte Münchner Bürgerbräu, Culmb. Mönchshof, Felsenkeller-Lagerbier und Einfach von Ferd. Teutschmann.

Hochachtungsvoll **A. Wagner.**

Etablissement Goethegarten

Blasewitz.

Meine Saal-Lokalitäten sind noch

Donnerstag den 23. April Abends

(Königs Geburtstag)

zu vergeben. **Emil Ehrler.**

Albert-Verein.

Ihre Majestät die Königin, die Allerdurchlauchtigste Präsidentin des Albert-Vereins, beabsichtigt, zugleich mit der Hauptversammlung des Albert-Vereins den 30. dieses Monats

„eine Erinnerungs- und Frühlings-Feier"

zu verbinden, welche am Nachmittag stattfinden soll.

Indem wir auch hierzu unsere geehrten Mitglieder einladen, bemerken wir, daß es namentlich der Wunsch Ihrer Majestät der Königin ist, daß die bewährten ältesten Mitglieder, welche in den Jahren 1870/71 **besonders** thätig waren, auch wenn sie dies nicht mehr sein sollten, sich bei dieser geselligen Zusammenkunft betheiligen möchten.

Da für dieselbe auf den Namen lautende Einladungskarten ausgegeben werden sollen, bitten wir alle Diejenigen, welche dem Feste ihre Theilnahme schenken wollen, sowie auch

„die Damen und Herren, welche damals bei den Arbeiten in den Reservelazarethen im Max-Palais und in den Erquickungs- und Verbandsstationen thätig waren",

diese Karten unter Angabe ihrer Namen im Laufe der nächsten Tage im Carolahause gefälligst abholen zu wollen.

Dresden, Carolahaus, am 20. April 1896.

Das Direktorium des Albert-Vereins.

J. A.: **Dr. Naundorff.**

Welt-Restaurant **„Société"**

Dresden-Altst., Waisenhausstraße 18.

Größtes und beliebtestes

Speise- u. Concertetablissement

1500 Sitzplätze. **der Residenz.** 1500 Sitzplätze.

Rendez-vous aller Fremden.

Bekannt in der ganzen Welt.

Durch ganz neuerbaute prachtvolle Terrasse mit schöner, angelegter Garten-Veranda, besonderer Eingang auf der rechten Seite für Familien zu den Speise- u. hinteren Concert-Sälen.

Eintritt frei! Eintritt frei!

Ununterbrochen täglich großes

Instrumental-Concert

mit stets wechselnden neuen besten Kräften von früh 9 Uhr bis Abends 11 Uhr.

Gegenwärtig eine neue beliebte **Damen-Capelle,** bestehend aus 10 Personen.

Direktion: Herr Capellmeister **J. Mann.**

Sonn- und Feiertags-Programm per Stück 20 Pf.

Hochachtungsvoll **Fritz Krüger.**

Amalienstr. 4 u. 6.

Otto Scharfe's

Restaurant u. Café,

verbunden mit

Bier-Quelle u. Imbiss-Halle

nach neuestem System

(Buffet français).

Wein-Restaurant I. Etage Nr. 6.

Mittagstisch

von 12—½1 Uhr in der bekannten soliden Weise.

Echte Biere, Weine von ersten Häusern.

Vorzügl. Abend-Restaurant.

Geehrten Familien sehr zu empfehlen.

Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**

Amalienstraße 4 u. 6.

Diners

zu 5 Gängen — à Couvert Mk. 1,50.

1 Glas Maitrank 10 Pf.

10 Dinerskarten (incl. Tischwein) Mk. 10.

Zum Neuen Palais de Saxe — Neumarkt 9.

Bernhard Kreinert's

Echt bayrische Bierstuben,

3 Scheffelstraße 3.

(Reichelbräu).

Bestens empfohlen.

Vorzügliche Küche.

Kleine Preise.

Sehenswerth!

Hotel und Restaurant

Carola-Schlößchen,

Klotzsche-Königswald.

3 Minuten vom Bahnhof.

Heute

Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet

Carl Arndt.

Internationale-Hunde-Ausstellung

Berlin-Treptow,

innerhalb der Berliner Gewerbe-Ausstellung,

am 29., 30., 31. Mai 1896.

Ausstellungsbedingungen und Anmeldescheine sind vom Ausstellungsleiter Herrn **Oskar Stein, Berlin W., Steinmetzstraße 52,** zu beziehen.

Man versuche

die vorzügliche billige Küche in

Wiegner's Speisehaus

17 Scheffelstraße 17.

Grosspriesner und **Augustiner** hochfein.

Schwarze Seidenstoffe

in gediegenen Qualitäten und modernen Geweben, glatt und gemustert, in großer Auswahl, empfehle ich unter weitgehendster Garantie für vorzügliches Tragen zu den billigsten Preisen.

Carl Schneider,

Dresden,

Altmarkt 8, Ecke Frohngasse.

Blasewitz.

ein hübscher Hut,

schwarz und farbig, mit breitem Ripsband, kostet im **Magazin „Zum Pfau"** von **Robert Gaideczka, Dresden, Frauenstrasse 2,**

2 Mark.

Die weltbekannte und in allen Orten eingeführte Firma M. Jacobsohn, Berlin, Linienstrasse 126, berühmt durch langjährige Lieferung an **Lehrer-, Krieger-, Post-, Militär- und Beamtenvereine,** versendet die neueste, hocharmige Familien-Nähmaschine, verbess. Konstruktion, zur Schneiderei u. Hausarbeit, elegant mit Verschlußkasten, Fußbetrieb für **50 M.** Borussia-Schiffchen-Nähmaschine, Fußbetrieb, 45 M. **1wöchentliche Probezeit: 5jährige Garantie.** Alle Sorten Schuhmacher-, Schneider- und Ringschiffchen-Maschinen zu Fabrikpreisen. Maschinen, die in der Probezeit nicht konvenieren, nehme unbeanstandet auf meine Kosten und Gefahr zurück. **1klassige Militaria-Fahrräder,** Tangentspeichen, prima Bereifung, **175 M., 1 Jahr Garantie.** Kataloge gratis, franko.

Bisquit-Saatkartoffeln

von Sandboden hat noch abzug. Gutsbes. **Günther, Klotzsche.**

Getragene Offiziersmäntel

zu kaufen gesucht.

Laubegast. E. Naumann.

Grell's Weinstuben 2 Zahnsgasse 2.

Victoria-Salon

Nur noch wenige Tage

das ausgezeichnete Aprilprogramm.
Von Anfang bis zu Ende
!!!Schlager auf Schlager!!!
Victoria-Salon-Tempo!

Anfang 8 Uhr. Carl Thieme.

Apollo-Theater,

Dresden-Neustadt, Görlitzerstr. 6.
Pferdebahn Reichsstr.-Alaunpl. (n. allen Stationen bis ½12 Abds.).
Heute wie täglich

Auftreten von Max Walden,

Deutschlands bester Gesangshumorist, mit seinem selbstverfaßten Original-Repertoir, sowie das übrige großartige Künstler-Ensemble.
Nur Kräfte ersten Ranges.
Einlaß Abends 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Hochachtungsvoll **C. Jul. Fischer.**

NB. Nächsten Donnerstag den 23. April zur Geburtstagsfeier unseres allverehrten Königs Albert
Große Gala-Vorstellung mit Fest-Prolog.

Parole!

Neumann's

Concerthaus,
8 Schössergasse 8.
Täglich
Grosses Concert
von
Damen-Kapellen.
Auftreten
des weiblichen Potsdamer Trompetercorps.
Eintritt frei. Anfang ½5 Uhr.
In Vertretung: **E. Tettenborn.**

Neu! **Zum Deutschen Krug,** **Neu!**
Moritzstraße 19, Ecke Ringstraße.
Heute und folgende Tage
Gastspiel des Dänischen preisgekrönten Pfeiferkönigs Herrn Martini.
Herr Martini zahlt **1000 Mark** Demjenigen, der ihm sein Pfeifen mit Selbstbegleitung am Pianino nachmacht.
Außerdem **Grosses Concert** der **Stephanie-Damen-Kapelle** — der besten am Platze — unter Mitwirken des Violinvirtuosen Herrn Concertmeister **Grobe** aus Petersburg.
Neu! Ergebenst **Kahut & Förster.** **Neu!**

Chinesen

grosse Brüdergasse 23.
Großes Gesangs-Concert
der schneidigen Tyrolergesellschaft
J. Kehl.
Anfang 6 Uhr. Sonntags 4 Uhr.

Hotel Duttler, Strehlen.
Heute und folgende Tage
Gr. humoristische Soirée
der hier mit so großart. Erfolgen auftret.
Stettiner Sänger.
Stets wechselndes Progr. Anf. 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Billets à 40 Pf. vorher in sämmtl. L. Wolf'schen Cigarrengeschäften in Dresden, sowie beim Kfm. Hrn. Kabitzsch u. Duttler's Hotel, Strehlen, und bei Herrn Rob. Wartner Nachf., Inhaber Paul Ludwig, Dresden, Bautznerstraße 28.

„Boulevard",
Kreuzkirche 7 und Friedrichs-Allee.
Schönstes, bürgerliches Concert-Lokal im Mittelpunkte der Stadt.
Täglich grosses Concert
von der Bandonion-Kapelle des Herrn A. Major.
Eintritt frei. Anfang 7 Uhr.
Achtungsvoll **Emma** verw. **Richter.**

Palast-Restaurant,

Dresden-A.,
Nr. 4 Ferdinandstrasse Nr. 4.
Täglich Nachmittags ½5—½7 Uhr, Abends 8—11 Uhr **nur auf kurze Zeit**
Zwei Extra-Concerte.

Königl. Rumänischer Hofkapellmeister
C. M. Ziehrer
mit seiner vollständigen Kapelle aus Wien.

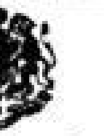
Opern- und Concert-Ensemble:
Frl. **Sophie Schulze,** Sopran, Fr. **Lucy Duncan-Chambers,** Alt, Herr **Otto Schroeter,** Tenor, Herr **Richard Rübsam,** Bariton.
Direktion: Herr **Georg Hartmann.**

Eintrittspreis für die Extra-Concerte:
Logenplatz Mk. 2.—, I. Parquet Mk. 1.—, II. Parquet Mk. 0,50.
Nachmittags halbe Preise.
Vorverkaufs-Billets an der Tageskasse.
Sonn- und Festtags von 11—1 Uhr: Mittags-Concert.

Programm für heute Dienstag, 21. April 1896:

Nachmittags: 1. Ouverture z. Op. „Das Glöcklein des Eremiten" von A. Maillart. 2. Juristenballtänze, Walzer von Joh. Strauß. 3. „Vergißmeinnicht", Lied von Franz v. Suppé. 4. „Mizzerl", Polka Mazurka von C. M. Ziehrer. 5. „Ein Abend in Toledo", spanische Serenade von Schmelling. 6. „Donau-Sagen", Walzer von C. M. Ziehrer. 7. Largo von G. F. Händel. 8. „Cavallerie", Polka von C. M. Ziehrer. 9. Fantasie a. d. Op. „Trovatore" von G. Verdi. 10. Persischer Marsch von Joh. Strauß.

Abends (Solisten-Abend): 1. Ouverture z. Op. „Zampa" von Herold. 2. „Meerleuchten", Walzer von C. M. Ziehrer. 3. „Der Tanz der Feen" von Parish Alvars, Concert für die Harfe, vorgetragen von Frau Baiel. 4. „Stelldichein", Polka von C. M. Ziehrer. 5. „Die Andalusierin" von D. Popper, für Cello, vorgetragen von Herrn Brick. 6. „Valentins Gebet" von C. Gounod (Herr R. Rübsam). 7. „Liebesglück" von J. Sucher, vorgetragen von Frl. Sophie Schulze. 8. „Mein rheinisches Mädchen" von G. Hartmann, vorgetragen von Herrn C. Schroeter. 9. „Liebestreu" von J. Brahms, vorgetragen von Fr. Lucy Duncan-Chambers. 10. Quartetts: a) „Abendglocken", b) „Welt, wie bist du so wunderschön", von G. Hartmann. 11. „Gebirgskinder", Walzer von C. M. Ziehrer. 12. „Hirten-Idylle" von Frz. Köhler, für die Flöte, vorgetragen von Herrn Lunger. 13. „Militärisch", Polka von C. M. Ziehrer. 14. Violin-Concert (1. Satz) von Felix Mendelssohn, vorgetragen von Herrn Concertmeister Julius von Theodorowich. 15. „Backfischerle", Walzer von C. M. Ziehrer. 16. „Wie schön bist Du", Lied von Weidt, Flügelhornsolo, vorgetragen von Herrn A. Weiß. 17. Französischer Marsch von Joh. Strauß.



Eintritts-Preise
zur
II. Internationalen Gartenbau-Ausstellung Dresden 1896.
(2. bis 10. bez. 12. Mai.)

Die Ausstellung ist täglich von früh 8 Uhr bis Abends 10 Uhr geöffnet.

	Für Erwachsene.
1. Sonnabend den 2. Mai 1896 (Eröffnungstag)	3 Mark.
2. von Sonntag den 3. Mai bis zum Schlußtage der Ausstellung	1 Mark.
3. während des Besuches Sr. Maj. des Kaisers und Ihrer Maj. der Kaiserin (wahrscheinlich am Sonnabend den 9. Mai)	3 Mark.
Abend-Preise:	
4. von Montag den 4. Mai bis zum Schlußtage der Ausstellung **tägl. von Abends 7 Uhr an**	50 Pf.
5. Kinder unter 12 Jahren (welche nur in Begleitung Erwachsener eingelassen werden) die jeweilige **Hälfte** obiger Preise.	
6. **Dauerkarten, die von Eröffnung bis Schluss der Ausstellung beliebigen Zutritt gewähren und auf den Namen ausgestellt werden.**	
a) für **eine** Person	6 Mark.
b) für **eine Familie,** bis zu **6 den Hausstand theilende Familienangehörige** einschließend	20 Mark.

Den **Verkauf der Dauerkarten** haben folgende Herren freundlichst übernommen:
Herr **S. Mattersdorff,** Bankgeschäft, Seestraße 14, } Dresden-Altstadt,
Herr Hoflieferant **K. Rülcker,** Georgplatz 11, } Dresden-Altstadt,
Herr Handelsgärtner **Wilh. Voigt,** Bismarckpl. 4, p., und Hauptstraße 3, p., Dresden-Neustadt.
Bestellungen durch die Post sind nur an Herrn **S. Mattersdorff,** Seestraße 14, zu richten.
Die Kommission für die II. Internationale Gartenbau-Ausstellung.

Akustisches Cabinet,

19 Ostra-Allee 19.
Grosses Programm. Nur kurze Zeit.
Die Androiden,
4 mech. Figuren von J. Droz, 1750, welche gehen, athmen, nach Wunsch schreiben, Porträts zeichnen, Klavier spielen ꝛc.
Eintritt 75 Pf., Montags, Donnerstags und Sonnabends 1 M. Geöffnet 9—6 Uhr. Die Androiden werden von 11 bis 1 Uhr und von 3 bis 6 Uhr gezeigt.

Pariser Garten,

Große Meißnerstraße 13.
Grosses Frei-Concert,
ausgeführt von dem beliebten Solisten-Sextett **„Quinta".**
Täglich Auftreten der berühmten
Xylophon-Virtuosin Frl. Mary.
Anfang Sonntags 4 Uhr, Wochentags 7 Uhr.
Hochachtungsvoll **Aug. Mucke.**

Hunde
kauft und verkauft **O. Heym, Trachenberge,** Marienhofstr. Nr. 53, Rassehund-Handlung.

Ein gutes
Arbeitspferd
steht billig zum Verkauf
Pirnaischestraße 58.

Bekanntmachung,

die Absperrung des Taschenberges betr.

Aus Anlaß **der Enthüllung des Wettin-Denkmales an dem Taschenberge und der damit verbundenen Festlichkeit** wird hiermit für **Donnerstag den 23. d. M.** Folgendes angeordnet.

1.
Von Vormittags 9 Uhr bis zur Beendigung der Festlichkeit — etwa 11 Uhr — wird **der Taschenberg und die Sophienstraße von der Altstädter Hauptwache bis zur Sophienkirche für den gesammten öffentlichen Verkehr gesperrt.**

2.
Der Zutritt zu dem Festplatze auf dem Taschenberge ist nur gegen Vorzeigung der Einlaßkarte an die Gendarmerieposten gestattet.

3.
Die Anfahrt der aus Altstadt kommenden Festtheilnehmer hat auf dem Platze zwischen Zwinger und Sophienkirche, der aus Neustadt kommenden auf dem Theaterplatze, die Abfahrt nach Altstadt von der südlichen Seite der Sophienkirche aus, nach Neustadt von der zwischen Zwinger und Theaterplatz belegenen Fahrbahn aus zu erfolgen.

4.
Den Weisungen der aufgestellten **Gendarmerieposten ist unweigerlich** Folge zu leisten.

5.
Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnungen werden nach § 166 der Verkehrsordnung für die Stadt Dresden vom 1. September 1894 bez. nach § 366,10 **des Reichs-Straf-Gesetz-Buches** geahndet werden.

Dresden, am 20. April 1896.
Königliche Polizeidirektion, Abtheilung E.
Koch, Polizeirath.

Bekanntmachung.

Bei dem nunmehr zu erwartenden Eintritt der **Baumblüthe** nimmt die unterzeichnete Königliche Amtshauptmannschaft auch in diesem Jahre Veranlassung, vor der Beschädigung von Bäumen durch Abbrechen von Zweigen und Aesten, sowie vor dem unbefugten Betreten von Aeckern und Wiesen zu warnen und erneut namentlich auch an das den sogenannten Schooner Grund und dessen Umgebung besuchende Publikum die Bitte zu richten, etwaigen Ausschreitungen nach Kräften entgegenzutreten, insbesondere auch den beorderten Aufsichtsorganen und Flurausfiehern die wünschenswerthe Unterstützung zu Theil werden zu lassen.

Hierbei wird zugleich darauf aufmerksam gemacht, daß die Beschädigung von Bäumen und Sträuchern durch Abbrechen von Zweigen und dergleichen nach § 303 des Reichs-Strafgesetzbuchs mit Geldstrafe bis zu 1000 Mark oder mit Gefängniß bis zu zwei Jahren bestraft wird, sowie daß das unbefugte Betreten von Gärten und Weinbergen, oder von Wiesen und bestellten Aeckern vor beendeter Ernte, oder solcher Aecker, Wiesen, Weiden oder Schonungen, welche mit einer Einfriedigung versehen sind, oder deren Betreten durch Warnungszeichen untersagt ist, nach § 368,9 desselben Gesetzbuchs mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bedroht ist.

Königliche Amtshauptmannschaft
Dresden-Altstadt, am 16. April 1896.
Dr. **Schmidt.**

□ z. g. K. Donnerstag den 23. Abds. 6½ zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs
Hotel 4 Jahreszeiten. F. u. A. □ u. F. J. □.

Panorama internat.
Marienstr. (3 Raben), 10—9 Abds.
Diese Woche: **Neu! Zum ersten Male:**
Kassel, Wilhelmsthal und **Wilhelmshöhe** ꝛc.

Verlag von:
Dr. Kles' Diätetische Heilanstalt
Dresden-N., Bachstr. 13.
Dr. Kles' Schriften: **Diätetische Kuren, Schroth'sche Kur** ꝛc., 9. Auflage, 2 Mark. — **Diätet. Heilmethode,** 3. Aufl., 6 M. — **Herzkrankheiten und ihre Behandlung d. d. diätet. Heilmethode,** 1½ M. — Durch jede Buchhandlung, sowie direkt. — Prospekte gratis.

Verantwortlicher Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.
Sprechzeit: Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.
Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt **26** Seiten

Waisenhausstrasse 9 in Dresden-Altstadt. **Sächsische Bankgesellschaft Quellmalz & Adler.** Am Markt 9 in Dresden-Neustadt. **Bankgeschäft und Wechselstuben. Einlösung aller Coupons.** Ein- und Verkauf aller in- und ausländischen Staats- und Werthpapiere. Peterstrasse 17 in Leipzig.

Oertliches und Sächsisches.

— Der Obermeister der Dresdener Schuhmacher-Innung, Herr H. Ziegenbalg, schreibt uns zu unserem Artikel über die Schaustellungen in der „alten Stadt", daß die Besetzung der Plätze seitens der dazu berufenen Kommission eine große Mißstimmung erregt hat, da bei derselben die Schuhmacher-Innung und, wie sich in der am Sonnabend stattgefundenen Sitzung des Dresdener Innungs-Ausschusses herausgestellt hat, auch noch andere Korporationen nicht einmal gefragt worden sind, ob sie sich betheiligen wollen oder nicht. Man hat unter Anderem auch einer hiesigen Schuhwaarenfabrik einen Platz eingeräumt. Ganz abgesehen davon, daß sich die Kommission wohl gar nicht darüber klar geworden ist, daß eine Schaustellung mechanischer Produktionen, und es sind mehrere Firmen dabei, die nur mechanisch fabriziren, gar nicht in den Rahmen einer „alten Stadt", die ein Bild des Gewerbslebens vor etwa 400 Jahren geben soll, hinein paßt, so gehören auch diese und andere Firmen mehr dem Kaufmanns- als dem Handwerkerstande an. Der Zweck des Unternehmens also, ein Bild des Handwerkerlebens damaliger Zeit zu geben, ist im Vorhinein verfehlt. Man schreibt und spricht heutzutage so viel von der Nothwendigkeit, das Handwerk unterstützen zu müssen, aber hier hat man demselben geradezu in's Gesicht geschlagen. Für die Ausstellung selbst hat man die Innungen mit Aufforderungen bestürmt, sich zu betheiligen, das Handwerk hat es sich Zeit und Geld kosten lassen, die Ausstellung unter Dach und Fach bringen zu helfen, und in der „alten Stadt", wo es gilt, auch einmal handelnd mit auftreten zu können, dem Publikum seinen Werth zu zeigen, schiebt man das Handwerk bei Seite und öffnet den Reklamegeschäften, von denen man annimmt, daß sie am ersten bereit sein werden, in den Beutel zu greifen — das Publikum muß es ja doch bezahlen — Thür und Thor. Die Schuhmacher-Innung wird bei der Kommission mit allem Nachdruck die Aenderung des gegenwärtigen Zustandes verlangen, andernfalls aber ihren gezeichneten Platz in der Ausstellung frei lassen und überhaupt nicht ausstellen; das Publikum möge sich dann selbst fragen, warum eine Korporation, die seit 1402 in Dresden besteht, in der Ausstellung des „Sächsischen Handwerks und Kunstgewerbes" nicht vertreten ist.

— Eine Hauptzugnummer des Programms, welches noch bis Schluß dieses Monats der Victoria-Salon bietet und eine Hauptattraktion, bildet nach dem alltäglichen ungeheuren Beifall zu schließen der Gesangshumorist Herr Otto Reuter. Seine Couplets und Deklamationen sind nicht nur neu und humorvoll, sondern auch originell insofern, als Herr Reuter diese hübschen einschlagenden Verse mit einer stoischen Ruhe vorträgt und einen verblüffenden Ernst zu bewahren versteht, wenn auch das ganze Auditorium sich vor Lachen ausschütten will. Er beherrscht seinen Gesichtsausdruck meisterhaft, und das amüsirt genau so viel, wie seine witzigen Vorträge an sich, deren überraschende Pointen oft den Nagel auf den Kopf treffen. Herr Reuter ist jeder Aufdringlichkeit und Effekthascherei feind, er wirkt durch seine unerschütterliche Ruhe und sein Mienenspiel im Verein mit seinem gesunden scharfsinnigen Humor. — Eine hochamüsante Leistung ist ferner Das, was man von den dressirten Hunden des Herrn Taffary zu sehen bekommt, besonders von dem gelehrten Pudel Fox. Das so über Alles bisher gekannte kluge Thier hat ordentlich etwas Dämonisches an sich, und es erscheint schier unbegreiflich, wie dieser Hund ganz aus eigener Wissenschaft heraus die verlangten Zahlen heraussucht und für ein ihm aufgegebenes Additionsexempel die richtige Summe findet. Recht possirlich ist auch sein Ingrimm, wenn ihm ein Rechenfehler vorgeworfen wird; da regt sich der beleidigte Künstler in ihm, und er bringt sein Recht mit Nachdruck zur Geltung. Zu den schwierigsten Künsten gehören die luftgymnastischen Schaustellungen der 5 Kometen. Zwei noch im Kindesalter stehende Mitglieder der Truppe entwickeln da eine unglaubliche Ausdauer und Kühnheit und lassen einen gewagten Sprung auf den anderen folgen, wobei ihre übrigen Genossen es an Entfaltung von Kraft turnerischer Gewandtheit und der nöthigen Umsicht nicht fehlen lassen. — Nur diese wenigen Nummern des überaus reichhaltigen Programms seien erwähnt, um die Gediegenheit des von Anfang bis Ende vorzüglichen Programms zu kennzeichnen und den Besuch dieser genußreichen Vorstellungen angelegentlichst zu empfehlen.

— Der sächsische Ingenieur- und Architekten-Verein beabsichtigt mit seiner 139. Hauptversammlung, welche am 10. und 11. Mai in Dresden abgehalten werden soll, die auf diesen Tag fallende Jubelfeier des 50jährigen Bestehens des Vereins zu verbinden. Er erscheint zu diesem Vorgehen um so berechtigter, als die Vervollkommnung und Entwickelung unserer sächsischen Technik in hervorragender Weise mit dem Wirken seiner Mitglieder verknüpft ist. Das Fest soll am ersten Tage durch einen feierlichen Aktus in der Aula der Königl. technischen Hochschule eingeleitet werden, dem ein Festmahl folgen wird. Montag den 11. Mai ist ein Ausflug nach der sächsischen Schweiz geplant. Der Verein, welcher zu seinen Mitgliedern die hervorragendsten Vertreter der wissenschaftlichen Technik zählt und in seinen Gruppen: Maschinen-, Hoch- und Tiefbau, Berg- und Hüttenwesen die gesammte chemische und mechanische Industrie des Landes umfaßt, giebt sich der Hoffnung hin, daß sich die höchsten Staats- und Kommunalbehörden seiner Feier anschließen.

— Eine am Sonntag Vormittag im Trianon abgehaltene, von etwa 600 Personen besuchte öffentliche Schmiede-Versammlung beschäftigte sich mit der bevorstehenden Lohnbewegung in dieser Branche. Der Vertrauensmann berichtete, daß die Forderung der Gehilfen — 10stündige Arbeitszeit, ein Lohnzuschlag von 25 Proz. und ein Minimallohn von 30 Pfg. pro Stunde — von einem großen Theile der Arbeitgeber bewilligt worden sei. Redner führte nochmals aus, warum sie ihre Forderungen aufrecht erhalten müßten, und betonte, daß sie keine Rücksicht darauf nehmen könnten, wenn infolge ihres Vorgehens verschiedene kleine Meister ruinirt würden; dieselben müßten dann ihre Selbstständigkeit aufgeben. Es wurde dann festgestellt, daß 11 Meister den Minimallohn nicht bewilligt haben. Dort sollen die Gesellen nunmehr die Arbeit niederlegen. Man wählte dann einen Streikleiter, der entsprechend entschädigt wird, und bestimmte, daß verheirathete Streikende 13 M. Unterstützung pro Woche, unverheirathete 10 M. erhalten sollen. Schließlich wurden die Anwesenden noch ermahnt, sich gegen Diejenigen, welche weiter arbeiten, nicht ungesetzlich zu verhalten.

— Welchen schönen Anblick der Zugang zur Carolabrücke unseres Dresdens dereinst gewähren wird, das ahnt man bereits jetzt, wo die Fußbahn der König Albertstraße vom Albertplatze aus fertig hergestellt ist und man auch gerade darüber ist, das nordwestliche Stück des anliegenden Fahrbahnareals einzuebnen und im Sinne der Brücke auszubauen, sowie südlich gegenüber den Flügel der alten Infanteriekaserne abzutragen, dessen Dachgebälk bereits schutzlos in's Blaue aufragt. Sind dann in einigen Jahren dort stattliche Gebäude aufgeführt, von denen ein guter Theil öffentliche sein sollen (u. A. auch die Neustadt-Dresdner Hauptpost), ist die Straßeneisenbahn dann gerad gelegt, so wird vom Albertplatze aus in diese Brücke die herrlichste Perspektive eröffnet, der am Altstädter Ende dieser schönen Brücke dann sicherlich auch eine würdige Umgebung geschaffen werden wird.

— Letzten Sonntag Abend hielt der Christliche Verein junger Männer in seinen Räumen, Neumarkt 9, 3. Etage seinen letzten Theeabend vor Beginn der wärmeren Jahreszeit ab. Derselbe war von über 170 Personen besucht, worunter auch eine Anzahl unterstützender Freunde den Verein durch ihren hohen Besuch beehrten. Es ging ein frischer, fröhlicher Zug durch die Räume. Gemeinschaftliche Gesänge, Deklamationen ernsterer und heiterer Art, Chorgesänge, ausgeführt vom Sängerchor des Vereins unter der Leitung des Herrn Bezirksschullehrer Frenzel, Posaunenvorträge, von Herrn Kammermusiker Zeisig geleitet, Zithervorträge etc. bildeten das reichhaltige Programm. Noch besonders hervorzuheben sind zwei Vorträge auf dem Harmonium, ausgeführt von Herrn Tonkünstler Braun, und ein Klaviervortrag von Herrn Bürgerschullehrer Müller. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Staatsanwalt von der Decken sprach anläßlich des bevorstehenden Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs Albert über die hohen Verdienste, welche Se. Majestät in unermüdlicher Arbeit und Hingebung für das Wohl seiner Unterthanen sich erworben und brachte hiernach Sr. Majestät dem König ein von allen Anwesenden begeistert aufgenommenes dreifaches Hoch, worauf unter Posaunenbegleitung „Den König segne Gott" gesungen wurde. Der Abend verlief in besonders schöner Weise. Kurz vor 11 Uhr wurde mit einer Abendandacht geschlossen.

— Infolge der ungünstigen Witterung blieb der Vergnügungsverkehr am vorgestrigen Sonntage weit hinter den gehegten Erwartungen zurück. Der Personenverkehr auf den hiesigen Bahnhöfen war zwar noch ein verhältnißmäßig reger, beanspruchte aber nirgends die Ablassung von Sonderzügen, wie es sonst zum Beginne der Baumblüthzeit nöthig geworden ist. Am bedeutendsten war noch der Verkehr nach den Lößnitzortschaften, wohin allein auf dem hiesigen Leipziger Bahnhofe annähernd 2400 Fahrkarten ausgegeben wurden.

— Im Jahre 1883 konstruirte der Mechaniker Carl Wolf in Zwickau i. S. die unter dem Namen Wolf'sche Benzin-Sicherheitslampe gegenwärtig in ganz Deutschland, Oesterreich-Ungarn und auch zum größten Theil in Rußland eingeführte Sicherheitslampe. Bei Einführung der ersten Lampen wurden gegen Verwendung von Benzin, zum Brennen in denselben, von mehreren Seiten Bedenken erhoben und stand sogar ein amtliches Verbot gegen diese Lampen nahe bevor, weil angenommen wurde, daß sich die Lampe in der Grube soweit erhitzen würde, daß das Benzin zum Sieden käme und in der Lampe selbst eine Explosion entstehen könne. Um nun den Nachweis zu führen, daß dieser Fall nicht vorkommen kann, unternahm auf Anordnung des Königl. Sächs. Bergamtes Herr Berginspektor, jetzt Königl. Sächs. Oberbergamtsrath Menzel in Gemeinschaft mit dem Erfinder und in Gegenwart mehrerer sachverständiger Zeugen die sehr gründliche Prüfung der Wolf'schen Benzin-Sicherheitslampe auf ihr Verhalten beim Erhitzen außer- und innerhalb einer Schlagwetter-Atmosphäre. Zu dieser Prüfung konstruirte Herr Wolf einen Apparat, welcher aus einem 320 Mm. hohen und 200 Mm. weiten oben offenen Hohlcylinder aus Blech bestand, der unten mit Luftzuführungsöffnungen, seitlich mit Beobachtungsfenster und im Innern mit einer nach innen mit feinen Löchern, nach Außen verlängerten Rohrschlange versehen war. In dem Boden dieses Cylinders war ein Wasserbad eingelassen, welches durch eine untergestellte Gaslampe erhitzt wurde. In Ersteres war die Sicherheitslampe so eingehängt, daß der Benzinbehälter wenig mit dem oberen Rande über dem Wasserspiegel vorstand. Um beim Erhitzen die Temperaturerhöhungen beobachten zu können, wurde in das Wasserbad neben der Lampe ein Thermometer eingehängt. Die brennende Lampe wurde nun durch das Wasser nach und nach erhitzt und erlischt die Flamme bei 83 Gr. C. vollständig, ohne daß bedenkliche Erscheinungen sichtbar wurden. An diese vielfach mit dem nämlichen Erfolge wiederholten Versuche schlossen sich andere an, welche nicht minder für die Ungefährlichkeit der Benzinlampe sprachen. So unterwarf man die Lampe plötzlichem und beträchtlichem Temperaturwechsel, oder man brachte sie in ein explosibles Gemisch von Luft und Leuchtgas oder von Luft und Benzindampf, ja man begoß sie in brennendem Zustande mit Benzin, ohne etwas anderes als im ungünstigsten Falle das Verlöschen der Lampe zu erreichen. Nachdem diese Vorversuche beendet waren, wurde auf Veranlassung des Königl. Sächs. Finanzministeriums eine Kommission zur weiteren Prüfung der Wolf'schen Benzin-Sicherheitslampe eingesetzt und wurden hierzu Herr Bergrath Professor Kreischer und Herr Bergrath Professor Dr. Winkler in Freiberg berufen. Die Resultate dieser Untersuchungen sind im Jahrbuche von 1884 des Berg- und Hüttenwesens im Königreich Sachsen veröffentlicht und wurde die Einführung und Benutzung der Wolf'schen Benzin-Sicherheitslampe von der Königl. Bergbehörde den Grubenverwaltungen warm empfohlen. Ebenso wurde in einer großen Versammlung von Königl. Preußischen Bergbeamten in Bochum, wo Wolf seine Benzinlampe und die dazu konstruirten sinnreichen Apparate vorführte, von dem Vorsitzenden, Herrn Oberberghauptmann Prinz Carolat von Schönaich, die Einführung der Lampen im Königreich Preußen ebenfalls dringend empfohlen. Wie in Sachsen, wurden auch in Preußen und Oesterreich-Ungarn Schlagwetter-Kommissionen eingesetzt und wurde von denselben ein schätzungswerthes Material geliefert und nach jahrelangen peinlichen Untersuchungen die Wolf'sche Lampe als die beste befunden, trotzdem in die Kommission Herren mit gewählt waren, welche Anfangs große Gegner der Benzinlampe waren. Auch von den Arbeitern wurde die Wolf'sche Benzinlampe mit Freuden aufgenommen und sind Fälle vorgekommen, wo dieselben ihre Vorgesetzten um Anschaffung derselben baten, ja sogar wurden auf Gruben, welche früher mit Schlagwettern zu kämpfen hatten und die späterhin als schlagwetterfreie erklärt wurden, sodaß wieder mit offenem Licht gearbeitet werden durfte, von den Arbeitern die Bitte laut, die Benzinlampe beibehalten zu dürfen. Bei den öfter vorgenommenen Versuchen, bei denen die Wolf'sche Benzin-Sicherheitslampe mehrere Stunden in ruhigem Schlagwettergemisch brennend stand, wurde niemals ein Erglühen des Drahtcylinders wahrgenommen, wodurch bewiesen ist, daß auch hier diese Lampe die größte Sicherheit gegenüber der Sicherheitslampe, in welcher Rüböl gebrannt wird, bietet. Bei Lampen mit Rübölbrand weiß jeder Fachmann, daß der Drahtcylinder auch in ruhigem Schlagwettergemisch zum Glühen kommt und zwar deshalb, weil das Rüböl einen festhaltigen Ruß an dem Drahtcylinder absetzt und ferner auch nicht zu vermeiden ist, daß das Putzmaterial beim Reinigen der Lampen fettig wird, so daß nicht zu umgehen ist, daß die Außenwände des Drahtcylinders auch fettig werden. Dadurch setzt sich in der Grube an den Drahtcylinder Kohlenstaub an und wird nicht nur die Leuchtkraft der Lampe bedeutend herabgedrückt, sondern es tritt auch eine große Gefahr insofern ein, als der rothglühende Drahtcylinder auch den anhaftenden Kohlenstaub zum Glühen bringt und zwar auf der dem Drahtcylinder zugewendeten Seite. Wird nun durch einen Windstoß oder durch eine Reibung der unten glühende Kohlenstaub von dem Drahtcylinder abgestoßen und kommt mit der Luft mehr in Berührung, so entsteht ein hellglühender Funke, welcher fast immer die Schlagwetter entzündet, wodurch jedenfalls viele Explosionen, für die man keine Erklärung hatte, schon öfter vorgekommen sind. Wie nun in Fachkreisen bekannt, kommen die meisten Grubenexplosionen durch Oeffnen der Grubenlampe vor, und waren alle bekannten Verschlüsse an der Lampe nicht im Stande, den Oeffnungs-Versuchen der Arbeiter zu widerstehen. Es brachte daher Wolf an seinen Lampen einen Verschluß an, welcher nur durch einen kräftigen Magnet geöffnet werden kann. Gelegentlich eines Vortrages im Vereine technischer Grubenbeamten zu Essen wurde ganz besonders erwähnt, daß der Wolf'sche Magnet-Verschluß in seiner jetzigen Konstruktion bisher allen Versuchen der Bergleute, denselben in der Grube zu öffnen, Trotz geboten hat. Sollte ein Bergmann dazu übergehen, den Verschluß anzubohren, so ist eine solche Verletzung der Lampe, falls sie nicht sofort erkannt wird, noch später, bei der Lampenrevision nachweislich, während ein Betrug bei Plompenverschlüssen nicht so leicht aufdeckbar ist, weil die Spuren jeden Tag wieder verwischt werden. Es sind Fälle vorgekommen, wo von böswilligen Arbeitern das aus Neusilber bestehende Deckschild durchbohrt wurde, um durch das entstandene Loch den Magnetverschluß mit einem Eisenstift zurückdrücken zu können, in der Neuzeit ist auch hiergegen Abhilfe geschaffen; das Deckschild ist von gehärtetem Stahl und läßt sich deshalb nicht durchbohren und zahlen die Fabrikanten der Wolf'schen Lampe, Friemann & Wolf, Zwickau i. S., Demjenigen eine Prämie, welcher die Lampe ohne grobe sichtbare Verletzung unter Ausschluß des Magneten öffnen kann. In Fällen, wo der Arbeiter weit von der Reserve-Lampen-Station beschäftigt war und seine Lampe verlöschte, war er gezwungen, den weiten Weg im Finstern zu gehen, um sich die Lampe anzünden zu lassen oder eine Reservelampe zu holen, womit ein großer Zeitverlust verbunden war. Ebenso erging es den Förderleuten, verlöschte die Lampe unterwegs, so waren dieselben im Finstern. Dieser Uebelstand hat oft die Arbeiter veranlaßt, Versuche zu machen, die verlöschte Lampe zu entzünden, da aber der Verschluß nicht zu öffnen war, schlugen dieselben entweder den Glascylinder entzwei und machten die Ausrede, ein Stück Kohle sei darauf gefallen, oder sie bogen den Drahtcylinder aus dem Schutzringe und entzündeten die Lampe von da aus mit mitgeführten Zündhölzern, wodurch gefährliche Explosionen entstanden sind. Um nun auch nach dieser Richtung hin Abhilfe zu schaffen, brachte Wolf an seiner Lampe eine Vorrichtung an, welche es den Arbeitern möglich machte, die verlöschte Lampe, ohne dieselbe zu öffnen, gefahrlos wieder entzünden zu können. Durch die sinnreiche Anordnung der Zündvorrichtung wurde die Wolf'sche Sicherheitslampe ein Instrument, welches nach allen Richtungen die weitgehendste Sicherheit bietet und die Arbeiter hatten keine Veranlassung mehr, die Lampen verbotswidrig zu öffnen oder zu entzünden. Die Möglichkeit, die Wolf'sche Lampe in geschlossenem Zustande gefahrlos zu entzünden, hat schon viele Menschenleben gerettet. Die vielfachen Unglücksfälle, welche durch Explosionen und Entzündungen von leicht entzündlichen Stoffen, als: Gas, Benzin, Petrol, Spiritus, Aether, Mehlstaub etc., bisher vorgekommen, veranlaßten den Erfinder, seine Sicherheitslampe auch zum allgemeinen Gebrauch, zur Beleuchtung von Kellern, Lagerräumen, Stallungen, Mühlen, Schiffen und dergleichen mehr zu einer Universal-Sicherheits-Laterne einzurichten. Mit dieser Sicherheitslaterne können ohne jede Gefahr Räume, wo oben angeführte leicht entzündliche Gegenstände vorhanden sind, betreten werden, es kann sogar Benzin über die brennende Lampe gegossen werden, ohne daß sich dasselbe entzündet. Die große Verantwortung und damit die Sorge und Angst, welche Jeder haben muß, der Arbeiter mit Licht in feuergefährlichen Räumen beschäftigt, ist mit dieser Sicherheitslaterne vollständig beseitigt und wird es Jedermann zur großen Beruhigung dienen, ein Mittel an der Hand zu haben, wodurch die bisher oft vorgekommenen schweren Unglücksfälle in Zukunft vermieden werden.

— Während eines nur halbstündigen Aufenthaltes in der Reichsbank wurde am Sonnabend einem jungen Manne der von ihm in der Hausflur daselbst zurückgelassene Pneumatikrover gestohlen.

— In schwere Bedrängniß gerieth am Sonntag Nachmittag eine in der Wilsdruffer Vorstadt wohnhafte Frau durch ihren Ehemann, der ihr im Streit bald ein ganzes Kaffeeservice nach und nach an den Kopf warf. Der Mann wurde nach Dazwischentreten anderer Personen abgeführt.

— Gestern Vormittag in der 10. Stunde rückte ein Löschzug nach dem Grundstück Wiesenthorstraße 8 aus. In Flügel F war in einer Küche im 1. Stockwerk, durch einen explodirten Petroleum-Kochapparat, Feuer entstanden, aber nur geringfügiger Schaden verursacht worden. Der nur unbedeutende Brand konnte noch vor dem Eintreffen der Feuerwehr von den Hausbewohnern gelöscht werden.

— Die Schwalben sind da, wenn sie auch heuer bei der herrschenden Kühle zögernd ankommen, zunächst die braunkehlige Rauchschwalbe, (Hirundo rustica) die in Häusern, Höfen, Ställen, selbst in Stuben nistet. Etwas später, also meist Anfang Mai erst, erscheint die weißkehlige Mehlschwalbe (H. urbica), die nie innen in den Gebäuden, sondern nur außen an denselben ihr Nest baut und schöner ist als jene. Die Schwalben fressen Tausende von lästigen Fliegen, Schnaken, Wassernymphen, Köcherfliegen, wohl auch Drohnen weg. Mit den Rauchschwalben zugleich erscheint auch der Kuckuck bei uns.

— Der „neue Dresdner Fußball-Klub" veröffentlicht soeben das Programm seiner öffentlichen Unterhaltungen für das bevorstehende Sommerhalbjahr 1. April bis 30. September. Vom 1. Mai ab finden jeden Dienstag und Freitag Abends von 7—9 Uhr sowie Sonntags abwechselnd früh oder Nachmittags Uebungsspiele statt. Besondere Veranstaltungen sind auf den 3. Mai, 7. Juni, 5. Juli, 2. August sowie 6. und 27. September angesetzt.

— An der Marschallstraße wurde am Sonnabend Abend ein junger Mensch, der auf einem Zweirade von der Brücke her kam, von einem vorbeigeführten Pferde umgerissen, an das er wahrscheinlich zu nahe herangefahren war. Eine kurze Zeit blieb er bewußtlos liegen, dann brachte man ihn in seine Wohnung. Er hatte einige Beulen am Kopfe und etliche Hautabschürfungen erlitten.

— Zwei Mal kam vorvergangener Woche ein völlig fremder Mann zu einer in Antonstadt wohnhaften Wittwe und wollte sich derselben als Ehemann aufdrängen, da er gehört habe, sie gedenke sich wieder zu verheirathen. Obgleich die Frau versicherte, es fiele ihr gar nicht ein, eine neue Ehe zu schließen, ließ er sich nicht abweisen und prahlte mit seinem Gelde, wobei er eine Brieftasche mit Hundertmarkscheinen vorwies. Als er nicht freiwillig ging, mußte ihn die Frau geradezu zur Thüre hinausschieben. Wie er fort war, vermißte die Frau ihren Stubenschlüssel, den der Mann von außen heimlich abgezogen und mitgenommen hatte.

— In der Leipziger Vorstadt fand vor einigen Tagen ein junger Mann auf sein Bitten Aufnahme in einer Wohnung, obgleich er sich gar nicht über seine Person auszuweisen vermochte. Man glaubte seiner Angabe, daß er Papiere bald nachbringen werde. Nach zwei Tagen verschwand er aber heimlich wieder und zwar nicht nur unter Mitnahme der ihm überlassenen Schlüssel zum Hause und zum Logis, sondern auch einer Cylinderuhr, die einem anderen Aftermiether gehörte.

— Wie aus Hamburg berichtet wird, ist es jetzt dort geglückt, in der Person eines früheren Versicherungsbeamten mit Namen Heyer denjenigen Menschen aufzugreifen, welcher in einer Reihe von größeren Städten, darunter, neben Dresden, in Hannover, Karlsruhe, Frankfurt a. M., Düsseldorf, München, Breslau u. s. w., in den letzten Monaten größere Geldbeträge durch Einforderung von Kautionen erschwindelt hat. Auch in Hamburg versuchte er in gleicher Weise zu operiren, ging aber hierbei in's Netz. Der Verhaftete scheint ein ganz gefährlicher Mensch zu sein, der Viele um ihr sauer erspartes Eigenthum gebracht hat. Bereits früher ist er deshalb schon mit dem Strafgesetze in Konflikt gerathen und hat schwere Strafe verbüßt.

— Die Generalversammlung des Konservativen Vereins für Plauen-Dresden und Umgegend findet morgen Abend ½8 Uhr im Saale des Plauen'schen Lagerkellers statt. Im Anschluße hieran wird zu Ehren des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Albert eine Verfeier veranstaltet werden. Namhafte künstlerische Kräfte wirken mit.

— Zu dem Hinscheiden des 76jährigen Einwohners Weißbach in Birkigt b. Potschappel schreibt uns dessen Tochter: Mein Vater Weißbach ist Mittag 2—3 Uhr neben dem geheizten Ofen eingeschlafen. Die Schürze ist hierbei in Brand gerathen, aber er hat das Feuer mit der Hand ausgedrückt. Dabei hat er sich die Hand bedeutend, im Gesicht den Bart dagegen nur leicht verbrannt. Keinesfalls sind die Folgen jedoch tödtlicher Natur gewesen. Von 7—9 Uhr ist mein Vater im Gasthof gewesen im Kreise seiner Bekannten und dann mit dem Hauswirth nach Hause gegangen. Dieser hat ihn auf sein Zimmer gebracht, und anderen Tages, als nicht geöffnet wurde, bin ich als Tochter aus Dresden herbeigerufen worden. Als die Thür gewaltsam geöffnet worden war, fanden wir ihn entseelt, wie festgestellt, durch Herzschlag, aber nicht, wie mitgetheilt, zwischen Schrank und Wand eingeklemmt, sondern in ganz normaler Lage.

— In Bischofswerda ertrank am Freitag Nachmittag im Mühlgraben das 3jährige Söhnchen des dortigen Einwohners St. Die Eltern erfuhren erst das Unglück, als die Leiche bereits am Rechen angeschwommen war.

— Bei dem böhmischen Orte Morchenstern ist dieser Tage an dem Steinmetz Resvadba ein Mord verübt worden. Die Leiche wurde in einem Bache aufgefunden und bei näherer Untersuchung zeigte sich, daß dem Todten der Schädel eingeschlagen worden war. Es sollen bereits mehrere Personen als der That verdächtig verhaftet worden sein.

— Einen eigenartigen Besuch erhielt dieser Tage der Mechaniker Enzmann in Deuben. Der Mann saß über einer Arbeit in seiner Werkstatt, den Rücken dem Eingange zugekehrt, als plötzlich eine Kuh hereinstürmte, die ihn hinterrücks aufzuspießen versuchte. Nur ein rascher Seitensprung rettete den zu Tode erschrockenen Mann vor den Hörnern des Thieres.

— Der Rath in Leipzig hat nunmehr, vorbehältlich der Zustimmung der Stadtverordneten, einen Platz an der Carl-Tauchnitzstraße, zwischen dem Johannapark und dem Gebäude der sächsisch-thüringischen Ausstellung, für die Errichtung des projektirten Bismarck-Denkmals genehmigt.

Collection der K. S. Landes-Lotterie Paul Scheffler Kaiser-Wilhelmplatz

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 20. April. Die neue Woche eröffnete bei fester Tendenz, namentlich waren Montanwerthe auf Meinungskäufe belebt, auch Fondswerthe und Bahnen ließen gut behauptete Course erkennen. Hinsichtlich des Geldstandes und der Friedlichkeit der politischen Situation liegt nicht der geringste Anlaß zu Bedenklichkeiten vor. Credit notirten 224,80—225, Diskont 209,80—210,25—210, Staatsbahn 149,10—149,25, Lombarden 41,70—41,60, Dortmunder 42,10, Bochumer 157,10, Laurahütte 155—154,90, Russische Noten 216,25, Dresdner Bank 155,10, Deutsche Bank 187,10. An hiesiger Börse bekundeten nur Industriepapiere ziemlich lebhaftes Geschäft bei indeß fester Stimmung. Bevorzugt waren Kammer (+ 2,50), Lauchhammer (+ 0,75) und Hartmann (+ 0,50). Außerdem traten in den Verkehr Schubert & Salzer (+ 1), Elektrische Anlagen (+ 0,50), Gußstahl (+ 0,50), Schönherr (— 0,25), May & Kühling (+ 0,75), Deutsche Straßenbahn (+ 0,75), Dresdner Straßenbahn (+ 0,25), Hannover'sche Straßenbahn 134 bez. u. G., Beniger Patent (+ 1,50), Sebnitzer (— 0,75), Vereinigte Bautzner (+ 0,50), Hopfengarten (+ 0,25), Walhorn (+ 0,25), Feldschlößchen (unv.), Gambrinus-Genußscheine (+ 3), Hofbrauhaus II (— 1), Neugsff (unv.), Schafferhof (+ 1), Mönchshof (+ 1), Deutsch-österr. Bergwerke (— 0,50). Auf dem Fondsmarkte ging es ruhig zu. Von Banken erzielten Dresdner Creditanstalt 141,75, Oesterr. Noten 170.

Berlin, 20. April.	G.		G.		G.		G.B.
4% Reichsanl.	106.60	Dresd. Credit	142.00	Zimmermann	124.50	Belgien kurz	—.
3½% do.	105.30	do. junge	—.	Dommenbaum	161.00	Italien kurz	—.
3% do.	99.50	Goth.G.-C.-A.	127.20	B. Thonröhren	128.50	London kurz	—.
3% Sächs. Rente	99.00	do. junge	114.00	Donnersmarck	152.10	London lang	—.
Pr. 4% Consl.	106.20	Leipz. Credit	212.00	Dortm. Union	42.10	Paris kurz	—.
Pr. 3½% Consol	105.30	Nationalbank	141.90	Dresd. Gangel	169.75	Wien kurz	169.05
Pr. 3% Consl.	99.80	Oest. Credit	226.20	Prager Kohlen	—.	Wien lang	169.35
Oest. Silb.-Rte.	101.50	Reichsbank	159.60	Bug. Kohlenw.	173.75	Petersb. kurz	216.05
Oest. Goldrente	103.90	Sächs. Bank	122.75	Dynam. Trust	164.20	Napoleons	16.25
Ung. Goldr. 4%	103.70	Baden-Masch.	87.50	Gelsenkirchen	166.60	Oest. Noten	170.05
do. Kronenrente	99.70	Altenburg-Zeitz	—.	Berlin. Masch.	221.25	Russ. Noten	216.40
4½% II. Ital.	105.70	do. St.-Pr.	—.	Harpener	156.25	Fest.	
Rum. Anl. v. 89	102.90	Aussig-Tepl.	—.	Hartmann	188.50	Nachbörse	
do. v. 1890	—.	Buschtiehr. B.	270.50	Hibernia	167.25	Credit	225.25
Russ. Consols	—.	Dortm.-Ensch.	167.60	Hörderhütten	106.80	Disconto	210.00
4% [illegible] Anl.	68.40	Lübeck-Büch.	152.90	Ilse	79.40	Deutsche Bank	188.25
Ital. Rente	84.60	Mainz-Ludwh.	121.40	Laurahütte	155.00	Dresdn. Bank	155.10
Rumänier 5%	99.10	Marienburger	92.60	Lauchh. conv.	158.50	Darmst. Bank	153.90
do. 5% fund.	103.10	Mittelmeerb.	92.80	Louise-Ti. Pr.	96.00	Berl. Hdl.-Ges.	140.40
do. do. amort.	100.10	Meridional	122.50	Hamb. Paket.	123.75	Lombarden	41.60
Serb. R. 4%	68.80	Oest. Staatsb.	149.50	Nordd. Lloyd	108.60	Elbethalb.	120.25
do. H.-Obl. 4%	68.8[illegible]	Oest. Elbethal	13[illegible]	[illegible]	218.00	Schweiz. N.-B.	134.80
do. do. B.	68.90	Ostpr. Südb.	94.50	Plauen. Kappel	215.00	Lübeck-Büchn.	152.60
5% Argentinier	69.40	Schw. Nordost.	134.10	[illegible]	113.75	Gotthardbahn	174.80
4½% do. äuß.	58.75	do. Unionbahn	92.25	Schönherr	209.75	Bochumer	157.35
6% [illegible]	28.10	Simplon	104.40	Schwarzkopff	275.00	Dortm.	42.60
3% Portug.	41.00	Lombarden	41.50	Siemens	195.50	Harpener	156.75
do. Tab.-Mon.	98.90	Warsch.-Wien	284.00	Solbrig	125.2[illegible]	Hibernia	167.50
Mexikaner	96.[illegible]	Türkenloose	111.40	Wiede	61.50	Laura	154.75
do. 1893/94	95.[illegible]	Heinrichsbahn	79.00	Zellstoff-Ver.	18.[illegible]	Trust Dynamit	164.25
Berliner Bank	115.25	Canad. Pacif.	58.25	Cartonnagen	116.50	Italiener	84.40
Berl. Hdlsges.	140.40	Böhm. Brauh.	251.50	Gasglühlicht	915.00	Russ. Noten	216.25
Darmst. Bank	154.00	Schöfferhof	192.25	[illegible]	194.50	Türkenloose	111.70
Deutsche Bank	188.25	Reichelbräu	202.75	[illegible]	175.90	Glasgow	—
Disc. Comm.	210.10	[illegible]	175.5[illegible]			Hannover	135.50
Dresdn. Bank	155.75	[illegible]	187.40	Wechsel.		[illegible] Anl.	100.30
Dresd. Bankv.	119.00	[illegible]	—.	Amsterd. kurz	—.	Fest.	

Leipzig, 20. April.	G.		G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere.		Oest. Banknot.	176.20	Bank- u. Creditactien.		Wiede	63.50
3% Sächs. Rente	99.10			A. D. Cr.-A.	211.50	Zimmermann	123.50
v. 1855 3%	99.50	Prioritäten.		Chemn. Bankv.	—.	Solbrig	126.00
v. 52/68 4% gr.	103.20	Lux.-Pr. 4%	104.25	Credit-Spark.	129.25	Braunschw. B.	208.00
v. 69 4% kl.	103.20	Anh.-Dess. 4%	102.60	Dresdn. Bank	155.75	Ilse	80.25
Löbau-Zitt.	154.50	B. Nordb.-Gold	102.75	Dresd. Bankv.	120.00	Leipz. Elektr.	139.75
Sächs. Schl. A.	—.	Buschtiehr. 82	104.25	Leipz. Bank	159.00		
Landrentenbr.	101.60	do. 1868/71/72	109.6[illegible]	Sächs. Bank	122.75	Wechsel.	
Dresd. Anl. 4%	104.25	Dux-Bod. 2. Pr.	107.[illegible]	[illegible]	156.00	Amsterdam	168.85
[illegible] Anl.	101.2[illegible]	[illegible]	100.00	Industrieactien.		London kurz	20.45
Mansf. Bergwerk.		[illegible]	[illegible]	Germania	158.50	do. 3 Monat	20.39
von 1887	102.75	Altenburg-Z.	—.	[illegible]	173.25	Paris	81.15
" 1878/79	103.00	do. St.-Pr.	—.	Hartmann	188.50	Wien k. S.	169.90
" 1882	103.2[illegible]	Buschtiehr. B.	270.50	Schönherr	206.00	do. 3 Monat	168.45
" 1881	103.50			Sondersh. Stier	69.25		

Wien, 20. April. Schluß-Course der offiziellen Börse

Papierrente	101.20	Lombarden	96.00	Angl.-Aust. B.	159.00	Napoleons	9.55
Silberrente	101.15	St.-E.-Act.	351.75	Länderbank	246.50	D. Marknot.	58.8[illegible]
Goldrente	122.45	Nordbahn	34.0[illegible]	Unionbank	300.00	Türkenloose	57.60
Ungar. Goldr.	121.20	Nordwestbahn	263.25	Wien. Bankv.	138.25	Brüxer	285.00
do. Kron.-R.	99.05	Elbethal	274.50	Ung. Credit	401.[illegible]	Behauptet.	
Buschtiehrader	595.00	Creditactien	380.15	[illegible] Mont. A.	84.10		

Frankfurt a. M., 20. April. Offizielle Schluß-Course: Oesterr. Credit [illegible], Staatsbahn 302[illegible], Lombarden 83[illegible], Silberrente 86.10, 4proc. Ungar. Goldrente 103.40, Dresdner Bank 155.30, Galizier —.—, Egypter 104.30, Oesterr. Goldrente 103.80, Wechsel auf London 20.44, Wechsel auf Wien 169.82, Disconto 210.40. Fest.

Dresden, 20. April.

%	Staatspapiere u. Fonds.	Geld*
3	D. Reichs-Anl.	99.70
3½	do.	103.10
4	do. à 5000. 2000	
	u. 1000 M.	106.70 bzG
4	do. à 500.200 M.	106.70 bzG
3	Sächs. Rente 15000	99.bz
3	do. à 3000	99.bz
3	do. à 1000	99.bz
3	do. à 500	99.bz
3	do. 200 u. 300	101.
3	do. à 100	101.
3	von 1855	99.
3½	1852/68 große	103.10 bz
3½	1852/68 kleine	103.10 bz
3½	1867 große	103.10 bz
3½	1867 kleine	103.10 bz
3½	1869 große	103.10 bz
3½	1869 kleine	103.10 bz
4	Lds.-Cr. Obl. 68	104.15
4	do. 72	104.15
	S.-Schl. Eisenb.	—.
3½	Löb.-Zitt. Eis. gr.	102.25
3½	do. kl.	—.
3½	Landr.-Br. gr.	100.90
3½	do. kl.	100.90
3½	Lb.-Cr.-R. à 3000	101.10
3½	do. à 1500 M.	101.10
4	do. à 300 M.	—.
4	do. à 1500 M.	—.
4	do. à 300 M.	104.25
3	Preuß. cons. A.	99.60
3½	do.	105.20
4	do.	105.20 bzG
4	Bayer. Anleihe	—.
3½	Schw.-Rud. Rente	—.

%	Stadt-Anleihen.	Geld*
4	Dresdner 1871	108.90
4	do. 1875	104.20
3½	do. 1886	102.30 bzG
3½	do. 1893	103.70
3½	Bautzner	—.
4	Carlsbader	—.
4	Chemnitzer alte	—.
4	do. 1874	103.60
4	do. 1879	104.
3½	do.	—.
3½	Freiberger	—.
3½	do. 1896	—.
4	Plauensche	—.
3½	Pulsnitzer	—.
3½	Riesaer	—.

%	Pfandbriefe.	Geld*
3½	A. D. Creditbr.	—.
4	do.	—.

%		Geld*
3½	Bau-Hyp.-B.-B.	—.
3½	Erbländ.-Hyp.	—.
3½	Comm.-d. b. L. Sächs.	—.
	do.	—.
3½	Erbl.-Hyp.-Obl.	101.80
3	Landw. Pfdbr.	98.60 bzG
3½	do.	102.40 bzG
4	do.	104.
3	do. Creditbr.	98.60
3½	do. do.	102.40 bzG
4	do. do.	104.B
3	Lausitz. Pfandbr.	103.80
3½	do.	99.
3½	Leipz.-Hyp.-Bk.	—.
	do.	—.
4	Mitteld. B.-Cr.-A.	
	Pfandbr.	101.10
3½	Preuß. Centr.-B.	—.
4	do. 90 unf. b. 1900	—.
3½	do. 96 unf. b. 1906	—.
3½	Pr. C. B. Com. Obl.	—.
3½	do. 96 unf. b. 1906	—.
3½	S. B.-Cr.-Pfdbr.	101.60
3½	S. Erbl. Pfdbr.	103.20
3	do. Serie	97.75
4	Südd. Bod.-Cred.	—.
	Diverse Anleihen.	
3	Dresd. Börsenanl.	—.
	do. Logenanl.	—.
	Ausländ. Staatsanl.	
5	Italiener	—.
4½	Oest. Papier-R.	—.
4	do. Silber-R.	101.75 B
4	do. Gold-R.	103.90 bzG
5	Oest. Loose 1860	—.
4	Ungar. Gold-R.	103.70 bz
4½	do. Stsb.-Anl.	100.60
4	do. Kronen-R.	99.70 B
4	Rumän. Rente	88.25
4	do. 1890	88.25 B
5	do. amort.	100.
5	do. kons.	—.
4	Russ. Goldanl. 80	—.
4	do. do. 89	—.
4½	do. Pb.-T.-Pb.	—.
4	Span. Ausl.-St.-R.	—.
4	Türkenloose	—.

%	Div. f. B.	Bank-Actien.	Geld*
4	11	Allgem. D. C.	211.
4	7	Berliner Bk.	—.
4	7	Berl. Hd.-G.	—.
4	3	Berl. Sparb.	—.
4	6	Chemn. B.-B.	—.
4	12½	Dresd. Cr.	141.75 bz
4	7	Darmstädt. B.	—.
4	10	Disk.-Com.	—.
4	8	Dresdner B.	156.25
4	7	Dresd. Bnkv.	120.

%		Geld*
7½	Leipzig. Bank	160.
	Mitt. B.-Cr.	111.60
6	Oberlaus. B.	—.
11½	Oesterr. Cred.	—.
5	Reichsb. Ant.	—.
4½	Sächs. Bnk	132.50 bz
	S. Bodencred.	116.50
7	S. Discont.	121.
6	Zittauer B.	—.

%	Eisenbahn-Prior.-Obl.	Geld*
4	Aussig-Teplitz	102.60
4	Böhm. Nordb.	102.60
5	Buschtiehrader	109.40
4½	do. Gold	—.
3	Dur-Bodenb. 89	—.
5	do. do. 71	—.
5	do. do. 74	—.
4	do. Silber	—.
4	do. Gold	—.
4	Carl-Ludwigb. 90	—.
4	Franz-Josef-Bahn	—.
4	K. Elisab. steuerf.	—.
4	do. steuerpfl.	—.
4	Kaschau-Oderberg	—.
4	Kronpr. Rud.	—.
4	do. Salzkammerg.	—.
4	Lemb.-Czer. steuerfr.	—.
4	do. steuerpfl.	—.
4	Mähr.-Schl. Centr.	—.
4	Mährische Grenzb.	—.
3	Oester.-Staats-B. alte	94.60
3	do. do. 74 Gold	—.
3	do. do. 85 Gold	—.
3	do. do. Ergänz.	90.80
5	do. Gold	—.
4	do. Gold	—.
4	do. Loc.-G.-B.	—.
5	Oester. Nordwestb.	—.
5	do. Lit. B.	—.
4	Pilsen-Priesen	—.
5	Prag-Dux. Goldb.	—.
4	do. do. 91	—.
3	Südöst. Lomb. alte	—.
3	do. do. neue	—.
5	do. do. Gold	—.
4	do. do. Gold	—.
4½	Iwangor.-Dombr.	—.
4	Russ. Nicolaibahn	—.
3	Transkaukasische	—.
4	Wladikawkas	—.

Industrie-Prioritäten.

%	Brauereien.	Geld*
4½	Balhorns Brau.	101.80
4	Bautzner Brauerei	101.60
5	Baut.-Brauhaus	150.
5	Bair. Brauh. 2. Em.	—.

%		Geld*
4½	Cont. Helbichbk.	—.
3½	1. Culmb. Exp.-Br.	101.40
4	Felsenkellerbrauer.	100.
4	Gambr.-Br. conv.	102.25
5	do. 2. Em.	—.
4½	Kreis. Beremühle	104.
4½	Kahlenkamm	—.
4	Feldbrauhaus	103.00
4	Hamb. Brauerei	103.75
4	Kempff'sche Br.	102.00
4½	Kieler Brauerei	—.
4½	Löbauer Brauerei	102.25
4	do. do.	—.
4	Br. Schöfferhof	104.
4	Meißner Felsenk.	103.
4½	Mittelrhein. Br.	—.
4	Plauensch. Lagerk.	103.
5	Radeberg. Brauer.	—.
4	Bellevue Brauer.	101.25
4	Societäts-Brauer.	103.50
4	Vereinigte Brauk.	
	(203 Nob.)	102.

%	Papier-Fabriken	Geld*
4	Cröllwitz. Papierf.	101.60
4	Dresdner Papierf.	103.25
4	Kr.-Bau.-B. Penig	104.60
5	Niederschlemaer	101.
4	Sebnitzer Papierf.	101.60
4	Thode'sche Papierf.	99.25
4	Zwickauer Papierf.	102.

%		Geld*
4	Verein. Reststoff	104.20
4	Weißenborn. Pb	103.25
	Maschinen-Fabriken.	
4	Ch. Werkz.-Masch.	103.
4	Sondern. u. Stier	—.
	do. do.	—.
4½	Dresd. Strickmasch.	104.B
4½	Elektr.-Werke	105.25
4	Friedr.-Aug.-Hütte	102.
4	Germania Prior.	103.bz
4	Görlitzer Masch.	102.75 B
4½	König. Marienh.	102.60
4	Lauchhammer	102.75 B
5	Voigtl. Jacobi	102.50
	Transport-Gesellschaften	
4½	Deutsche Kleinbahn	—.
4	Deut. Straßenb.	104.25 bz
4	Tramw. Co. alt. Germ.	104.25
4	Kette. Anleihesch.	101.00 B
	Diverse.	
4½	Ch. Tuchf. Möglis	101.B
4½	Chemn. Act.-Sp.	102.
4	Chemn. Jute-Sp. u. Wb.	102.25
4½	Chemn. Thonwaaren	104.
4	Dr. Gasanst. Obl.	104.
4½	Dr. Dampfmühle	—.
4	Dr. Gesb.-B. Br.	103.25
4½	Dresd. Malzfabrik	103.
5	Erdmannsdorfer	104.75
5	do. rückzahlb. à 105	—.

%		Geld*
5	Sächs. Steinkohlen	—.
4	Zschi.-Tannenbm.	—.
—	Malzfabr. Pirna	106.
4½	Oberl. Jutespinner.	101.
4	Porzellanf. Kahla	102.25
4	Kaliwerk Radeberg	—.
4	Sächs. Malzfabrik	105.
4	Sächs. Holzindust.	101.75
4½	S. Kabelw. Glosb.	—.
5	do. 2. Em.	—.
4½	W. Strohstoffabrik	103.25
4½	Weißb. Zellstoff	103.
4½	Wurzen. Teppichf.	—.
	do. do. conv.	98.50
4½	Sudenf. Nürnberg.	103.B
	Wechsel und Sorten.	
2½	Amsterdam, f. S.	168.90
2½	do. 2 Mon.	168.30
2½	Belg. Banfpl. f. S.	81.00
2½	do. 2 Mon.	80.85
2	London, kurze S.	20.44
2	do. 3 Mon.	20.40
2	Paris, kurze Sicht	81.20
2	do. 2 Mon.	80.95
5	Wien, kurze Sicht	169.75
5	do. 3 Mon.	168.60
	Oesterr. Banknoten	170.b bzB
	Russische Banknoten	—.
	20-Francs-Stück	—.
	Dollar	Mt. 4.186

%	Div. f. B.	Actien.	Geld*
4	8	Chemnitzer Papierfabrik	197.
6	8	do. St.-Pr.	162.
4	3	Chromopapierfabrik	68.
4	10	Cröllwitzer Papierfabrik	214.
4	8	Dresdner Albuminfabrik	172.B
fr.	43	do. Genußscheine	460.
4	7	Dresdner Papierf.	143.
4	10	Fabr. phot. Pap. Dr. Kurz	178.
4	2	Kalteröder Papierf.	—.
4	3	Leutsch-Holzstoffbahn	—.
4	11	Niederschlemaer	280.
4	6	Penziger Patent	128.60 bzG
4	0	Sebnitzer Papierfabrik	69.bz
4	0	Thode'sche Papierfabrik	68.25
4	9	Vereinigte Bautzner	150.bzG
4	12	Verein. Fabr. phot. Pap.	—.
fr.	40	do. Genußscheine	490.
4	6½	Weißenborner Papierf.	154.
4	4	Kelliloft-Verein	88.
4	6½	Continental-Pferdeb.	132.75
4	6	Deutsche Straßenbahn	160.50 bzG
4	7½	Dresdn. Straßenb.-A.	192.50 bzG
4	—	Dresdner Fuhrwesen	148.
4	4½	Kette	79.30
4	6½	Sächs.-B. Dampfschiff.	—.
4	4	Sächs. Straßenbahn	107.
4	6	Manfette	80.

%	Div. f. B.	Bau-Gesellschaften.	Geld*
4	12	Bank für Grundbesitz	166.
4	6	Bauges. f. d. Residz. Dresd.	170.
4	9	Dresdn. Bauges.-fch.	160.60
5	9	do. St.-Pr.-A.	—.
		Maschinen-Fabriken.	
4	3	Maschf. Zimmerm.	128.60
4	0	Chemn. Waldr. Kalkm.	40.60
6	10	Chemn. Werkz.-Masch.	147.bzG
4	6	J. L. Wiede's Maschinenf.	66.50 B
4	2	D. Werkz.-M.-G. Berg-M.	69.25
4	6	do. Genußscheine	160.
4	6	Dr. Gasm. Hille G.-A. A	116.
4	5	do. do. A. B	—.
4	4	Elektricitäts-Werke	166.50 bzG
4	4	Elektr. Anl. u. Bahnen	129.bzG
—	4	Leipz. Elektr.-Werke	138.
—	4	Germania-Schwalbe	158.
4	8	Görlitzer Maschinenf.	—.
4	12	Friedrich August-Hütte	86.
4	0	Lauchhammer conv.	139.bz
4	6	Maschinenbr. Golzern	—.
4	8	Maschinenf. Kappel	285.
4	20	Meiß. Eisengieß. Jacobi	84.
6	0	Mühlenbauanst. Seck	148.
4	7	Seidel & Naumann	419.
4	21	Sächs. Gußstahlf.	208.50 bzG
4	4	Maschf. Hartmann	168.25 bz
4	8		

%	Div. f. B.		Geld*
4	18	S. Webst. Schönherr	308.50 bzG
4	8	Thür. Nadel- u. Stahlw.	—.
4	20	Ver. Glasfabr. M.	300.
4	7	Veitschm.-Verl. Act.	118.75
4	5	Webstuhl- u. Masch.	160.bzG
4	4	Werkzeug. Union St.-Pr.	91.50
4	16	Zittauer Maschf. Kiesler	297.
4	28	Zwickauer Maschinen.	94.50
		Brauereien.	
—	4	Br. z. Hopfengarten	122.25 bzG
4	8	Balhorn's Bierbr.	143.25 bz
4	8	Bautzner Br. St.-A.	120.
4	—	Bavaria-Brauhaus A.	84.25
fr.	—	do. Genußscheine	—.
4	6½	Berliner Unionsbrauerei	—.
4	11	Böhmisches Brauhaus	—.
4	11	Braunschw. Nationalbr.	208.60
4	6	Braunschw. Streitberg.	106.
4	5	Brauner-Brauerei	110.25
4	6	Cosiol. Felbschlößchen	126.bz
fr.	25	do. Genußscheine	525.
4	30	1. Culmbacher Exportb.	560.
4	9	Culmb. Exportb. Rizzi	181.75
4	10	Culmb. Exportbr. Reiß	180.
4	0	Eberl-Faberbräu	—.
4	2	Elbhaus-Brauerei	—.
4	8	Eßlinger Brauerei	186.
4	20	Felsenkeller-Brauerei	665.
4	5	Gambrinus-Brauerei	148.50
fr.	10	do. Genußscheine	356.bz
4	0	Geraer Bierbrauerei	—.
4	10	Greizer Vereinsbr.	200.
4	12	Hahnenbräu i. Straßbg.	172.60
4	11	Harburger Act.-Br.	188.
5	10	Hofbrauh. Bors.-A. I.	212.
4	10	do. do. II.	101.bzG
4	6½	Kempff'sche Brauerei	147.50 bz
4	12	Kieler Br. zur Eiche	182.
4	10	Lichtenfelser Bierbr.	180.
4	7	Löbauer Bierbrauerei	147.
4	12½	Meißner Br. Schöfferh.	188.bz
4	12	Meißner Felsenkeller	250.
4	0	Mittelrheinische Brau.	54.60
4	10	Culmb. Br. Mönchshof	200.bzG
4	0	Nürnb. Br. Henninger	—.
4	6½	Plauenscher Lagerkeller	141.
4	12	Reichelbräu, Culmb.	302.
4	28	Reisewitzer Brauerei	570.B
4	20	Schloß-Chemn. Lagerk.	685.
4	18	Societäts-Brauerei	349.50
4	9	Thüringer Brauerei	133.50
4	1	Verein. Frankf. Br.	39.50
5	7½	W.-Br. Rixdorf St.-Pr.	—.
4	5	D.-Oestr. Bergw.-B.-A.	135.50 bz
6	6½	Zwickauer Steinkohlen	—.
4	4	Laurahütte	—.

%	Div. f. B.	Diverse.	Geld
4	8	Actien-Färb. München	189.
4	3	Chemn. Actien-Färber.	—.
4	16	Chemn. Actien-Spinn.	224.
4	10	Deutsche Jutesp. Meißen	—.
6	22	Geraer Jutespinn. Lit. A.	182.
4	16	do. do. Lit. B.	185.
4	6	Sächs. Kammgarnspinn.	156.
4	4	Lengefelder Actienspinn.	101.B
4	4	Weißenfels. Spielplan.	125.B
4	7	Glasfabr. Hoffmann	132.
4	11	Glasind. Siemens	190.50 bz
4	9	Sächs. Glasfabrik	178.B
4	0	Radeberg. Glashütten	69.
4	8	Bautzner Papierfabr.	70.
—	1.85	do. Genußscheine	—.
4	24	Dresdner Dampfmühle	—.
5	5	do. St.-Pr.-A.	96.
4	3	Leisniger Mühlen	—.
4	4	Bautzner Tuchfabrik	74.
4	15	Bittersdorf. Frauenbach.	211.
6	5	Vogtl. Maschf. St.-Pr.-A.	—.
4	3½	Möbelfabr. Hand	67.
4	0	Wurzener Teppichfabrik	—.
4	20	Seidenfabr. Thode	247.bzB
4	8	Dresd. Kreide-Ges.	161.60 bz
4	7	Europ. Hof Hotelges.	124.50
4	4	Hotel Bellevue	124.
4	—	Hotelgesellsch. München	—.
4	10	Dynamit-Trust-Comp.	—.
4	10	Erzgebirg. Dynamitf.	164.50 bzG
6	3	Dresdn. Baugbr. Bors.	89.
4	8	Wurzner Malzfabrik	153.
4	3	Sächs. Malzfabrik	106.B
4	20	Porzellanfabrik Kahla	288.60
4	12	Porzell. M.-Teilsdorf	205.
—	17½	do. Genußscheine	276.
4	—	Deutsche Thonröhren	—.
4	10	Meißner Ofenfabrik	—.
4	18	Sächs. Ofenf. G. Teichert	—.
5	6	Holzindustrie Rabenau	126.
4	5	Sächs. Holzindustrie	96.
4	0	Dresd. Nähm.-Zwirnf.	80.bz
4	6	Sächs. Nähf. Kunstgewerb.	118.10
4	10	do. Vorzugs-A.	168.
4	0	Altenburg. Holzfabrik	—.
4	10	Cartonn.-Industr.	216.75 bz
4	10	Deutsche Lagracht.	160.B
4	60	Deutsch.-u. Italienverkehr.	—.
4	9	Dresd. Gardinenmanuf.	217.B
4	17	Dresdner Strohhutf.	296.bz
4	8	Mechan. Kragenfabrik	—.
—	—	do. Genußscheine	—.
4	17	Plauensche Gardinenf.	217.60
4	10½	Cement-G. Grosschwitz	—.
4	12	Ver. Fabr. engl. Sicherh.	206.50
6	0	Dresdn. Strohhutfabr.	—.
4	6½	Verein. Strohstoffabrik	101.B

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

London, 20. April. Vorm. 11 Uhr 45 Minuten. 2¾% Consols 113.93. Lombarden 8. Conv. Türken 20⅞. 1890er Russen 2. Em. 103⅝. Italiener 84¾. 4proc. unific. Egypter 104. 3½proc. Ungarische Goldrente 102¾. Ottomanbank 12⅝. Spanier 61⅞. 6procentige fundirte Mexikaner 94¾. Rio Tinto 18⅞. Argentin. 5proc. Goldanleihe von 1886 74¼. Argentinische 4½proc. äußere Goldanleihe 51. Rupees-Aktien 63⅞. Portugiesen 27.—. 6proc. Argentinier 83⅞. Deutsche Reichs-Anleihe 98. Debeers 27⅞. Goldfields 11⅞. Chartered 3⅞. Canada Pacific 61⅞. Louisville 57⅞. Neue Chinesen 79⅞. Chinesen (neueste) 2½% Agio. East Rand —.—. Tendenz: fest. Wetter —.

London, 20. April. **Goldminen-Course** in Pfd. Sterling (Telegramm der Herren **Schäfer & Benda,** Dresden.) Südafrikanische: Angelo 4.87. Block B. 1.75. Bonanza 2.75. Consol. Deep Level 5.75. Croesus New 1.68. Crown Reef 11.97. Ferreira 8.75. Geldenhuis Deep 6.50. George Goch 3.37. Henry Nourse 6.87. Langl. Estate 5.75. Lydenb. Blei (neue Shares) 1.93. New Consolidated 3.12. Meyer & Charlton 5.75. Modderfontein 8.25. New Chimes 1.75. Nigel 3.87. Oceana Minerals 0.87. Poolesfontein 0.66. Rand Mines 26.82. Randfontein 3.12. Robinson Randfontein 1.50. Sheba 2.18. Simplon 0.80. Transvaal Gold 5.62. United Roodepoort 5.25. Van Ryn. New 0.50. Wolhuter 8.00. Landgesellschaften: Anglo French Explor. 4.93. Chartered 3.31. Exploration 3.60. Mashonaland Agency 2.00. Matabele Gold Reefs 5.00. Matabele Centr. Est. 0.87. Rand Rhodesia 1.00. Trans. u. Gen. Assoc. 1.50. Utd. Exploration 1.12. Witw. Witwatersrand Expl. 0.75. Willoughby Cons. 1.79. Tendenz: ruhig.

London, 20. April. **Goldminen-Course** in Pfd. Sterl. (Telegramm der Herren Schäfer u. Benda, Dresden.) Australische Werthe: Anglo German Cons. 1.25 prem. Anglo Cont. Corp. of W. A. 1.12. Black Flag 0.68. Brilliant Cent. Gold 0.87. Brilliant Block 1.44. Cons. Gold of New Zeal. 2.18. Cons. Gold Mines of West-Austr. 0.56. Continental u. W.-A. Trust 0.64. Bugalt Reefs Extend. 0.68. Florence 1.68. Gibraltar 0.94. Gold. Cement Claims 0.18 prem. Great Boulder 8.00. Great Fingalls Reefs 1.12. Hainault Gold 1.62. Hampton Plains 4.44. Hannans Brown Hill 6.12. Lady Shenton 2.50. Lond. u. Cont. Anheim. Corpor. 0.15 prem. Lond. u. Westaustr. Expl. 2.00. Lond. u. W. A. Anheim. 3.69. Menzies Estate 1.12. Mount Morgan 2.75. North Kalgurli 1.18. Paddington Goldfields 1.12. White Feather 2.44. — Tendenz: ruhig. — Hannans Brown Hill fest auf Aufträge.

Dresden (Produkten-Börse), 20. April. — Wetter: Schön. — Stimmung: Ruhig. — Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weißweizen neu, 158—161 M. Braunweizen 156—160 M., roth, besser 158—160 M., do. weiß 165—170. Roggen, sächs.-Gew. 73—75 Kg., sächs. neuer 124—128 M., preußischer neuer 126—130 M., russischer 127—137 M. Gerste, sächsische 135—145 M., schlesische 145 bis 160 M., böhmische und mährische 160—180 M., Futtergerste 110—120 M. Hafer, sächsischer 126—133. Mais, Cinquantine 125—130 M., rumän. u. bessarab. 109—112 M., amerikanischer mixed 100—108 M., Laplata, gelb 95—103 M., do. mit Geruch 90—96 M. Erbsen, weiße Kochwaare 170 bis 180 M., Futterwaare 130 bis 140 M. Wicken 130—138 M. Buchweizen, inländischer 140 bis 150 M., fremder 145—150 M. Oelsaaten, Winterraps, russischer und Galizier — M. Leinsaat, feinste, bessere 184—185 M., feine 180—185 M., mittlere 170—180. Bombay — M. Rüböl raffinirtes 52.00 M. Rapskuchen, lange 9.60 M., runde 9.50 M. Leinkuchen, inland geprebte 14.50 M., amal geprebte 14.50 M. Malz 22 bis 26 M. Kleesaat, rothe 60—95 M., weiße 80—110 M., schwedische 80—90 M., gelbe 34—38 M. Thimothee, schwedischer 40—46 M. Weizenmehle (Dresdner Marken): Kaiserauszug 29.00 M., Grießlerauszug 26.50 M., Semmelmehl 25.50 M., Bäckermundmehl 24.50 M., Grießlermundmehl 17.50 M., Pohlmehl 15.00 M. Roggenmehle (Dresdner Marken): Nr. 0 21.50 M., Nr. 0/1 20.50 M., Nr. 1 19.50 M., Nr. 2 17.00 M., Nr. 3 15.50 M., Futtermehl 11.20 M., excl. der städtischen Abgabe. Weizenkleie, grobe 9.00 M., feine 8.60 M., Roggenkleie 9.60 M. Spiritus unversteuert mit 50 M. Verbrauchssteuer M. 53.50, do. mit 70 M. desgl. 34.00 G.

Dresden (Getreidepreise), 20. April. **An der Börse:** Per 1000 Kilogramm: Weizen, weiß, neuer 158—161 M., do. braun, 156—160 M., Roggen, neuer, 124—128 M. Gerste, 135—145 M., Hafer 125—133 M. — Auf dem Markte: Kartoffeln per 50 Kilo 1 M. 90 Pf. bis 2 M. 10 Pf. Butter per Kilo 2 M. 20 Pf. bis 2 M. 40 Pf. Heu per 50 Kilo 2 M. 70 Pf. bis 3 M. — Pf. Stroh per Schock 24 M. — Pf. bis 25 M. — Pf.

Berlin, 20. April. **(Produkten-Börse.)** Schluß. Wetter: Trübe. Weizen loco M. —.—. Mai M. 157.25. Juli M. 156.00. Septbr. M. 154.75. Matt. Roggen loco M. 120.00. Mai M. 120.50. Juli 122.00. September M. 124.25. matter. Hafer loco M. —. Mai M. 119.75. Septbr. M. —.—. fest. Rüböl loco M. 45.73. Mai M. 45.40. Okt. M. 45.80. matt. Spiritus 70er loco M. 33.60. Mai M. 39.40. Sept. M. 39.35. 50er loco M. 53.30. fest.

Stettin, 20. April. **(Getreidemarkt.)** Weizen unv., loco 154—156. April-Mai 156½. Sept.-Okt. 154½. Roggen unv., loco 116—120. April-Mai 117½. Septbr.-Oktober 122¼. Hafer (pomm.) loco 113—116. Rüböl unv. per April-Mai 46.20. September-Oktober 45.50. Spiritus fester, loco ohne Faß mit 70 M. Konsumsteuer M. 31.80. Petroleum loco 9.85.

Breslau, 20. April. **(Getreidemarkt.)** Spiritus per 100 Ltr. 100 Proz. excl. 50 M. Verbrauchsabgabe per April 50.60, do. do. 70 M. Verbrauchsabgabe per April 30.86. Roggen per April —.—. Rüböl per April —.—.

Magdeburg, 20. April. **Zuckerbörse.** Kornzucker excl. von 92% 13.55 bis 13.70. Kornzucker — —. Rend. 13.10—13.25. Nachprodukte. Rend. 10.60 bis 10.90. ruhig. Brot-Raffinade I 25.25. Brot-Raffinade II 25.00. Gem. Raffinade mit Faß 24.77—25.25. Melis I mit Faß 24½. fest. Rohzucker I Produkt Transito f. a. B. Hamburg per April 12.75 G. 12.82½ B., per Mai 12.82½ G. 12.85 B., per Juli 13.05 G. 13.07½ B., per August 13.15 G. 13.17½ B., per Okt.-Dezbr. 11.92½ G. 11.95 B., ruhiger.

Preis-Notirungen für Petroleum am 18. April (mitgetheilt von Wachs u. Flößner, Dresden-Neustadt): New-York: Raff. Petroleum 6.80. Philadelphia: 6.75. Rohes Petroleum 7.70. Pipe line Certificates p. Mai 121.00. Bremen: Ruhig. 5.65 Br. Hamburg: Ruhig. Standard white loco 5.60 Br.

Deutsche Straßenbahn-Gesellschaft in Dresden. Die Betriebseinnahme in der mit dem 18. April 1896 zu Ende gegangenen Woche betrug 25,582 M. 66 Pfg. und seit dem 1. Januar 1896 380,475 M. 10 Pfg. gegen 306,270 M. 42 Pfg. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Dresdner Straßenbahn. Die Betriebseinnahme in der mit dem 18. April zu Ende gegangenen Woche betrug: 52,429 M. 55 Pfg. und seit dem 1. Januar 1896 822,782 M. 65 Pfg., gegen 722,180 M. 70 Pfg. im gleichen Zeitraume des Vorjahres. Die Betriebseinnahme der Straßenbahn Hannover, Aktiengesellschaft, betrug in der abgelaufenen Woche 29,062 M. 90 Pfg. und seit dem 1. Januar 1896 437,903 M. 45 Pfg., gegen 366,803 M. 75 Pfg. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Vereinigte Eschebach'sche Werke, Aktiengesellschaft in Dresden. Unter Vorsitz des Herrn Rechtsanwalt H. Meisel fand gestern Nachmittag 5 Uhr im Sitzungszimmer des Dresdner Werkes, Hospitalplatz 2, die 6. ordentliche Generalversammlung statt, zu welcher sich 10 Aktionäre, welche 2238 Aktien vertraten, eingefunden hatten. Dieselbe genehmigte ohne Meinungsaustausch den 1895er Rechnungsabschluß und die vorgeschlagene Gewinnvertheilung, worauf die Ertheilung der Entlastung an Vorstand und Aufsichtsrath widerspruchslos erfolgte. Die Neuwahl des Aufsichtsrathes vollzog sich durch die akklamationsweise Wiederwahl der bisherigen 1 Mitglieder, deren Funktionsdauer sich bis zur ordentlichen Generalversammlung im Jahre 1898 erstreckt. Die 20 % betragende Dividende gelangt von heute ab bei dem Bankhause Günther & Rudolph zur Auszahlung. Auf Anregung eines Aktionärs gab die Versammlung durch Erheben von den Sitzen den Gesellschaftsorganen ihren Dank zu erkennen mit dem Wunsche, daß das Unternehmen auch fernerhin blühe, wachse und gedeihe. Seitens des Herrn Direktor Schumann wurden die Aussichten für 1896 als günstige bezeichnet.

Deutsche Grundschuldbank, Berlin. In der Generalversammlung am 18. April ds. J. waren 19 Aktionäre mit 2,500,000 M. Kapital und 2500 Stimmen vertreten. Es wurde die mit einem Reingewinne von 713,019 M. abschließende Bilanz und die Vertheilung einer von heute ab zahlbaren Dividende von 7 % = 70 Mk. für die alten Aktien und 35 M. für die neuen Aktien pro halbes Jahr, genehmigt und dem Aufsichtsrathe und der Direktion Decharge ertheilt.

Aktiengesellschaft für elektrische Anlagen und Bahnen. Der Aufsichtsrath hat beschlossen, der auf den 12. Mai einberufenen Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 5 % pro rata temporis bez. 1¼ % auf das vierte Quartal 1895 vorzuschlagen.

Neue Berliner Elektrizitäts-Gesellschaft und Akkumulatoren-Werke. In der Generalversammlung wurden skandalöse Enthüllungen über den verhafteten Hermann Friedmann (Rheinisch-Westfälische Bank) gemacht, der einen gefälschten Prospekt veröffentlichte, um Aktienzeichnungen zu erlangen. Die Verwaltung und deren juristischer Beirath sind der Ansicht, die Herren Schäfer und Heinemann müßten für die garantirte Dividende haften, ebenso sei der frühere Aufsichtsrath für den Gründerbericht, den Prospekt und die Geschäftsführung regreßpflichtig. Die Patente können als gut bezeichnet werden; die Kosten für Errichtung des Fabrikgebäudes 2c. wurden auf 620,000 M. angegeben. Die Deutsche Genossenschaftsbank und die Firma Könen & Co. legten einen Rekonstruktionsplan vor.

Sebnitzer Papierfabrik vorm. Just & Co. Nachdem sich die vollständige innere maschinelle Umwandlung der Fabrik vollzogen und die Fabrik voll und ganz mit lohnenden Aufträgen beschäftigt ist, hat der Vorstand und Aufsichtsrath beschlossen, um den Aktionären durch den zufriedenstellenden Geschäftsgang auch Dividendenerträgnisse wieder gewähren zu können, das Aktienkapital durch Zusammenlegung von 4 Aktien zu 3 (1200 M. zu 900 M.) um 300,000 M. zu reduziren. Der dadurch zu erzielende Buchgewinn von 300,000 M., soll zur Beseitigung der Unterbilanz und zu außergewöhnlichen Abschreibungen und Reservefondsstellungen benutzt werden. Diese Anträge sollen einer am 5. Mai einzuberufenden Generalversammlung zur Beschlußfassung vorgelegt werden.

Leipziger Elektrizitätswerke-Aktien. Der Dividendenschein Nr. 1 ist mit 5½ % pro rata temporis = 18,35 M. zahlbar in Dresden bei der Dresdner Bank und der Filiale der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt (Günther & Rudolph.)

Meißner Ofen- und Porzellanfabrik (vorm. C. Teichert). Die am 18. ds. in Meißen stattgefundene Generalversammlung genehmigte einstimmig den Rechnungsabschluß für 1895 und setzte die Dividende auf 10 % = 30 M. fest (zahlbar sofort in Dresden bei Herren Hch. Wm. Bassenge & Co.). Ferner wurde einstimmig die Erhöhung des Aktienkapitals auf 1,060,000 M. durch Ausgabe von 300,000 M. Neuaktien beschlossen, mit der Maßgabe, daß den alten Aktionären auf 3000 Aktien der Bezug von 1200 Neuaktien à 133 gesichert ist. Der Geschäftsgang wurde seitens der Direktion als günstig bezeichnet.

Die Brauindustrie in dem Königreich **Sachsen** ist seit 5 Jahren in stetem Rückgange begriffen; während die Biererzeugung im Etatsjahre 1889/90 noch 4,381,459 Hektol. betrug, wurden im letzten Etatsjahre 1894/95 nur 3,988,384 Hektol. erzeugt, demnach 393,075 Hektol. weniger. Die Ursache dürfte in der großen Einfuhr bayrischer und böhmischer Biere zu suchen sein.

Eingetragen in's hiesige Handelsregister wurde, daß die Firma Herm. Kluttig in Dresden künftig Herrnhuter Waarenhaus Herm. Kluttig lautet. — Herr Julius Goldschmidt ist als Prokurist der Firma Vollsack & Co. in Dresden mit der Beschränkung eingetragen worden, daß derselbe nur mit einem der anderen Prokuristen die Firma zeichnen darf. — Die am 1. April 1896 errichtete Firma Keller & Hußmann in Dresden und als deren Inhaber die Herren Friedrich Albert Keller, Kaufmann, und Paul Wilhelm Hugo Hußmann, Buchbinder, beide in Dresden.

Das an den Buchbinder Hugo Baethge hier (Schäferstraße 69) unter'm 15. April 1896 erlassene allgemeine **Veräußerungsverbot** ist, nachdem der Antrag auf Eröffnung des Konkursverfahrens über Baethge's Vermögen zurückgezogen worden ist, aufgehoben worden.

Zahlungseinstellungen nach den Zusammenstellungen des „Leipz. Tagebl.": W. H. Matschoß, Kaufmann, Danzig. Josef Baur, Kaufmann, Großeislingen. Abraham Cohen, Kaufmann, Hochheim. Carl Alker, Kaufmann, Lot. M. Krieger & Simon, Schuhwaarenfabrikant, Bürgel. — Ernst August Fleiche, Schuhmachermeister, Ebersbach. — **Aufgehoben:** Karl Moritz Otto, Landwirth, Seerhausen. Anna verehel. Haym geb. Wetzel, Steinmetzgeschäftsinhaberin, Radeberg.

Dresdner Fischmarktbericht (der Fischwaarenhandlung von C. G. Kühnel, Webergasse). Der Geschäftsverkehr wurde durch die kühlere Witterung lebhaft angeregt. In geräucherten Fischen war reichhaltige Auswahl am Markt, insbesondere Kieler Sprotten, pommer'sche und Kieler Böklinge, Flundern, Aale, Seelachs, Lachsheringe, nebst Störfleisch und Seehasen. Konservirte Matjesheringe gingen sehr flott ab, auch in Salzheringen entwickelte sich stärkerer Verbrauch. Von Konserven zeichnete sich Kronenhummer, Delsardinen, Ostsee-Delikateßheringe in verschiedenen Saucen und Marinaden, Bismarckheringe, Aal in Gelee aus. Amerikanischer Caviar hielt sich gut im Gange. Bratheringe, große Fische, ebenso russische Sardinen wurden besonders nach auswärts stärker entnommen. Schellfisch konnte in feinster Qualität geboten werden. Die Preise waren ungefähr folgende: Salzheringe per Tonne 28—38 M., per Schock 3—3,60 M., Matjesheringe per Stück 15—25 Pfg., Bratheringe per Wall 3 M., per halbes Wall 1,70 M., russische Sardinen per 5-Kilofaß 1,80 M. (ohne Steuer 1,65 M.), Ostseefettheringe per Faß 4,50 M., per halbes Faß 2,50 M., norwdische Kräuter-Anchovis per Dunker 1,80 M., per halbes Dunker 1 M., Elbinger Kaiserbricken per viertel Schockfaß 5 M., per halbes Schockfaß 9 M., per Dose, 6 Stück, 2,10 M., echte Christiania-Delikateß-Anchovis per Dunker von 90 Pfg. an, Kieler Sprotten per Pfd. 60—100 Pfg., Böklinge per Stück 3—10 Pfg., amerikanischer Caviar 1. Qual. grobkörniger per Pfd. 4,40 M., mittelkörniger per Pfd. 3,80 M., amerikanischer Stockfisch per Pfd. 70 Pfg.

Geflügelmarktbericht (des Hoflieferanten August Schöckel, Webergasse). Während der verflossenen Berichtswoche waren die Umsätze in fast allen unseren Geflügelartikeln gleichmäßig leidlich. Erhöhtem Interesse begegneten von diesjährigen Produkten junge Enten, die schließlich in minder guter Qualität geschlachtet werden mußten und von vorjährigen Erzeugnissen gemästete Kapaune und Truthähne. Diesjährige italienische Brathühner lagen wegen hoher Preise schwach, dafür waren Hamburger Küken besser beachtet und junge Gänse wurden in besonders guter Qualität angeboten. Tauben kamen in größeren Posten herein und erließen daher im Preise. Französische Poularden bilden nach wie vor einen bevorzugten Braten, ebenso kamen in Fasanerien abgeschossene Hähne an den Markt. Ausländisches Wildgeflügel kam in großer Auswahl und vorzüglicher Qualität an den Markt und wurde gern genommen. Die Preise waren etwa folgende: Gänse 9—12 M., Enten 3—5 M., Brathühner 1,50—2 M., Küken 1,30—1,60 M., Kochhühner 1,50—3 M., Kapaune 3,50—5 M., Truthennen 6—8 M., Truthähne 8—12 M., Perlhühner 2,75—3,50 M., französische Poularden 6—10 M., steyrische 4—6 M., Schnepfen 3,50—5 M., Birkhühner 2,50—3,50 M., Auerhähne 6—8 M., Haselhühner 1,40—1,75 M., Rebhühner 1,75—2 M., Fasane 5 bis 6 M., Wachteln 125—175 Pfge.

Wild- und Geflügelbericht (von F. Bringkmann, Königl. Sächs. Hoflieferant, Dresden). Obgleich jetzt die Auswahl in Wild sehr gering ist, da es nur Hirsch- und Rennthier giebt, gestaltete sich doch der Umsatz darin recht zufriedenstellend und wurde namentlich Rennthier in Rücken wie Keulen viel verlangt. Im Wildgeflügel erfreuten sich Hasel- und Birkhühner guten Zuspruchs. Schnepfen waren äußerst knapp und wurden hohe Preise dafür verlangt. Von jungem diesjährigen Geflügel konnten Gänse und Enten in Primaqualität nach Bedarf abgegeben werden, während junge Hähnchen nicht der Nachfrage genügten. Von Truten kommen nur noch Hennen zum Verkauf, Hähne sind nicht mehr empfehlenswerth. Lebhaften Umsatz hatten französische Poularden zu verzeichnen, auch Kapaune interessirten noch. Zahlreiche Nachfrage fanden Tauben und Hamburger Küken. Die Notirungen der Preise waren folgende: Rennthierrücken 10—18 M., Keulen 8,50—15 M., Fricandeaus von Rennthier und Hirsch 3—10 M., Haselhühner 1,50—1,70 M., Birkhühner 2,25—4 M., Truten 6—9 M., französische Poularden 6,50—9,50 M., Kapaune 3,50—5 M., Hamburger Küken 1,50 bis 1,60 M., Tauben 0,60—0,70 M., junge Gänse 8—10,50 M., junge Enten 4—5 M., Hähnchen 1,30—1,80 M.

Auf dem gestrigen **Schlachtviehmarkte** waren 629 Rinder (solche österreichischer Herkunft waren diesmal nicht vorhanden), 1850 Landschweine, 1029 Hammel sowie 420 Kälber oder in Summa 3928 Stücke zum Verkauf gestellt. Es überwog also dieser Auftrieb jenen vom vorwöchigen Hauptmarkte in Kälbern um 82, in Schweinen um 66 und in Rindern um 9 Stücke und war nur in Hammeln um 63 Stück schwächer. Das Verkaufsgeschäft selbst verlief in Anbetracht dieses ansehnlichen Auftriebes in sämmtlichen Fettviehgattungen sehr langsam und es büßten nicht nur die Kälber und die beiden ersten Sorten der Rinder, sondern vorzugsweise auch die Landschweine im Preise recht merklich ein. Der Centner Schlachtgewicht von Primaqualität der Rinder galt diesmal blos 56—58 M. und von Mittelwaare nur 53—55 M., während geringe Sorte abermals 45—50 M. erzielte. In Hammeln dagegen behaupteten sich durchweg die bisherigen Preise von 54—56 M. für beste Waare, von 51—53 M. für solche zweiter Güte und von 45—50 M. für jene dritter Wahl pro Centner Schlachtgewicht. Der Centner lebendes Gewicht von Primaqualität der Landschweine wich von 35—37 M. auf 32—34 M. und in solchen geringerer Güte von 32 bis 34 M. sogar auf 29—31 M. Eine Taravergütung wurde natürlich nicht zugebilligt. Hierbei möge aber noch bemerkt sein, daß besonders ausgemästete fette Stücke nur schwer verkäuflich waren, was bei dem starken Angebot und der jetzt doch schon vorgerückten Jahreszeit, während welcher sogenannte Winterwaare sich nicht mehr herstellen läßt, nicht Wunder nehmen darf. Auch die Kälber gingen im Preise zurück, da man dieselben — wie auf den letzten Märkten regelmäßig — anstatt mit 60—70 M. diesmal in der Hauptsache mit nur 55—65 M. pro Centner Fleischgewicht bezahlte. Blos einzelne ausgesucht gute Stücke erzielten noch etwas höhere Notirung. — Im Laufe der letztverflossenen Woche sind in den Schlachthäusern des Etablissements 475 Rinder, 2225 Schweine, 926 Hammel und 1299 Kälber oder in Summa 4925 Stücke, 1225 mehr als innerhalb der vorvergangenen Woche zur Schlachtung gekommen.

Chemnitzer Schlacht- und Viehhof, vom 20. April. Auftrieb: 260 Rinder, 806 Landschweine, 84 Kälber, 400 Hammel. Der Auftrieb des heutigen Marktes stellte sich in Landschweinen um 26 Stück, in Kälbern um 17 und in Hammeln um 260 Stück niedriger, dagegen in Rindern um 51 Stück höher als derjenige des vorwöchentlichen Hauptmarktes. Das Geschäft war in allen Viehgattungen mittelmäßig. Preise: Rinder 1. Qual. 58—61 M., Ausnahmen höher, 2. Qual. 52—57 M., 3. 45—50 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Landschweine 43—46 M. für 100 Pfd. leb. Gewicht bei 40 Pfd. Tara per Stück. Kälber 53—57 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Hammel 25—29 M. für 100 Pfd. leb. Gewicht.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Schnelld. „Fürst Bismarck" erreichte am 17. April Cuxhaven. Hamb. Doppelschr.-Schnelld. „Augusta Victoria", am 10. April via Southampton von Cherbourg abgegangen, ist am 17. ds. in Newyork angekommen. Hamb. Postd. „Georgia" ist am 18. ds. von Hamburg in Newyork angekommen. Hamb. Postd. „Venetia", von Newyork kommend, ist am 18. April in Christiania eingetroffen. Hamb. Postd. „Australia", welcher am 31. März von St. Thomas abgegangen, ist am 17. April Lizard passirt. Hamb. Postd. „Croatia" ist am 16. ds. von St. Thomas via Havre nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Bolivia", welcher am 2. April von St. Thomas abgegangen, ist am 27. ds. Lizard passirt. Hamb. Postd. „Holsatia" ist am 17. ds. in St. Thomas eingetroffen. Hamb. Unionsd. „Amalfi" ist am 17. ds. von Hamburg in Havre angekommen. Hamb.-Südamerik. Postd.: „San Nicolas" ist ausgehend am 17. April Madeira passirt; „Curityba" ist rückkehrend am 18. ds. Dover passirt; „Guahyba" ist am 17. April von Lissabon nach Brasilien weitergegangen; „Tijuca" ist ausgehend am 17. April Dover passirt. Hamb. Postd. „Troja" ging am 17. April von Cuxhaven in See. Postd. „Crefeld" ist am 16. ds. M. von Baltimore abgegangen. Postd. „Pfalz", nach dem La Plata, ist am 16. April Teneriffe passirt.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Suppe mit englischen Fleischklößchen. Salpicon. Rinderrippenstück mit saurem Rahm gebraten, mit Salat und Kompot. Rhabarber-Pie. — Für einfachere: Reissuppe. Gebackene Hefenklöße mit Pflaumenmus.

Kaffee: Ehrig & Kürbiß nur 8 Webergasse 8

Hoflieferanten.

Weinessig feinster Qualität u. einzig in seiner Art empfiehlt die Weinessig-Kelterei von **Wähner & Ihle,** Cossebaude b. Dresden.

Dresdner Getreidekümmel, das bekannte und beliebte Destillat der Liqueurfabrik von **Schilling & Körner,** große Brüdergasse 16, sei hiermit bestens empfohlen. Originalflasche 125 Pfg. in L. Glas.

Wetterbericht des K. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 20. April, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar	Wind.		Wetter.	Tp.	Ort.	Bar	Wind		Wetter.	Tp.
Bodö	771	SSW	leicht	bedeckt	+ 5	Chemnitz	772	NW	leicht	bedeckt	+ 3
Haparanda	72	S	leicht	wolkig	— 3	Wien	69	NW	leicht	wolkig	+ 5
Memel	73	NO	leicht	bedeckt	+ 4	Prag	70	N	leicht	bedeckt	+ 4
Hamburg	74	NNO	schw.	wolkenl.	+ 6	Petersb.	75		still	wolkenl.	0
Cherbourg	73	NNW	leicht	wolkenl.	+11	Hermstdt.	67	SSO	leicht	halbbd.	+ 7
Berlin	71	NNO	schw.	Regen	+ 5	Triest	66	O	leicht	bedeckt	+10
München	69	W	leicht	Regen	+ 2	Aberdeen	74	SSO	leicht	bedeckt	+13

Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.

Der 19. April brachte bei meist trübem Wetter zeit- und stellenweise Niederschläge, sowie eine merkliche Wärmeabnahme. Die Minima lagen zwischen 4 Gr. (Leipzig) und — 3 Gr. (Fichtelberg), die Temperaturmittel gingen von — 2 Gr. (Fichtelberg) bis 7 Gr. (Colditz) und das Maximum betrug 10,8 Gr. (Leipzig). Schneetiefe im Gebirge 17—50 Cntr. Eine Isobare von 770 Mm., welche von dem südlichen Frankreich in nordöstlicher Richtung bis nach Schlesien verläuft, trennt das Gebiet relativ niedrigen Drucks von 766 Mm. (Triest) von dem Hochdruckgebiet im nordwestlichen Theil, welches am Kanal (Helder 775 Mm.) und über dem südlichen Schweden (Stockholm 766 Mm.) vereinzelte Maxima aufweist. Die bei uns hierdurch bedingte nördliche Strömung bringt fortdauernd kühles, trübes Wetter mit vereinzelten Niederschlägen, doch läßt die Ablenkung der Winde in England das Herannahen einer neuen Depression und damit allmähliche Besserung der Wetterlage vermuthen.

Dresden, 20. April. Barometer von Optiker Wiegand vorm. Otto Bösold (Wallstraße 20. Nachmittags 5 Uhr. 763 Millimeter, 1 gestiegen. Aussichten: Wolkig, kühl. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 11 Gr. Wärme, niedrigste 5 Gr. Wärme. Bewölkt. Nordwestwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
19. April	— 12	+ 102	+ 46	+ 83	+ 68	+ 9
20. April	— 8	+ 108	+ 46	+ 73	+ 60	+ 16

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Aktien, Prioritäten usw. Gewährung von Darlehen auf vorerwähnte Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle für Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse**

Kleine Plaudertasche. Mit Bedauern beobachtet man bei einem großen Theile des weiblichen Geschlechts eine Ueberhandnahme der Abneigung gegen die häusliche Frauenarbeit. Es ist recht und billig, daß Frauen und Mädchen, wenn sie genöthigt sind, ihr Brot zu verdienen und in Berufsstellungen zu gehen, auch die Möglichkeit dazu haben und alle geistige und sonstige Berufsarbeit verrichten, sei es als Lehrerinnen, Comptoiristinnen, Künstlerinnen und Arbeiterinnen in jedem anderen Lebensamte, das der Frau offen steht. Es ist auch natürlich, daß Frauen, deren Kräfte nach dieser Richtung in Anspruch genommen sind, hinterdrein nicht viel Zeit übrig haben können, um zu Hause noch durch Handarbeiten, kochen, flicken, nähen, Zimmer ordnen, Haushalt führen sich nützlich zu machen. Niemand wird es ihnen verdenken, wenn sie nach dieser Richtung Perfektes nicht leisten können und es eben ihren Schwestern und Anverwandten überlassen müssen. Was man aber vielen unter ihnen und sehr vielen anderen Frauen und Mädchen ernstlich übelnehmen darf, das ist die grundsätzliche Verachtung, die sie zur Schau tragen gegen jede häusliche Arbeit und gegen die großen und kleinen Mühen des Haushalts. Wie Manche rümpft die Nase, wenn man irgend eine tüchtige Hausfrau als eine vorzügliche Köchin rühmt! Wer wird noch kochen, wer wird noch den Ehrgeiz haben wollen, ein vorzügliches häusliches Mahl herzurichten! Das scheint gewissen Dämchen als eine ganz untergeordnete menschliche Thätigkeit, die den Flügen ihres Geistes nur hinderlich ist. Und vollends nähen oder die eigenen Kleider ausbessern! Unwürdige Thätigkeit, einer modernen Frau ganz und gar nicht anständig, eine Beschäftigung für dienende Geister, nicht aber für Diejenigen, die dazu berufen sind, die Gleichberechtigung des Weibes gegenüber dem Manne darzustellen. In wievielen Kreisen ist es nicht schon dazu gekommen, daß ein Feinschmecker schon gar nicht mehr von Weibern zubereitete Speisen genießen mag, weil die Damen es doch nicht mehr verstehen, wie man auch nur ein Schweinskotelett zart und wohlschmeckend zubereitet, denn Herrin und Dienstmädchen bringen doch nur ein weißes Schweineleder auf den Tisch, weil sie das Kotelett gerade so lange braten lassen, bis das Eiweiß im Fleisch in den Gerinnungszustand kommt und somit das Ganze zäh wird. Und nun vollends einen Rehrücken, eine Lende und gar eine leichte, luftige, zarte Nachspeise! Es ist gar kein Ehrgeiz da so etwas im rechten Stadium zu kosten und die eigenen Geschmacksnerven zu bilden, um zu wissen, ob die Speise geräth oder nicht geräth. Was bleibt den Männern, die auch das tägliche Brot zu genießen als ein Fest ansehen und gut essen wollen, übrig, als in ein gutes Hotel zu gehen, wo sie wissen, daß ein Mann das Kochen überwacht und ein richtiger Meisterkoch ihnen einen Hirschrücken oder Fasan nach der Kunst liefert! Ja, es wird für die vielgerühmte Emanzipation des weiblichen Geschlechts und für die Aussichten, die der Menschheit daraus erwachsen, geradezu beschämend, wenn man sich sagt, daß die Frauen nicht einmal im Kochen den Männern gewachsen sind, sondern daß ein gebildeter Koch und Küchenchef selbst erfahrene Hausfrauen zumeist aus dem Felde schlägt. Ehe aber gewisse Vertreterinnen des schönen Geschlechts den Beweis geliefert haben, daß sie nicht einmal im Kochen die Arbeit des Mannes, seinen Geschmack, seinen ästhetischen Sinn und seine Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit übertreffen können, wie wollten sie im Ernste glauben dadurch, daß sie sich auf andere Gebiete begeben, mit den Männern konkurriren zu können? Warum haben wir auf so vielen Gebieten des Handels und Gewerbes heutzutage so viel Ramschwaare? Warum so vielfach den Ruf: Billig und schlecht? Weil in allen möglichen Branchen, in der Kunst, in der Litteratur, im Gewerbe die billige Frauenarbeit auch die schlechte Frauenarbeit ist. Leider haftet so fast jedem Manne auch der ärmsten Vertreterin des weiblichen Geschlechts gegenüber eine gewisse Galanterie an, die es mit sich bringt, daß man mit der geringeren Waare, der geringeren Arbeit, dem geringeren Werke gutmüthig deshalb fürlieb nimmt, weil sie von einem weiblichen Wesen stammt. Es kommt dazu die leidige Gewerbefreiheit, die es gerade den Frauen erlaubt, in alle möglichen Gewerbethätigkeiten und Berufe ohne besondere, gründliche Vorbildung einzutreten, wogegen in der arbeitenden Männerwelt wenigstens in den verantwortungsvollsten Berufen noch gewisse Garantien gegeben sind. Unsere heutige Frauenwelt aber kommt sowohl in den Haushalt der Familie, wie in die verschiedenen Gewerbe und Berufe zumeist mit einer ganz dilettantischen Vorbildung hinein. Nichts verstehen sie ordentlich. Strümpfe stricken sie, daß man Fischernetze daraus machen kann, so viele Maschen lassen sie fallen, kochen können sie auch nur halb, denn sie wissen nur einige Regeln ganz im Allgemeinen, braucht man aber ein flaumenweiches Ei, so bringen sie es sicher hart auf den Tisch, weil sie denken, das kann man mit der Uhr in der Hand machen, wo doch auch etwas darauf ankommt, ob es ein sehr großes Ei oder ein kleines ist. Und wenn sie Fleisch kochen sollen, so lassen sie ein Pfund gerade so lange kochen, wie man fünf Pfund würde kochen lassen müssen, und wundern sich, daß es dann ganz ausgekocht ist. Faselhaftigkeit, der Mangel an Vorausberechnung und Umsicht: das ist das Kennzeichen eines großen Theils der jüngeren weiblichen Welt, und das kommt eben daher, daß sie im Haushalt nichts Ordentliches lernen und daß man sie lehrt, häusliche Thätigkeit als etwas Geringes zu verachten. Genau so liederlich, wie sie aber ihre Strümpfe stopfen — wenn sie es überhaupt können, genau so liederlich machen sie alles Andere in fast allen Berufen, und daher so viele schlechte Waare, soviel Zeug, was nicht hält und zwar billig wie Frauenarbeit, aber auch so schlecht wie Frauenarbeit ist. Der Redakteur eines großen Familienblattes, der Gelegenheit hat, im Jahre durchschnittlich mehr als hundert von Frauen und Mädchen geschriebene Novellen und Romane zu lesen, machte uns ganz haarsträubende Schilderungen von dem Leichtsinn, mit dem die meisten deutschen Schriftstellerinnen schreiben. Selbst sehr Berühmte darunter schreiben darauf los, als ob sie eine kleine Dampfmaschine im Leibe hätten, die ihnen die Feder treibt. Aber wie Wenige beweisen in ihren Manuskripten, daß sie am Anfang überlegen, wohin sie mit dem Ende hinauswollen, wie planlos schmieren sie darauf los, womöglich zwischen Kochen und Dienstmädchenanweisung, wie sieht man ihren Handschriften an, daß sie in einem glückseligen Leichtsinn darauf losfaseln. Korrekturen sieht man nur in den allerseltensten Fällen; was der männliche Schriftsteller die „Feile“ nennt, das ist ihnen in der großen Mehrzahl ein unbekannter Begriff; es wird einfach darauf losgefahren mit der Feder. Dinge, die schon dreimal gesagt sind, werden zum zwanzigsten Male wiederholt, was der Leser am Anfang wissen mußte, erfährt er am Ende, das Ende am Anfang, und dabei wimmelt es von Flüchtigkeiten des Stils, der Sprache, ja, der Orthographie. Wenn der Roman dann hinterdrein in der Zeitung steht, da merken die Leserinnen es zumeist nicht, erstens, weil sie die Geschichte fortsetzungsweise eben so flüchtig lesen, wie ihre schreibenden Mitschwestern es geschrieben haben, und weil sie ja bloß aus Neugierde lesen, wie's weiter gehen wird, und zweitens, weil schon der Setzer, der Korrektor und dann auch noch der Redakteur zumeist gutmüthig alle die Stilfaseleien der schönen schreibenden Evastöchter ausgemerzt haben. Natürlich gäbe es auch Ausnahmen, sagt der erfahrene Redakteur, aber in der Hauptsache seien die Hunderte von Manuskripten nur ein sehr lehrreiches Studium der zunehmenden Flüchtigkeit des weiblichen Geschlechts in Deutschland. Er behauptet, daß, wenn alle diese Damen besser kochen gelernt hätten und es besser verstünden, Eiweiß zu schlagen und Schlagsahne zu machen, sie auch weit sorgfältiger schreiben und besser komponiren würden. Seit die Frauen keine Mehlspeise mehr richtig komponiren könnten, komponiren sie auch ihre Romane immer schlechter, denn das thatsächliche Signalement der gegenwärtigen weiblichen Litteratur sei eine zunehmende Konfusion in ihrer Romankomposition. Früher hätten die Schriftstellerinnen viel planmäßiger geschrieben, einfach, weil sie fast alle in ihren Jungfrauenjahren gelernt hätten planmäßig zu kochen und planmäßig einen Haushalt zu leiten. Denn was für die Knaben und Jünglinge die Mathematik und die Grammatik, das sei allen Ernstes für die weibliche Erziehung und Gehirnbildung das Kochen. Es sei ein vorzügliches Mittel, Gewissenhaftigkeit, Umsicht, Verstand, Liebe und Gründlichkeit sowie Vorsicht zu bilden, wenn Eine die Verantwortung hat, einen theuren Truthahn in exquisiter Weise zu braten. Das sei gar keine untergeordnete Thätigkeit, sondern erfordere fortwährende Aufmerksamkeit. Eine flüchtige, faselhafte Frauensperson werde nie eine gute Köchin werden, und es sei Thatsache, daß perfekte Köchinnen, die in großen Haushalten angestellt sind und den Ruf ihrer Kochkunst verbreiten, zumeist auch sonst sehr tüchtige Frauenzimmer seien. Nirgends werde das Gefühl der Verantwortlichkeit im Berufe besser gebildet, als beim Kochen, daher eine Haustochter gar nicht zeitig genug in die Küche gesteckt werden könnte, um an die Verantwortlichkeit und Vorsicht gewöhnt zu werden, welche die Bereitung der Speisen erfordert. Es beweise die zunehmende Albernheit und die geistige Verflachung des weiblichen Geschlechts, daß sie gerade auf's Kochen geringschätzig hinblickten, wo doch alle besseren geistigen Eigenschaften, wie planmäßiges Vorausberechnen, Geistesgegenwart, ja, sogar der ästhetische Sinn und der Kunstsinn bei der Zubereitung eines Mahles und feiner anmuthigen Anordnung allen Ernstes am besten geübt würden. Und so sei für ein wirklich geistvolles Weib auch das Kochen eine sehr geistvolle Beschäftigung, die eine ganze Masse von Geisteskräften beschäftigt, welche dann in anderen Berufen sich erst nutzbringend erweisen. Denn auch rechnen lernten die Frauen am besten in der Küche; eine gute Köchin müsse auch Mathematik im Leibe haben — kurz, das Kochen sei eine hohe Schule der Geistesbildung und der Gemüthsbildung insofern, als die Sorge für die Lieben, denen das Mahl schmecken soll, eine selbstlose Ausbildung des Herzens begünstige, indem man unter eigenen Mühen zum Genusse Anderer schafft. Eine Hausfrau, die mit Liebe für ihre Familie koche, beweise damit vor Allem auch ein gutes und edles Herz. Das sei seine Ansicht. Und unsere Ansicht ist es auch.

⁂ **Oberarzt a. D. Tischendorf, Spec.-Arzt, Annenstraße 58, I., für geh. Krankh., Harnbeschw. u. andere Leiden,** ½10—½4 Uhr und Abds. 7—8 Uhr. **(Ausw. briefl.)**

⁂ **Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I.,** heilt **alle geheimen Krankh., Haut- u. Harnleiden, Geschwüre u. Schwäche.** Sprechst. v. 9—½3 u. 5—8 Uhr. Ausw. briefl.

⁂ **Dr. Fischer, österr. Kreisarzt a. D., heilt bei 30jähr. Erfahrung alle geheimen Krankheiten, Haut- u. Harnleiden, Schwächezustände u. s. w. nach einer bewährten u. bequemen Special-Methode binnen kürzester Frist! Auswärts brieflich. Racknitzstr. 1, II. Et. Sprechst. 10—2½, 5—7.**

⁂ **Wittig** heilt **geheime** u. **Hautkr.,** alte **Beinschäden, Krampfadergeschwüre, Salzfluß.** 8-5, Ab. 7-8. Scheffelstr. **31.**

⁂ **Goselnsky, Zinzendorfstr. 47, pt.** heilt nach langj. Erf. **Schwäche, Harnleiden** ꝛc. Tägl. 9—4 u. 6—8 Abends.

⁂ **M. Schütze,** Freibergerplatz **22,** f. **alle männl. geheimen u. Harnleid.,** Gesch., Warzen ꝛc. ½11—3, ½6—8. **Ausw. briefl.**

⁂ **A. P. R. Schmidt's Anstalt** u. **Bad** f. **naturgem.** und **elektrische** Behandlung Kopf- u. Magenleidender, Gelähmter, Gicht-, Rheumat. u. Nervenkranker **Lothringerstr. 2.** Prosp. gratis.

⁂ **Böttcher,** Wilsdrufferstr. 12, Eing. Quergasse, heilt **frische u. veralt. geheime Krankh., Gesichtsausschl., Hautkrankh. (Flechten aller Art), Beinschäden, 8—5, Abends 7—8.**

⁂ Apotheker **A. Flügge's Myrrhen-Crème,** bereitet aus dem patentirten öligen Auszug des Myrrhenharzes und Wachs, wird von vielen Professoren und Aerzten allen Fetten vorgezogen, weil die Wirkung des Myrrhen-Crème bei Hautverletzungen, Wundsein der Kinder, aufgesprungener, rissiger Haut eine weitaus raschere und zuverlässigere ist, wofür die Gutachten vieler Tausend Mediciner, welche Jedermann gratis zur Verfügung stehen, die besten Beweise sind. Unübertroffen auch als **Toiletten-Crème.** Erhältlich in großen Tuben zu M. 1 und kleinen zu 50 Pf. in den Apotheken.

⁂ **Strümpfe** mit dopp. Fersen u. Spitzen, echt schwarz u. lederfarbig, **Handschuhe, Tricot-Unterzeuge** offerirt **O. Glaser,** Pillnitzerstraße 60. Johannesstraße 21. Prämiirt Leipzig 1880.

⁂ **Seidenwaaren, Wilhelm Naultz,** Pragerstraße 14. Größtes Spezialgeschäft für seidene Kleider und Besätze. Bei näherer Bezeichnung des Gewünschten Muster bereitwilligst.

⁂ **Odol, das beste für die Zähne!** †

Deutsche Grundschuld-Bank.

Die für das Jahr 1895 mit **7** Prozent festgesetzte Dividende wird gegen Einlieferung des Dividendenscheines pro 1895 mit

M. 70.— für die alten Aktien,
M. 35.— für die neuen Aktien pro ½ Jahr

von heute ab an unserer Kasse, sowie bei allen Pfandbrief-Verkaufsstellen ausgezahlt.

Berlin, den 18. April 1896.

Die Direktion.
Sanden. Schmidt.

Preußische Hypotheken-Aktien-Bank.

Die für das Jahr 1895 mit **6½** Prozent festgesetzte Dividende wird gegen Einlieferung des Dividendenscheines pro 1895 mit

M. 39.— für die Aktie à M. 600.— und
M. 78.— für die Aktie à M. 1200.—

von heute ab an unserer Kasse, sowie bei allen Pfandbrief-Verkaufsstellen ausgezahlt.

Berlin, den 18. April 1896.

Die Direktion.
Sanden. Schmidt.

Dr. med. Enzmann

hat sich in Dresden, Marschallstraße 13, 1.
als Spezialarzt für Augen- u. Ohren-Krankheiten
niedergelassen.

Damen-Mäntel

jeder Art sind in großartigster Auswahl am Lager.

Capes
Regen-Mäntel, Jaquettes und
Kragen

in hundert Farben-Schattirungen und entzückender Ausführung, durch **Ersparniss der Ladenmiethe 25 Procent billiger,** wie in jedem anderen Geschäft.

D. Günzburger,
24, I., nur Wilsdrufferstrasse 24, I.,
gegenüber Hotel de France, im Hause Schuhgeschäft **Pitsch.**

Königs-Parade.

Tribünenplätze, schönste Uebersicht des gesammten Paradeplatzes, in nächster Nähe der hohen Herrschaften, sind zu haben bei Herren **Gebr. Risse,** Cigarren-Kiosk am Böhm. Bahnhof, sowie bei Herrn **Wolf,** Cigarrengeschäft, Seestraße 4 und am Postplatz. Zeichnung über Tribüne und Truppen-Aufstellung liegt daselbst zur Ansicht aus.

Wiederverkäufern, Hoteliers, Restaurat.
offerire **Ia. schwedische**
Preisselbeeren
mit und ohne Zucker gesotten.

Probe-Postdosen incl. mit Zucker à M. 3.50 ꝉ versende
ohne „ „ 2.50 ꝉ per Nachnahme.

Kein Einzelverkauf. Preislisten und Plakate gratis und franko.

Max Friedrich, Dresden, Falkenstr. 1 u. 3.
Fernsprecher: Amt I, 163. — Gegründet 1878.
Prämiirt auf allen beschickten Ausstellungen.

Ueberall bewährt

haben sich gegen Rheumatismus, Nervenleiden, Kälte der Füße Kopfgicht, Krämpfe, Lähmungen, Schlaflosigkeit, Nervenschwäche ꝛc **die** unvergleichlichen, seit Jahren **beliebten** (Schutzmarke: Hygiea)

Elektromagnetischen Haarfilzsohlen,

welche sogleich Wohlbehagen erzeugen. Jede ist mit einem starken sichtbaren Elektromagneten versehen. Sie sind in jedem Schuh und Stiefel zu tragen. Tägl. Unkosten kaum 3 Pf., da das monatelang vorhaltende Paar nur 1 M. 50 Pf. kostet. **Nur zu haben** bei **Weigel & Zech, Dresden,** Marienstraße.

Stets Nachlieferung. — Versandt unter Garantie.

Nur die vorzüglichsten Fabrikate, von Villeroy & Boch!

Waschgeschirre,

welche noch nach Jahren zu ergänzen sind,
6 teilig, einfarbig bemalt, von Mk. 3.60 an,
6 teilig, elfenbeinfarbig mit bunter Malerei, von Mk. 5.70 an,
für jedes Zimmer passend!
☞ **Geschirre mit Monogramm!** ☜

Königl. Sächs. Hoflieferant.

Carl Anhäuser
vormals R. Ufer Nachf.
König Johannstrasse
DRESDEN.

Muster versende frei. — Preis-Verzeichnisse frei.

Häusliches Glück.

Ein verw. kaufm. Beamter, 38 J. alt, gute Lebensstellung in größ. Provinzialstadt inne habend, von stattlicher Erscheinung u. gemüthsvollem Wesen, sucht eine herzige Gattin, die seinen zwei hübschen Kindern eine gute Mutter zu werden verspricht. Häuslich erzogene Damen aus achtb. Familie, von hübscher Figur, werden gebeten, ihre Adr. mit Angabe der Verhältnisse u. **U. E. 063** beim **„Invalidendank“ Dresden** vertrauensvoll niederzulegen.

Reell!

Geschäftsinhaber wünscht sich sofort zu verheirathen. J. Damen od. **Wittwen wollen ihre Briefe** m. Angabe des Vermögens und Photographie senden a. d. Exp. d. Bl. unt. **W. 26783.** Briefe u. Photographie sende, falls nicht paßt, sofort zurück. **Vermittler verbeten.**

Heiraths=Gesuch.

Ein erfahrenes Mädchen mit etwas Vermögen sucht die Bekanntschaft mit einem unverheiratheten Subalternbeamten zu machen. Off. unter **H. Sch. 24** Postamt Heinrichstr. bis zum 24. d. M. niederzulegen.

Junger, vermögend. Mann sucht die Bekanntschaft eines hübschen, lebhaften Fräuleins behufs späterer

Verheirathung

Adressen erbeten unter **V. J. 072** in die Expedition d. Blattes.

Reelles
Heiraths=Gesuch.

Streng solider, wohlhab. Kaufmann, 28 J., sucht, da es ihm an Damenbekanntsch. fehlt, auf diesem Wege mit häusl. gesinnter, jung. Dame, wenn auch in bescheidenen Vermögensverh. lebend, behufs Ehe zunächst in Briefwechsel zu treten. Gemüthvolle Damen, welche diesem ernstgem. Gesuche Vertrauen schenken, werden geb., wsh Adr. mögl. mit Photogr. u. **H. n. 30783** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** zu send.

Wirklich reell

Ein Großgrundbesitzer, Mitte 30er Jahre, ehem. Offiz., stattl. Erscheinung, wünscht behufs **glücklicher Verheirathung** die Bekanntschaft einer gebild., jung. Dame od. jung. Wittwe zu machen. Vermögen **nicht** beansprucht. Werthe Briefe unter Angabe der näheren Verhältnisse und mit Photographie, welche nichtconvenirenden Falles sofort zurückgesandt wird, bittet man niederzulegen unter **W. C. 080** in der Exped. d. Bl. **Strengste Diskretion zugesichert.**

Aufrichtiges
Heiraths=Gesuch.

Ein 19jähr. Mädchen mit etwas Vermögen, hier noch völlig unbekannt, wünscht Bekanntschaft mit einem ledigen mittleren Beamten zu machen. Off. erb. u. **A. H. 12** Postamt Heinrichstraße.

Spreck. junge **Papagei** f. 35 M., schöne Foxterriers, ff. r. schwarzer Pudel, gr. wachs. Ostfr.-Pinsch., schwarze u. auch weiße Löwenpintsche, schöner echter Dachs bill. zu verk. Ammonstr. 41, p.

Reell!

Anständ. hübsch. Fräul., Anf. 30 J., mit gut. Char., häusl. u. wirthsch., mit ff. erspart. Verm., wünscht mit e. geb. Herrn b. hübsch. Ersch. u. sich. Lebensst. beh. Heirath in Briefw. zu tr. Off. u. **S. B. 100** postl. **Königstein a. E.** bis 26. d. M. zur Weiterbeförderung.

Alleinst. Beamtensw. m. einig. Verm. w. s. m. ält. achtb. Herrn

zu verheirathen.

Off. u. **W. P. 1** Exp. d. Bl.

Verheirathung

wünscht ält. Mädch., 49 J., mit Ausstatt. u. 600 Thlr. Off. u. **E. F. 125** in die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5, erbeten.

Papagei.

Laut und deutlich sprechender Doppel-Gelbkopf billig zu verkaufen. Anzusehen beim Hausmann **Blasewitz,** Schillerplatz 6.

ff. Rindfleisch Pfd. v. 50 Pf. an,
ff. Hammelfl. Pfd. v. 50 Pf. an,
ff. Schweinefl. Pfd. v. 50 Pf. an,
do. geräuchert Pfd. 70 Pf.,
Gepökeltes Pfd. 70 Pf.,
grüner Speck u. Schmeer 50 Pf.,
geräuch. Speck Pfd. 70 Pf.,
Talg, auch ausgelass., Pfd. 40 Pf.,
3 Pfd. Rindfleisch 1 Mark.

B. Häbig,
Gewandhausplatz,
Stadt-Fleisch-Halle.

Herrschaftl. gebr. Möbel, Polstergarn., Sopha, Chaiselongue Schreibtisch, Schreibtisch, Büffet, Garderobe- u. Kleiderschr., Spiegel, Kommode, Stühle, Ausziehe- und Sophatisch, Wasch- u. Küchentische, Bettst. m. Matr., Teppiche u. Versch. billig **Ferdinandstr. 11, II.**

Zöpfe

ohne Schnuren jetzt schon von 5 M. an nur bei R. Freisleben, Postplatz, zwischen der Wettiner- und Annenstraße.

Ein neuer Tafelwagen

(25—30 Ctr. Tragkraft) zu verkaufen. Näheres Montags und Freitags zu erfahren Hauptmarkthalle, Stand 81.

Zahmes Eichkätzchen

mit Gebauer Umstände halber billig zu verkaufen im Blumengeschäft Rosenstraße 28.

Ein Graupapagei,

selten schöner, gesunder, fingerzahmer Vogel, spricht bereits Einiges, für 42 Mk. zu verkaufen bei **A. Lux,** Dresden, Ammonstraße 41.

1 Cornwall-Kessel,

40 □ M. Heizfläche, 1 Dampfmaschine, 20 Pferde, beides neu, ist wegen Nichtausführung eines Fabrikprojektes zu verkaufen. Näheres auf Offerten unter **K. R. 278** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Sofort zu verkaufen ist ein schwacher

Zughund mit Hütte

Dresden, Chemnitzerstraße 24, bei **Bernh. Gienelt.**

Pneumatik-Rover,

englische Maschine, 95er Modell, wenig benutzt, für 160 Mk. zu verkaufen **Liliengasse 3, 1.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Preussische Hypotheken-Actien-Bank in Berlin.

Bilanz per 31. December 1895.

Activa.

	ℳ	₰
Cassenbestand	3,494,741	59
Eigene Effecten zuzüglich Zinsen	11,319,147	45
Wechselbestand abzüglich Zinsen	1,659,168	50
Vorräthige gestempelte Pfandbrief-Formulare	76,483	80
Guthaben bei Bankhäusern 2c.	14,536,301	08
Mobilien-Conto	34,694	89
Bank-Gebäude	1,691,990	10
Grundstücks-Conto	451,724	53
Anlage im Hypotheken-Geschäft	257,679,370	31
Rückständige Hypotheken-Zinsen	185,561	35
Hypotheken-Zinsen pro IV. Quartal 1895	239,863	73
	291,369,047	33

Passiva.

	ℳ	₰
Actien-Capital	15,000,000	—
Reservefonds	2,351,695	20
Hypotheken-Pfandbriefe im Umlauf	244,257,350	—
Verlooste Hypotheken-Pfandbriefe zuzüglich Agio	1,291,814	99
Fällige, noch einzulösende Hypothekenpfandbrief-Coupons	1,995,599	99
Am 1. April 1896 fällig werdende antheilige Hypothekenpfandbrief-Zinsen	1,084,512	25
Noch einzulösende Dividendenscheine	741	—
Hypothekenpfandbrief-Agio-Fonds	50,000	—
Amortisationsfonds	308,457	05
Vorausbezahlte Hypotheken-Zinsen	59,935	44
Diverse Creditoren	23,704,466	55
Reingewinn	1,264,474	86
	291,369,047	33

Gewinn- und Verlust-Conto.

Debet.

	ℳ	₰
Geschäfts-Unkosten	569,187	71
Staats- und Communal-Einkommensteuer und Gewerbesteuer	72,361	44
Courtage-Conto	17,048	90
Agio der verloosten Hypotheken-Pfandbriefe	39,600	—
Hypothekenpfandbrief-Stempel- u. Anfertigungskosten	123,092	83
Hypothekenpfandbrief-Zinsen	9,205,096	—
Hypothekenpfandbrief-Begebungskosten	280,326	41
Hypothekenpfandbrief-Disagio-Conto	5	—
Injectionskosten-Conto	17,320	66
Invaliditäts- und Altersversicherung	865	12
Abschreibung auf Mobilien	3,854	98
Reingewinn	1,264,474	86
	11,584,233	91

Credit.

	ℳ	₰
Vortrag aus 1894	4,988	45
Hypotheken-Zinsen	10,305,228	65
Geschäftsunkosten-Beiträge	185,856	43
Provisionen	265,199	94
Prüfungsgebühren	10,817	70
Gewinn an Zinsen 2c.	804,461	22
Grundstück-Ertrags-Conto	7,681	72
	11,584,233	91

Die Direktion.
Sanden. Schmidt.

Die vorstehende Bilanz, sowie das Gewinn- und Verlust-Conto stimmen mit den Büchern der Bank überein.
Berlin, den 6. März 1896.

Ed. Schmidt, Generalconsul, Königl. Commerzienrath und Hofbanquier Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin.
L. Nauwerk, Direktor der Preußischen Feuerversicherungs-Aktien-Gesellschaft.
Fetzer, Kaiserlicher Rechnungsrath a. D.

K. K. priv. Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn-Gesellschaft.

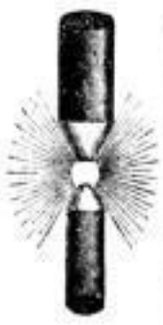
Von vorgedachter Gesellschaft sind wir beauftragt, die am 1. Mai d. J. fälligen Coupons der Aktien und Prioritäten derselben am hiesigen Platze spesenfrei einzulösen.

Dresden, den 20. April 1896.

Dresdner Bank.

Elektrisches Licht

Prima Bogenlichtkohlen, Glühlampen, Bogenlampen-Reflektoren, Dynamobürsten sowie alle Theile für elektr. Licht liefern billigst



Sauerbrey & Kostorz,
Ostra-Allee 17.
Telephon 4215.

En gros — en detail. Preislisten gratis.

Zur diesjährigen
Dresdner Pferde-Ausstellung
stelle ich einen Transport
bester Ardenner Arbeitspferde
leichten und schweren Schlags, sowie
schöner Holsteiner Wagenpferde
zum Verkauf.
Robert Augustin, Döbeln.

Die altrenommirte, längst über Deutschlands Grenzen bekannte, vielseitig prämiirte
Spezialfabrik für Wäschmangeln
von **L. A. Thomas, Grossröhrsdorf i. S.,** welche bereits 1400 Mangeln zum Versandt gebracht, empfiehlt ihre vorzüglichen Fabrikate in verschiedenen Konstruktionen und Größen. Die Nr. 1150 ist ein ganz neues System für Hand- und Kraftbetrieb; ersteres in sehr feiner Ausführung mit selbstthätiger Umwechslung (Patent angemeldet) am Lager, letztere in der **Müller'schen Wasch-Anstalt, Dresden, Priesnitzstraße 44,** im Betrieb zu sehen.
NB. Was nicht am Lager, wird binnen 3—4 Tagen geliefert.

Die zahnärztliche Praxis
des verstorbenen **Dr. Friedrich Hroch** in **Dresden** wird unter Leitung des langjährigen Freundes und Mitarbeiters desselben, des in Amerika approbirten Zahnarztes Herrn
D. D. S. Julius Milke in Dresden,
im Sinne des Verstorbenen unverändert
Mosczinskystrasse Nr. 4, I.
fortgeführt.
Dresden, am 12. April 1896.

Sophas, Matr., Bettst., solide Arbeit, hübsche **Plüschgarnitur,** bill. zu verk. Dippoldiswaldaerpl. 8, 2. Et.

Knaben-Rover, gut erhalten, zu kaufen gesucht **Neuegasse 14, v.**

Gummiwaaren
aller Art versendet **Rich. Freisleben, Gummiwaar.-Versandt-Haus, Dresden, Postplatz-Promenade.**

Zu verkaufen
12 Mtr. **eiserner Gartenzaun, 1 Balkon-Geländer** und **1 eisernes Thor** kl. Plauenschegasse 42 bei **Hänel.**

Wir verkaufen zwei über zählige, zuverlässige
Pferde
zu billigen Preisen u. bitten um deren Besichtigung auf unserem Grundstück Hamburgerstr. Nr. 50.
Everth & Co.

Eleg. Kinderwagen u. Fahrst. bill. zu verk. kl. Brüdergasse 15, 1.

Gürtel-Neuheiten
(50 Pf. bis 10 Mk.)
- **Schuppen-Gürtel.**
- **Loreley-Gürtel.**
- **Weisse Leder-Gürtel.**
- **Feine Tuch-Gürtel.**
- **Wildleder-Gürtel.**
- **Rundschnitt-Gürtel.**
- **Sport-Gürtel.**
- **Kinder-Gürtel.**

Paul Teucher,
Magaz. fein. Damenartikel: **Fächer, Schmuck 2c.**
Altmarkt u. Schösserg. 1.
NB. Man achte **genau** auf **obige** Firma.

Achtung! Vogelliebhaber
Um unsere Lieblinge in der Gefangenschaft lange gesund zu erhalten, ist das erste Erforderniß nur **gutes, richtig** und **frisch gemischtes Futter** zu reichen. Empfehle für alle Arten **Stuben-** und **Waldvögel, Papageien** u. **Weichfresser** meine **preisgekrönten Futtersorten: Körnerfutter, Universalfutt., Mehlwürmer,** beste **frische** sowie **Dalmat. Ameiseneier, Mluska, Weißwurm. Vogel-Biscuit** und **Vogelsand.** Spratt's Patent: **Geflügel-** und **Kückenfutter; Hundekuchen.** Bei Abnahme v. 10 Pfd. p. Sorte 10 % Rabatt. Versandt u. ausw. gegen Nachn.
H. Hromada,
Zoolog. Handlg., **Moritzstr. 13,** Ecke König-Johannstraße.
Vögel werden gut ausgestopft.

Bess. mod. **Kinderwagen** b. z. verk. Galerielstr. 26, 2. r.

E. PASCHKY.
Haupt-Lager und Kontor: Dresden-Friedrichst., Wölfnitzstraße 1, nahe der Haupt-Markthalle. Tel. 1634.

Die letzten billigen grossen
Brat-Heringe,
3 Stück 20 Pf.,
für auswärts:

	½ Pf.	¼ D.	½ Fß.
1 à 175 Pf.	100 Pf.	220 Pf.	
5 à 165 Pf.	98 Pf.	210 Pf.	
10 à 155 Pf.	95 Pf.	205 Pf.	
25 à 150 Pf.	92 Pf.	195 Pf.	
50 à 145 Pf.	90 Pf.	185 Pf.	

Berliner
Rollmöpse,
2 Stück 10 Pf.,
Postdose ca. 40 Stück 175 Pf.
Grosse
Gewürzheringe,
3 Stück 15 Pf.,
Postdose ca. 40 Stück 130 Pf.,
Postdose ca. 50 Stück 150 Pf.
E. Paschky,

	Telephon:
Pillnitzerstraße 40,	3102.
Wettinerstraße 10,	1635.
Blasewitzstraße 1,	2257.
Freibergerplatz 4,	1755.
Werderstraße 8,	1169.
Reitbahnstraße 3,	2807.
Striesenerstraße 16,	2806.

Aromat. Zahn- und Mundwasser, Bôtôt-Wasser, Olivenharzpomade, **komprimirte** Ricinusölpomade, **vegetabilische** Eispomade, Chinapomade, **Pleimes Köln.** Kräuter-Essenz, à Fl. 1 u. 2 Mk., Kräuter-Haaröl, à Fl. 50 Pf. u. 1 Mk., Schwefelseife, à 20 Pf., 3 Stück 50 Pf., Lilienmilchseife, beste Qualität, 50 Pf., Birkentheerseife, Perubalsamseife, **Jumpelt's Windsorseife** ½ Kilo 1 Mk., 1 Packet 8 Stück 1 Mk., empfiehlt
Oscar Baumann,
3 Frauenstrasse 3.

---

1 Stehpult,
1 5pferd. **Dampfmaschine** mit Speisepumpe und 1 eiserner **Wasserbehälter** sind zu jedem annehmbaren Preise ob ehemalige Cohnfeld'sche Fabrik in Zaucherode bei Potschappel zu verkaufen. Besichtigung daselbst. Näheres bei **Heinr. Schmidt,** Dresden, Wienerstraße 30, part.

Ein Paar starke, braune
Pferde,
Wallachen, für das Land, preiswerth **zu verkaufen** bei Hof-Spediteur **J. H. Federer, Dresden.**

Reitpferd
engl. Stute, dunkelbraun, 5jähr., truppenfromm, sehr schöne Gänge, vollkommen fehlerfrei, auch für schweres Gewicht geeignet, zu verkaufen. Näh. unter **G. S.** postlagernd **Königsbrück.**

Wolfsspitz,
2 J., treu, wachsam, einer ½ J., selten schön, Foxterrier, Pinscher u. s. w. billig zu verkaufen. **O. Heym,** Trachenberge, Marienhofstraße 53.

Ein Fahrst. bill. zu verkaufen Hauptstraße 14, 3. rechts.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Milch- u. Buttergesch.,
Speisewirthschaft mit Bierschank u. Produktengeschäfte im Preise v. 1200—4500 Mk. zu verkaufen d. Birus, Zahnsgasse 33, 1. r.

Ein nachweislich sehr gutgehendes
Restaurant u. Gasthaus
ist für 8000 Mark sofort zu verkaufen. Off. an **J. Zimmer,** Zahnsgasse 12, 1. Etage, erbeten.

Günstige Gelegenheit.
Besseres **Produktengeschäft** mit Wohnung, gute Zukunft, bill. Miethe, sofort ganz bill. zu verk. Offerten unter **O. D. 1097** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Kl. Landwirthschaft
bei Dresden gel., sof. b. 4—6000 Mk. Anz. zu verk. Näh. i. Kontor für Grundbes., Dresden, Marienstraße 10, 1.

Kl. gutgeh. Restaurant
in Mitte Altstadt sofort zu verkaufen. Agt. verbeten. Off. u. **N. S. 717 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

In einer Provinzialst. unw. Dresden h. ich ein sehr lebh.
Restaurant
mit Grundstück f. d. sehr bill. Preis von 30,000 M. zu vk. Umsatz 450—500 Hektol. Bier. **C. Kletzsch,** Wallstr. 4, 1.

Anderweitigen Unternehmens halber verkaufe mein in industriereich. Orte Nähe Dresdens und in bester Lage befindliches
Kolonialwaaren-Geschäft,
verb. mit verschied. Nebenbranchen. Sichere Existenz für strebsame Leute. Zur Uebernahme ca. 3000 Mark erforderlich. Gefl. Off. u. **W. O. 1000** Exped. d. Bl.

Verkaufe sof. mein bestes Chocoladen-Geschäft
m. sch. Wohn., **ohne Concurr., f. Damen od. j. Leute pass.** Ausk. Zwingerstr. 9, 3.

Mein sichere Existenz bietendes
Prod.- u. Grünw.-Geschäft
in Neustadt verk. ich nur wegen Verheir. für 1400 Mk. Schöne Wohnung, nur 550 Mk. Produkt.-Gesch. mit neuem Bierapp., flott. Bierverkauf für 1400 Mk., Miethe 400 Mk., sowie in allen Preislagen zu 800 Mk., 600 Mk., 500 u. 400 Mk. Ausk. Neuegasse 11. **Rabitsch.**

Ein Schnittwaaren-, Posamenten- u. Galanteriewaarengeschäft
in in belebt. **Vorst. Dresdens** für den bill. aber fest. Preis von 5000 Mk. mit vollst. Ladeneinrichtung sof. zu verkauf. Waarenbestand 6000 Mk., jährl. Umsatz nachweislich 10—12,000 Mk.
Ohne Concurrenz.
Off. u. **W. B. 988** Exp. dis. Bl.

Bäckereien,
6 Land-, 4 hies., 3 Provinzial-, i. stark Betr., s. sof. zu verg. d. **O. Beege,** Ammonstr. 56, 1.

Mein seit 15 Jahren in frequ. Lage der Neust. befindl.
Landesprodukten-Geschäft
beabs. ich zu verk. Dasselbe bied. durch seine günstige Lage tücht. Leuten **sichere Existenz.** Erfordl. ca. 3600 M. Ausk. Zwingerstr. 9, 3.

Selterswasser-Fabrik, 100 % Nutzen bringend, f. junge Anfänger m. wenig Kapital, u. günst. Bedng. z. verk. Off. **H. D. 1001** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Flaschenbier-Gesch.
mit Pferd, Wagen, 15000 Flasch., Mitte Altst., ist sof. für 8500 M. zu verk. Näh. Poppitz 15, part. l.

Verkaufe mein gutgeh. Produktengeschäft
mit schön. Wohn. u. **viel Bierverk.** (Apparat.) Näh. Zwingerstraße 9, 3.

Ein vorzügl. geh. altrenomm.
Delikatessen-Geschäft,
80 Mk tägl. Einnahme, ist **sofort** sehr billig **zu verk. C. Kletzsch,** Wallstr. 4, 1.

Barbiergeschäft,
flottgeh., ist **zu verkaufen.** Off. Gabelsbergerstr. 10, p. Grüger.

Ein altrenommirtes
Eier- u. Butter-Geschäft
mit feiner Kundschaft ist Krankh. halber sofort zu verkaufen. Off. unter **W. U. 6** Exp. d. Bl. erb.

Ein gutgehendes
Barbier- u. Friseur-Gesch.
in nächster Nähe Dresdens, ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Gefl. Off. **V. E. 968** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Frack-Verleih-Institut.
Scheffelstrasse 12, I.

Zick-Zack 131.

Königs Geburtstag rückt heran,
Und überall in Sachsen
Ist aller Bürger Freude d'ran
Mit jedem Jahr im Wachsen. —
Die rost'gen Kehlen üben ein
Hier Hundert alte Krieger,
Sie singen Festesmelodei'n
Dem königlichen Sieger. —
Es wird, was man auch bringen mag,
Als Bestes sich erweisen,
Daß ganz umsonst an diesem Tag
Schulkinder festlich speisen. —
Der Klub zu Dresden's Förderung
Wünscht Tausend Thaler leise,
Doch Tausend Mark sind auch genug,
So meint der Rath wohlweise. —
Nun ist dies zwar nicht angenehm
Dem löblichen Vereine,
Allein er bringt trotz alledem
Bald Dresden auf die Beine. —
Wettrennen giebt es wieder hier
Im Fensterdekoriren,
Denn damit, heißt es, sollen wir
Dem Kaiser imponiren. —
Nach sowas doch sieht Der nicht hin,
Er hat weit mehr zu denken,
Wohl eher wird die Kaiserin
Der Sache Beifall schenken. —
Sowie die Dinge einmal geh'n,
In dieser Sport-Epoche,
Kann unser Dresden nicht besteh'n
Ganz ohne Sportfest-Woche. —
Dazu braucht Jeder etwas Jeld's,
Doch ist das sehr beschwerlich,
Denn das Gewühl bei **„Goldne Eins"**
Wird wirklich dann gefährlich. —
D'rum nehme man sich Zeit dazu
Schon jetzt an dieser Stätte,
Und kaufe sich in aller Ruh
Die Sportfest-Toilette. —

Frühjahrs-Saison 1896.

Herren-Paletots
Mk. 7½, 9, 12, 15, 19, 22, 24, 28, 30.
Herren-Mäntel
Mk. 7½, 9, 10, 12, 14, 16, 18, 22, 24.
Herren-Anzüge
Mk. 6¾, 8, 10, 12, 16, 18, 23, 26, 30.
Burschen-Anzüge
Mk. 4½, 6, 8, 10, 11, 12½, 14, 17, 21.
Einzelne Jackets
Mk. 4, 5½, 7, 9, 11, 12¾, 15, 17, 20.
Einzelne Hosen
Mk. 1½, 2, 2¾, 4, 5½, 6¾, 8½, 10, 14.
Knaben-Anzüge
Mk. 1½, 2¾, 4, 5½, 6¼, 7½, 8½, 9¼, 10.

Größte, billigste u. reellste Einkaufsquelle.

Frack-Verleih-Institut. Frack-Verleih-Institut.

„Goldene Eins",
Inhaber: **Georg Simon,**
Dresden, Schloßstraße 1, 1., 2. u. 3. Et.
Einziges Geschäft am hiesigen Platze, welches zu solch' **billigen Preisen verkauft. Vorsicht vor Nachahmungen!**

Aachener Badeofen
D. R.-P. Ueber 20,000 Stück in Betrieb, mit neuen Verbesserungen.
In 5 Minuten ein warmes Bad!
Bis heute unerreicht in Schnelligkeit der Heizung und Gas-Ersparniß.
Origin. Houbens's Gasheizöfen.
Prospekte gratis und franko.
J. G. Houben Sohn Carl,
Aachen.
Wiederverkäufer an fast allen Plätzen.

Schwarze Anzüge zu verleihen!

Zur Krönung.
Bald feiert man im russ'schen Reich
Die Krönung nun vom Zaren!
Doch war dahin zu reisen ich
Mir lange nicht im Klaren.
Ich rechnet' hin und rechnet' her,
Die Sache kam sehr theuer;
Und dabei überlegt ich mir:
Du brauchst 'nen **Anzug** heuer!
Der kostet nur den 4. Theil
Vom Gelde zu der Reise. —
Bei Frau **Schulze** kauft' ich ihn,
Blieb heim, — und das war weise!

Ersparung d. theuren Ladenmiethe!
Unsere Massenumsätze setzen uns in den Stand, unsere Waaren zu derart unerreicht billigen Preisen abzugeben.
Wir verkaufen:

Herren-Anzüge	**nur 6,75**	Mk.
Herren-Anz., Chev., braun u. blau	**nur 10,50**	Mk.
Herren-Anzüge, g. woll., schö. Farb.	**nur 14,—**	Mk.
Herren-Anzüge, Kammgarn 2c.	**nur 17,—**	Mk.
Herren-Sommer-Paletots	**nur 8,—**	Mk.
Herren-Sommer-Paletots, beff.	**nur 14,—**	Mk.
Herren-Hosen in Stoff	**nur 2,—**	Mk.
Herren-Hosen, prima	**nur 4,—**	Mk.
Burschen-Anzüge	**nur 5,50**	Mk.
Knaben-Anzüge	**nur 2,—**	Mk.
Knaben-Hosen, einzeln	**nur 1,—**	Mk.
Havelocks u. **Pell.-Mtl.,** f. Herr.	**nur 9,—**	Mk.

Größte Auswahl v. billigsten bis z. allerfeinst. Genre.
Anfertigung nach Maß ohne Preiserhöhung.
Streng feste Preise.
Jeder Gegenstand ist mit deutlichem u. leserlichem Preis versehen.

Scheffelstrasse 12, I. Scheffelstrasse 12, I.

Kleider-Paradies
(Inhaber: Carl Schulze & Co.),
Dresden, Scheffelstrasse 12, I.

Schwarze Anzüge zu verleihen!

Künstl. Zähne 2 Mk.,
Plomben von 1 Mk. **Schmerzloses** Zahnziehen 1,50 M. Auf Reparaturen, auch auf Umarbeitungen unbrauchbarer Gebisse **kann man warten.**
Dr. Ballani, amerik. Dentist, Pollerstr. 18, 1., Ecke Ammonstr.

Bekanntmachung,

das öffentliche Anschlagswesen in hiesiger Stadt betr.

§ 1.

Plakate aller Art dürfen auf und an den Straßen und Plätzen hiesiger Stadt ohne besondere polizeiliche Erlaubniß an anderen Stellen, als an den hierfür bestimmten, nachstehends unter ⊙ aufgeführten Vorrichtungen — Anschlagsäulen, Anschlagtafeln 2c. — nicht angeheftet, beziehentlich angeschlagen werden.

Die Befugniß der hiesigen öffentlichen Behörden, ihre Bekanntmachungen, Erlasse und Anzeigen auch an anderen Orten anzuschlagen, wird dadurch nicht berührt.

Ingleichen bleibt es den Grundstücksbesitzern, Miethern und Gewerbtreibenden unbenommen, Anschläge, welche lediglich ihr eigenes Interesse betreffen und sich auf Verkäufe oder Vermiethungen von Grundstücken beziehen, oder gewerbliche Ankündigungen enthalten, an den betreffenden Grundstücken und Gewerbslokalen selbst öffentlich anzuschlagen.

§ 2.

Bei öffentlichen Anschlägen bedarf es der vorgängigen Anzeige an die Königliche Polizeidirektion unter Vorlegung des betreffenden Anschlages, welcher von der Behörde mit Angabe des Tages und der Stunde der Vorlegung versehen und sodann dem Vorlegenden zum Nachweise der vorschriftsmäßig bewirkten Anzeige sofort wieder zurückgegeben wird.

Ausgenommen von der Anzeigepflicht sind:

a. die Bekanntmachungen öffentlicher Behörden,
b. die Ankündigung gesetzlich erlaubter Versammlungen,
c. Wahlbekanntmachungen, welche sich auf die Angabe des Zweckes, der Zeit und des Ortes der Wahl und den Namen des oder der zu wählenden Kandidaten beschränken,
d. Anzeigen über öffentliche Vergnügungen,
e. Anzeigen über gestohlene, verlorene und gefundene Sachen,
f. Anzeigen über Verkäufe und Vermiethungen,
g. sonstige Nachrichten für den gewerblichen Verkehr.

§ 3.

Für öffentliche Anschläge bestimmte Vorrichtungen — vergleiche § 1 Absatz 1 — dürfen in hiesiger Stadt ohne Genehmigung der Königlichen Polizeidirektion nicht errichtet, beseitigt oder verändert werden.

§ 4.

Anzeigen an den in § 1 bezeichneten Anschlagstellen anzuschlagen oder von denselben zu entfernen, ist nur den Eigenthümern der Anschlagsäulen 2c. und den von diesen dazu beauftragten Personen gestattet.

Die hiesigen öffentlichen Behörden sind jedoch berechtigt, ihre Bekanntmachungen 2c. an den vorgedachten Anschlagstellen durch von ihnen hierzu beauftragte Personen selbst anschlagen zu lassen.

§ 5.

Der Eigenthümer von Anschlagsäulen 2c. ist nur dann zum Anschlagen der ihm übergebenen Anzeigen verpflichtet:

1) wenn ihm der Nachweis über die in § 2, Absatz 1 vorgeschriebene polizeiliche Anzeige des Anschlages erbracht wird, oder der Anschlag nach § 2, Absatz 2 von der Anzeigepflicht befreit ist,
2) wenn die ihm zukommenden Gebührnisse vorher entrichtet werden,
3) wenn an den Anschlagsäulen 2c. noch verfügbarer Raum vorhanden ist und die Anzeige sich hinsichtlich ihres Inhaltes und Formates zum Anschlagen eignet.

Zum gleichzeitigen Anschlage derselben Anzeige an mehr als 75 Anschlagstellen ist der Eigenthümer der letzteren nicht verpflichtet.

§ 6.

Das unbefugte Abreißen, Beschädigen und Verunstalten, insbesondere auch das unbefugte Ueberkleben öffentlicher Anschläge, sowie das Beschädigen der Anschlagsvorrichtungen selbst ist verboten.

§ 7.

Zuwiderhandlungen gegen diese Bekanntmachung werden, soweit nicht nach den bestehenden reichs- und landesgesetzlichen Bestimmungen eine höhere Bestrafung einzutreten hat, mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen geahndet werden.

§ 8.

Vorstehende Bestimmungen treten mit dem 15. Mai 1896 in Kraft, mit welchem Tage die polizeiliche Bekanntmachung vom 27. Juni 1878 ihre Giltigkeit verliert.

Dresden, am 20. April 1896.

Königliche Polizei-Direktion, Abtheilung F.
Mautitz, Regierungsrath.

⊙

Oeffentliche Anschlagstellen.

I. Anschlagsäulen.

Albertplatz—Antonstraße.
Albertplatz, am Königlichen Hoftheater.
Albertplatz—König Albertstraße.
Albrechtstraße—Pirnaischestraße.
Annenstraße, am „goldenen Stern".
Annenstraße—Zwingerstraße.
Barbarossaplatz.
Bautznerstraße—Carlstraße.
Bautznerstraße—Kurfürstenstraße.
Bischofsplatz.
Bismarckplatz—Bismarckstraße.
Bismarckplatz—Reichsstraße.
Bismarckplatz—Sedanstraße.
Bismarckplatz—Strehlenerstraße.
Bismarckstraße—Bergstraße.
Blockhausgäßchen—Neustädter Markt.
Brühl'sche Terrasse.
Dohnaerstraße, am vormaligen Gemeindeamte.
Dürerstraße—Eliasstraße.
Ferdinandplatz.
Freibergerplatz—Freibergerstraße.
Freibergerstraße—Ammonstraße.
Friedrich Augustplatz.
Friedrichsallee—Gewandhausstraße.
Fürstenplatz.
Fürstenstraße—Blasewitzerstraße.
Georgplatz.
Hauptstraße, an der Dreikönigskirche.
Hauptstraße, beim Neustädter Rathhause.
Holbeinplatz.
Johannes-Allee—Marienstraße.
Johannes-Allee—Seestraße.
Johann-Georgen-Allee—Albrechtstraße.
Johann-Georgen-Allee—Carusstraße.
Kaiser-Wilhelmplatz.
Königsbrückerplatz.
Königsbrückerstraße—Jordanstraße.
Kurfürstenplatz.
Leipziger Bahnhof, am.
Leipzigerstraße—Uferstraße.
Lindenauplatz—Strehlenerstraße.
Maximilians-Allee—Moritzstraße.
Maximilians-Allee—Pirnaischerplatz.
Moltkeplatz—Struvestraße.
Neumarkt.
Ostra-Allee—Maxstraße.
Pirnaischerplatz—Amalienstraße.
Plauenscherplatz.
Postplatz.
Reichsstraße—Schnorrstraße.
Sachsenplatz.
Schießhaus, am.
Schillerstraße, an Lincke'schen Bade.
Schlesischen Bahnhof, am.
Schloßplatz—Augustusbrücke.
Seidnitzer-Platz.
Stephanien-Platz.
Stern-Platz.
Striesener-Platz.
Tittmannstraße.
Wallstraße—Breitestraße.
Wasa-Platz.
Weißeritzstraße—Friedrichstraße.
Wettinerstraße—Stiftsstraße.
Wienerstraße—Carolastraße.
Wienerstraße—Pragerstraße.
Zeughausstraße.
Zoologischer Garten, Eingang an der Bürgerwiese.
Zoologischer Garten, Eingang an der Thiergartenstraße.
Zwinger-Anlagen, am Königlichen Hoftheater.
Zwinger-Anlagen, am Stallgäßchen.
Zwinger-Anlagen, gegenüber von „Weber's Hotel".

II. Anschlagtafeln u. s. w.

Albert-Platz—Antonstraße, Trinkhalle, nur im Winter.
Albert-Platz, an der katholischen Kapelle, Trinkhalle, nur im Winter.
Alleegäßchen—Hauptstraße.
Annenstraße, Trinkhalle an der Annenkirche, nur im Winter.
Annenstraße — Freiberger-Platz.
Antonstraße—Kaiserstraße, Trinkhalle bei „Stadt Metz", nur im Winter.
Augsburgerstraße Nr. 4.
Augsburgerstraße Nr. 6.
Barbarossastraße—Kyffhäuserstraße.
Bischofsweg—Eisenbahn-Brücke.
Bischofsweg—Görlitzerstraße.
Berlinerstraße—Menageriestraße.
Blumenstraße Nr. 29.
Böhmischestraße Nr. 3.
Breitestraße—Marienstraße.
Bürgerwiese—Albrechtstraße, Trinkhalle, nur im Winter.
Bürgerwiese—Georg-Platz, Trinkhalle, nur im Winter.
Carusstraße.
Chemnitzerstraße, gegenüber dem Annenfriedhofe, Trinkhalle, nur im Winter.
Circusstraße — Pillnitzerstraße.
Dürerstraße — Fürstenstraße.
Dürerstraße — Huttenstraße.
Dürerstraße — Stephanienstraße.
Eisenacherstraße — Jakobistraße.
Eliasstraße — Pillnitzerstraße, Trinkhalle, nur im Winter.
Falkenbrücke, an der — Zwickauerstraße, Trinkhalle, nur im Winter.
Fischhofplatz — Flemmingstraße.
Freibergerstraße — Eisenbahnbrücke.
Freibergerstraße — Jagdweg.
Friedrichs-Allee — Gewandhausstraße, Trinkhalle, nur im Winter.
Gerokstraße — Eliasstraße, Trinkhalle, nur im Winter.
Gerokstraße — Elisenstraße, Trinkhalle, nur im Winter.
Glacisstraße.
Grunaerstraße Nr. 50.
Güntzplatz.
Hamburgerstraße — Waltherstraße, Trinkhalle, nur im Winter.
Hauptstraße — Trinkhalle, nur im Winter.
Hechtstraße Nr. 22.
Holbeinstraße Nr. 56.
Johannes-Allee — Marienstraße, Trinkhalle, nur im Winter.
Johann Meyerstraße — Fichtenstraße.
Kaiserstraße, am Bahnübergange.
Kaiser Wilhelmplatz — Kaiserstraße, Trinkhalle, nur im Winter.
König Albertstraße — Magazinstraße.
Königsbrückerstraße — Bischofsweg.
Königsbrückerstraße — Louisenstraße.
Königsbrückerstraße — Prinz Georg-Allee.
Kyffhäuserstraße — Spenerstraße.
Leipzigerstraße Nr. 27.
Leipzigerstraße Nr. 28.
Löbtauerstraße — Berlinerstraße.
Malergäßchen — Gerbergasse.
Markgrafenstraße Nr. 25.
Markgraf Heinrich-Platz.
Markgraf Heinrich-Straße Nr. 19.
Markgraf Heinrich-Straße — Markgraf Heinrich-Platz.
Marschallstraße — Gerichtsstraße.
Marschallstraße Nr. 28.
Merseburgerstraße Nr. 3.
Nossener Brücke — Zwickauerstraße.
Plauenschestraße, große — Josephinenstraße.
Plauenschestraße, kleine — Seilergasse.
Pollerstraße — Josephinenstraße.
Poppitz.
Porsbergstraße Nr. 31.
Prießnitzstraße Nr. 48.
Quergäßchen, am Hausgrundstücke Scheffelstraße Nr. 4.
Quergäßchen, am Hausgrundstücke Scheffelstraße Nr. 9.
Quergäßchen, am Hausgrundstücke Wilsdrufferstraße Nr. 9.
Residenzstraße — Strehlenerstraße.
Röhrhofsgasse — Annenstraße.
Rosenstraße — Eisenbahnbrücke.
Schießhaus, am.
Schillerstraße, am Lincke'schen Bade.
Schillerstraße Nr. 63 — Waldschlößchen-Terrasse.
Schloßplatz — Augustusbrücke, Trinkhalle, nur im Winter.
Sebnitzerstraße Nr. 11.
Steinstraße — Ziegelstraße.
Sternplatz — Falkenstraße, Trinkhalle, nur im Winter.
Tannenstraße — Eisenbahnbrücke.
Terrassenufer Nr. 20.
Teutoburgstraße — Tittmannstraße.
Theresienstraße — Kaiser Wilhelm-Platz.
Thiergartenstraße — Residenzstraße.
Tittmannstraße Nr. 13.
Tittmannstraße, am vormaligen Gemeindeamte.
Tittmannstraße — Wartburgstraße.
Waltherstraße — Schäferstraße.
Wartburgstraße — Huttenstraße.
Wettinerstraße — Zwingerstraße.
Wittenbergerstraße Nr. 2.
Wölfnitzstraße.
Zeughausstraße, an der Brühl'schen Terrasse, Trinkhalle, nur im Winter.
Ziegelstraße Nr. 46.

Offene Stellen.

Die Verwalterstelle in **Lieban** ist **besetzt.**

Gesucht wird für 1. oder 15. Mai ein junges

Mädchen,

welches sich für **Büffet** eignet, Steinstraße 2. 1. Etage.

2 tüchtige Klempnergesellen

haben dauernde Beschäftigung bei **Herm. Heinzig. Löbtau.** Wilsdrufferstraße 16.

Verkäuferin

gesucht per 1. Mai für meine Konditorei, branchekundig. **Robert Beyer, 20 Wilsdrufferstraße 20.**

Tüchtige Freileitungs-Monteure,

sowie **zuverlässige**

Schlosser

(beides nur ältere Leute) werden **sofort zur Montage gesucht.**

Baubureau des Elektrizitäts-Werkes in Deuben.

Lebensstellung.

[illegible] werden **Zusammensetzer u. Ausarbeiter** … für dauernde Stellung auf hohen Lohn von einer großen Pianoforte-Fabrik gesucht. Gefl. Offerten erbeten unter **V. H. 971** Exped. d. Bl.

Hausmannsleute

für eine Villa im Vororte von Dresden … zum 1. Juli gesucht. Kleines Gärtchen und einige häusliche Verrichtungen zu besorgen, dagegen wird Wohnung und … Entschädigung gewährt. Genaue Angaben über Lebenslauf, Beruf, bisherige … erbeten unter **I. I. 089 „Invalidendank" Dresden.** Geeignete Leute … Invaliden, Gärtner oder Pensionirten bevorzugt.

Ein … welch. Lust hat

Maler

zu werden, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei **Bernh. Liesche,** Malermeister, **Weinböhla.**

Wirthschafterin-Gesuch.

Zum 15. Mai ds. Js. wird auf ein klein. Rittergut eine zuverl., im Kochen, Haus- u. Milchwirthschaft erfahr. Wirthschafterin gesucht. Gefl. Off. mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsanspr. u. **N. G. 100** postlag. **Taubenheim** a. d. Spree, Oberlausitz.

Suche wegen Krankheit meines jetzigen Inspektors zum 1. Juli d. J. oder früher für mein Gut von 282 Ackern einen

Oekonomie-Inspektor

ledig, auch verheirathet. Nur Bestempfohlene, nicht unter 23 Jahren alte Bewerber wollen sich melden. Nichtantwort gilt als Absage. Zeugnißabschriften werden nicht zurückgeschickt.

von Zenker, Rittergut **Kreischa** b. Dresden.

Xylographen,

tüchtig für maschinelle Illustrationen, finden **sofort** für dauernd angenehme **Stellung.** Proben erbeten.

August Krämer, Xylographische Anstalt, Stuttgart.

Unter-Schweizer

und tüchtige **Lehrburschen** bekommen unentgeltlich **Stellung** durch Oberschweizer **Baumann,** Zwethau bei Torgau a. d. E.

Junge Mädchen können f. Putz unter vortheilh. Bed. erlern. Wallstraße 5. pt.

Für eine größere Handelsmühle wird ein tüchtiger

Reisender

zum baldigen Antritt gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen unter **I. 991** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Mädchen, geübt im **Wäschenähen,** werden gesucht Obergasse Nr. 1, 1. Etage.

Stelle-Gesuch.

Suche zum bald. Antritt auf einem Rittergut (wo Schweizer sind) zur Unterstützung d. Hausfrau Stellung, bin 19 Jahre alt, war schon über 1 J. als Stütze thätig, und bin in Milchwirthschaft, Kochen, Plätten u. Nähen nicht unerfahren. Werthe Adr. u. **B. 100** postlagernd **Lichtenberg,** Erzgebirge.

Costume-Zuschneiderin.

Zur Leitung einer größ. Arbeitsstube wird e. durchaus tüchtige Zuschneiderin für Costumes, an die hohe Anforderungen für Sitz u. Arrangement gestellt werd., zum **sofortigen Antritt**

gesucht.

Nur Offert. mit Bild, Gehaltsansprüchen u. Angabe der bisherigen Thätigkeit erbeten an

Linze & Grasshoff, Modewaaren- und Confections, **Leipzig.**

Gesucht

wird ein zuverlässiger **1. Pferdeknecht** bei hohem Lohne. Derselbe muß guter Fahrer sein und alle landwirthschaftlichen Arbeiten kennen. **Gruna** bei Dresden, Novemberstraße 10.

Agenten gesucht.

Größte Molkerei Holsteins sucht zum direkten Vertrieb ihrer **prima Tafel-Butter** in Postkolis an Konsumenten geeignete Agenten. Erste Referenzen und Gutachten. Kochkunstausstellung 1894 Berlin prämiirt mit dem ersten Preise, Ehrendiplom mit goldener Medaille. Reflekt. wollen selbstgeschriebene Offerten franco an die Expedition dieses Blattes unter **L. 3111** einsenden.

Bierausgeber-Gesuch.

Ein junger, unverheiratheter, aber nur ganz tüchtiger Bierausgeber auf Rechnung gesucht. Off. unter **N. A. 702** an den **„Invalidendank" Dresden** zu richten.

Ein

Oberschweizer,

verheir., zu 40 Kühen, sofort **gesucht.** Stelle bei Chemnitz. Es wird nur abgemolken. Hoher Gehalt. Milchtantieme. **Klässig,** Frohburg, Bez. Leipzig, Station Frohburg.

Maurer

werden angenommen auf dem Ziegeleineubau **Seifert** in Naußlitz bei Löbtau.

Eine ältere Frau w. zu einem Kinde sofort gesucht Schäferei **Lockwitz.**

Ein Arbeitsmädchen, tüchtige **Schleifer und Polirer** werden gesucht. **Fr. Straßburger.** Vernickelungsanstalt, Löbtau, Lindenstr. 26.

Tüchtige Klempner

auf Weißblech- u. Messingwaaren in gut lohnende und dauernde Stellg. gesucht. Off. u. **L. V. 677 „Invalidendank" Dresden.**

Wirthschafter.

Suche für mein Landgut energischen, strebsamen, tüchtigen **Landwirth. Alter nicht unter 30 Jahren. Bedingung: Ledig ohne Anhang.** Zu erfragen durch **Luther,** Dresden, Schössergasse 15.

Sand-gebläse.

Ein firer Ausschneider auf dauernde Arbeit bei hohem Lohn in rheinische Großstadt gesucht. Offert. unter N. 3122 an die Exp. dss. Bl. erbeten.

Cigarren-Vertreter

solide, tücht., die gut eingeführt sind, werden gesucht, von der **Cigarren-Fabrik Rißhaupt & Weber in Heidelberg.** Fabrikation von Mk. 24.— bis Mk. 100.— pro Mille.

Commis-Gesuch.

Suche zum baldigsten Antritt einen älteren Commis aus der Kolonialwaarenbranche zu engagiren. **Ernst Haacke,** Riesa a. E.

1 Wagenlackirer sucht **L. Beit,** Rosenstraße 55.

Verkäuferin

für Konditorei, branchekundig, p. 1. Mai gesucht. Adr. mit Abschr. d. Z. u. **M. W. 700** erbeten im **„Invalidendank" Dresden.**

Ich suche zum 1. Mai

2 Unterschweizer

bei gutem Lohn. Adr.: **Gottfr. Rothacher,** Oberschw., Ritterg. Geuz bei Cöthen (Anhalt).

Jg. Gärtner u. Arbeiter mit gutem Zeugniß gesucht Breitestraße 15, 2.

Herrschaftlicher Kutscher

zum Antritt für 1. Mai oder 1. Juni gesucht. Nur vorzüglich empf. Bewerber woll. sich melden. **Th. Bienert.** Hofmühle Plauen bei Dresden.

Ein zweiter solider Herr wird sofort gesucht zum Mitbew. eines einf. möblirten Zimmers Weinligstraße 8, 3. Böhme.

Spreewälder

Kindermädchen sofort (15—30 M. Lohn), Köchin, Kuchen-, Stuben- u. Hausmädchen z. 1. Mai gesucht für Privat und Hotel; empfehle verheirath. Kutscher auf Rittergut oder Schloß zum 1. Juli. Rosenstraße 10, 1.

Holzbildhauer

erhalten dauernde gute Stellung Falkenstraße 1.

Buchbinder

auf Broschüren geübt, wird aushilfsweise gesucht. Adr. unter **O. H. 720** im **„Invalidendank" Dresden** abzugeben.

Offene Stelle

für Buchhalter, dem der Post-Versandt für In- und Ausland genau bekannt ist, der die Lohn- u. Krankenkassenbücher führen kann und dem Stenographie geläufig ist. Solche, die im Tapisserie-Fach gearbeitet haben, erhalten den Vorzug. Anmeld. unter **„Buchhalter,"** postl. Meißen erb.

Lokomotivführer

für Baumaschinen, Schmied- u. Stellmacher für Eisenbahnbau, sowie tüchtige, selbstständige Schachtmeister mit Leuten sucht die Bauunternehmung **Seim & Riedel** in Freiberg, Sachsen.

Gesucht

werden sofort 1—2 tüchtige, zuverlässige Kutscher für schweres Fuhrwerk. Lohn nach Uebereinkunft. **August Pietzsch,** Deuben bei Dresden.

Hausmädchen zu ein. Dame gesucht Am See 29, 2.

Mehrere Kutscher, theils für Landwirthschaft, theils herrschaftlich, zum sofortigen Antritt gesucht Wettinerstr. 27, 1. r.

Barbiergehilfe

sofort gesucht Schnorrstraße 28.

Kutscher,

im Speditionsfach bewandert, guter Pferdewärter, gegen guten Lohn in dauernde Stellung gesucht. **Friedrich Seelmann,** Tittmannstr. 19.

Stubenmädchen,

gewandt im Nähen, Plätten und Zimmerreinigen, wird z. 1. Mai von einer Offiziersfamilie nach Rochlitz i. S. gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Off. u. **R. 3133** in die Exp. d. Bl.

Scharwerksmaurer

sucht Baugewerke **Gaich,** Rosenstraße 43.

Junge Mädchen könn. die feine Damenschneiderei gründlich erlernen Königstraße 19, part.

Ein Lehrmädchen

kann die **Damenschneiderei** gründl. und unentgeltl. erlernen Fr. **Lantzsch,** Bankstr. 2, 4.

Verwalter,

praktisch und zuverlässig, Mitte der 3., per 1. Juni für Rittergut bei Meißen in dauernde Stelle gesucht.

Landwirthschaftlicher Beamten-Verein Dresden, Struvestraße 12, 1.

Dringend gesucht

Landwirthschafterin, ganz selbstständige Stellung. **Stützen** bei **vollem** Familienanschluß. **Kinderfräulein** zu größerem Kinde. **Kindergärtn., Kinderpfleger., f. Gräfin** feines Stubenmädchen. „International", Pollerstr. 18, 1.

Barbiergehilfe

wird gesucht von **Tschötschel,** Dresden-N., am Markt.

Auf ein Landgut bei Meißen zu sofortigem Antritt ein **Mädchen** für Hausarbeit bei gutem Lohn gesucht. Offerten bis 23. April unter **„Landgut" postlagd. Meißen** zu richten.

Schneidergehilfe gesucht Am See 15, I.

Als Laufburschen

suche für mein Kolonialwaaren-Geschäft hier, einen kräftigen, ordentlichen Knaben v. auswärts, welcher möglichst diese Ostern die Schule verlassen hat. Außer Lohn freie Kost und Logis. **F. Welchke,** Bautznerstr. 89.

Oberschweizer.

Suche z. 1. Juli einen tücht., mit langjähr. Zeugniss. verseh., verheir. Oberschweizer mit zwei Unterschweizern zu einem Viehstand von 70 Stück. Briefe mit Gehaltsanspr. sind zu richten an Oberschwzr. Fr. Rieber, Rittergut Materhof b. Arnau (Königsberg). Auch finden mehrere Unterschweizer zum 1. Mai Stellung.

Ein leichter Unterschweizer wird sof. od. 1. Mai gesucht. Derselbe muß **guter Melker** sein. Das Vieh geht Tag und Nacht auf eingezäunten Weiden, braucht nicht gehütet zu werden und ist das Melken (2mal tägl.) die einz. Arbeit. Off. m. Gehaltsanspr. an Oberschw. Joh. Poichardt, Tatenberg b. Ochsenwärder via Hamburg.

Zum baldigen Eintritt wird ein durchaus tüchtiger, energischer

Werkmeister,

welcher in der Fahrrad-Fabrikation ausgiebige Erfahrungen besitzt, und welcher diesem Betriebe selbstständig vorstehen kann, unter günstigen Bedingungen **zu engagiren gesucht.** Offerten unter **W. 135** an die Annoncen-Expedition von **D. Schürmann, Düsseldorf,** erbeten.

Suche eine Wirthschafterin

für Landwirthschaft. Wenn etwas Vermögen, Heirath nicht ausgeschlossen. Adressen unter **M. O. 694** im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Suche sofort ein tüchtiges

Hausmädchen

bei hohem Lohne. **Kämmerling,** Elisenstraße 60.

Eine im Fach gewandte, geübte

Verkäuferin

für Konditorei **gesucht** von **H. Conradi,** Königl. Hoflieferant, Dresden, Seestraße 3.

Guten Damenarbeiter suchen **Habicht & Tattermann,** Moscinskystraße 4.

Suche für 1. Mai e. ein rechtschaffenes

Mädchen

(nicht Frl.), welches Liebe und Geschick zu Kindern hat u. leichte häusliche und Handarbeit mit verrichten kann. Off. mit Gehaltsansprüchen unter **A. B. 60** postlag. Freiberg i. S. erb.

Brenner-Gesuch.

Für 1. Oktober d. J. wird ein zuverlässiger, nüchterner **Brenner** gesucht. Bewerber werden ersucht, Gehaltsansprüche und Zeugnißabschriften u. **T. 3142** in die Exped. d. Bl. zu senden.

Wirthschafterin,

die ihre Lehrzeit beendet, sich keiner Arbeit scheut, sucht **Vorwerk Niedergräfenhain** bei Geithain. **A. Weichelt,** Pachter.

Tüchtig. **Barbiergehilfe** gesucht Friedrichstraße 20.

Tüchtiger Barbiergehilfe wird sof. gesucht. **F. Miedeck,** Niederhermsdorf b. Potschappel.

Erfahrene zuverlässige

Kinderfrau

zum 15. Mai zu ¾ J. alt. Kind gesucht. Lohn 15 M. Dieselbe muß etwas **leichte Hausarbeit** mit übernehmen. Off. u. Zeugn.-Abschr. an Hotel zum schwarzen Adler in Königsbrück.

Buchbinder-Lehrling

wird gesucht von Buchbindermstr. **Thiele, Döhlen** b. Potschappel.

Möbellackirer,

saub. Arb., sof. ges. Louisenstr. 27.

In unserer Spitzenaufmachung

finden noch einige

jung. Mädchen

welche Ostern die Schule verlassen haben, dauernde Beschäftigung.

Gardinenfabrik, Blumenstraße 66.

Gesucht

wird zur Einführung einer großartigen, viel versprechend., pat. Neuerung **ein tüchtiger Kaufmann** zur Leitung des Geschäfts, welcher sich mit einem Kapital von **10—12,000 M. betheiligt.** Hohe Verzinsung zugesichert. Offerten erb. unter **W. H. 994** Exped. d. Bl.

Suche für meine **Konditorei** eine freundliche, gewandte u. streng ehrliche

Verkäuferin

zum 1. Mai. Selbstgeschriebene Offerten erbitte baldigst unter **W. N. 999** Exped. d. Bl.

Sauberes Arbeitsmädchen

sofort gesucht.

Ed. Pachtmann Nachf.

Suche

für m. alt. renom. Fabrik- und Grosso-Geschäft tüchtig., jungen unverh. Kaufm., welcher sich mit ca. 25,000 Mk. inc. betheiligen kann. Off. mit Pa.-Referenzen, Zeugn. u. Photogr. erbeten unt. **V. V. 984** Exped. d. Bl.

Barbiergehilfe,

tüchtiger Cabinetier, sof. gesucht. **L. Weise,** Pillnitzerstr. 1.

Eine leistungsfähige sächsische **Rauchtabakfabrik** sucht für Dresden und Umgegend einen tüchtigen

Vertreter

gegen hohe Provision. Bewerbungen unter **J. 3108** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Mehrere Oekonomie-Wirthschafterinnen

sucht **F. A. Claus,** Güterbahnhofstraße 7, 3.

Jung. Schreiber

mit schöner Handschrift zu leichten Contorarbeiten **gesucht.** Adr. mit Gehaltsanspr. unt. **N. M. 712 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Schuhmacher,

guter Mittelarbeiter, **sucht Heinze,** Steinstraße 10.

Mechaniker,

tüchtiger, selbstständig. Arbeiter, sof. **gesucht. Moritz Hille,** Gasmotorenfabrik **Dresden-Löbtau.**

Hausmädchen

zu einzelnen Leuten zum 1. Mai gesucht Böhmischestr. 36, 1.

Tüchtigen Stellmacher s. **Emil Adam,** Förstereistr. 18.

Ein junges Laufmädchen sofort gesucht Weißegasse 4, 2.

Ein Tapezirerlehrling

und ein **Arbeitsbursche** gesucht b. **G. Hesse,** Tapezirerinnungsmeister, Rosenstr. 45.

Anständiges Mädchen kann das Schneidern erlernen. Antritt sofort. Großenhainerstraße 27, 1. rechts.

Eine perfekte Köchin

für ein Restaurant in Strießen ges. Zu melden b. **Lau,** Strießen, Markgraf-Heinrich-Platz 25.

Stütze, w. kochen kann, in feine Stell. gesucht. Näh. Villengasse 26, 2

Gesucht wird für sofort ein

Arbeiter

für Holz-Bearbeitungsmaschinen. **B. Gietzelt,** Chemnitzerstr. 24.

Junger Raseur,

flott u. perfekt, find. Gelegenheit, sich in ein. d. 1. Geschäfte als tücht. Friseur auszubilden. **G. Dietrich,** Friseur, Breitestr. 8.

Ein junger Arbeiter

kann sofort Beschäftigung finden Wienerstraße 1. **Georg Gude,** Tapezirer.

Güterboden-Arbeiter

sucht sofort **A. Pietsch,** Güterbahnhof Dresden-Friedrichstadt.

Tüchtige Arbeiterinnen

werden sofort gesucht. **Georg A. Jasmatzi,** Blasewitzerstr. 17.

Eine gute

Sänger-Gesellschaft

mit tüchtigem Komiker wird für 9., 10. u. 11. Mai in eine belebte Stadt der Sächs. Schweiz zu engagiren gesucht. Offerten mit Angabe der Bedingungen unter **F. G. 125** in die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5, erbeten.

Landwirthschaftlicher Rechnungsführer,

ledig, der auch den Verwalter vertreten kann, per 1. Juli gesucht durch den **Landwirthschaftl. Beamten-Verein Dresden,** Struvestraße 12, 1.

Schleunigst gesucht an jed., auch d. kleinsten Orte solide Herren z. Verkauf v. Cigarren für e. I. Hamburger Haus an Private, Wirthe 2c. Vergtg. M. 150 od. hohe Prov. Off. **L. P. 183 Haasenstein und Vogler, A.-G., Hamburg** erbeten.

Ein Schuhmachergehilfe, guter Mittelarbeiter, wird gesucht Schloßstraße 30 bei Thiro.

Ein gebildetes, gut empfohlenes

Kindermädchen

(auch Fröbel-Methode), das in jeder Beziehung auf Kinder fördernd einwirken kann, sich auch in Haus und Garten hilfreich zeigt, wird gesucht Georgenstraße Nr. 2, 1. Et. beim Albertplatz.

Musik.

Guter Trompeter für guten Stadt-Saal gesucht. Fast tägl. Beschäftigung. Off. **D. E. 125** i. d. Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Ein tücht. Barbiergehilfe

bei gutem Lohn für dauernd gesucht. Reisegeld vergütet. **O. Thiede,** Freiberg, Chemnitzerstr.

Junger Mann

auf **technisches Bureau** sofort gesucht für schriftl. Arbeiten. Etwa Anlage u. Lust zum Zeichnen erwünscht. Gesuchter soll sich für diese Stellung heranbilden. Off. mit Gehaltsansprüchen u. Lebenslauf unter **V. K. 973** erbeten durch die Exped. d. Bl.

Zum 1. Mai werden auf ein Gut bei Dresden **zwei**

Hausmädchen

gesucht. Näheres zu erfahren bei Herrn **F. A. Claus,** Güterbahnhofstraße 7, 3. Etage.

Schuhmacher

auf Woche, welcher Masch. steppt, bei hohem Lohn gesucht **Zwingerstraße 5.**

Im **Handnähen** geübte

junge Mädchen

finden dauernde, saubere Arbeit.

Gardinenfabrik, Blumenstr. 66.

Ein junges, kräftiges **Hausmädchen** wird sof. gesucht **Bautznerstraße 8,** part.

Für ein größeres Schürzen-Fabrikationsgeschäft Breslaus wird eine tüchtige

Schürzen-Directrice,

nur erste Kraft, bei hohem Salair per sofort gesucht. Off. u. **K. 3109** Exp. d. Bl.

1 tüchtiger Schweizer

(Berner od. Sachse) zu 26 Kühen u. Jungvieh sofort gesucht. Lohn 40 Mk. u. vorz. Kost. 1 junger Schweizer sofort zu 12 Kühen b. Lommatzsch ges. 15—20 Unterschweizer sof. u. 1. Mai gesucht. Stellen in schönster Gegend von Sachsen. Schweizer-Bur. **Meißen,** Leipzigerstr. 26.

Stellen-Gesuche.

Aufträge im **Waschen** und **Plätten** für Dresden und Umgegend werden sauber ausgeführt. Copitz a. Elbe, Hauptpl. 8.

Stellen-Gesuche.

Scholarin.

Ein Mädchen, 22 J., **sucht** sofort **Stellung** auf ein. größeren Gute, wo es Gelegenheit hat, **Milchwirthschaft und Kochen perfekt zu erlernen.** Werthe Offerten an **Paul Küttner,** Gasthof **Arnsdorf** bei Böhrigen erbeten.

Ich suche für meinen Sohn, der schon 1 Jahr in einem größeren Kolonialwaaren- und Delikatessengeschäft thätig war, sofort eine anderweitige Stell. als

Lehrling,

um ihn in derselben Branche weiter auszubilden. Offerten erbitte gefälligst an **Chr. Busch, Gerbstädt,** Louisenstraße 3.

Anst. Mädchen

sucht per 1. Mai Stelle a. Hausm. bei einz. Leuten. Näh. zu erfr. Schnorrstraße Nr. 54 b im Produktengeschäft.

Junger Drogist,

welcher als Reisender thätig ist u. sich in noch ungek. Stell. befand, sucht anderw. Engagement. Gefl. Off. u. **F. R. 326** an d. Exp. d. Magdeburg. Zeitung, Magdeburg.

Welt., erfahr. Bautechniker, geprüfter Baugewerksmeister, sucht zum 1. Juni Stellung als

Bauführer,

ev. auch für Bureau u. Baustelle. Gefl. Off. u. **P. 3125** Exped. ds. Blatt. erbeten.

Ein Bäcker,

36 J. alt, verh., wünscht Stellung in einer Mühle oder Brotbäckerei. Langjähr. Zeugn. als Werkführer stehen zur Seite. Off. u. **U. C. 1080** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein junger, kaufm. gebildeter, verh. Mann, welcher mehrere Jahre in einer hiesigen großen Fabrik als erster Betriebsbeamter angestellt und mit sämmtlichen Verwaltungsarbeiten und dem Verkehr mit dem Publikum vertraut ist, wünscht sich zu verändern, gleichviel ob hier od. auswärts. Gefl. Offerten bitte unt. **V. G. 970** an die Exp. d. Bl. einzusenden.

Stellegesuch.

Ein im 27. Lebensj. stehender verheir. Mann, welcher gegenwärtig in der Manufakturwaaren-Branche auf der Tour und am Platze reist, wünscht in einem kleineren Fabrik- oder größeren Engros-Geschäft, gleichviel welcher Branche, für Reise u. Comptoir in Dresden od. dessen Nähe bei mäßigem Anspruch Stellung. Reisetouren in Sachsen, bezügl. Erzgebirge mit etwas Kundschaft bevorzugt. Gefl. Off. erbeten u. **U. T. 959** Exped. d. Bl.

Junger Kaufmann

sucht p. 1. Stell. a. Kont. o. Lager geg. ger. Vergüt. hier, Niederfedlitz od. Laubegast. Off. u. **A. W. 7** Postamt 16 erbeten.

Zwei tüchtige

Kellnerinnen

m. guter Garderobe such. Stell. n. auswärts. Näh. b. **Kästner,** Allemannenstr. 17. 3.

Gesellschafterin

Erfahrenes junges Mädchen, liebenswürdig, gebildet und musikalisch (Klavier und Gesang), wünscht zum 15. Mai od. später die Stelle einer **Gesellschafterin** oder **Reisebegleiterin** anzutret. Gefl. Offerten unter **E. L. 23 Chemnitz,** hauptpostlagernd bis zum 30. dis. Mts.

Ein ord. Mädch. sucht Stell. als

Zimm.- od. Stubenmädch.

in Bade- oder Kurort. Antritt sofort od. später. Adressen erbet. **F. J. 32** postlagernd Löbtau.

Hausmannsposten

von sg. Leuten mit 1 Kinde gef., womögl. in Villa. Werthe Off. erb. u. **V. T. 982** Exp. d. Bl.

4 tücht. Servir-

Kellnerinnen

empf. **J. Zimmer,** Zahnsgasse 12, 1.

Ein

Heizungs-Monteur,

in allen Arten tüchtig und zuverlässig, **sucht Stellung.** Wthe. Offerten unter **W. M. 998** in die Expedition dieses Blattes.

Junger Schreiber

sucht per sofort od. später Stellung. Werthe Offerten erb. unter **W. D. 990** in d. Exped. d. Bl.

Lehrerstochter,

welche **außer Kinderliebe** auch gut schneidern kann, **sucht Stellung. „Internat.",** Pollerstr. 18, 1.

Junger, kräft. Mann,

26 J. alt, z. Zeit als Hausdiener in Hotel in Stellung, sucht in Dresden als **Bierausgeber** od. **Hausdiener** Stellung. Kaution kann gestellt werden. Näheres Oppelstr. 3, 2 bei Mildner.

Ein zuverlässiger

Kutscher,

guter **Pferdewärter,** sucht zum 1. Mai Stellung. Werthe Off. unt. **O. B.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Pirna** erbet.

Ein durchaus tücht. u. gewandter Mann der Schuhbranche **sucht** Stellung als

Reisender,

auch ist selb. mit Zeichnen und Schneiden von Modellen vertraut. Off. unt. **O. L. 500** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiberg** i. S.

Welt. zuverläss. Mädchen mit langjährigem Zeugniß sucht **Stellung** per sof. od. 1. Mai bei einzelner Herrschaft. Näh. Grimaerstraße Nr. 5, 1. rechts.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle als

Wirthschafterin

oder **Hausmädchen** für Landwirthschaft bis 1. Mai. Off. u. **100** postlag. **Großenhain.**

Ein hier fremdes Frl., 23 J. alt, welches allen Anforderungen an einen kl. Haushalt entspricht, sucht

Stellung.

Güt. Off. erb. u. **W. G. 993** in die Exped. d. Bl.

Theerfeuerer u. Kesselheizer

(sehr erfahr. Mann, best. empf.) sucht zum 1. Mai Stellung. — Off. u. **Sch. T.** an die Ann.-Exped. in Kötzschenbroda.

Ein in seinem Fach tücht.

Stubenmädchen

m. gut. Zeugn. f. Stellg. zum 15. Mai od. 1. Juni. Werthe Offerten erb. unter **N. O. 714 „Invalidendank" Dresden.**

Geprüfter **Heizer** und **Maschinist,** 27 J. alt, gelernter Schmied, welcher mit allen vork. Reparaturen vertraut ist, sucht dauernde Stellung. Gute Zeugnisse zur Verfügung. Adr. in d. Exped. d. Bl. niederzulegen unter **M. 3110.**

Zwanzigjähr. Mädchen,

sauber u. fleißig, mit etwas Kochkenntnissen, sucht per 1. Mai auf dem Lande Stellung, wo es sich zur Wirthschaftsgehilfin ausbilden kann. Adr. erb. Dresden-Neustadt, Alaunstraße 28, bei **Schneider.**

Oekon.-Volontär

sucht Stellung. Gefällige Offerten unter **V. N. 976** Exped. d. Bl.

Ein Mädchen

vom Lande, welches selbstständig die Wirthschaft führen k., wünscht Stellung in achtbarer Familie. Off. unter **W. 32 A. Stetzsch** postlagernd.

Als Stütze der Hausfrau

sucht junges, gebildetes Mädchen mit gutem Zeugniß u. Kochkenntnissen baldigst Stellung. Arst. **Marthaheim,** Carolastr. 4, 2.

Schweizer-Stelle-Gesuch.

Ein mit guten Zeugn. versehl. led. Oberschweizer (Berner) sucht zum 1. Mai eine Frei- od. Oberschweizerstelle. Adr. erbeten an **Gottlieb Moser** in **Oberruppersdorf** bei Herrnhut.

Eine Waschfrau v. Lande wünscht

Wäsche z. Waschen.

Werthe Adr. an Fr. **Henriette Philipp,** Weißig Nr. 29 bei Weißer Hirsch.

Geldverkehr.

Günstige Kapitalanlage!

4000—5000 Mk.

w. zur Vergrößerung eines sehr gutgehend. Betriebes geg. Sicherh., Zinsen sowie Gewinnantheil von Dresdn. Geschäftsmann per sof. gef. Gefl. Off. u. **U. P. 955** in die Exped. d. Bl.

Auf Vorortgrundstück

6000 Mark

zur 2. Stelle hinter 20,000 Mark Kassengeld baldigst gesucht. Off. erbeten unter **N. F. 706** in **„Invalidendank" Dresden.**

3000 Mark

zu 4%, welche hinter 900 M. auf Haus mit 3 Schffl. Feld bei Nossen innerh. Brandkasse stehen, sollen sof. cedirt werden. Preis 6150 M. Damnum wird 50 M. gewährt u. **Bonität geleistet. Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Mark 3000

werden von einem Geschäftskrh. gegen Sicherheit u. hohe Zinsen gesucht. Gefl. Off. unt. **P. E. 747 „Invalidendank" Dresden.**

Gutsituirter Herr in gesicherter Position sucht Darlehn von

1500 Mk.

auf 1 Jahr. Off. u. **K. H. 270** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Jung., strebs. Mann bitt. edeld. Herzen um ein Darlehn von **100—150 Mk.** geg. Sicherstell. u. pünktl. Rückzahl. Wthe. Off. unter **G. L. A. 101** Postamt 16.

Anst. Wittw. in Noth bitt. um ein Darlehn v. 20 Mk. Off. unt. **J. R.** Postamt Heinrichstr.

Eine sehr gute 2. Hypothek

12,000 Mk.

bis zum 1. Juli zu cediren ges. Agenten verb. Off. u. **W. F. 992** an die Exp. d. Bl.

Suche sofort

6000 Mk. zum Ankauf eines Grundstücks zu **leihen.** Off. u. **W. R. 3** Exp. d. Bl. erbeten.

4500 Mark

zur 1. Stelle auf Landgrundstück per 1. Juli gesucht. Off. u. **H. W.** an die Annonc.-Exped. in **Kötzschenbroda.**

3-5000 M.

werden sofort auf ein neugebautes Eckhaus zur Einrichtung des Restaurants gesucht zur 3. Stelle, 900 in der Brandkasse. Off. u. **Z. 26898** Exped. d. Bl.

Anständ. Wittwe bittet um ein Darlehn von 15 Mk. gegen pünktl. Rückzahlg. Werthe Off. erb. u. **V. S. 981** Exp. d. Bl.

Strebs., reell. Mann,

welch. d. lg. Krankh. u. Tod f. Frau in bed. Lage gek., bittet edeld. Herren od. Damen um ein Darlehn von **50 Mk.** auf ein. Mon. gegen Sicherh. u. Zinsen. Off. erbeten u. **N. T. 718** in d. **„Invalidendank" Dresden.**

Zur Einführung e. guten, hohen Nutzen bringenden

Erfindung

— Massen-Artikel — wird ein

Kapitalist

mit 80—100,000 Mark, möglichst Kaufmann, als

Theilhaber

gesucht. Der Artikel bringt ca. 4—500% Reingewinn. Einführ. leicht. Mit 14 Pat. geschützt. Risiko nicht vorhanden. Gefäll. Offerten unter Chiffre **W. J. 995** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Suche sofort auf 4 Mon. gegen Wechsel u. Sicherst. d. Betr. v.

100 Mk.

Off. u. **U. N. 953** Exp. d. Bl.

Mark 7500

à 5% gute Hyp. mit M. 400 Damnum zu cediren. Off. erb. unter **O. Z. 743** in **„Invalidendank" Dresden.**

Um viel eingegangene dringende Bestellungen schnellstens herstellen zu können, sucht gutsituirter Geschäftsmann ein Betriebskapital von

1000 Mark

auf kurze Zeit gegen Sicherheit sofort zu leihen. Werthe Off. erb. u. **W. Q. 2** Exp. d. Bl.

Vermiethungen.

1 möblirtes 3fenstr. Part.-Zimmer ist sofort oder zum 1. Mai an einen soliden Herrn zu vermiethen Chemnitzerstraße Nr. 55, part. rechts.

Junge Dame, welche Anfangs Mai das Konservatorium besuchen wird, sucht bei feinerer Familie

möbl. Zimmer

mit Mittagstisch. Gefl. Off. an Baumeister **Mayer,** kl. Metzgergasse 5, 2. **Straßburg i. E.**

Möbl., auch unmöbl. Zimmer in ruhig. f. Hause, schöne Aussi., Morgensl., Nähe Sachsen-Allee, sof. zu vermieth. Werthe Off. u. **U. R. 957** Exp. d. Bl.

1 Laden mit Wohnung,

passend für Damenconfection, da fast keine Concurrenz vorhanden, in einer belebten Stadt d. Sächs. Schweiz, mit großer Umgebung, ist sofort od. später zu vermiethen. Adr. u. **G. H. 125** in die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5, erb.

Zu miethen gesucht w. sof. von einer Dame eine Wohnung von einigen Stuben, Küche 2c. bei Dresden, auch in der Löbnitz. **Pfotenhauerstraße 63,** bei **Menike.**

Garçon-Logis gesucht

auf läng. Zeit, fein möbl. Stube u. Schlafk., ungen. u. separ. Gefl. Off. u. **W. A. 987** Exp. d. Bl. erb.

Fabrikräume.

In meinem Grundstücke Zöllnerstraße Nr. 35 habe ich circa

500—1000 qm

Fabrikräume zum 1. Juli a. c. oder später zu vermiethen. Betreffende Räume erhalten Anschluß an das städtische Elektrizitätswerk sowohl für Licht als auch zu Kraftzwecken. Da betreffendes Grundstück noch im Bau begriffen ist, könnten ev. besondere Anlagen gleich mit berücksichtigt werden. Mit näheren Angaben und Plänen stehe jederzeit zu Diensten. Baumeister Albert Hoffmann, Haydnstraße 7, 1.

Lagerplätze und **Lagerschuppen, circa 200 qm,** mit Vorfahrt für Pferde, auch getheilt, ferner **Werkstätten, Niederlagen Palmstr. 10 zu vermiethen.**

Briesnitz,

Meißnerstr. 12c, ist ein freundl. Logis, Sonnenseite, 3 Stuben, Küche u. Zubehör, nahe d. Bahn und Dampfschiff-Haltestelle, per 1. Juli zu vermiethen. Näheres daselbst.

Schandau (Sächs. Schweiz).

In günst. Geschäftslage sind einige

Läden,

für jede Branche passend, sofort billig zu vermiethen. Gefl. Anfragen an **Alwin Engelmann, Schandau.**

Alleinstehender Herr sucht per 1. Juli oder früher

kl. hübsche Wohnung

(Stube, Kammer, ev. Küche) in Friedrichstadt od. d. Nähe. Off. erb. u. **U. V. 961** Exp. d. Bl.

Blasewitz.

Baumschulenstr. 1, 2. rechts, s. bill. **möbl. Zimmer** f. kürz. od. läng. Dauer an anst. Herrn od. Dame **sofort zu vermiethen.**

Familien-Wohnung.

In Dresden od. Umgebung wird für den Herbst ein größeres Familienlogis zu miethen oder aber ein geeignetes **Grundstück zu kaufen gesucht.** Gef. Offerten unter **K. M. 274** erbeten an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden.**

Freundliches, neu vorgerichtet. **Logis,** Stube, Kammer und Küche, Preis 300 M., ist sofort oder später zu vermiethen. Näh. Pillnitzerstraße 25, 1. Anzusehen von 12—1.

Sommerwohnung Bühlau

1. Etage, 2 Stuben mit Balk., K., K., unmöbl. zu verm. Desgl. **2 schöne Wohnungen** vom 1. Juli an zu verm. Näh. Bühlau, Bauzenerstraße Nr. 14, im Fleischgeschäft.

Eckladen, 3 Logis

sofort zu vermiethen **Cotta,** Heinrichstraße 7.

Halbe erste Etage,

3 Zimmer, gr. Vorsaal, Küche, inkl. Wasser 460 M., ist Stephanienstr. 41, 1. r. nächst Blasewitzerstr., veränderungshalber sofort zu vermiethen. Näh. Parterre.

Sommerfrischler

finden schöne Wohnungen im Gasthof Arnsdorf bei Böhrigen. Nähe Wald u. Bahn. Milch im Hause.

Paul Küttner.

Kleiner Schuppen

oder Souterrainraum zu miethen gesucht. Gefl. Offert. erbet. unt. **V. U. 983** in die Exped. d. Bl.

Separates Zimmer

in Nähe der Albert- od. Carola-Brücke in Neustadt gesucht. Off. erb. u. **B. C. 125** in die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Pensionen.

Ein Kind

wird entweder auf Jahre in sorgsamste Pflege u. gewissenhafteste Erziehung genommen, oder auch als eignes Kind von einer gebild., den besseren Ständen angehör. Wittwe angenommen gegen eine einmalige Entschädigung. Gefl. Offerten erb. u. **G. 2363** an **Haasenstein & Vogler (A.-G.), Chemnitz.**

Gute

Pflegeeltern

werden für ein 5jähr. Mädchen u. 6jähr. Knaben in Dresden **gesucht.** Offert. m. ganz genauen Bedingungen unt. **O. E. 726 „Invalidendank" Dresden.**

Ein **Kind** wird von einer alleinst. geb. Frau in liebevolle Pflege genommen. Gefl. Off. an Frau **M. Sieger,** Kl. Kreischa b. Dresd. Nr. 19 erbeten.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Aelteres **Drogen-, Kolonial-, Farbewaaren- u. Destillations-Geschäft** mit Concession, in verkehrsreicher Garnisonstadt, ist ev. mit Grundst. Familienverh. halber bald zu verkaufen. Näheres unt. Chiffre **L. M.** postlag. Sagan zu erfahren.

Für

Konditor.

In einem industriereichen Orte des oberen Vogtlandes ist ein sehr schönes Hausgrundstück, auf dem eine gutgehende Konditorei mit voller Konzession, die einzige am Platze, betrieben wird, nebst Garten und Bauplatz wegzugshalber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unter **V. C. 966** in die Exp. d. Bl.

Große Wasserkraft-Verkauf.

In geringer Entfernung von 4 Städten von zusammen 40,000 Einwohnern, die noch keine elektrische Anlage haben, läßt sich obige Kraft von über 200 Pferdekräften vortheilhaft verwenden. Offerten unter **H. 8** Bahnpostlagernd **Chemnitz.**

Verkaufe nur wegen nothwend. Wegzugs meine vor 5 Jahr. für eigenen Bedarf selten solid und gut gebaute

Zins-Villa

in dem gesündesten Kurorte am königl. Walde, nahe Dresden, m. vorzügl. Bahnverbindung. Preis 54,000 Mk., Anzahl. nach Uebereinkunft. Gefl. Offerten unter **V. P. 978** an die Exp. d. Bl.

Guts-Verkauf.

Erbtheilungshalber soll ein in der Nähe von 2 Städten gelegenes Gut mit 33 Acker Areal, meist Weizenboden, mit lebend. u. todtem Inventar, auszugsfrei, **preiswerth** durch mich verkauft werd. Zur Uebernahme genügen 8—10,000 Mark.

Gustav Schmieder, Oschatz.

Gelegenheits-Kauf.

Mehrere hübsche, neugebaute und von pünktlichen Miethern bewohnte

Zinshäuser in Reudnitz

sind im Ganzen oder einzeln billigst wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen. Auch wird auf eine gering belastete Villa oder Gut getauscht oder günstig gelegenes Bauland in Zahlung genommen. Gefl. Off. bitte niederzul. u. **A. 2422** bei **Rudolf Mosse, Leipzig.**

2 gr. Rittergüter,

alt. Besitz, vorz. Lage b. Görlitz, pa. Bodenqual., schön. Baustand, reichl. Vieh, Inv., Vorr., **zeitpreisw. verk.** Selbstrefl. Näh. „Domin. L.", postl. Horka, O.-L.

Ein

Speise- u. Logirhaus, Eckgrundstück,

mit kompl. Wasserleit. u. **elektr. Lichtanlage** in lebh. Industrieorte bei Dresden, ist Umstände halber mit sämmtlich. Inventar, darunter 9 vollst. Betten, sehr gewinnbringendes Geschäft, sof. zu verkaufen und zu übernehmen. Anzahlung 6—800 M., Preis 29,000 M., **Hypoth. feststehend.** Gefl. Off. erb. u. **U. J. 067 „Invalidendank" Dresden.**

Suche

Gasthof oder **Restaurantgrundstück** zu kaufen. Anerb. mit näh. Angabe erb. Kasernenstraße 31, 1. l., Dresden.

Großer Gasthof,

beste Lage Chemnitz,

mit **vollständigem Inventar, ist zu verkaufen** und sofort zu übernehmen. Anzahl. Mk. 100,000, auch werden schuldenfreie **Baustellen** oder **Hypotheken** in **Zahlung genommen.** Guthaben Mk. 130,000. Offerten erbeten unter **J. E. 378** an den **„Invalidendank" Chemnitz.**

Herrschaftlicher Landsitz.

In Nähe größerer Stadt in gesunder Lage wird eine allen Ansprüchen der Neuzeit entsprechende Villa, enthaltend 10—12 große Zimmer in abgeschlossenem großen schattigen Garten oder Park gelegen, mit Stallgebäude nebst Zubehör, auf längere Zeit zu miethen gesucht. Off., enthaltend Skizze über Raumvertheilung und genaue Angaben über Lage, Größe des Parkes 2c. 2c. befördert unter **U. G. 065** der **„Invalidendank" Dresden.**

Sächs. Schweiz!

Schöne **Villa** in **Stadt Wehlen,** mit sehr **schönem gr. Garten** ist Verh. h. bill. für 24,000 M. bei 5—6000 Mark Anz. zu verk. Die Villa enthält 9 heizb. Zimm., einige Kammern, 2 Küchen 2c. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

2 schöne Eckbaustellen,

nahe am Bahnhof Niederfedlitz, sind preiswerth zu verkaufen, ev. wird dazu auch Baugeld gewährt. Offerten unter **F. D. 1089 Rudolf Mosse, Dresden.**

Kleines Bauerngut

in guter Bodenlage, zwischen Dresden und Kreischa gelegen, mit 50 Scheffel Areal, nur Feld u. Wiese, mit vollem Inventar, ist preiswerth zu verkaufen. Näheres bei dem Eigenthümer in Dresden, Christianstr. 32, 2. Et.

Gasthof

in lebhaft. Industrieorte bei Meißen nur w. Krankh. d. Bes. für 40,000 M. bei 12—15,000 M. Anz. sofort zu verkaufen. Bierumf. 330 Hktl., wöchtl. 120-150 L. Schnaps. Miethein. 600 M. Näh. erth. nur ernstl. Selbstrefl. **E. Kletzsch,** Sophienstr. 1, 2.

Gasthofs-Verkauf.

Eine alleinstehende Wittwe, welche wegen Geschäftsandrang selbiges alleine nicht übersehen kann, sucht ihren Gasthof unter günstigen Bedingungen bei 10- bis 15,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Näh. u. **O. 3124** in die Exp. d. Bl.

Zwisch. Radebeul u. Wilder Mann

b. Dresden ist eine in gesündester u. romantischer Lage, der Neuzeit entsprechend u. im Schweizerstil errichtete Villa, für 2 Familien, mit großem Hof, Garten u. Feld, wegzugshalber für 26,500 Mark zu verkaufen. Die Baulichkeiten sind in solider Weise ausgeführt und läßt sich das Grundstück für private, sowie gewerbliche Zwecke bestens empfehlen. Brandkasse ca. 15,000 M. Näheres ertheilt

Johannes Benad,

Dresden-A., Struvestraße Nr. 10.

1 hübsches Zinshaus

suche ich hier zu kaufen. Pieschen und Löbtau ausgeschlossen. Genaue Angaben wolle man gefl. unter **O. A. 723** niederlegen im **„Invalidendank" Dresden.**

Für Gastwirthe, Fleischer! Unser schönes großes

Haus

mit ca. 4000 □Meter gr. Garten und Restaurant im gr. Ort an d. Bahn bei Bodenbach billigst f. 16,000 Mark bei mäß. Anz. sofort verkäuflich. Gebr. Lode, Liqueurfabr., Circusstr. 29.

Geschäftsleute,

welche sich eine sichere Existenz gründen wollen, bietet sich ein

Hausgrundstück

in **Bautzen** am Hauptmarkt, mit Laden, passend für Konfektions-, Blumen-, Cigarren-, Uhrengeschäfte 2c. Dasselbe soll todesfallshalber verkauft werden. Offerten unter **V. C. 1081** bef. **Rudolf Mosse, Dresden.**

Um unter den vielen, im Laufe der Saison gewordenen Resten gründlich aufzuräumen, veranstalte ich, mit heute beginnend, eine

Grosse

Restewoche.

Es kommen in dieser Woche alle Reste in

schwarzen, farbigen und weissen Seidenstoffen,

für Besatz, Blousen und ganze Kleider geeignet, zu und unter dem Einkaufspreis zum Verkauf.

Meinen geehrten Kundinnen empfehle ich diese Gelegenheit ganz besonders zur Deckung ihres Bedarfs.

Carl Schneider, Altmarkt 8

(Ecke Frohngasse).

Berliner Gewerbe-Ausstellung.

Um den Besuch zur **Berliner Gewerbe-Ausstellung** soviel wie möglich zu erleichtern, hat das unterzeichnete Bureau folgende Einrichtungen getroffen:

a) Wohnungs-Billets.

Dieselben enthalten **3 Tage Logis, erstes Frühstück, Eintritt in die Gewerbe-Ausstellung** und eine **Rundfahrt zur Besichtigung aller Sehenswürdigkeiten** zu dem **enorm billigen** Preise von

Mark 15

an. Einzelne Tage können zugelöst werden.

b) Wohnungs-Nachweis

für Alleinreisende. **Hugo Stangen's Reise-Bureau** sichert auf schriftliche Bestellung **Wohnungen in Hotels, Pensionen** und **Privathäusern** in jeder Preislage und jedem Wunsche entsprechend.

Vorverkauf

von Entreebillets zur Ausstellung und den sehenswerthesten Spezial-Ausstellungen zu ermäßigten Preisen.

Für **Vereine** und **Gesellschaften** auf Wunsch Kostenanschläge auch incl. Verpflegung und Führung

Prospekte kostenfrei in

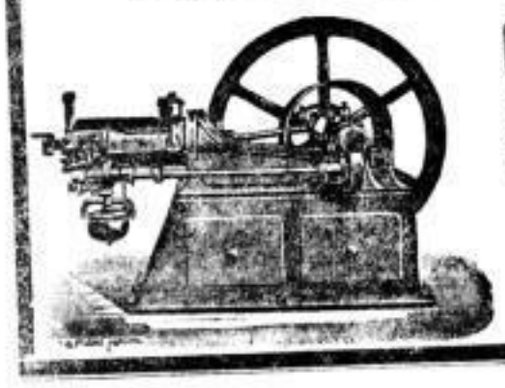
Hugo Stangen's Reise-Bureau,

Berlin, Hotel de Rome, Unter den Linden 39.

Vertreten in **Dresden** durch

Ernst Strack Nachf., 36 Pragerstrasse.

Otto's neue Motoren



der

Gasmotorenfabrik Deutz

für Steinkohlengas, Oelgas, Wassergas, Generatorgas, Benzin, Solaröl und Petroleum **in bekannter höchster Vollendung und Ausführung,** mit geringstem Gaskonsum

empfiehlt

der General-Vertreter **H. Berk,**
Civil-Ingenieur, Chemnitz.
Motoren-Lager: Theaterstraße 12.

Carl Wielisch,

Centralbureau für Gastwirthe.

Fernsprecher 1784.

Von heute ab **grosse Brüdergasse 15, I.**

Leinen- und Baumwollwaaren.

Grösstes Lager für Ausstattungen und Hausbedarf.

Joseph Meyer
(au petit Bazar)
Neumarkt Nr. 18.

Angebrauchter Rover, Naumann, Germania 6, zu verkaufen Lortzingstraße 3, 3. r.

---

1 Pianino u. **1 Harmonium** mit voll. Ton sehr bill. zu verk. Reitbahnstr. 2, I.

Pneumatik-Rover, neu, Fa. Kretschmer & Co., billig zu verk., auch wird ein gebr. in Zahl. genommen Pillnitzerstr. 46, 3. lks.

Deutsche Grundschuld-Bank in Berlin.

Bilanz per 31 Dezember 1895.

Activa.			Passiva.		
Kassenbestand	1,634,221	39	Aktien-Kapital	10,000,000	—
Eigene Effekten	8,587,596	55	Reservefonds	835,754	82
Wechselbestand	530,873	40	Special-Reservefonds	200,000	—
Guthaben bei Bankfirmen 2c.	8,838,297	77	Pfandbrief-Umlauf	97,767,800	—
Anlage im Hypotheken- und Grundschuld-Geschäft	105,948,787	43	Verloste Pfandbriefe	1,475,400	—
Grundbesitz	195,909	71	Noch einzulösende Pfandbrief-Coupons	872,459	75
Vorräthige u. gestempelte Pfandbrief-Formulare	91,991	02	Antheilige Pfandbriefzinsen per 1. April 1896	435,300	25
Mobiliar	19,906	80	Noch einzulösende Dividenden-Scheine	65	—
			Diverse Creditoren	8,559,847	15
			Noch zu verzahlende Hypotheken	4,967,977	79
			Reingewinn	713,049	01
M.	125,847,584	07	M.	125,847,584	07

Gewinn- und Verlust-Conto.

Debet.			Credit.		
Pfandbrief-Zinsen	3,802,349	03	Hypotheken- und Grundschuld-Zinsen	4,254,846	33
Geschäftsunkosten	250,969	82	Zinsen, Provision und Pfandbrief-Agio	665,464	22
Staats-, Kommunal- u. Gewerbesteuer	31,704	80			
Courtage	9,381	57			
Insertionskosten	14,138	40			
Pfandbriefstempel- und Anfertigungskosten	96,507	12			
Abschreibung auf Mobiliar	2,211	80			
Reingewinn	713,049	01			
M.	4,920,310	55	M.	4,920,310	55

Die Direktion.
Sanden. **Schmidt.**

Die vorstehende Bilanz, sowie das Gewinn- und Verlust-Conto stimmen mit den Büchern der Bank überein.

Berlin, den 6. März 1896.

L. Nauwerk, Direktor der Preußischen Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

E. Feyer, Kaiserlicher Rechnungsrath a. D.

Landwirthschaftliche Feuerversicherungs-Genossenschaft im Königreich Sachsen.

In der General-Versammlung vom 8. April c. wurden die satzungsgemäß ausgeschiedenen Ausschußmitglieder:

Herr Rittergutsbes. **Ernst Wecke** auf **Wiesa,**
Herr Rittergutsbes. Freiherr **Conrad von Trützschler** auf **Dorfstadt,**
Herr Landtagsabg. **E. Horst** in **Cölln** und
Herr Rittergutsbes. **Wolde** auf **Klingenberg**

wieder-, dagegen

Herr Gutsbes. **Oehmigen** in **Großbauchlitz** und
Herr Gutsbes. **Liebner** in **Liebertwolkwitz**

in den **Ausschuß neugewählt.**

Die **Revisions-Kommission** besteht nach ihrer Neuwahl wieder aus:

Herrn Rentier **Gueiner** in **Dresden,**
Herrn Vorwerkspachter **Lay** in **Jug,**
Herrn Rittergutsbes. **Heiber** auf **Birkau,**
Herrn Gutsbes. **Otto Klieber** in **Ebenheit** und
Herrn Gutsbes. **Dietrich** in **Nimtitz.**

Der **ergänzte Ausschuß** wählte hierauf den **Unterzeichneten** als seinen **Vorsitzenden,**

Herrn Gutsbes. **Steyer** in **Reinholdshain** als dessen **Stellvertreter,** sowie

Herrn Landtagsabg. **Horst** in **Cölln** als **Schriftführer,**

und bildete wieder aus diesen drei Herren, sowie

Herrn Hauptmann **Aster** in **Dresden** und
Herrn Rittergutsbesitzer Freiherrn **von Trützschler** auf **Dorfstadt**

den **engeren Ausschuß.**

Als **Direktor** fungirt nach wie vor

Herr **Max Schumann** in **Dresden,**

was zugleich zu dessen Legitimation nach § 39 der Satzungen bekannt gemacht wird.

Dresden-Kaditz, am 14. April 1896.

Der Vorsitzende des Ausschusses.
R. E. Hähnel.

Richard Lehmann,

Fabrik für Centralheizungs- u. Lüftungs-Anlagen.
Dresden-A.,
Zwickauerstraße 43. Fernsprecher Amt I. 1385.

empfiehlt sich zur Ausführung von

Centralheizungen

aller Systeme

für **Wohnungen, Privathäuser, Kirchen, Schulen, Fabriken, Säle, öffentliche Gebäude** 2c.

Ausführung unter Garantie und mit den neuesten Vervollkommnungen.

Kohlensaure

Thermalbäder,

System Lippert.

Dieses älteste, von neueren Systemen in gleicher Vollkommenheit noch nicht erreichte Verfahren erzielte

unübertroffene Heilerfolge.

Nur im

Kurbad Dresden,
Marschallstraße 18.

Prachtvoller kreuzsaitiger

Mignon-Flügel

(System Steinway), herrliche Tonfülle, sof. billigst zu verk. Altmarkt 2, III.

Ueberzeugen Sie sich, daß meine

Fahrräder

u. Zubehörth. die besten u. dabei allerbilligst sind. Vertr. ges. Pracht.-Kat. gr. Aug. Stukenbrok, Einbeck. Deutschl. gr. Spec.-Fahrr.-Vers.-G.

Wagen.

2 gebrauchte in bestem Zustande befindliche leichte **Landauer** u. **Halbverdeckte** preiswerth **zu verkaufen Bürgerwiese 3.**

Eisschränke.

Ausverkauf wegen Aufgabe der Fabrikation Haydnstr. 9, Hth. I.

Wer billig bauen will.

Umst. h. 1 Partie Kachelöfen (neu) spottbill. zu verkfn. Näh. Cotta, Ostsir. 5, II. Schluttig.

---

2 Livré-Anzüge

und Hausbekleidung für Privat- und Offiziers-Diener billig zu verkaufen durch Schneider **Landgraf,** Friesenstr. 55, p.

Deutscher Schäferhund,

prachtv., 10 Mon. alt. Thier, bekanntl. klügste, treueste u. wachs. Hunderasse, bill. zu verk. Bleichen, Moltkestr. (Reiche's Gasthaus).

Betten, neu, spottbillig zu verkaufen bei Lippold, Falkenstraße 2, 2. Etage.

Das — **beste** — aller

Metall-Putzmittel

ist — laut Gutachten des gerichtlichen Sachverständigen Herrn Dr. Bischoff — die im Jahre 1876 von uns erfundene, in allen Welttheilen verbreitete

rothe — **Universal-** — weiße

Metall-Putzpomade.

Um nicht werthlose Nachahmungen zu erhalten, achte man genau auf unsere Firma und Schutzmarke.

Adalbert Vogt & Co.,
Berlin-Friedrichsberg.
Aelteste und grösste Putzpomade-Fabrik.

Umänderung von Aufzügen

(Fahrstühlen etc.)

älteren Systems der Neuzeit entsprechend. **Handaufzüge** werden für hydraulischen, elektrischen oder Maschinenbetrieb eingerichtet. **Aufzüge mit Transmissionsbetrieb für elektrischen Betrieb umgeändert u. s. w.**

A. Kühnscherf jr.,

früher F. Wachsmuth,

Eisengiesserei u. Maschinenfabr. Dresden-Fr.

Es wird gebeten, genau auf meine Firma zu achten.
Kostenvoranschläge gratis; feinste Referenzen, weitgehende Garantie.

!!! Neu eingetroffen !!!
aus
China und Japan
Jardinièren
Gartensitze
Bambus-Portièren
Wandschirme
Bambus-Rouleaux
Zeltschirme
Matten und Läufer

Jaen Arr-Hee,
Victoriahaus, Waisenhausstr.

---

300 Kometen-

Fahrräder, welche durch die Konkursverwaltung der **Komet-Fahrradwerke** an uns äußerst **preiswerth** mit verkauft wurden, sind, **so lange der Vorrath reicht,** von uns billig weiter zu erhalten. Man versäume nicht, diese günstige Gelegenheit zu benützen und sich eines dieser rühmlichst bekannten **Komet-Fahrräder** anzuschaffen.

Das Beste auf dem Markt! — Garantie ein Jahr!
Komet-Fahrradwerke

Kirschner & Co., Dresden-A.,

Amalienstr. 12 und **Am See 16.**

Kurort Augustusbad

Post u. Telegr. im Bade. Bahnstat. **Radeberg.** **bei Dresden.** Windgeschützte Waldlage, 5 Mineralquellen.

Billiger, gesunder, angenehmer Aufenthalt.

Stahl- u. Moorbad. Wasser-Heilanstalt.

Große Erfolge bei Blutarmuth, Gicht, Rheumatismus, **Frauenkrankheiten,** Herz-, Nerven-, Rückenmarks-, Magen- u. Unterleibskranke. Prosp. d. d. **Bade-Direktion** u. Badearzt **Dr. Meyer.**

Lisbeth Weigandt & Co.

Hoflieferanten
Ihrer Maj. der Königin von Sachsen und Ihrer Kgl. Hoheit der Frau Prinzess Friedrich Leopold von Preussen.

Garnirte Damen-Hüte.

Täglicher Eingang von
Original-Modellhüten
von Paris, London und Wien.

Schloss-Str.
Eckhaus der Wilsdruffer-Str.

Eigene Modelle,
anerkannt vorzüglicher Geschmack,
in allen Preislagen.

Julius Blüthner,

Leipzig.
Königl. Sächs. Hofpianofortefabrik.
Hoflieferant Ihrer Maj. der Kaiserin von Deutschland und Königin von Preussen,
Sr. Maj. des Kaisers von Oestorreich und Königs von Ungarn,
Sr. Maj. des Königs von Dänemark, Sr. Maj. des Königs von Griechenland,
Ihrer Königl. Hoheit Princess of Wales.

Flügel und Pianinos.

Gegründet 7. November 1853.
Prämiirt mit 11 ersten Weltausstellungs-Preisen.

Filiale in Dresden: Prager-Strasse 12.
Verkauf. Vermiethung. Reparatur.

Man kaufe nur

Adler-Registrator

zum Ablegen der Briefe. à M. 4.50 (gegen Shannon M. 6.60).
Zu haben in allen besseren Schreibwaaren-Handlungen Deutschlands und des Auslandes.

Grösstes feuersicheres Lagerhaus.

Fernsprecher Amt II. Nr. 658.

Sehr gut schriftlich empfohlen aus den höchsten Kreisen:

Lagerhaus: **Hellerstr. 6**

Umzüge nach allen Gegenden
in Patent-Polster-Möbelwagen übernimmt unter Garantie bester Ausführung

Albert Senewald,

Dresden-Neust., Niedergraben 1. **Gegr. 1850.**
Möbeltransport, Verpackung, Spedition und Kohlen.
Gelegenheitswagen
nach: Bautzen, Zittau, Görlitz, Liegnitz, Hirschberg, Breslau, Neisse, Chemnitz, Zwickau, Plauen i. Vgtl., Leipzig, Magdeburg, Cassel, Frankfurt, Straßburg i./E., Köln a./R., München, Stuttgart, Berlin, Hannover, Hamburg, Danzig, Bromberg, Riga, Hildesheim.
von: Hamburg, Lübeck, Berlin, Elberfeld, Frankfurt, Freiberg i. S., Zschopau, Ruhland, Schandau, Metz, Bonn, Chemnitz i. S. Wien, Bodenbach, Tetschen, Wiesbaden, Großenhain, Ahlbeck, Stettin.

Preisgekrönt auf allen großen Ausstellungen, des Königl. Sächs. Ministeriums, **Kgl. Sächs. Staatsmedaille.** Ehrenpreis

Gerhardt & Oehme,

Leipzig-Lindenau,
liefern als größte Specialfabrik seit 8 Jahren allseitig anerkannt die besten und billigsten **Heißluft-Pumpmaschinen,** sowie Petroleum- u. Gasmotore und Wasserpumpen für alle Industriezwecke. †

München besuchenden Fremden
zur gefl. Beachtung!
Das **Wein-Restaurant Schleich,**
früher 20 Jahre Nr. 8,
ist jetzt Nr. 6 Briennerstrasse.

Hacken	Rebenscheeren
Spaten	Heckenscheeren
Schaufeln	Rauwenscheeren
Drainirspaten	Grasscheeren
Grabgabeln	Baumsägen
Heugabeln	Gärtnermesser
Düngergabeln	Drahtgeflecht
Stähl. Rechen	Stacheldraht
Sensen, Sicheln	verzinkten Draht

empfehlen in bester Qualität billigst

Joh's. Schmeisser & Lesser.

Webergasse 25. Dresden. Webergasse 25. †

Selbmann's Cacao.

Fabrik Grenadierstrasse.

Dr. med. Böhm's Institut

Christianstraße 21, I.

für **Gymnastik, Massage, Orthopädie, Elektrizität** und **Wasserbehandlung.**

Spezialanstalt für Rückgratsverkrümmungen und Thure Brandt'sche Unterleibsmassage zur möglichsten Vermeidung von Operationen und des Tragens von Ringen bei Frauenleiden.

Alle Arten Kurbäder, Kasten-Dampfbäder und -Heißluftbäder, Betn-, Gelsäß-, Rundampfbäder, Voll-, Halb-, Rumpf-, Sitz- und Fußbäder.

Elektrische Bäder unter ärztlicher Kontrolle.

Sprechzeit: Wochentags ½11—½12 Uhr Vorm., 3—4 Uhr Nachm., Sonntags 8—9 Uhr.

Ausführliche Prospekte gratis. Telephon 3929, Amt I.

Dr. Lesovsky-Sanatorium,

Langebrück bei Dresden,

für Herz-, Nerven- u. chronisch Kranke. Kohlensaure Mineralbäder, Packungen, Massage, Schwedische Heilgymnastik. Prospekte gratis. — Sommer u. Winter geöffnet.

Bad Pullach Kur- und Wasserheilanstalt

bei München, Isarthalbahn. Aerzt. Leiter: Specialarzt **Dr. Justus Heinss.** Physikalisch-diätetische Heilmethode, römisch-irische Heil-, luft- u. russ. Dampfbäder, gesammtes modernes Wasserheilverfahren, Licht-, Sand- u. Sonnenbäder, Gymnastik, Massage, Elektrizität etc. Bestens eingerichtete Anstalt, idyllische, gesunde Lage, bill. Preise. Prospekte u. nähere Auskunft kostenlos durch die **Badedirektion.**

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Leibrentenversicherung zur Erhöhung des Einkommens. Kapitalversicherung für Aussteuer, Militärdienst, Studium. Sparkasse. Gezahlte Renten 1894: 3,172,000 M. Vermögen: 90 Millionen Mark. Prospekte und nähere Auskunft bei: Herrn Franz Prescher in Dresden, Marienstr. 12, pt., Herrn Wilhelm Jacob in Bautzen, Herrn A. Lichtenberg Nachf. in Bischofswerda (Sachs.), Herrn A. L. Lier in Herrnhut, Herrn A. Reitzmann, Rathsuhrmacher in Kamenz (Sachs.), Herrn Oswald Fleching in Freiberg i. S., Herrn Hermann Petzold in Löbau, Herrn Richard Lenz in Meißen, Herrn C. A. Schatti in Pirna, Herrn O. Vogel, Uhrm. in Radeberg, Herrn Emil Glaßhüz in Riesa, Herrn G. F. Hirt in Zittau, Herrn Julius Meißner in Leipzig, Friedrich-List-Straße 11.

Kahn-Versteigerung.

Der zum Nachlasse des Herrn **Paul Hugo Flössel** gehörige

Elb-Kahn

nebst Zubehör soll

Donnerstag, den 23. April 1896, von Vormittags 10 Uhr ab

in der **Seidel'schen** Gastwirthschaft in **Oberposta** gegen Baarzahlung unter Vorbehalt des Zuschlags und unter Auswahl unter den Bietern durch Herrn Ortsrichter **Spaltehols** in **Posta** versteigert werden.

Der Kahn befindet sich an dem Herrn **Carl Mildner** gehörigen Grundstücke in Ober-Posta, in der Nähe der Seidel'schen Gastwirthschaft.

Rechtsanwalt Windisch,
Nachlaßverwalter.

D. R. G. M.

Regulirbare Leibbinde, im Auslande patentirt,

in **neuester** Ausführung, nach jeder Körperform stellbar, als die **beste** anerkannt und empfohlen. Prospekt gratis und franko.

Th. Missbach, Radeberg i. S.

Wasserleitungen

für **Städte, Gemeinden** und **Private.**

Wasserwerke

mit **Maschinenbetrieb.**

Pumpen aller Art.

Kostenanschläge, Zeichnungen, Kataloge kostenfrei. Viele hunderte allerhöchste und feinste Referenzen.

Sächs. Motoren- und Maschinenfabrik

Otto Böttger, Dresden-Löbtau.

Wanderer-Fahrräder

von **Winklhofer & Jaenicke** in **Chemnitz-Schönau.**

Haupt-Depot in **Dresden:**

A. Siksay, Dresden, Porsbergstrasse 25.

Soolbad und Sanatorium

Wittekind

Dirig. Arzt: Dr. Lange.

b. Halle a. d. S., in sonnig. u. klimat. bevorzugter Lage. Sool- u. Moorbäder (Schmiedeb. Eisenmoor), Kohlensaure-Soolbäder, Wasserheilverfahr., Anwend. d. bewährt. physikal. Heilmethoden, Massage, Elektricität u. Inhalation. Frühjahrskuren im April u. Mai. Sais. bis Mitte Oct. Prospecte durch die Kur-Verwaltung.

Rich. Maune,

Fabrik Löbtau,

Verkaufslokal **Marienstrasse 32,** Gartenhaus, empfiehlt:

Krankenfahrstühle, mit u. ohne Polster, für Zimmer u. Straße in großer Auswahl.

Verstellbare Stühle für Gesunde und Kranke.

Ruhestühle in verschiedenen Ausführungen.

Closetstühle, Ruhebetten mit stellbarer Kopflage.

Betttische, Tragestühle, Fusslager. Rohr-Chaiselongues für Balkon u. Garten.

Rollwände.

Verstellbare Kopfkissen usw.

Fahrstühle auch leihweise.

Katalog gratis.

Fernsprecher Amt I. 1496.

Weinhandl. Taberna

Reinhold Ackermann, Moritzstrasse 5,

empfiehlt:

„Rhein- u. Moselweine"

aus den hervorragenden 1892/93er Ernten zu äusserst civilen Preisen.

„Elsasser Rothwein",

sehr preiswerther Tafelwein, in milder, angenehmer Qual., à Fl. 1 M., bei Entnahme von 25 Fl. à Fl. 85 Pf. incl. Fl.

„Algier-Rothwein",

sehr beliebter, billiger Tafelwein, à Flasche 1 M. 10 Pf., bei Entnahme von 25 Flaschen à Fl. 95 Pf. incl. Fl.

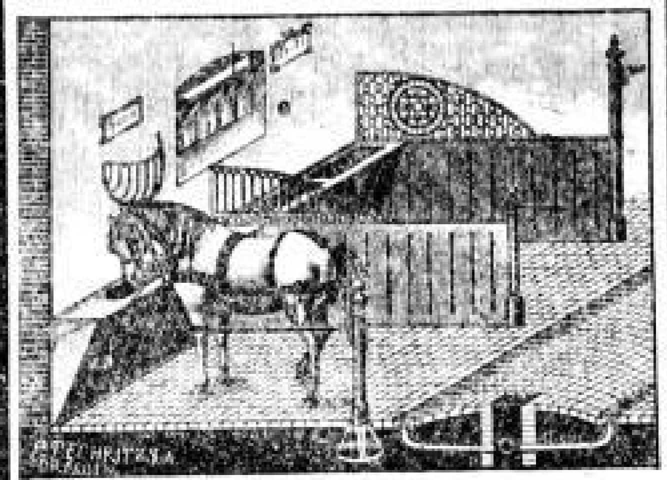
„Bordeaux-Weine",

garantirt reine Gewächse, von 1 M. 25 Pf. resp. 1 M. 10 Pf. an (alleinige Vertretung der Firma H. & C. Balaresque, Bordeaux).

Man verlange Preis-Verzeichnisse!

Weinstuben Taberna.

Kelle & Hildebrandt.



Stall-Einrichtungen.

Ausgeführt:

260 Stände für die Kgl. Marställe zu Dresden, Pillnitz und Moritzburg,

120 Stände für die Dresdner Pferdebahnen, ferner:

mehrere Hundert Stände für verschiedene Kasernen, Gestüte, Reitbahnen, Rittergüter, Speditions- und Fabrik-Geschäfte etc.

Bauen Sie nur noch mit

gradliniger massiver Decke „System Förster".

Keine Verankerung, **keine** Eiseneinlage. **Feuer- und schwammsicher.** Billiger als Holzbalkendecke. Billiger als jedes andere System. **Vorzüglich bewährt.** Jeder Bauausführende ist zur Anfertigung der Decken berechtigt. Prospekte und Atteste gratis und franko durch den General-Vertreter für das Königreich Sachsen (mit Ausnahme Leipzig)

Robert Heinrich, Dresden-N.,
Baumaterial Engros.

Transportable

Spar-Kesselöfen,

vorzüglich geeignet zum **Wasser- und Waschekochen,** zum **Viehfutterdampfen, Wurst- und Fleischkochen,** für die Seifenfabrikation, chemische Industrie u. s. w. Preisliste gratis.

Chr. Garms,
Dresden-A., Georgplatz Nr. 15.

Schmücke Dein Heim!

Ich empfehle als reizende Neuheit, passend für jedes Zimmer, Namens-, Geburtstags-, Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke:

Photographieständer in Visit und Kabinet,
Blumenständer, Schmuckschalen,
Taubenpost als **Briefbeschwerer,**
Blumenampeln als **Fensterschmuck,**
Fingerhut- und **Flaconständer,**
feine Rocoeofigürchen,
Amoretten-Arrangement.

Alles mit naturgetreuen Porzellanblumen, sehr geschmackvoll garnirt.

Preis per Paar	Mk.	1.
„ „ Dutzend	„	10.
das ganze Sortiment	„	15.

ab Fabrik gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages. Niemand sollte versäumen, dies reizende Sortiment sich kommen zu lassen.

Burgstädter Porzellanfabrik.
Joseph Gullich,
Burgstädt i. S.

Neuheiten in Häkeleien und Häkelproben.

Lager in gehäkelten **Spitzen, Decken, Einsätzen, Hemden-** und **Beinkleiderpassen, Markttaschen, Zwiebelnetzen** u. detail., aufgezeichnete Decken jeder Art. Proben u. Zuthaten billigst. Bestellungen schnell u. gut. Angefangene Arbeiten werden vollendet.

Johanna Mann,
Josephinenstraße 36, Ecke große Plauenschestraße.

Pfund's Milch-Seife,

Prämiirt: Silberne Medaille Deutscher Hebammentag, Berlin 1895.

hergestellt mit reiner, bester Kuhmilch, macht die sprödeste Haut zart und weich wie Sammet.

Dresdner Molkerei
Gebrüder Pfund
in **Dresden.**

Zu haben in den **meisten Apotheken, Drogen-, Seifen-, Parfümerie-** u. **Kolonialwaaren-Handlungen.**

W. SPINDLER

Färberei u. Reinigung
von Damen- u. Herrenkleidern,
sowie von Möbelstoffen jeder Art.

Wasch-Anstalt
für Tüll- u. Mull-Gardinen, echte Spitzen etc.

Reinigungs-Anstalt
für Gobelins,
Smyrna-, Velour- und Brüsseler Teppiche.

Färberei u. Wäscherei
für Federn und Handschuhe.

DRESDEN,
4 König Johann-Strasse 4,
31 Prager-Strasse 31,
Neustädter Rathhaus,
27c Bautzner-Strasse 27c.

Färberei.

Kraft Bier

Ross' Kraftbier,

Pepton-Präparat.

Ein außergewöhnlich wirksames, Appetit anregendes Nährmittel für **Blutarme, Magen-** und **Lungenleidende, Rekonvalescenten, schwächliche Kinder** etc. Von **ersten ärztlichen Autoritäten** auf's Wärmste empfohlen. Drucksachen zur Verfügung. **Niederlage in Dresden:**

George Baumann, Pragerstr. 40.

L. Ross & Co., Hamburg.

R's Rademaker Cacao

Feinste holländische Marke!

Eingeführt in den Kurhäusern der vornehmsten Badeorte des Kontinents. Zu haben bei:

Louis Much, Seestraße 19.	**A. G. Wiedemann Nachf.,** Johannesstraße 12.
Rob. Wartner Nachf., Bautznerstraße 28.	**Julius Kleinstück,** Oppelstr.
C. H. Schulze, Fürstenstr. 59.	**Paul Just,** Kyffhäuserstr. 2.
H. Meiling, Strießenerstr. 12.	**Curt Schreiter,** Blasewitz, Residenzstraße.
Albert Uhlig, Ebertstr. 18.	Filn. **B. Beyer,** Blasewitz, Schillerplatz.
Arthur Fichtner, Dürerstr. 12.	**Georg Melzer,** Weichen.
Bruno Großmann, Nicolaistraße 18.	

PATENTE aller Länder
GEBRAUCHSMUSTER besorgen u. verwerthen:
J. Brandt & G. W. v. Nawrocki BERLIN W. Friedrichstr. 78.
Eintragung von Waarenzeichen.

Wollen Sie gefälligst beachten!

Die Universalöl-Niederlage

von nicht explodirendem amerik. raff. Petroleum mit der Schutzmarke

UNIVERSAL OEL
EMIL FINKE, BREMEN

und die Niederlage von natürl. **Biliner Sauerbrunn** befindet sich nicht mehr Breitestraße 14, sondern

Josephinenstr. 36,

Ecke der gr. Plauenschenstr., Linie rothe Pferdebahn, **was Sie gefälligst beachten wollen.**

Gelegenheitskauf.

Circa 1000 Kragen (Capes), alle Farben (vorige Saison) mit und ohne Seiden-Futter, das Stück 2, 3, 4 u. 5 Mark

circa 1200 Jackets, schwarz und farbig, vorige Saison, **mit weiten Aermeln,** das Stück 3, 4 und 5 Mark,

so lange der Vorrath reicht.

L. Goldmann,

Am Altmarkt, König-Johann-Strasse Nr. 1.

Cosmos-Seife, anerkannt die **beste Familien-Seife,** ist in den meisten Geschäften der Branche à 25 Pf. das Stück käuflich, sowie bei **T. Louis Guthmann,** Schlossstrasse 18. Pragerstrasse 34. Bautznerstrasse 31.

Mech. Teppich-Reinigung pro □m 10—25 Pfg. Aufträge erbeten von **C. G. Klette jr.,** Königl. Hoflieferant, **7 Galeriestr. 7.**

Dresdner Bank.

Dresden, Wilsdruffer-Strasse 8.
II. Depositen-Kasse: Prager-Strasse 39.

Berlin, Hamburg, Bremen, London.

Actienkapital: 85,000,000 Mark.
Reservefond: 19,500,000 Mark.

Unsere

Depositen-Cassen

Hauptbank: Wilsdrufferstrasse 8 und **Pragerstrasse 39** (Europäischer Hof)
vergüten bis auf Weiteres für **Baar-Einlagen** gegen Depositenbuch

bei täglicher Verfügung	1 1/2 %	p. a.
„ 1monatlicher Kündigung	2 %	
„ 3monatlicher „	2 1/2 %	
„ 6monatlicher „	3 %	

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unseren Cassen in Empfang genommen werden.

Dresdner Bank.

Linoleum.

Die bewährtesten Fabrikate **deutschen** und **englischen** Ursprungs. Durch direkten Bezug **ganzer Waggon-Ladungen** zu **denkbar billigst berechneten Preisen.**

Für die Herren **Architekten, Bauunternehmer, Hausbesitzer**
bekannt vortheilhafteste Bezugsquelle.

König-Johann-Strasse 6. **Siegfried Schlesinger,** König-Johann-Strasse 6.

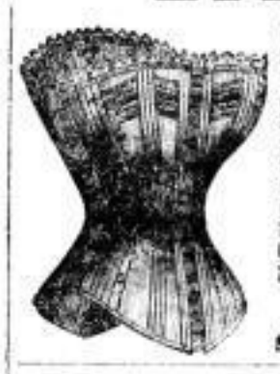
Hoflieferant.

„FRANZ JOSEF"-Bitterwasser

„ist der eigentliche Repräsentant der Bitterwässer".
(V. med. Abth. d. Allg. Krankenhauses, Wien.)

„ein sehr gehaltreiches ungarisches abführ. Wasser, von grossem Interesse und Werth".
(The Lancet, London.)

Triumph,



Gesundheits-Corset (Musterschutz 35288), ärztlich empf., Alleinverkauf für Dresden, bietet bei gut. Figur größte Bequemlichkeit u. vermeidet wegen Fehlen des Blanchetts jeden Druck auf Magen und Unterleib; ferner empf. Corset sowie Schnürgurts f. starke Damen. Spiralfedercors. mit garant. ungerbr. Einlagen; sowie Cors. mit feinst. Uhrfederstahl-Einl., haltbar wie der beste Fischbein. Jedes Corset n. Maß in kurz. Zeit empfiehlt die Corset-Fabrik von

M. Reinhard,
Schreibergasse 8 (nur Laden).

Goldfische 2 Stück von 15 Pf. an, **100 Stück** klein 5 M., mittel 7 M., groß 10 M., 3 Sorten gemischt 8 M. Versandt nach auswärts gegen Nachnahme. **Goldfischglocken** Stück von 40 Pf., **Aquarien** Stück von 3 M., **Siderolyth-Unterfetzer** Stück von 50 Pf., **Tuffsteingrotten** Stück von 65 Pf. an, **loser Tuffstein** nach Gewicht zu Gartenanlagen. **Grotten, Lauben** f. **Anfertigung** nach Zeichnung, **Korallen** Stück von 15 Pf., **Fischnetze** Stück von 10 Pf. an empfehlen in **reichster** Auswahl

Gebrüder Winkler,
Dresden, Zwingerstr., Ecke Gerbergasse 1.

31,000 Abonnenten. **Stuttgart.** 53. Jahrgang.

Neues Tagblatt

und
General-Anzeiger für Stuttgart u. Württemberg.

Auflage **34,000** täglich.

Das **verbreitetste** Blatt Württembergs und deshalb das für Anzeigen in diesem Bezirk weitaus wirksamste.

Inseratenpreis
für auswärts 20 Pf. die Colonelzeile. Refl. 50 Pf. die Zeile.

Abonnements bei allen Postämtern
zum Preise von **nur** Mark 2.80 vierteljährlich.

Jedem **Radfahrer** ist Gelegenheit geboten, sein **Fahrrad** für wenige Mark gegen

Diebstahl

bei der

„Germania"
Erste Fahrrad-Versicherungs-Gesellschaft

zu **versichern.** (Garantie-Kapital: 50,000 Mark.) Prospekte und Antragsformulare gratis durch die Agenturen und

Die Subdirection.
Dresden-A., Albrechtstrasse 37.
Fernsprecher 902.

Zahnkünstler Emil Stephan

fertigt **Emaille-Arbeit,** das Neueste auf dem Gebiete der Zahntechnik, patentirt in Amerika, England und Frankreich, in Deutschland gesetzl. geschützt, in grossartiger Ausführung
English spoken. On parle français. — **Bautznerstrasse 4. 1.**

Unter dem Allerhöchsten Protektorate Seiner Majestät des Königs Wilhelm II. von Württemberg und Ehrenpräsidium Seiner Hoheit des Prinzen Herrmann von Sachsen-Weimar-Eisenach:

II. Internationale Gemälde-Ausstellung STUTTGART.

Hervorragende Gemälde aller Nationen.

Dauer der Ausstellung **bis 15. Mai 1896** im Königl. Museum der bildenden Künste.

Für Engros-Käufer bitte um Vorzeigen!

Offerire:

Handschuhe,

auch nach Maass:

Glacé für Damen, 4 Knopf lang	1.25, 1.50, 1.75 und 2 Mark,
Glacé für Herren	1.25, 1.50, 2 und 2.75 Mark,
Militär-Handschuhe	1.50, 2 Mark und 3 Mark,
Fahrhandschuhe.	

Chemnitzer Handschuh-Haus,

Inhaber: **Falk Reissner,**

16 nur Dresden, Pragerstr. 16, I. Etg.,

neben Fleischermeister Gottlöber.

Möbel-Transport-Gelegenheit.

Von: Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, Mannheim, München, Nürnberg, Chicago.

Nach: Köln am Rhein, Karlsruhe, Görlitz, Prag, Stuttgart, Wien, Wiesbaden, Zittau.

Empfiehlt sich zur Uebernahme von **Umzügen** für Stadt und Land, sowie per Eisenbahn mit und ohne Umladung und gestattet sich hierbei speciell auf seine **grossen, verschliessbaren Patent-Möbelwagen** aufmerksam zu machen.

Güter-An- und Abfuhr zu billigsten Sätzen.

Salzbrunner Oberbrunnen

Seit 1601 medicinisch bekannt. Aerztlich empfohlen bei:

Erkrankungen des **Rachens** und des **Kehlkopfes**, der **Luftröhren** und der **Lungen**, bei **Magen- und Darmkatarrh**, bei **Leberkrankheiten**, bei **Nieren- und Blasenleiden, Gicht** und **Diabetes.**

Zu haben in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken. — Broschüren gratis ebendasselbst und durch

Furbach & Strieboll, Versand der fürstl. Mineralwasser, Salzbrunn i. Schl.

PATENTE

schnell und sorgfältig durch das Patent- und technische Bureau von

RICHARD LÜDERS Görlitz in Schlesien

Bade zu Hause!

In Dittmann's Wellenbadschaukel D. R. P. 51766. Mit 2 Eimern Wasser das angenehmste Wellenbad. — Verwendbar als Voll-, Halb-, Sitz und Kinderbad.

Moosdorf & Hochhäusler, Fabrik für Badeeinrichtungen, Berlin 116, Kommandantenstr. 60. Eigenes Gebäude mit Musterbadeanstalt auf der Berliner Gewerbeausstellung.

In **Dresden** ist die Wellenbadschaukel zum Preise von **42 Mk.,** excl. Transportkosten, durch folgende Verkaufsstellen zu beziehen: **Gebr. Eberstein,** Altmarkt 7, **Carl Glöckner,** Elbberg 28, **Knoke & Dressler,** König-Johannstrasse.

Trumeaux in jeder Ausführung.

Spiegel, Spiegelgläser, Bildereinrahmungen, 3theilige Spiegel, Bilder,

Photogr.-Rahmen, Hand- und Toilettenspiegel, Haussegen, Gard.- und Bilderleisten.

Schaufensterspiegel. Vergolderei. Spiegelscheiben f. Schaufenst.

Alles in reichster Auswahl **billigst** in dem **größten u. ältesten Specialgeschäft** von **Eduard Wetzlich, Dresden, Am See 15.**

Auch für Wiederverkäufer sehr vortheilhaft.

Ausverkauf wegen Konkurs

König-Johannstrasse 2.

Die zur **Richard Teuchert'schen Konkursmasse** gehörigen **bedeutenden** Vorräthe an

Sonnen- und Regenschirmen, Fächern, Stöcken in allen Preislagen

werden zu **herabgesetzten Preisen** ausverkauft. **Bernhard Canzler,** Konkursverwalter.

Die großartigste Auswahl in haltbaren, prachtvollen

Gardinen,

Stores, Vitragen u. Bettdecken

findet man nur im

Vogtländischen Gardinen-Fabrik-Lager von Eduard Doss aus Auerbach i. V.

Verkauf Dresden, Waisenhausstraße 26.

Gardinen-Rester, zu 1—4 Fenstern passend, bedeutend unter Preis.

Ich habe mich in **Dresden-A., Reichsstrasse 11, part.,** niedergelassen.

Dr. med. Ed. Krauss, prakt. Arzt,

Spezialarzt für innere und Nervenkrankheiten (elektr. Behandlung),

früher Assistenzarzt am pathol. Institut in **Heidelberg** und **Breslau,** an der Nervenklinik in **Breslau** und an der medicin. Klinik in **Bern,** b. d. Prof. **Arnold, Ponfick, Berger** und **Liebheim.**

Sprechzeit: Wochentags 11—12 Uhr Vorm., 3—4 Uhr Nachm., Sonntags 10—11 Uhr.

Bitte verlangen Sie

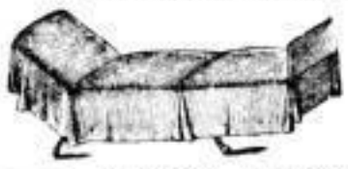
bei Bedarf von Möbeln mein **reichillustrirtes** Musterbuch gratis und franko.

Möbelhalle „Saxonia",

R. Berkowitz.

Dresden,

König-Johannstraße 15.

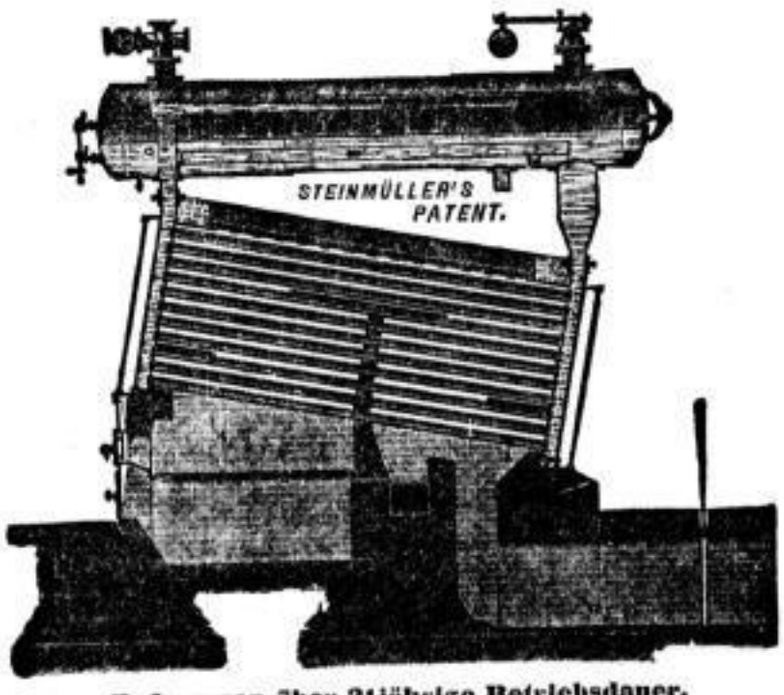


Sopha-Bettstellen, zusammenlegbares, schwedeeisernes, goldbronzirtes Gestell mit Matratze, Keil- u. Fußkissen, für beschränkte Raumverhältnisse sehr zu empfehlen, schon von **12** Mk. an.

Schaukelstühle von **19** Mk. an, sowie alle anderen Möbel von massiv gebogenem Holz sehr billig.

Franko-Versandt nach allen Bahn- und Schiffs-Stationen Sachsens.

Steinmüller-Kessel.



Referenzen über 21jährige Betriebsdauer.

Es wurden u. A. für verschiedene Firmen Anlagen von **2000** bis über **20,000** Qu.-Meter **Heizfläche** ausgeführt. Konzessionäre für Großbritannien und Irland: **Galloways Limited, Manchester:** für Rußland: **Bormann, Szwede & Co., Warschau:** für Ungarn: **Josef Eisele, Budapest.**

L. & C. Steinmüller, Gummersbach (Rheinpreußen).

Größte Röhren-Dampfkessel-Fabrik Deutschlands. Gegründet 1874.

Nähere Auskunft ertheilt Herr **Otto Mark,** Leipzig, Langestraße 5.

Gelegenheitskauf.

Circa **500 Kinder-Jacken,** feinste Stoffe, voriger Saison, das Stück **1½** Mark,
circa **500 Kinder-Mäntel,** beste Stoffe, voriger Saison, das Stück **2½** Mark,
ferner:
circa **500 Regen-Mäntel** für Frauen u. Mädchen, sämmtlich vorzügl. Stoffe, voriger Saison, das Stück **3** u. **4** Mark.

Der Verkauf dieser Sachen findet nur Vormittags von 8 bis 12 Uhr statt.

L. Goldmann,

Am Altmarkt, König-Johann-Strasse Nr. 1.

Elfenbein-Seifenpulver

ist nur echt mit Schutzmarke „**Elefant**", giebt der Wäsche blendend weisses Aussehen, eignet sich vorzüglich zum Scheuern der Fussböden, Fenster u. s. w., ist frei von allen schädlichen und ätzenden Substanzen, ist **in fast allen Seifenhandlungen** zu haben.

Alleinige Fabrikanten:

Günther & Haussner,
Chemnitz-Kappel.

Neue und **grosse** Auswahl in

Woll- und Wasch-Stoffen

zu **Kleidern** für **Frühjahr** und **Sommer.**

Reelle Qualitäten. **Billige Preise.**

Friedr. Paul
Bernhardt
in **Dresden** Schreibergasse 3.

Dr. Hufschmidt's Naturheilanstalt,

Ottenstein-Schwarzenberg im sächs. Erzgeb.

Neu eingerichtet. 500 Meter über dem Meere.
Klimatischer und Luftkurort.
Preis für volle Pension, ärztliche Behandlung, Kurgebrauch 2c. von 5 M. pro Tag aufwärts. — Prospekte frei.
Assistenzarzt Dr. **Grosse.** Dirig. Arzt Dr. **Hufschmidt.**

Jalousie-Fabrik
Carl Nitzsche,
Dresden-A.,
Johannesstrasse Nr. 10.
Telephon III. 3190.
Jalousie-Reparatur-Anstalt.
Renovirung sämmtl. Bestandtheile. Billigste Preise.

Linoleum

zum Belegen von
Zimmern, Korridoren, Treppen etc.
empfehle in **großer Musterauswahl:**

Rixdorfer:

200 cm, **bedruckt,**	Qual.	I	lfd. Mtr.	Mk.	**6.60** Pf.
200 „ „	„	II	„	„	**5.50** „
200 „ „	„	III	„	„	**3.60** „
200 „ **einfarbig,**	„	I	„	„	**5.70** „
200 „ „	„	II	„	„	**4.60** „
200 „ „	„	II	„	„	**3.25** „

Delmenhorster:

200 cm, **bedruckt,**	Qual.	I	lfd. Mtr.	Mk.	**7.50** Pf.
200 „ **einfarbig,**	„	I	„	„	**6.50** „
200 „ **Granit,**	„		„	„	**8.50, 9.00**

270 cm, **bedruckt,** lfd. Mtr. Mk. **6.00** Pf.

Läufer und Teppiche im Verhältniß.
Muster bereitwilligst und portofrei.
Fernsprecher: 4079.

Ernst Pietsch,
1 Gewandhausstrasse 1.
Möbelstoff-, Teppich-, Wachstuch u. Linoleum-Handlung.

Wegen Umbaues meiner Geschäftsräume stelle mein billig übernommenes Lager, bestehend aus den neuesten und besten

deutschen und echt englischen
Paletot-, Anzug- u. Hosenstoffen

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen zum

Ausverkauf.

Wilh. Böhme
Inh. Carl Lamprecht,
gegründet 1816,
Scheffelstrasse 6 **Ecke Quergasse.**

Nach England

via **Vlissingen** (Holland) **Queenboro.**
Zweimal täglich (auch Sonntags).
Dresden Abfahrt 8.28 Vm., **London** Ankunft **7.46** Vm.
„ „ 4.05 Nm., „ „ **9.05** Nm.
Preis I. Cl. einf. Mk. 95.40; retour I. Cl. Mk. 136.50.
„ II. „ „ „ 67.50, „ II. „ „ 96.60.
Vom 8. Dezember 1895 ist der sehr beschleunigte Dienst mittelst der neuen **Rad**-Dampfer **„Koningin Wilhelmina", „Koningin Regentes"** u. **Prins Hendrik"** in Kraft getreten. Diese **Rad**-Dampfer zeichnen sich durch äusserst bequeme Einrichtung, **ruhige** Fahrt und grosse Seetüchtigkeit aus. Wirkliche Seereise auf 2¾ Stunden beschränkt. Durchgehende Wagen. Speisewagen ab Venlo.
Näheres bei **C. Strack Nachfolger** in **Dresden.**
Die Direktion der Dampfschiff.-Ges. Zeeland.

Uebernehmen
Umzüge
jeder Art in der Stadt, von und nach allen Gegenden unt. Garant. zu **billigsten Preisen.**
Kontor:
nur Waisenhausstr. 9.

Bieten besonders jetzt günstige Hin- und Retour-Möbelwagen.

Tapeten

vom Einfachsten bis zum Elegantesten, neue und geschmackvolle Muster,
vorjährige Muster unter Preis,
Rester per Rolle von 10 Pfg. an.

Möbelstoffe, Möbel-Plüsche, Portièren, Tischdecken, Linoleum, Wachstuche
empfiehlt billigst
G. J. Schöne,
Dippoldiswaldaer-Platz,
Ecke Große Plauenschestraße.

Nur 5 Mark kostet einer dieser soliden und elegant., gesetzlich 333 gestempelten
massiv goldenen Ringe.

Größte Auswahl in goldenen Ringen zu billigsten Preisen.
Silberne Herren-Remontoir-Uhren von **Mk. 14,00** an.
Silberne Damen-Remontoir-Uhren von **Mk. 15,00** an.
Goldene Damen-Remontoir-Uhren von **Mk. 21,00** an.
Größte Auswahl in **goldenen** u. **silbernen Uhren,** sowie **Uhrketten** in **Gold, Silber, Charnirgold, Gold-Double, Vergoldung** und eleganten **Medaillons.**
Prachtvolle Neuheiten
sämmtl. **Schmucksachen** in **Gold, Silber, Gold-Double, Granaten, Corallen, Türkisen** u. s. **Simili-Brillanten. Bestecks** und **Tafelgeräthe** in **Silber** und **Versilberung.**
Sämmtliche Waaren in solider Ausführung zu billigsten Preisen.
Illustrirter Preis-Courant gratis u. franko.

Julius Seidel, Altmarkt 2 (Café Central).

Kern-Elfenbein-Billard-Bälle.

Best ausgetrocknete **Kern-Elfenbein-Bälle,** eigenes Fabrikat, zum
Verkauf und Verleihen.

Gespielte Elfenbein-Billard-Bälle
in allen Größen von **3 Mark** an.
Nachgenahme
Elfenbein-Billard-Bälle
Stück: 3 Mk.
Queues, Queue-Leder, Leim, Kreide, sowie alle zum **Billard-Spiel nöthigen Gegenstände. Damenbretter, Schach- und Domino-Spiele, Zeitungshalter** 2c.
Spielkarten,
Dutzend **6—9 Mark.**
Kegeln und **Kugeln,**
nur beste Kernwaare, von Buchholz und Weißbuche,
empfiehlt
L. G. Gärtner, Dresden, Große Brüdergasse 2.

Aus erster Quelle! Fabrik und Verkauf: Wilsdrufferstraße 29.

Aparte **Frühjahrs-Neuheiten** in
Hutblumen,
Strauss-en-Federn,
Reiher-Aigrettes,
Rosen-Blätterzweigen offerirt billigst
C. Hörig, Fabrik für Blumen u. Federn,
Wilsdrufferstrasse 29.

Reparaturen getragener Federn prompt u. billigst.

Offene Stellen.

Tüchtige Dreher

auf Wellen und auf glatte, einfache Arbeit finden sofort Arbeit und guten Verdienst.
Meißen. †
Jacobiwerk.

Gärtner-Gehilfe,
flotter, tücht. Arbeiter zu sofort. Antritt gesucht bei
E. A. Glieme jr.,
Blasewitz, Schulstraße 2.

Herren mit vielen Bekanntschaften in guten Kreisen, welche sich durch Empfehlung eines leicht verkäuflichen Artikels angenehmen
Nebenverdienst
verschaffen wollen, werden gebeten, ihre Adresse unter **H. V. 3588** an **Rudolf Mosse, Hamburg** einzureichen.

Gesucht wird
für ein Mädchen aus bess. Hause vom Lande ein Platz, womöglich als
Stütze d. Hausfrau.
Dasselbe besitzt gute Schulbildung, hat engl. Sprachunterricht genossen, ist in weiblichen Handarbeiten sehr gut bewandert und in der Küche nicht unerfahren. Gute Zeugnisse u. Empfehlungen stehen zur Seite. Off. unter **B. F. 112** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Mit allen Facharbeiten vollstand. vertrauter
Geometer-Gehilfe
zum baldigen Antritt gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. und Zeugnißabschr. unter **U. O. 47** in die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Schuhmacher
auf nur feine und gute Damen- und Herren-Stiefel erhalten dauernde und lohnende Beschäftigung bei
Moritz Sommer,
Wilsdrufferstraße 5.

Stellung für Jederm. rasch u. billig! Ford. p. Postk. „Südd. Stellen-Samml." Nürnberg.

Lehrfräulein
für Kunst-, Fantasie-, Namen- u. Plattstickerei gesucht. Nachh. fortd. Arbeit. Uhlandstraße 2. p. l.

Graveur,
eingearbeitet in Silberstich, Farbestempel u. erfahren u. vertraut mit kleineren Reliefarbeiten in Stahl **gesucht.** Off. nebst Gehaltsansprüchen an **Carl Latwesen, Kassel,** Gravir- und Guillochir-Anstalt.

Eine große Anzahl
Unterschweizer,
sowie 3 jüngere
Käsergehilfen
erhalten bei hohem Lohn sofort und 1. Mai Stellung durch **Klässig i. Frohburg,** Station Frohburg, Bez. Leipzig.

Tücht. Lackirer und Stellmacher,
gesund und nicht über 40 Jahre, finden dauernde Akkordarbeit auf Eisenbahnwagen. †
Aktien-Gesellschaft für Fabrikation von Eisenbahn-Material zu Görlitz.

2 Modelleure,
nur tücht. Kräfte, für dauernde Arbeit sofort gesucht bei **Otto Wolf, Reichenberg** i. Böhm.

Drei tüchtige Vorarbeiter,
welche bereits am Bahnbau thätig waren, werden sofort angenommen. Zu melden im Bahnbaubureau von **Gerstenberger & Töhler** in **Kändler** bei Limbach.

Sattler-Lehrling.
Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, die Sattler-Profession zu erlernen, findet Unterkommen bei **Herm. Ackermann, Löbtau,** Dresdnerstraße.

Ein sauberes, anständiges
Hausmädchen
für Fleischerei wird z. 15. Mai gesucht, am liebsten vom Lande. Näheres Ostra-Allee 18.

Stellung erhält Jeder schnell überall hin. Fordere per Postkarte Stellenauswahl Courier, Berlin-Westend.

Ober- und Unterschweizer,
sowie **Schweizer** auf gute Freistellen erhalt. p. 1. Mai und 1. Juli Stellung.
Beutler,
Mockritz bei Döbeln i. S.

Ein verheiratheter Oberschweizer,
nicht unter 30 Jahren, möglichst ohne Kinder, per 1. Juni zu 50 St. gesucht. Stelle in Sachsen. Desgl. 3 Oberschweizer für 1. Juli gesucht durch **Klässig in Frohburg.**

Steinmetzpolier
zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten unter **R. O. 885** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Tüchtige
Blumen- u. Rosen-Arbeiterinnen
in und außer dem Hause sofort in dauernde Arbeit gesucht.
Ernst Hammitzsch,
Grunaerstraße 26.

Nur tüchtige
Zimmerleute
bei 40 Pf Lohn gesucht. **Loschwitz,** Schillerstraße 47 c.

Ein Küchen-Lehrling
aus anständiger Familie, welcher die Fortbildungsschule nicht mehr zu besuchen braucht und zur Erlernung des Kochens vom Chef einer Prinzlichen Küche angenommen zu werden wünscht — Lehrgeld erforderlich — wolle seine Off. mit Zeugnissen unter **P. T. 844** in die Expedition dieses Blattes niederlegen.

Theilhaber-Gesuch.
Eine in Sachsen sehr gut eingeführte Holzschuh-, Holz- und Cordpantoffel-Fabrik sucht beh. Vergrößerung stillen od. sich für die Reise eignenden thät. Theilhaber, möglichst aus der Branche, mit Einlage von ca. 10,000 Mk. Gefl. Off. u. **T. 26602** an die Exped. d. Bl.

Gesucht
ein tüchtiger **Zeichner** und ein gewandter **Expedient** von einer renommirten Central-Heizungs-Fabrik Dresdens, Branchekundige bevorzugt. Off. mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Gehaltsansprüchen u. **W. X. 116** in die Expedition dieses Blattes.

Für eine
Luxus-Cartonnag.-Fabrik
wird ein tüchtiger Fachmann als
Geschäftsleiter
gesucht. Gefl. Off. nebst Angabe bisheriger Thätigkeit u. Gehaltsansprüchen unter **S. U. 701** an **Rudolf Mosse, Prag.**

Möbelfabrik
1. Ranges sucht tücht. Zeichner als Geschäftsleiter. Persönliche Vorstellung mit Zeichnungen erbitten Mittwoch den 22. d. M. Mittags zwischen 12 bis 1 Uhr im **Hotel Rößiger,** Waisenhausstraße.

Ciseleur,
durchaus tüchtig auf Kronen, findet sofort Stellung in der Bronceewaaren-Fabrik von **K. A. Seifert,** Florastraße 6.

Stellen-Gesuche.

Junger Geschäftsmann sucht Stellung als
Kassenbote,
Entree-Einnehmer o. a. Vertrauensstellung. Off. u. **S. O. 908** in die Exped. d. Bl. erb.

Für Landwirthe!
Verheirathete und ledige
Oberschweizer,
sowie **Schweizer** auf Freistellen, tüchtige Leute, sind stets zu haben durch Oberschweizer **Klässig** in Frohburg i. S.

Ich suche für meine
Wirthschafterin,
die sich verändern will und die sich auf das Beste empfehlen kann,
eine Stelle
auf einem größeren Gute.
Werthe Offerten unter **R. 3044** in die Expedition dieses Blattes.

Junge
Französin
dipl. prot. music., z. Z. noch in Paris, sucht Stellung als
Erzieherin
in feiner **Familie** od. als Lehrerin in einem **Pensionat.** Ausgezeichnete **Zeugnisse** zur Seite. Offerten mit Ang. des Gehalts erb. u. **R. C. 874** Exp. d. Bl.

Gastwirthe oder Brauereien.
Für Gastwirthe oder Brauerei mit Spezial-Ausschank sucht ein in seinem Fach tüchtiger „**Bierausgeber**" auf Rechnung Stellung. Selbig. war bereits über 15 Jahre selbstständig u. bef. s. in mittl. Jahren. Kaution kann gestellt werden. Empfehlungen stehen zur Seite. Reflekt. werd. geb., Adressen u. **H. 2203** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz** abzugeben.

Anständige Beamtenswittwe s. Stellung als
Wirthschafterin
bei achtbarem, ält. Herrn. Off. erb. u. **C. 3082** Exp. d. Bl.

Eine tüchtige, perfekte **Masseuse** (Bademeisterin) sucht bis 1. Mai anderweitig geeign. Engagement. Gute Zeugn. stehen zu Diensten. **Meta Hüttner,** Forst i. L., Cottb.-Str 91. †

Ein sehr wirthsch., gewissenh. u. geb. Frl., heiter. Temperam., welches in den besten Häusern den Haushalt selbstst. geführt u. vorzügliche Zeugnisse u. gute Refer. aufzuweisen hat, **sucht,** durch die Verheirath. des jetzigen Prinzipals gezwungen, anderw. selbstst. **Stellung** bei älter. Herrn oder zur Erziehung mutterlos. Kinder. Gefl. Offerten unter **D. 3080** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine Frau, Anfang 40er, sucht Stellung als **Wirthschafterin** bei älteren Leuten oder als **Pförtnerin.** Offert. unter **Z. K. 98** an **Haasenstein u. Vogler, A. G., Zittau,** erb.

Jg. Kaufmann,
Materialist, militärfr., auf Kontor und Reise thätig gewesen, sucht möglichst per sofort Engagement, gleichviel welcher Branche. Gefl. Off. u. **R. S. 880** Exp. d. Bl.

Junger Kaufmann
gelernt. Materialist, Detail, Lager, Kontor u. Reise thätig gewesen, **sucht Engagement.** Späterer Eintritt, event. Uebernahme nicht ausgeschlossen. Off. u. **R. T. 890** befördert die Exped. d. Bl.

Ein anständ., gebild. Mädchen sucht zum 1. oder 15. Mai als besseres
Stubenmädchen
Stellung. Dasselbe ist im Plätt., Schneidern u. Serviren bewand. u. ist im Besitz nur guter Zeugn. W. Off. u. **L. G. 182 Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Schandau a. E.**

Geldverkehr.

3000 Mark
2. Hypothek auf ein Landgrundstück gesucht. Off. unt. **S. D. 898** Exped. d. Bl. erbeten.

Auszuleihen!
600,000 Mk. à $3\frac{3}{4}$–4%
feststeh. Institutsgelder
sind unter günstig. Bedingungen auf **Hausgrundstücke u. Landgüter** gegen **1. Hypothek sofort oder später** auszuleihen. Ausführliche Gesuche u. **K. A. 711** in die Expedition dieses Blattes.

Stille Theilhaberschaft
an einem gut rentirenden Fabrikgeschäft mit Guthaben von Mk. 30,000, welches in jeder Weise sichergestellt und mit 6% verzinst wird, wegen voller Inanspruchnahme Seitens des eigenen Geschäfts abzutreten. Damnum gewährt. Umwandlung der stillen Theilhaberschaft in eine aktive möglich. Gef. Off u. **F. A. 494** „**Invalidendank" Dresden.**

Theilhaber gesucht.
Ein Fabrikgeschäft, das p. Jahr ca. 100,000 M. umsetzte, 4 Jahre besteht und 10% vom Umsatz verdient (ist einer Kapital-Verzinsung von 30—50% gleich) sucht behufs Vergrößerung des Geschäfts einen stillen od. thät. Theilhaber mit einer Einlage von nicht unter 20,000 M. Off. unter **B. 2007** Exped. d. Bl.

25-35,000 M.
werden aus solider Hand ohne Vermittelung auf beste 2. Hyp. **gesucht** und Angebote unter **J. T. 706** an d. Exp. d. Bl. erb.

45—50,000 Mark
will ich auf 1. od. gute 2. Hyp., auch getb., ev. läng. festst., günst. **ausleihen** u. erb. ausf. Gesuche unter **S. S. 912** Exped. d. Bl.

Auszuleihen
sind 1. Juli 8000, 30,000 und 45,000 M. spesenfrei auf II. Hyp. mögl. Dresdner Nähe. Privatus **Franke, Dresden,** Blasewitzerstraße 70.

600 Mark
werden als Darlehn gegen genügende Sicherheit auf kurze Zeit **gesucht.** Agenten ausgeschlossen. Offerten unter **T. G. 924** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

1000—1500 Mark
werden auf ein Landgrundstück sof. gegen hohe Zinsen zu leihen gesucht. Gef. Off. u. **J. N. 253 Haasenstein und Vogler, A.-G., Dresden.**

Vermiethungen.

Möblirtes Zimmer,
ganz separirt, bei kinderlosen Eheleuten, 10 Min. vom Postplatz, schöne freie Lage, sofort zu vermiethen **Berlinerstraße 60, 3.,** Mittelwohnung.

Sofort zu beziehen
eine schöne **Wohnung,** Stube, Küche, 2 K. u. Zubehör, 260 M., Löbtau, Plauenschestraße 7 d, 3., per 1. Okt., eine desgl. in 1. Et. für 300 M. Näheres daselbst.

Hochfeine herrsch. Wohnungen, 1250, 650 u. 500 Mk., Wasserl., Bad, Pferdest. u. Remise, zu vermieth. Wilder Mann, Großenhainerstr. 3. Höhenlage, Villa z. schönen Aussicht.

Trachau-Wilder Mann!
Beste Wohnungslage!

Leipziger Vorstadt.
Gesucht für einen ledigen Lehrer eine **unmöblirte Stube** u. Kammer. Adressen unter **M. G.** erb. postlagernd **Moritzburg.**

Miethe oder Kauf
eines möblirten Hauses in einem Kurorte zu Pensionszwecken gewünscht. Offerten mit Preisangabe unter C. C. 1064 an Rudolf Mosse, Dresden.

Laden
mit **Wohnung,** beste Lage Bautzens (Reichenstraße) ist per 1. Oktober 1896 zu
vermiethen.
Franz Marschner.

Lößnitz.
Schönes Parterre in aussichtsreicher, gesunder Lage, ev. möbl., zu vermiethen **Niederlößnitz,** Hohestraße Nr. 7, Bahnstation Kötzschenbroda.

Blochmannstraße 20,
Ecke **Pillnitzerstraße,** an der **Johanneskirche,** zu vermiethen für 1. Oktober: 1. eine schöne halbe 2. Etage; 2. eine Parterre-Wohnung mit 2 Läden (bez. Räume zu Comptoirzwecken oder Werkstätten f. ruh Betr. rc.); 3. ein kl. Hofgebäude zu Niederlagszw. Näheres im Eckladen daselbst.

Zu Hainsberg
ist ein **Laden** mit 2 großen Schaufenstern, 2 Zimmern, Küche und Keller für 1. Okt. billig zu **vermiethen. C. Zschocke.**

Für Barbiere.
Ein **Laden** mit **Wohnung** und sonstigem Zubehör ist zu vermiethen u. 1. Mai od. 1. Juli zu übernehmen. Selbiger eignet sich vorzüglich zu einem Barbiersalon, da allgemein ein solcher gewünscht wird und auch wirklich Bedürfniß vorhanden ist. Offert. u. **H. T. 57** bef. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Meißen.**

Villa
in Herrnskretschen
(an der Elbe), mit 7 Zimmern u. Zubehör, im besten Zustande, ist ganz oder theilweise über den Sommer oder ganzjährig zu vermiethen. Auskunft bei Dr. **E. Beutel** in **Aussig.**

Loschwitz,
Carolastr. 50c, ist ein Part. od. einige Zimmer für den Sommer **zu vermiethen.**

Niederlage oder ruhige Werkstatt sof. zu verm. Uhlandstraße 10, Souterrain.

Eine Wohnung,
Stube, Kammer, Küche, zum 1. Juli zu vermiethen: Kalt. Grund Nr. 31.

In Bad Schweizermühle
ist eine neue **Villa** mit 8 Zimmern, welche auf Wunsch möblirt werden, sowie 2 Küchen, Kammern für die Dienstboten, für das Sommerhalbjahr z. **vermiethen.** Näheres beim Besitzer
Carl Bräunert,
Mühle Brausenstein
bei Königstein.

Herrlicher, klimatischer Sommeraufenthalt.
In **Kalmswiese** b. Obergrund-Tetschen-Bodenbach, von Naturschönheit umgeben, vollständig von Waldungen eingeschlossen, herrliche Promenaden, sind
zwei kleine, möbl. Villen
getheilt od. im Ganzen **zu vermiethen** bei **Josef Warbs, Tetschen 399.**

Laden m. Arbeitssaal,
zus. 120 □ Mtr., p. 1. Okt. frei Stephanienstr. 62. (Pr. 850 M.) Näheres dort od. Grunaerstr. 12. **Hänel,** Lederwaaren.

Zu vermiethen
billig **kl. Landhaus** in Niederlößnitz mit gr. schatt. Garten, bestehend aus Part. u. I. Etage, getheilt oder im Ganzen. Näh. durch **Glöckner, Dresden,** Ostbahnstraße 17.

Ein Logis
in **Löbtau,** 1. Etage (2 St., K., K., Vorsaal), 340 Mk.; ein desgl. (2 St., K., K. u. Zubeh.) 300 Mk., und ein Laden mit Wohnung, 400 Mk., sofort zu beziehen. Näh. daselbst, Gartenstraße 8, 1., b. Bes.

Pensionen.

Herzliche Bitte!
Eine junge, fränkl. Frau bittet edeldenkende Herrschaften ihren 10 Monate alten, **hübsch. Knaben an Kindesstatt anzunehmen.** Gütige Offerten nach **Zittau,** Böhmischestraße 11, II. l. erbeten.

Ein Kind
diskreter Geburt wird in **liebevolle Pflege genommen** geg. einmalige Entschädigung. Off. erb. unter **R. 2372 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Damen finden diskr., freundl. Aufnahme bei Frau **Renner,** Hebamme, Scheffelstraße 22, 2.

Eine **Dame** findet liebev., diskr. Aufnahme bei Fr. **Bärnighausen,** Heb., Liliengasse 4, II.

Damen in diskr. Verh. finden frdl. Aufn. b. Fr. verw. Förster, Heb., Blasewitz, Schillerplatz 3.

Damen find. bill. diskr. Aufn. auf kürz. u. l. Zeit bei Fr. Fiedler, Heb., Mathildenstr. 68.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Eine flotte Bäckerei,
beste Lage in **Wurzen,** mit Vor- u. Hintergebäuden, Hofraum u. Garten, soll bei 8000 Mk. Anz. verkauft werden. Gefl. Adr. u. **A. U. 40** postlag. **Wurzen** einzusenden.

Kleineres
Fabrikations-Geschäft
der Nahrungsmittelbranche (Dampfbetrieb) ist preiswerth **zu verkaufen.** Branchekenntniß ist nicht erforderlich. Zur Uebernahme u. Betrieb genügen 10 bis 12,000 Mark. Off. unt. **F. A. 918** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Restaurant-
Pacht oder Kauf gesucht, wenn 1000 Mark Anzahlung genügen. Offerten unter **B. 12** erbeten im „**Invalidendank" Freiberg.**

Einer geschäftskundigen
Dame,
welche über ca. 10,000 Mk. verfügt und sich eine sichere Existenz schaffen will, ist beste Gelegenheit durch **Betheiligung** an einem in **Dresden** befindlichen, flottgehenden
Manufakturwaaren-Detailgeschäft
geboten. Garantirt. Reingewinn 3000 Mk. bei vollständ. Sicherstellung des **Kapitals.** Offerten wolle man unter **G. R. 212** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden** niederlegen.

Molkerei-Gesuch.
Zahlungsfäh. Fachmann sucht, um sich zu vergrößern, eine **Molkerei** von 600 Liter an zu pachten, kaufen oder auch neu zu gründen. Off. u. **Q. C. 851** Exped. d. Bl. erbeten.

Bäckereien
desgl. auch mit Konditoreien hier und auswärts habe im Auftrag z. Verkauf. Reflektanten, welche gute Geschäfte zu kaufen suchen, wenden sich vertrauensvoll an
Gustav Adolf Gehnitsch.
Scheffelstr. 16, I. Briefl. Porto erb.

Gastwirthschaft
mit oder ohne Tanzsaal, auf dem Lande, wird zu kaufen oder zu pachten **gesucht.** Agenten verbeten. Adr. unt. **H. M. 607 „Invalidendank" Dresden**

Bäckerei.
Eine gutgehende Landbäckerei ist zu verpachten od. zu verkaufen. Adr. **A. O. 517** Exped. d. Bl. erb.

Fleischerei.
Eine in bester Lage der inneren Stadt Dresden gelegene Fleischerei ist preiswerth zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Pacht 1200 M. bei noch 5 Jahre Kontrakt. Näheres unter **P. G. 832** in die Expedition dieses Blattes.

Vogelwiese!
Deutscher Herold,
größtes **Restaurationszelt** des Festplatzes, beste Lage, renommirtestes Geschäft, soll unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Das Zelt ist gegenwärtig auf dem Pferdeausstellungsplatz in Seidnitz aufgebaut und zu sehen. Näheres zu erfahren b. Besitzer **Carl Herold, Hotel Deutscher Herold.**

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Wegen Ablebens meiner Frau verkaufe mein in Nähe v. Wilsdruff-Rossen in best. Bodenlage gelegenes schönes
Bauerngut,
60 Acker Areal, alles Weizenboden u. sehr schöne Wiesen, für 80,000 Mk. bei einer Anzahlung von ca. 20,000 Mk. Gebäude sind in **guten baulichen** Verhältnissen, **alles** Schieferdach. Inventar, lebend. u. todt., in **gewünschten** Verhältnissen und **reichlich** vorhanden. Offerten von Selbstkäufern erb. u. **R. L. 882** in die Exp. d. Bl., worauf gern genaue Unterlagen zusende.

Zur Anlegung von
80,000 M.
suche ich sofort zwei solide Grundstücke mit je 40,000 M. baarer Anzahlung. Bei Zinshäusern beanspruche ich $5\frac{3}{4}\%$, bei Zinsvillen $5\frac{1}{2}\%$ Bruttoverzinsung. Spezielle Angebote, als Brandkasse, Miethen, äußersten Preis u. Hypothekenverhältnisse erb. unter F. B. 495 im „Invalidendank" Dresden.

Gasthofs-Verkauf.
Wegen Zurruhesetzung verkaufe ich meinen schuldenfreien im Kreise **Dessau** geleg. Gasthof bei 15,000 Mk. Anzahlung. Best. Geschäft im ganzem Kreise. Gefl. Anfragen sind an **Louis Buffenius** in **Dessau,** Bismarckstr. 15 zu richten.

Für Fleischer passend!
Neuerbautes, gut. **Zinshaus,** in vorzüglicher Lage der Vorstadt Strehlen, eingericht. f. Fleischerei, ist preiswerth zu verkaufen. Offerten unt. **J. P. 631** an den „**Invalidendank" Dresden.**

Gutsverkauf.
2 Stunden von Dresden ist **ein Gut,** 83 Scheffel groß, **gute Lage,** mit lebendem und todt. Inventar, **gut. Gebäud.,** bei **15—18,000 Mk.** Anzahlung sofort zu verkaufen. Offert. erbeten u. **U. D. 062** in den „**Invalidendank" Dresden.**

Villa-Verkauf.
Schöne Villa, Ecke d. Reichs- u. Sachsenstraße in Oberlößnitz, schönste u. gesundeste Lage, mit 10 Zimmern, Veranda, Bad und allem Zubehör, mit schön. Gart. und Wasserleitung. 10 Min. v. Bahnstation, sofort beziehbar, für 30,000 Mark zu verkaufen. Näheres daselbst Muffenstraße 7.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Eine Villa

in bester Lage in **Niederlößnitz** bei Dresden, für 1 auch 2 Familien eingerichtet, mit schönem Garten u. Wasserleitung, ist für 21,000 Mk. **zu verkaufen.** Näh. Auskunft ertheilt der Besitzer **Moritz Wolf, Niederlößnitz,** Meischegasse.

Restaurations- und Hotel-Verpachtung

(mit Inventar) vom **1. Juli d. J.** ab unter äußerst günstigen Bedingungen in einem lebhaften **Industrieorte des sächs. Erzgebirges.** Reflektanten wollen ihre Adr. behufs Mittheilung des Näheren unter **R. 2324** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Chemnitz** abgeben.

Wassermühle mit Landgut

von 250 Morgen sehr gutem tiefkulturigen, ganz nahen Acker und Wiesen, eine halbe Stunde von Residenzstadt gel., ruhesetzungshalber mit sämmtlich. complet u. überreichl. vorh. todt. u. lebend. Inventar, darunt. 9 St. Pferde, 30 St. Rindvieh, 40 St. Schweine 2c., verkäuflich und mit 50,000 Mk. Anzahl. übernehmbar. Hypothek feststehend. Eig. Jagd u. Fischerei. Milchverkauf à Ltr. 14 Pf. Die Mühle bringt jährlich 8000 Mk. Näheres ertheilt

Albert Werner, Apolda, Dornsgasse 16.

Für Fleischer!

Ein schönes, voriges Jahr neu gebautes **Grundstück** mit Schlachtrecht, schönem Laden, in guter Lage in belebtem Vorort von Dresden, sich gut verzinsend, soll Verhältnisse halber unter günstig. Bedingungen ohne Vermittler verkauft werden. Offert. unter **G. J. 582** erbeten im **„Invalidendank" Dresden.**

Zu verkaufen oder zu vermiethen ist eine **schöne herrschaftliche**

Villa

mit großem Garten, **in d. Lößnitz,** zunächst Stat. Radebeul, vor 2 Jahren neuerbaut, 8 Zimm., Bad, Küche und reichl. Zubehör enthaltend. Adr. erb. **F. W. Eisold,** Baumeister in **Serkowitz** bei Dresden.

Kl. mass. Haus

mit 2 Wohnungen u. ca. ½ Schff. Gartenland dabei, ist in sehr gesund. staubfreier Lage bei Meißen für 8000 M. zu verkaufen. Off. unter **P. L. 836** Exp. d. Bl.

Kleine Wirthschaft

ist ohne Auszug u. herbergsfrei sofort preisw. in **Weinböhla** zu verkaufen. Offerten erbeten an **M. Kowal,** Zwingerstr. 26, 3. Etage rechts.

Für Fabrikanten.

Grundstück mit **Wohnhaus** und genehmigter Zeichnung zu einem größeren Fabrikneubau ist zu verkaufen. Vorort Dresden. Off. erb. unt. **J. 243** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Ein schönes Landgut

in Sachsen, zwischen Meißen u. Lommatzsch, in allerbester Lage, mit 115 Acker Feld, Wiese und gr. Obstgarten, 3187 Steuereinh., 66,000 M. Gebäude-Brandversich., mit großem Thonlager, neu eingerichteter Branntweinbrennerei (14,000 Ltr. Contingent), ist sammt lebend. und todt. Inventar (mit Dampf-Breidreischmaschine) sehr preiswerth zu verkaufen. Nur Selbstkäuf. wollen sich melden unt. der Adresse **C. H. L. 350000 Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Meißen.**

Grundstück.

In dem Villenort **Weinböhla** bei Dresden ist eine neue, ganz vorzüglich gebaute **Villa** mit schönem großen Gras-, Gemüse- u. Obstgarten mit vielen älteren tragbaren Obstbäumen, an anhaltend fließend. Wasser, 50 Mtr. von der Post u. ca. 400 Mtr. v. Bahnhof geleg., unter ganz günst. Beding. zu verkaufen, sofort zu übernehm. u. zu beziehen. Alles Näh. in Nr. 23 am Bahnh. das.

Für Kapitalisten, Engros- oder Fabrik-Geschäfte mit ruhig. Betriebe.

Verkaufe mein in bestem Zustande befindl., vor 9 J. errichtetes Grundstück an belebter Hauptstraße Dresdens, weg. Verlegung mein. Betriebes nach ein. Vororte. Vorderhaus enthält hochherrschaftl. Wohnungen und einen groß. Laden, das gr. Hinterhaus läßt sich gleich vorzüglich zu kleinen, viel gesuchten Wohnungen, wie zu Geschäftszwecken ausnutz. Kaufpreis 230,000 Mk. Anzahlung ca. 38,000 Mk. — Bruttoverzinsung reichl. 5½ %, die Anz. verzinst sich nach Abzug der Unkosten mit über 11 %. Nur Selbstkäufer-Offerten berücksichtigt und u. **E. U. 490 „Invalidendank" Dresden** erb.

Schöne neue **Familien-**

Villa

in Striesen billig zu verkaufen, oder tausche auf Zinshaus mit getheilten Etagen, zahle event. zu. Off. unt. **G. T. 592 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Haus in Cossebaude,

von 2 die Wahl, Parterre und Etage enthalt., 8 Zimm., Küche, Mädchenkammer nebst Zubehör, schöner Garten mit tragbaren Bäumen, Beerenobst, für 16,000 Mark zu verkaufen und sofort zu beziehen. Anzahl. nach Uebereink. Näheres Meißnerstraße Nr. 17 I.

Mühlen-Verkauf.

Krankheitshalber bin ich gesonnen, meine fast noch neu gebaute Mühle mit Bäckerei, sowie 4 Schffl. Feld, Wiese, nebst Obst- u. Gemüsegarten u. aushaltender Wasserkr. zu verk. Preis 25,000 M. Zu erfahren bei **R. Hänzschel, Neustadt** i. Sachs.

Ein Gut

bei Dresden, 55 Acker, 4 Pferde, 22 Rind., 8 Schweine, überzähl. todt. Inventar u. Futtervorräthe, 5 Min. v. Bahnstat., Milchverk. nach Dresden zähl. 6000 Mark bring., mass. Gebäude, feststeh. Hypoth., soll für den bill. Preis v. 62,000 Mk. bei ein. Anzahlg. von 8—10,000 Mk. verk. werden. Näh. unt. **S. V. 915** Exp. d. Bl.

Zu kaufen gesucht

wird von tüchtigem Fachmann ein **wirklich gutgehendes, besseres Geschäft.**

Hotel, mit oder ohne Restaurant oder auch nur größeres Restaurant.

Mittel zu einer größeren Anzahlung vorhanden. Gefl. Off., aber **nur von Selbstverkäufern,** u. **T. Z. 059 „Invalidendank" Dresden.**

Schmiede-Verkauf.

Anderer Geschäftsunternehm. halber bin ich gezwungen, mein sehr günstig gelegenes Schmiede-Grundstück mit Stellmacherei, sehr guter Kundschaft (dauernde Beschäftigung für 2 Gehilfen) zu verkaufen. **H. Leiter, Polenz** bei Neustadt i. S.

Fleischerei.

Suche für einen Verwandten baldigst eine nachweislich gute **Fleischerei,** mit od. ohne **Gasthof,** in mittl. Stadt oder größ. Dorfe, wo auch Zuchtviehhandel mit betrieben werden kann, zu pachten. Kauf später nicht ausgeschlossen. Gefl. Off. mit näh. Angaben erbet. an **O. Händel,** Löbtau, Wilsdrufferstraße 9, 1.

Eine in bester Baulage Neustadts befindliche

Bauschlosserei

ist mit oder ohne Grundstück sof. zu verkaufen. 3 große Neubauten werden mit übergeben. Werthe Off. u. **L. A. 941** Exped. d. Bl.

Hochfeine Baustelle,

geschlossen, sofort bebaubar, **Frontaussicht** nach der Bürgerwiese, innere Altstadt, soll **verkauft** werden. Adr. bitte abzugeben unter **J. U. 259** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Die schönste

Villenbaustelle

zwischen Loschwitz u. Wachwitz, 16 Ar Gartenland, an der Pillnitzerstraße, sofort bebaubar, zu verkaufen. Näh. Loschwitz 50c.

Verkaufe

meinen an einer Hauptstraße gelegenen

Gasthof,

schöner Ort in der Nähe Dresdens, zum Preise von 27,000 M. Anz. 8000 M. Uebergabe sofort oder später. Adr. u. **E. 3088** in die Exped. d. Bl.

Villa,

5 Min. v. Bahnh. Kötzschenbroda entf., enth. 1 gr. Salon, 6 heizb. Zimm., 3 Kamm., 2 Küch., Wasserleitung, Badezimm., Waschhaus u. reichl. Zubehör, Garten m. ält. Bäumen, Beerenobst, Weinpal., ist sehr preiswerth zu verkaufen. Näheres ertheilt Tischlermeister **Herm. Claus,** Kötzschenbroda, Grenzstraße 12.

Wegzugshalber

verkaufe ich meine 2 Zinshäuser mit festen Hypotheken, in bester Lage von Pieschen und Löbtau, billig, bei einer Anzahlung von je 5000—8000 Mark, auch nehme ich schuldenfr. oder wenig belast. Bauland gegen beide Häuser, wenn 8000 Mk. zugezahlt werden. Offerten unter **F. C. 1067** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein Zinshaus

mit geth. Etg. wird v. strebsam. Leut. **ohne Anzahl.** zu kaufen gesucht. Offerten erb. unter **P. C. 1076** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Villa,

unmittelbar am Walde, b. Hartha, ist sofort zu vermiethen oder zu verkaufen. Off. **H. L. 585** postlagernd Tharandt.

Ein altes

Materialwaaren-Geschäft

mit Eckgrundstück, in einer mittleren Stadt ist sof. zu verkaufen. Erforderliches Kapital 4000 Mk. Anfragen unter **A. 3079** erb. in die Expedition dieses Blattes.

Eckhaus

mit kleinem, aber gutem **Materialwaarengeschäft** in einer Mittelstadt soll verkauft werden. Nöthiges Kapital ca. 6—8000 M. Anfragen erbitte unter **B. 3080** in die Expedition dieses Blattes.

Ein neugebautes, zweistöckiges

Wohnhaus

mit schönem Hofraum, zu jedem Geschäft passend, ist Umstände halber sofort zu verkaufen. Näheres beim Besitzer **Gust. Jurisch, Ruhland.**

Hotel-Verkauf.

Todesfalls halber ist ein gut eingeführtes **Hotel** in Herrnskretschen, am Wege nach Prechtschthor u. Edmundsklamm gelegen, mit großem Speisesaal, 2 Restaurationsgärten, mit sämmtlichem Inventar unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen gefäll. Anfragen richten an **Franz Dübel,** Herrnskretschen.

Zwischen Park- und Wienerstrasse

soll eine schuldenfreie, mit allem Comfort ausgestattete, nur für eine Familie eingerichtete

Villa

bei guter Anzahlung preiswerth verkauft werden. Dieselbe hat sehr schönen Vor- und Hintergarten und kann auf Wunsch bald geräumt werden.

Näheres ertheilt

Ernst Lippmann,
Dresden-A.,
Victoriastraße 6.

Hotel-Verkauf

Schönes, stark besuchtes Reisehotel in lebhafter Industriestadt Sachs. äußerst preiswerth zu verkaufen. Off. mit Angabe der Anzahlung, welche geleistet werden kann, unter **K. 60** an **Louis Lösche, Leipzig,** Katharinenstr. 14.

Meine neue

Villa

in Cölln a. d. Elbe (Meißen), 15 Min. v. Bahnhof, schönste Höhenlage, am Eingang zum Spaarweingebirge, vis-à-vis der Kgl. Albrechtsburg, des Schlosses Siebeneichen und dem Elbthal gelegen, mit herrlicher Aussicht über die Stadt Meißen, Cölln und Umgebung, verkaufe Umstände halber billig bei 2—3000 M. Anz. Werthe Off. u. **J. K. 626 „Invalidendank" Dresden** erb.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag der Erben des Bauunternehmers **Karl Hermann Robert Peege** in **Nossen** sollen zum Zweck der Erbtheilung die zum Peege'schen Nachlasse gehörigen Grundstücke, als:

A. das an der Waldheimer Straße gelegene **Hausgrundstück** Fol. 87 des Grundbuchs, Nr. 80 des Brand-Vers.-Kat., Nr. 236 des Flurbuchs — Abth. B — für Nossen, mit 280 Steuereinheiten belegt, versichert mit 15,000 M. und geschätzt auf 16,000 M.,

B. das am Bahnhofe gelegene **Haus- und Feldgrundstück** Fol. 339 des Grundbuchs für Nossen, bestehend aus: 1) einem neuerbauten Wohnhause nebst zwei ebenfalls neuerbauten Hintergebäuden Nr. 81 Pr. des Brand-Vers.-Kat., versichert mit 31900 M., und 2) den Flurstücken Nr. 220 und 221 des Flurbuchs — Abth. B — für Nossen, 45,2 Ar groß, geschätzt auf 37,223 M. 76 Pf.,

beide Grundstücke frei von Reallasten,

am 28. April 1896
Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle versteigert werden.

Erstehungslustige, welche die Beschreibung der Grundstücke und die Versteigerungs-Bedingungen an hiesiger Gerichtsstelle oder in der Behausung des Altersvormunds der unmündigen Geschwister **Peege,** Herrn Kaufmann **Robert Arnholdt** in **Nossen,** einsehen können, wollen sich am gedachten Tage zur angegebenen Stunde allhier einfinden und, nachdem sie sich über ihre Zahlungsfähigkeit werden ausgewiesen haben, des Weiteren gewärtig sein.

Kaufgebote bezüglich des einen oder des anderen Grundstücks werden auch vor dem Versteigerungstermine und schon von jetzt ab entgegen genommen.

Hervorzuheben ist noch, daß das Grundstück unter B seiner Größe und günstigen Lage wegen zu gewerblichen Anlagen sich eignet und insbesondere für Baumeister passend ist, die Flurstücke aber auch mindestens 4 Baustellen hergeben.

Nossen, den 28. März 1896.

Königliches Amtsgericht.
Weidauer.

Mehrbietungs-Termin.

Für ein von der Herrn Adolph Eduard Pahlitzsch in Zichieren gehörigen Parzelle Nr. 354 des Flurbuchs für Zichieren (Neu-Zichteren) abzutrennendes, zu Baustellen sich eignendes, 6680 □Meter umfassendes Stück Land ist ein Kaufpreis von 9730 Mk. geboten worden.

Es werden Diejenigen, die ein höheres Gebot zu thun beabsichtigen, aufgefordert,

den 28. April 1896, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Amtsstelle zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

Wegen Besichtigung der Baustellen wollen sich Kaufsbewerber an Herrn Feldwebel a. D. Klemm in Zichieren, der in dem Pahlitzsch'schen Hause wohnt, wenden.

Die Kaufsbedingungen sind bei Letzterem und an hiesiger Amtsstelle einzusehen, werden auch im Mehrbietungs-Termine bekannt gegeben.

Pirna, am 2. April 1896.

Königliches Amtsgericht.
Richter.

A. Hisse,

Erste Dresdner Luxuspferde-Handlung,
Wiesenthorstrasse 8, Flügel D,

stellt zur Pferde-Ausstellung 1896 am 25., 26. und 27. April in Seidnitz bei Dresden im Flügel F der Ausstellungsgebäude eine große Anzahl bester erstklassiger

Wagen- und Reitpferde

zum Verkauf.

Kinder-Mäntel

für

Kinder jeden Alters,

ganz neue Façons,

mit und ohne Kragen, empfehle ich in **reichster Auswahl** zu fabelhaft **billigen** Preisen, von **4½** Mark an aufwärts steigend bis zu den **elegantesten** Façons im Preise bis zu **20** Mark.

P. Schlesinger
Nachfolger,
22 Wilsdrufferstrasse 22.

Rover

Opel und Brennabor.

Diese Namen genügen für die Reellität u. empfehlen zu Fabrikpreisen von 190—300 M.

Seibt & Schimmel,
Blasewitzerstraße 50.

Preislisten gratis u. franko. Gebrauchte von 130—180 M. stets am Lager.

Wer billig bauen will!

1300 Stück Thüren u. Fenster,

gebrauchte, verkauft billig **L. Müller,** Rosenstr. 13, im Hofe.

1 gutes Pianino

und **ein feiner Salon-Flügel** stehen sehr billig zum Verkauf Wettinerstraße 29, 2. Et.

Rover, Pneum., billig z. verkauf. Prießnitzstr. 65, 3. lnks.

Hochrad

f. 10 M. zu verk. Am See 31, pl.

Pianinos

und **Mignon-Flügel**

mit **unübertroffenem,** wundervollem Ton und **schöner Ausstattung** empfiehlt in **jeder Preislage** unter Garantie und wie bekannt **reell** und **immer am billigsten**

H. Wolfframm
Victoriahaus,
Ecke der Seestrasse.

Patente

seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Pragerstrasse 10!
(Ecke Trompeterstrasse).
Marken & Musterschutz.

ff. Franzbranntwein

mit und ohne Salz
empfiehlt

Otto Barthel,
Drogen-, Chemikalien- u. Farben-Handlung,
Kreuzstr. 17. Fernspr. 3640.

Cigarren

billigste Bezugsquelle.

3 Pf. à Mille 13, 16, 18, 20 M.
4 Pf. à Mille 23, 25, 26, 27 M.
5 Pf. à Mille 28, 30, 32, 35 M.
6 Pf. à Mille 38, 40, 42, 45 M.
8 u. 10 Pf. à Mille 48—60 M.

Musterzehnel gern zu Diensten.

R. Horn, Dresden-A.,
Palmstraße 25, I.

DRESDEN
ALWIN LÖWE
Dampfsägewerk
SPECIAL-FABRIK FÜR
KISTEN,
Holz- u. Papp-Cartonnagen.

Mahagoni-Büffet

mit Sänken, 3 Auszügen, desgl. Vertiko, Kommode, Bücher- und Kleiderschrank, Damenschreibtisch bill. zu verkaufen **Liliengasse 3, Höppner.** Fernspr. Amt I, 1597.

Rover

geg. Kasse sehr preisw. zu verk. **Rover,** nur reelle Masch., geg. Kasse sehr preisw. zu verk. Carl Hahm, Löbtau, Wilsdrufferstr. 49.

Feinste Tafelbutter

wöchentlich 50 Kannen, hat ein Rittergut an regelmäßigen Abnehmer zu vergeben. Offert. unt. **X. N. 100** Postamt 12.

Musikalien aller Art neu und antiquarisch in reicher Auswahl vorräthig in der Musikalien-Handlung **Moritzstraße 3.**

Achtung!

300 Ctr. Tafeläpfel i. Ganzen u. Einz. bill. zu verk. (Mussäpfel à Pfd. 10 Pf.) Neugasse 38.

Reiche Heirath f. alle Stände durch „Familienpost", Pr.-Nr. 50 Pf. Pichel's Verlag, Töbeln 3.

Portièren-Garnituren

in Nußbaum u. echt Eiche

empfehlen

C. F. A. Richter & Sohn,
Wallstr. 7, an der **Post.**

Möbel, Spiegel in ächt und gemalt, **Sopbas, Matr.** im Einz., sowie ganze Ausstatt. liefere in nur guter Arbeit zu billigsten Preisen, **Rohrstühle u. Sessel** zu Fabrikpreisen.

B. Greifenhagen,
Rohrstuhl- u. Möbel-Fabrik-Lager,
Palmstr. 19, I. u. II. u. 12, v.

Flora-Bad,

Blochmannstr. 27, an der Pillnitzerstr., empfiehlt: **kohlensaure Bäder, Dampf- und Kiefernadel-Kastenbader.** Porzellan, I. Kl. 70 Pfg.; Zinkwannen-Bäder, II. Kl. 50 Pfg. und III. Kl. 30 Pf., sowie **alle medizinischen Bäder** zur gütigen Benutzung.

Flinsberg, das schlesische Engadin.

Frühlings-, Sommer-, Herbst-Kur. Höhen-Waldklima. Reinste Stahlquelle Deutschlands. Bäder und Einathmungen aus Fichtenrinde und Kiefernadeln. Moorbäder. Kräutersaft. Kefir. Massage. Wasser- und Luftkur. 520—970 Meter, somit höher als i. B. Elster, Reichenhall. Versandt wird: Ober- und Niederbrunn. Flasche 40 Pf. Nadelextrakt. Bahn Friedeberg a. Q. 1 Std. Prospekte durch die **Badeverwaltung.**

Elektrische Licht-Anlagen

führt aus

Hermann Liebold,
Große Kirchgasse 5.

Flaggen-Stoffe

und

Fertige Flaggen

bei

Adolph Renner
12 Altmarkt 12.

Von Dienstag den 21. d. Mts. an steht **wieder ein Transport** der besten

belgischen Arbeitspferde

zu den solidesten Preisen in meinen Stallungen zum Verkauf.
Wiesenthorstr. 8. **S. Paukert.**

Milchvieh-Verkauf.

Gelegentlich der Dresdner Pferde-Ausstellung am **25., 26. u. 27. April** stelle ich wieder einen großen, frischen Transport von ca. **50 Stück besten, ganz hochtragenden** und **frischmilchenden**

jungen Kühen und Kalben

sowie **Zuchtbullen** in **Dresden** im **Milchviehhof** (Scheunenhöfe) zum Verkauf. Das Vieh trifft Freitag d. 24. April früh ein.
Dresden-A., Vorw. Lämmchen. Ed. Seifert.
Fernsprechstelle 2802, Amt I.

Sonnabend den 25. April stelle ich einen **großen Transport** schweres, vorzügliches **Milchvieh** in **Dresden** im Milchviehhofe zu soliden Preisen **zum Verkauf.** Bestellungen **nehme ich jederzeit gern entgegen.**
Globig b. Wartenburg a. d. Elbe. **Wilhelm Jöricke.**

Gardinen.

Stores, Vitragen, Congressstoffe, Bettdecken, Spitzen, Decken, Läufer in großer Auswahl.
nur Dresden, Schumannstrasse 32, I. Etage.
Preise billiger wie jede Concurrenz.
Vogtländisches Gardinen-Fabrik-Lager
von **H. Rossner** aus **Auerbach** i. V.

Gelegenheitskauf! Prachtvolle **Betten**, Ober-, Unterb. u. Kissen v. 14 Mk. an sof. zu verk. Walpurgisstr. 8, 1.

Größte Gelegenheit! **Rover,** Pneum., 96er Mod., spottbillig zu verk. gr. Plauenschestr. 6, p. b. Olender.

Sanatorium Schloss Nieder-Lössnitz,

Naturheilanstalt bei Dresden, Stat. Kötzschenbroda.

Geschützte Lage am romant. Lößnitzgrund. Moderne Badeeinrichtung, elektr. Beleuchtung. Anwendung aller physikal.-diätetischen Heilmittel, Luft- und Sonnenbäder. Gleichmäßige Erfolge bei allen Stoffwechsel-, Circulations-, Ernährungs- und Verdauungsstörungen, Nervenleiden, Asthma und Nasenkrankheiten (innere Erschütterungsmassage), Frauenleiden (Thure Brandt'sche Massage). Prospekt frei durch die Direktion.
Dirig. Arzt Dr. med. **G. Beyer** (früher Ass.-Arzt des Hrn. Dr. Lahmann). Hr. Dr. Beyer ist auch ferner Nachmittags von 3 Uhr ab in **Dresden, Räcknitzstraße 4.** †

Königs-Parade,

Donnerstag den 23. April 1896.

Tribünen-Plätze

von bestgelegener Tribüne am Bischofsweg, schönste Aussicht, in nächster Nähe der höchsten Herrschaften, sind in **Dresden-A.** bei **Klein & Co.,** Schloßstraße 8, 1., zu haben.

Geschäfts-Auflösung.

Zu **Auktions-Preisen** verkaufe die noch vorhandenen Vorräthe meines Manufakturwaaren-Geschäfts, als:

Reinw. Kleiderstoffe, glatt u. gemustert, Mousseline, Kattun, Plüsch, Sammete und Seidenstoffe.

Der Ausverkauf findet nur bis zum 25. d. M. statt.

Oscar Mühl,
Hauptstr. 19.

Zur Frühjahrs-Saison:

Kinder-Hüte u. Häubchen,

neueste Modelle,
Kinder-Kleider, Mäntelchen und **Jäckchen** in reichster Auswahl.
Minna Hartung, Pragerstr. 23.

Kräutersäfte

zu Frühjahrs-Kuren, täglich frisch gepresst.
Königl. Hofapotheke, Dresden.

Ein Landw., 35 J., ev., dem es an Damenbekanntsch. fehlt, Be. e. gr. Gutes (mass. herrschl. Geb.), sucht d. Bekanntschaft e. hübschen Mädch., i. Alter b. 25 J., d. Lust u. Liebe z. Landwirthsch. hat. Verm. nicht unt. 24,000 M. muß z. Verf. stehen. Damen, welche d. ernsten Off. Glauben schenken, werd. geb. Photogr. nebst näh. Ang. ihrer Verh. u. L. M. 103 an Rudolf Mosse, Bautzen b. 30. d. niederzul.

Gebild. wirthsch. Fräul., 24 J., mit kl. Verm., wünscht Bekanntsch. eines sol. Herrn in gesich. Lebensstellung behufs spät.

Verheirathung.

W. Off., nicht anonym, lagernd Postamt 7 unt. **A. B. 12** erb.

Heiraths-Gesuch.

Ein j. M., Ende 20, Gasthofsbesitzer mit Materialw.-Handlg., s. auf d. Wege ein Mädchen m. Verm. von 4500—6000 M. beh. **Verheirathung.** W. Offert. bis 25. d. M. unt. **S. E. 800** Exped. d. Bl. niederzulegen.

Flügel,

kl., v. J. Blüthner, sehr preisw., desgl. **Pianino,** kreuzs., Nußb., berühmte Hofpianofabr., billig zu verkaufen. **Pianinos** in großer Auswahl zu vermiethen. **E. Hoffmann,** Amalienstr. 15, 2. Flügel, gut erhalt., f. 200 Mk.

Mehrere gute gebrauchte

Pianinos,

sowie vorzügliche **selbstgebaute kreuzsait. Pianinos** empfiehlt billigst unter langjähr. Garantie zu **Kauf** und **Miethe**

H. Ullrich,
Pianofortefabrik,
Pirnaischestraße 26, 1. Et.

Wagen, auch Geschirre,

Park- u. Ponywagen, Americains, Breaks und andere leichte Wagen billig zu verkaufen in Dresden Striesenerstr. 43 im Restaurant.

Krankenfahrstuhl, fast neu, wird bill. verk. **Liliengasse 3, I. Höppner.**

Seife:

Eschweger, rothmarm.	Pfd.	19 Pf.
Harzkern, gelb	„	23 „
Oranienburg., hellgelb	„	24 „
Wachskern, weiß	„	27 „
Elfenbeinseife	„	35 „
Schmierseife, gelb	„	18 „
Wasserglasseife	„	10 „
Schmierseif., gelb gekörnt	„	19 „
do. weiß	„	20 „
do. Terp. Salm.	„	21 „
Seifenpulver (Adler) 2 Pack. = 1 Pfd.		20 „
do. Thompson's 2 Pack. = 1 Pfd.		28 „
do. Terp. Salm. 2 Pack. = 1 Pfd.		28 „
do. Carol Weiß 2 Pack. = 1 Pfd.		30 „
Soda, calc.	„	7 „
do. cryst.	„	4½ „
Henkel's Bleich-Soda	„	10 „
Borax, pulv.	„	35 „
Reisstärke	„	25 „
Weizenstärke Ia	„	21 „

Crême-Stärke in ⅓ Pfd.-Carton à 20 Pf., Mack's Doppel-Stärke in ⅓ Pfd.-Cart. à 20 Pf., Brillant-Glanz-Stärke, amerik., 1 Packet 14 Pf. Bei 5 Pfd. Preisermäßig.
A. Schönborn,
16 kleine Plauenschegasse 16, Ecke Weinligstraße.

Wagen.

Neue, elegante Landauer, Landolett, Halbchaisen, Bügelphaeth., Kutschirwagen empfiehlt zu billig. Preisen **A. Mahn,** Alaunstr. 25, sowie 1 gebraucht. Landauer und 2 leichte Halbchaisen.

Gummiwaaren
aller Art versendet
A. H. Theising jr.,
Inh.: **Oscar Hahn,**
Marienstr. 15. Antonspl. 15.
Dresden-Altst.

Rover,

Pneumatik, hochf. **(prämiirt), ganz billig** unter **Garantie** zu **verkaufen** b. **Fucke,** Mechanikus, **Ostra-Allee 33,** zunächst der Marienbrücke.

Haus-, Küchen-, Garten- u. Landwirthschafts-geräthe, Oefen u. Herde, Petr.-Kochöf.
Jul. Beutler,
Wallstrasse Nr. 15.

Spaten, Schaufeln, Sensen, Sicheln, Wetzsteine, Grasmähmaschinen
Jul. Beutler,
15 Wallstraße 15

Verzinkt:
Drahtgewebe, Stacheldraht, Draht u. Spanner.
Jul. Beutler,
15 Wallstraße 15.

Eis-Schränke,

eigenes Fabrikat, für Privat Fleischer, Milch- u. Buttergeschäfte empfiehlt zu Fabrikpreisen
R. Keller, Klempnermstr.,
Grunaerstraße 22.
Musterbücher gratis und franko.
Fernsprecher 2824.

Wegen Wegzugs sind mehrere hochelegante, komplete

Zimmer-Einrichtungen,

wie Eßzimmer, Damensalon und Herren-Arbeitszimmer, billig zu verkaufen. Off. bef. die Exped. d. Bl. unter **U. 3062.**

Vom Guten das Beste!

Den feinsten Cognac-Ei-Crême kauft man nur in der Likörfabrik von Gebrüder Lode, Dresden 29 Ciceronestrasse 29.

Aus Privathand weg. Aufgabe des Geschirrs ein Paar

Wagenpferde,

schnell, sicher, tadellos, ein starker **Einspänner,** gut, fromm, sicher, sehr preiswerth zu **verkaufen.** Off. u. **F. V. 104** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden.**

Pferde-Ausstellungs-Loose

à 3 Mk. empfiehlt u. versendet
Gust. Wiedemann,
Pillnitzerstraße 56.

Holzschnitte u. Clichés für Annoncen u. Cataloge liefert rasch und billig H. Rentzsch **Jüdenhof 2.**

Den Herren

Oberschweizern

bieten wir an **alten, durchgesalzenen, trockenen Schweizer Halbfett-Käse** 40 M. per Ctr., ebenso **Schweizer Magerkäse** 31 M. per Ctr. frei Bahn Königsberg u. Nachn. **Vorzügl. Molkenbutter** in Gebinden oder Postpacketen 90 Pf. per Pfd.
Holsteiner Meierei Richard Gyssling, Königsberg i. Pr.
Können uns auf Empfehlungen von Hunderten der Herren Oberschweizer berufen.

1 Kameeltaschensopha, 1 Rollen-Chaiselongue, neu, nur solid gearbeitet, billig zu verkaufen
Sellergasse 12, p.

Pianino

wie neu, schönstes Nußbaumholz, aus der bekannten Fabrik von **Schmidt & Sohn, Zeitz,** ist bei Cassa zu verkaufen für nur

360 Mark

Rosenstr. 49, I., Ecke Ammonstr.

Handschuh

(Fingerspitzen verstärkt) in **Zwirn, Flor, Imit.-Dän., Halbseide** und **Seide,** glatt, gestreift, durchbrochen, **außergewöhnlich billig.**

Strümpfe,

Fersen u. Spitzen verstärkt, für Kinder, Damen, Herren, **echt schwarz u. lederfarbig,** in Baumwolle, Vigogne, Wolle, Fil d'Ecosse, Halbseide u. Seide

Vigogne-Schweiss-

Socken,

äußerst **weich,** für empfindliche Füße sehr empfehlenswerth, à 25, 30, 40, 45 bis 145 Pfg.
Denkbar größte Auswahl, solideste, gute Qualitäten, äußerst **billige** Preise!

Clemens
Birkner,
Dresden-A.,
Eckhaus Seestraße und Breitestraße, Wilsdrufferstraße 46, Pillnitzerstraße 5.

Sommer-Omnibus,

18 Personen, fast neu, **1 Americain,** für Pferdehändler passend, 2 Paar **Kutschgeschirre** billig zu verkaufen Töpferstr. 7

Die Schrift: Der sächsische **Steuer-zahler** bietet für **25 Pf.** Anleitung u. Formular zur **Reclamation.**
Verlag: Hönsch & Tiesler, Dresden
Grunaerstraße 15, I.
Vorräthig in jed. Buchhandlung.

Putz-Leder

im Ganzen und Einzelnen empf billigst **F. G. Sohre,** Lederhandlung, Schössergasse 10.

Eleg. Salon-, Wohn- und Schlafz.-Einricht., Trum., Buffet, Schreibt., Teppiche und Verschied. zusamm., auch einz. bill. z. verk. **Walpurgisstr. 8, 1.**

Aufpolstern v. Möbeln, Tapezieren u. Abreib. d. Zimmer, Aufmachen v. Gardin. u. Vitragen u. sonst vorkomm. **Tapeziererarbeiten** werden solid u. billig ausgeführt
Görlitzerstraße 15, 3.

Rover

Abreise halber billig zu verkaufen. Anzus. tagsüber Marschallstr. 2, I., Abds. v. 8 Uhr an Moritzstr. 20, 3. r.

Vorzügliche Speise-Kartoffeln

in größeren und kleineren Posten liegen zum

Verkauf

Rittergut Possendorf.

Zwei dunkelbraune englische

Carrossiers,

mehrere herrschaftl. **Wagen,** Geschirre, einzeln und im Ganzen preiswerth wegen **Abreise** zu verkaufen. Off. sind an die Exp. d. Bl. unt. **V. 3062** zu richten.

Rester

billigst Sporergasse 2.

Rover,

ff., billig zu verk. Leipzigerstr. 36, Bettfedern-Geschäft.

Sonnenschirme

Sämmtliche Saison-Neuheiten

sind in meinen **anerkannt vorzüglichen Fabrikaten** in **grösster Auswahl** zu **billigsten Preisen** am Lager.

Durch **eigene Herstellung** bin ich in der Lage, eine **weitgehende Gewähr** für die **Solidität meiner Waaren** zu übernehmen.

Schirmfabrik C. A. Petschke,

Gegründet 1841. Fernsprecher 715.

Hauptgeschäft: **Wilsdrufferstr. 17.** — Zweiggeschäft: **Annenstr. 9,** Stadthaus.

Von der Mode bevorzugte Mohairs

und **Alpaccas** empfehlen wir bei grösster Auswahl in **nur soliden englischen und deutschen Fabrikaten** für **Damen-Toiletten** zu allerbilligsten Preisen.

Hirsch & Co.,
kgl. belg. u. prinzl. preuss. Hoflieferant.,
8 Pragerstrasse 8.

Foulard,

elegantes, leichtes Sommerkleid.
Gewicht: **180—200 Gramm** ganzes Kleid,
grosse Auswahl in Farben und neuesten Mustern,
wasserecht,
Meter von **85 Pfg.** an.
Muster nach auswärts franko.
Crefelder
Sammet- und Seidenwaaren-Haus
Seifert & Co.,
28, 1. Et., Pragerstrasse 28, 1. Et.

Keine Ladenmiethe. Kleine Spesen. Bescheidener Nutzen.

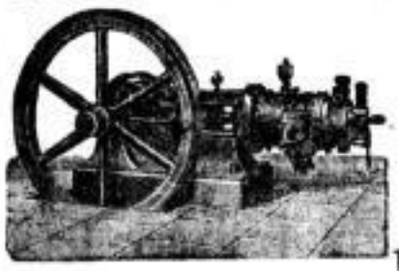
Brautkleider

in allen modernen Seidengeweben, das Meter von 2.40 bis 12 Mk., empfiehlt zu äussersten Engros-Preisen in nur soliden Qualitäten

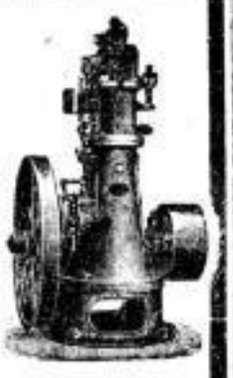
Carl Schneider,
8 Altmarkt 8,
Ecke Frohngasse.

Die besten, billigsten und bewährtesten Kraftmaschinen sind:

Grob's neue Universal Gas-, Petroleum- u. Solaröl-



Motoren



in stehender und liegender Anordnung.
Weitgehendste Garantie.
Coulante Zahlungsbedingungen.

Maschinenbauanstalt

J. M. Grob & Co., Leipzig-Eutritzsch.
Gesellschaft m. b. H.

---

de Jong's reiner Holländischer

Cacao,

anerkannt hervorragendstes Fabrikat,
überall zu haben.

London.

Hüte von Christy & Co. in London, Victor Jay in London, Lincoln Bennet & Co. in London hält stets vorräthig das **Magazin z. Pfau, Robert Gajdeczka, Frauenstrasse 2.** — Ein englischer Cylinder- oder Haarfilzhut ist der **feinste** und **haltbarste Hut.**

Gasmotor,

vierpferdig, stehend, von Buss, Sombart & Co., m. Kühlgefäss etc., unter einjähriger Garantie billig verkäuflich. Offert. unt. G. 2780 Exped. d. Bl.

Kinderwagen
u. **Fahrstühle,** staunend bill., bei **J. Hirschfelder,** Louisenstr. 52, 2. Hof. Nehme gebrauchte mit in Zahlung. Reparat. schnell u. billig.

Altes Porzellan,
Gold- u. Silbersach., Uhren, alte Waffen, Gläser, Zinn- und Bronce-Gegenstände, Möbel, Betten, **Wäsche,** ganze Nachl., alterthüml. Gegenst. kauft **Dittmar,** Rähnitzgasse 18.

Geldschrank
billig zu verkaufen Holbeinpl. 5.

Achtung!
Ausgelaufene Treppen-Stufen
werden aus Sandstein-Kitt erneuert, in 24 Stunden gangbar. 5 Jahre Garantie. Besser als Cement, läßt sich sehr gut streichen.
Franz Steinmetz,
Pillnitzerstraße 49, Hof 1.

180 Mark
Rover,
neue, hochf. Masch., kompl., **zu verkaufen Am See 31, p.**

Singernähmaschine, vorzüglich nähend, ganz bill. zu verk. eine Blauenschegasse 64, 1.

Grösste Gelegenheit!
Rover, Vnerm., 96er M., spb.kj. bk. Pillnitzerstr. 49, C.-G.

C. G. KÜHNEL
17 Webergasse 17.
Hochfeinen **Norderneyer**
Schellfisch
à Pfd. 35 Pf.,
feinstes geräuchertes
Störfleisch
à Pfund 140 Pf.,
echte Kieler
Sprotten
à Pfd. 60 u. 100 Pf.,
Seehasen, Kieler und **Pomm. Pöklinge, Flundern, Aale, Lachsheringe** empfiehlt
C. G. Kühnel.

Frische Kalbshinterkeule, 9 Pfd. 5—5½ Mk., Vorderkeule 3½ bis 4 Mark franko Nachnahme.
S. de Beer,
Emden (Ostfriesland).

Vorzügliches kreuzsaitiges
Pianino,
berühmter Fabrik, prachtvolle Tonfülle u. Ausstattung, sofort mit gr. Verlust äusserst billig zu verkaufen Pillnitzerstraße 66, Gartenhaus, parterre.

Maiblumen.
Keibchen, 100 Stück 3 Mark, zu verkaufen Gärtnerei **Louisenstraße 56.**

Feinste Gutstafelbutter,
Postkönnchen von 10 Pfd. 7 M. frei Nachn., auf Wunsch 1-Pfd.-Stücke, verf. Gutsbes. **Eckert, Jedwilleiten, Stöpen.**

Kaufe zu hohem Preise gut erhalt. Fleisch-Extr.-**Liebig-Bilder.**
Freibergerplatz 22, 3. r.

Grundstücks-, An- und Verkäufe.

Villa
in oder bei Dresden
zu kaufen **gesucht**, wenn ein gründlich neu renovirtes Leipziger Zinshaus in angenehmer Lage angenommen wird, evt. wird das Guthaben an der Villa baar e quittt, doch darf der Preis derselben **durchaus reell** höchstens 40,000 M. sein. Reelle Angebote befördert nur **Z. 2121 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Wichtig für Bäcker und Konditoren.
Ein gerammten, mein Bäckerei-Grundstück in einem belebten Vorort Dresdens zu verkaufen. Preis ... M. Anzahl. 6—8000 M. Off. unter **V. R. 980** in die Expedition d. Bl. Retourmarke erbeten.

25 Baustellen,
12.000 ☐ Meter Areal = 258 Meter Straßenfront. Im Bebauungsplan Leipzigs. Erbtheilung halber mit ca. 50,000 M. Verlust sofort, auch getheilt, verkäuflich. Off. von Selbstk. erb. unter **J. S. 257** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Grundstücks-Verkäufe.
Eine kleine Landwirthschaft unweit Freiberg. Wohnhaus mit angebauter Scheune, Schieferdach und 2 Schfl. schönen großen Gras- u. Obstgarten um das Gebäude herum, laufend. Wasser u. 9 Schfl. dicht eben gelegenes Feld in der Nähe, soll baldigst verk. werden. **Desgl.** ein kleines Zinshaus in Freiberg mit einem 2 Schfl. großen Gras- u. Obstgarten an fertiger, alter Fahrstraße, wovon noch 6 Baustellen à ☐Mtr. 2 Mark verkauft werden können, soll ebenfalls bald verkauft werden. Da der Besitzer beider Grundstücke nicht in Freiberg wohnt, so ist solcher gewonnen, beide Sachen auch auf ein größeres Grundstück, Gasthaus, Geschäftshaus oder kleines Landgut zu vertauschen. Besitzer von solchen Grundstücken, welche auf obigen Vorschlag einzugehen gedenken, werden gebeten, diesbez. werthe Offerten unter **U. K. 068** recht bald einzusenden an den **„Invalidendank" Dresden.** Auskunft gratis.

Gasthofs-Verkauf.
Wegen Uebernahme des elterlichen Grundstücks ist nahe einer belebten Garnisonstadt befindlicher, flottgehender Gasthof mit Tanzsaal, Fleischerei 2c. für nur 28,000 M. zu verkaufen und ertheilt kostenfreie Auskunft
Friedrich Riebe,
Dresden, Pragerstraße 35.

Landhaus.
Ein in reizendster Gegend Dresdens, bei Meißen gelegenes Landhaus, mit angelegtem Garten, fast noch neu, sof. Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Werthe Off. zu richten an
Th. Kössling, Leipzig-Lindenau, Demmeringstr. 72. 1.

Für Aerzte!
Eine Besitzung in Groß-Waldau, Kr. Löwenberg i. Schl., auf welcher Jahre hindurch mein Großvater eine sehr gute Praxis als Arzt ausgeübt **hat**, ist erbtheilungshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Die Besitzung würde sich wegen ihrer schönen u. praktisch. Lage event. zur Anlage einer Naturheilanstalt vorzüglich eignen. — Näheres durch Lehrer **Becker, Penzig, O.-L.**

Restaurations-Grundstücks-Verkauf.
In bester Lage nahe Dresden, direkt an Bahnstation, ist ein **Grundstück mit flottgehendem Restaurant, großem Garten, Stallung, ca. 17 Scheffel Areal** 2c., für M. 80,000 zu verkaufen u. ertb. kostenfreie Auskunft
Friedrich Riebe,
Pragerstraße 35.

Wegzugshalb. verkaufe ich sof. mein schönes **Eckgrundstück** mit Geschäft in **Löbtau** b. Dr. bei 6—8000 M. Anz. Off. unter **V. A. 961** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein herrschaftl., hochsolides Zins-Haus
in der Umgebung des neuen Gewandhauses in **Leipzig**, von pünktlichen und ruh. Miethern bewohnt, ist für 240,000 M. sof. **zu verkaufen.** Ertrag 12,500 M., Anzahlung 15—20,000 M. Auch wird auf e. schuldenfreies Objekt in Sachsen oder Thüringen getauscht. Kauflustige werden gebeten, ihre Off. unter **B. 2123** bei **Rudolf Mosse, Leipzig,** niederzulegen.

Gasthofs-Verkauf.
Ein flottgeh. Land-Gasthof mit Schmiede und 2 Acker Feld, in guter Geg., bei 5—8000 M. Anz., ein gutgeh. Land-Gasthof mit 18 Acker Feld, an Bahnhaltestelle gelegen, ca. 10—15,000 M. Anz., ein desgl. mit 9 Acker Feld, 20 Min. vom Central-Bahnhof entfernt, sind unter günst. Beding. sofort zu verk. Näheres durch **Franz Julius, Grimma.**

Suche
in der Johannvorstadt ein **Haus** bei 4—5000 Mark Anzahlung zu kaufen. Werthe Off. mit Angabe der Verzinsung u. **U. W. 962** in die Expedition dieses Blattes.

In Coffebaude ist ein schönes,
neues Haus
mit sehr schöner Fernsicht billig zu verkaufen. Off. unter **V. O. 977** Exp. d. Bl.

Hotel u. Restaurant.
Verkaufe Familienverh. halber mein Mitte Altstadt, an bester Verkehrsstraße geleg. Hotel mit Restaur. mit 25 Fremdenzimm. zu äußerst billigem Preis unter günst. Bedingungen. Anfr. u. **V. Q. 979** Exp. d. Bl.

Weinböhla.
Wegzugshalber ist nahe dem Bahnhofe hübsche **Villa** mit Vor- und Hintergarten sofort zu verkaufen. Off. u. **K. L. 273** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Billig
verkaufe ich mein massiv. **Grundstück** mit Laden b. Dresden, pass. f. jed. Geschäft. Anz. 1500 M. Selbstk.-Off. erb. unt. **U. Z. 963** in die Exped. d. Bl.

Geschäfts-, An- und Verkäufe.

Ein ca. 25 Jahre bestehendes **Tapisserie-, Weißw.- und Wäschegeschäft** mit feiner Kundschaft, in einer Industrie- u. Mittelst. Sachsens, ist a. Gesundheitsrücksichten sofort **zu verkaufen.** Anfragen erb. **Rudolf Mosse, Leipzig,** unter **M. J. 765.**

Ein nachweislich gutgehendes
Gasthaus oder Restaurant
wird bei 30,000 Anzahlung in oder bei Dresden zu kaufen gesucht. Reflekt. wollen ihre Off. in die Exp. d. Bl. u. **U. 26679** niederlegen.

Tischlerei,
seit 35 Jahren in einer Hand, verkaufe sofort mit Holzvorräthen wegen Zurruhesetzung. Näheres Leppin 15, p. l.

Ein flottgehendes
Restaurant,
in bester Lage eines Vorortes von Dresden, mit Straßenbahn-Verbindung, hübschem Garten, mit Verkehr best. Publikums, ist mit 20,000 M. Anz. zu verkaufen. Offerten unter **U. R. 060** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Bäckerei-Verkauf.
Eine Bäckerei in nächster Nähe Dresdens, Ausflugsort, altes Geschäft mit guter Kundschaft, Ecke von 3 Straßen, mit Weinberg, Wiese, großem Obst-, Gemüse-, Kaffee- und Kuchengarten, schön gelegen, ist Verhältnisse halber zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Off. unter **U. S. 958** in die Expedition d. Blattes.

Gut eingeführte
Damen-Schneiderei,
verbunden mit Lehrinstitut, ist wegen Krankheit zu **verkaufen** u. sof. od. 1. Juli zu übernehmen. Gefäll. Off. unter **U. O. 951** Exped. d. Bl. erbeten.

Geschäfts-Eröffnung.

Wir beehren uns hierdurch anzuzeigen, daß wir unter heutigem Tage

Dresden-N. **15 Kurfürstenstrasse 15** Dresden-N.

ein **Spezial-Geschäft** für

Kinderwagen, Sportwagen, Kinderstühle, Kinderbettstellen und Puppenwagen

eröffnet haben und bitten um geil. gütige Unterstützung unseres Unternehmens.
Was Qualität und Preise betrifft, so werden wir **jeder Konkurrenz die Spitze bieten.**

Hochachtungsvoll

Weber & Reichel.

Flottgehende
Schlosserei
m. g. Kundsch. (Landesanst., Altersg.), o. Konkurr., schön, Grundst. in best. Lage, sof. m. sämmtl. Werkzeug f. d. bill. Preis von 6500 M. zu verk. Großhennersdorf b. Herrnhut. **Ernst Münch,** Schlossermeister.

Fuhrwerk.
Speditions-, Kohlen- od. and. gangbares Geschäft mit od. ohne Grundstück zu kaufen **gesucht.** Offerten unter **N. E. 705** in **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Speisewirthschaft
mit Produktengeschäft, in lebh. Bauviertel, Fabrik in der Nähe, viel Bierumsatz vom Apparat, kann sofort übernommen werden. Näh. b. **Fr. Tittel,** Pirnaische-straße 11, 2. Et.

Eine rentable Sattlerei,
verbunden mit Wagenbau nebst Ladengeschäft, in bester Lage e. Provinzialstadt Sachsens ist weg. and. Unternehmung unter günst. Bedingungen zu **verkaufen.** Off. unter **V. 995** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Gutgeh. Produktengeschäft
ist umständehalber sehr billig zu verkaufen und sofort zu übernehmen. — Näheres Gerichtsstraße 25, 1. Etage links.

Schmiede-Verkauf.
Todesfalls halber verkaufe sof. mein Schmiedegrundstück mit 4 ... Acker Feld u. Garten, auszugs- und herbergsfrei.
Wilhelmine Siebert.
Diedenhain bei Waldheim, am 13. April 1896.

Dresdner Pferde-Lotterie.

Ziehung am 27. dss. Monats.

Loose à 3 Mark

sind bei den **durch die Plakate erkenntlichen Verkaufsstellen** und dem Haupt-Debiteur **Alexander Hessel, Weißegasse 1,** zu haben.

Haupt-Gewinne:
1 vierspänn. Equipage,
2 zweispänn. Equipagen,
1 einspänn. Landaulet,
1 zweisp. Erntewagen,
55 Pferde,
außerdem **2740 nur praktische Gewinne.**

Rover,
98er Modell, billig zu verkaufen Schulgutstraße 5, 4. r.

Säulen-Sopha
nebst 2 Fauteuils, roth. Plüschbezug, 1 Bettstelle mit Federmatr. nebst Roßhaarauflegmatr., wenig gebraucht, sehr bill. zu verk. **Pollerstr. 23,** Möbelgeschäft.

Façon Zschachwitz,
die beliebte Kapitainmütze,
weisser Kopf, blauer Rand, kostet im **Magazin zum Pfau, Robert Galdeczka,** Frauenstrasse 2, nur noch
45 Pfennige.

Kapitainmütze weiss mit Lackschild		Mk. 1.50
„	blau Cheviot	Mk. 0.50 bis 1.—

ASTHMA u. KATARRH (Schachtel 2 fr.) **CIGARETTEN** oder das Pulver **ESPIC**
IN ALLEN APOTHEKEN. EN GROS: **20, Rue St-Lazare, PARIS.**

Ostseebad Insel Vilm bei Putbus a. Rügen.

Prachtvolle Aussicht auf die See und Insel Rügen. Uralter herrlicher Eichen- und Buchen-Hochwald. **Stündlich Dampferverbindung mit Bahnstation Lauterbach** (Putbus). Ueberfahrt 10 Minuten. Preiswerthe Pension im Hotel. **F. Witte.**

Kaufe **Möbel,** ganze **Einrichtungen** und **Nachlässe, Gold, Silber, Uhren, Brillanten** und **Leihhausscheine Marienstraße 48, parterre.**

Rapid-Rover
sind die besten und billigsten in diesem Jahre. Dieselben werden mit Garantie verkauft bei **R. Kutzke, Am See 7.** Auch sind daselbst Glocken, Laternen und alle Zubehörtheile zu Fabrikpreisen zu haben.

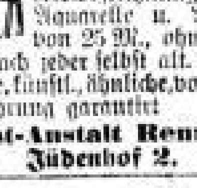
Coffebauder Grottenstein,
farbenprächtigster u. romantischster Stein zu Grottenanlagen u. Gartenzier, empfiehlt **Julius Bährisch, Coffebaude,** erster Bruch im Grunde.

Wollen Sie eine gute **Scheibenbüchse** recht billig kaufen, so wenden Sie sich an **Otto Bössel, Suhl.**

Honig,
garantirt reinen, nur feinst. Tafelhonig, prämiirt, versendet die 10-Pfd.-Dose zu 6½ Mk. frco., dito **feinsten hellen Scheibenhonig** zu 8 Mk. franco. **Steinkamp,** Großimkereien, **Cloppenburg,** Oldenburg.

Rosenstäbe
Ephenkasten
F. Bernh. Lange.
Amalienstraße.

Portraits in Lebensgrösse
Photographie v. 14 M., Kreidezeichnung 16 M., Aquarelle u. Pastelle von 25 M., ohne Sitzung, nach jeder selbst alt. Photographie, künstl., ähnliche, vornehme Ausführung garantirt
Kunst-Anstalt Rentzsch, Jüdenhof 2.



Ein frischer Transport **ungar. und galizischer Reit- und Wagenpferde,** darunter flotte Einspänner, ist eingetroffen und stehen zu soliden Preisen zum Verkauf. **Oskar Becker,** Breitestraße 9.

Glashütter
goldene Herren-Sav.-Ank.-Rem.-Uhr (Lange u. Söhne) billig zu verkaufen Am See 31, p. lks.

Prima Spargel
(zart und weiß) täglich frisch in Körbchen zu 8 Pfd. billigst nach allen Poststationen.
Louis Herrmann, Markthalle, Stand 280.

Piano- und Harmonium-Magazin ersten Ranges
(nur beste Fabrikate) von
Richard Stolzenberg,
Dresden, Pragerstr. 25, I.
Empfohlen von den allerersten Musik-Autoritäten.

Pferd,
sich. Einsp., lammfromm, in leicht. Zug passend, steht zu verk. **Lindenaustraße 34,** Milchgeschäft.

Ein leichter herrschaftlich.
Landauer,
in gutem Zustande, wenig gefahren, mit Halbfedern, zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter **S. 26370** Exped. d. Bl.

Zuggardinenstgr. von Kunze & Schreiber, echt
Gardinenstangen
Gardinenrosetten
Gardinenketten
Rollostangen etc.
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Sand,
à Fuhre 25 Pfg., kann abgeholt werden.
Baumeister **Mirtschink,** Kamenzerstraße 20.

Pelzkapseln
bester Schutz gegen Motten
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse.

Eine oder mehrere gebrauchte
Hobelbänke
werden zu kaufen gesucht. Off. u. **U. U. 960** in die Exped. d. Bl.

Thüren und Fenster
in gr. Auswahl zu verk. Kleine Plauenschegasse 42 bei **Hänel.**

Vorzügliches kreuzsaitiges
Pianino
äußerst billig zu verkaufen
Frauenstr. 14, 2 Tr. rechts.

Wer billig bauen will!
Thüren und **Fenster,** gebraucht, in großer Auswahl zu verkauf. **A. Schulze,** Louisenstraße Nr. 67.

Wer nimmt einen
Hühnerhund
für einige Zeit gegen liberale Vergütung in **Pension?** Forstmann in od. Umgebung Dresdens bevorzugt. Off. u. **U. Q. 956** in die Expedition d. Bl. niederzul.

Gesucht Reit-Pferd
für schweres Gewicht, nicht über 6 J. alt, w. auch im Wagen geht. Off. u. **S. 3128** Exp. d. Bl.

Säulen-Sopha,
schön u. gut gearbeitet, f. 55 M., Matratzen, Bettstellen billig zu verk. Breitestraße 5, 2. b. Groß.

Pommersche Voll-Pöklinge!
frisch eingetroffen, Kiste (70 Stck. Inhalt) 1.70 Mk., Kappler Woll 3.20 Mk., feinstes geräuch. Störfleisch ¼ Pfd. 40 Pf., Sprotten ¼ Pfd. 15 Pf., beste **Messina-Orangen** Pfd. 25 Pf., **Blut-** Pfd. 30 Pf., empfiehlt
Richard Schädlich
Zahnsgasse 8.

1 Ulmer Dogge,
Rasse, stahlblau, 2 Monate alt, ist preiswerth zu verkf. **Ober-Blasewitz,** Maistraße 18, p. r.

Dosky

10 Scheffelstraße 10.
Heute frischen
Silberlachs, Pfd. 1 M.,
zarte **Rothzungen,** Pfd. 40 Pfg.,
ausgeschnitt. **Kabeljau,** Pfd. 30 Pfg.,
Norderney-Schellfisch, Pfd. 25 u. 35 Pfg.,
conserv. Matjes, 20—25 Pf.,
Sommer-Malta-Kartoffeln, Pfd. **15** Pfg.,
empfiehlt **F. G. Dosky.**

Pianino,
kreuzsaitig, prachtv. Tonfülle, berühmter Fabrik, sof. billigst zu verkaufen
Altmarkt 2, 3.

Pferde-Verkauf
Ein 4jähr. **Stichelschimmel,** russisches Gestütspferd, Wallach, 168 Ctm., ganz reell, ist wegen mangelnder Beschäftigung für 550 Mk. zu **verkaufen** Niedersedlitz Nr. 15.

Brut-Eier v. gelb. Italienern, Specialzucht, à 25 Pf. **Ed. Naumann, Laubegast.**